**Bezugsgebühr**
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Sprechzeit von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–9 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt. Die Redaktion: Gr. Klosterg. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pfg. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. (für Familiennachrichten 2c.) bez. 30 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Mittheilungen eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

# Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897.

**Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge,**
fertig und nach Maass.
**Schlafrock-Meyer,** Frauenstrasse 7.

**Simon's Annenhof**
Dresden.
Vorzügliches Mittelstands-Hôtel für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Im Centrum der Stadt.
Gutes Restaurant Bürgerl. Pilsner.
Mässige Preise.

**Lager-Tapeten**
weit unter den sonst üblichen Verkaufspreisen geben jederzeit ab
Tapetenhaus **F. Schade & Co.** Victoriastr. 2

Familien- Strohhut- Schneider- Schuhmacher- **Nähmaschinen**
**H. Grossmann,** Nähmaschinenfabr., Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstr. 5, Striesenerstr. 18.

Echte
**Elfenbein- (Elefanten-) Seife,**
überall bekannt und beliebt für Wäsche und Haushalt.
**à Stück 10 Pfg.**
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

**Regenschirme** in grösster Auswahl. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Annenstr. 9 (Stadthaus).

**Nr. 14. Spiegel:** Handwerkerorganisation, Bäckereiverordnung. Hofnachrichten, Patriotisches Fest, Sozialdem. Terrorismus, Handwerkerverein, Gewerbeverein, Gerichtsverhandl. Loewe-Abend von Gura. | Muthmaßliche Witterung: Trübe, schwacher Schneefall, mild. | **Donnerstag, 14. Januar.**

## Politisches.

Der Reichstag hat seine „Arbeiten" wieder aufgenommen, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, wie dies ja schon vor Weihnachten die Regel war. Knapp drei Dutzend Volksvertreter hatte der Präsident mühsam zusammengeläutet, um die zweite Berathung des Reichshaushaltsetats beginnen zu lassen. Die salbungsvollen Artikel, in denen sich die Presse über das unverbesserliche Schwänzen der Volksboten aufgeregt hatte, sind wirkungslos verhallt. Es wird fortgeschwänzt, und ebenso wirkungslos werden die Mahnungen bleiben, die kostbare Zeit nicht mit nichtigem Geschwätze, das bei der Theilnahmlosigkeit der meisten Reichstagsmitglieder selbst den Charakter und den Werth einer Privatunterhaltung hat, zu vertrödeln. Das außergewöhnlich große Arbeitsquantum würde nur dann zu bewältigen sein, wenn die Abgeordneten ihre Pflichten mit peinlicher Gewissenhaftigkeit und Selbstverleugnung erfüllen würden und man sich zugleich einer vernünftigen parlamentarischen Oekonomie in der Erledigung des Pensums befleißigte. An ein rasches Tempo der Verhandlungen ist aber vorläufig gar nicht zu denken. Man begann mit der Berathung des Titels „Gehalt des Staatssekretärs des Innern." Vor einigen Jahren benutzte der Reichstag zur Erledigung dieses Postens volle 18 Sitzungstage; diese ganze Zeit lang wurde über alle möglichen Dinge debattirt, die mit dem Gehalt des Herrn von Bötticher nichts zu thun hatten. Vielleicht macht man es diesmal ebenso. Der Anfang ist nach dieser Richtung vielversprechend. Die ganze vorgestrige Sitzung des Reichstags war ebenso interessen- wie ergebnißlos. Selbst die nachdrucksvolle Betheuerung des Herrn von Bötticher: er habe selber das Bestreben, daß unter allen Umständen eine Handwerker-Vorlage an den Reichstag komme, wird nicht einmal mehr bei den Optimisten in der handwerkerfreundlichen Reichstagsmehrheit einen nachhaltigen Eindruck erwecken. Man hat sich allmählich daran gewöhnt, daß die Versprechungen, die vom Regierungstische über die Reorganisation des Handwerks während der letzten fünf Jahre gegeben worden sind, Versprechungen bleiben. Herr von Bötticher theilte mit, daß der preußische Entwurf zur Handwerker-Organisation bei der Ausschußberathung im Bundesrathe auf Bedenken gestoßen sei, und die Ausschüsse im Bundesrath — es komme dabei auch der Justizausschuß in Betracht — hätten beschlossen, eine Justizkommission einzusetzen mit dem Auftrage, eine Vorlage auszuarbeiten, die bezüglich des Prinzips der Organisation Vorschläge aufstellen soll, von denen vorausgesetzt werden könne, daß sie im Bundesrathe einen größeren Beifall finden werden. Diese Subkommission sei mit ihrer Arbeit zur Zeit noch nicht fertig; davon aber, daß die preußische Regierung ihre Vorlage zurückgezogen hätte, sei nicht ein Wort wahr. Mit Recht wird demgegenüber bemerkt, daß Herr von Bötticher als Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, wenn er die Annahme der preußischen Vorlage hätte fördern wollen, darauf hätte hinweisen müssen, daß diese Vorlage zwar bei den drei deutschen Bundesstaaten mit der größten Bevölkerungsziffer, die zusammen etwa vier Fünftel der gesammten Einwohnerzahl des Deutschen Reichs in sich schließen, Zustimmung gefunden habe, daß aber in den Bundesrathsausschüssen nach der Zahl der in ihnen vertretenen Regierungen die Abstimmung stattfinde und daß nur in Folge dieses Umstands der preußische Antrag in den Ausschüssen gefallen sei, während im Plenum des Bundesraths auf eine Mehrheit für den preußischen Entwurf zu rechnen ist. Herr von Bötticher hätte dann noch einen Hinweis darauf einflechten können, daß die übergroße Mehrheit der Handwerker auf dem prinzipiellen Boden der preußischen Vorlage stehe und daß dieser auch im Reichstage einer großen Mehrheit sicher sei. Die Art, meint die „Dtsch. Tgsztg.", wie Herr von Bötticher über die gegen sein Votum im preußischen Ministerium angenommene Vorlage sprach, machte doch einen zu stiefväterlichen Eindruck.

Was im Uebrigen am Dienstag im Reichstage stundenlang über die verschiedensten sozialpolitischen Fragen gesprochen wurde, war zum Theil von nur akademischer, zum Theil von rein agitatorischer Bedeutung. Schließlich redeten nur noch Sozialdemokraten unter völliger Theilnahmlosigkeit der wenigen im Hause verbliebenen Abgeordneten, die es ihrerseits vorzogen, die Zeit so angenehm wie möglich hinzubringen. Weit dringlicher als die zwecklosen Erörterungen der vorgestrigen Reichstagsverhandlungen wäre eine Aussprache über die aktuelle Frage der Bäckerverordnung. Es thäte hierbei vor Allem noth, die Regierung von Neuem darauf aufmerksam zu machen, daß solche sozialpolitische Experimente, wie sie besonders auf die Initiative der Reichskommission für Arbeiterstatistik veranstaltet worden sind, nur der Sozialdemokratie zu Gute kommen. In einer großen Zahl von Versammlungen deutscher Bäckermeister ist festgestellt, daß sich die Bäckereiverordnung hinsichtlich des Maximalarbeitstags als undurchführbar erwiesen hat. Auch der bessere Gebildetenstamm, der bis jetzt noch der sozialdemokratischen Propaganda Widerstand leistete, hat sich gegen die Bäckereiverordnung ausgesprochen. Den Bäckermeistern ist also durch deren Erlaß eine Schwierigkeit, den Bäckergesellen aber kein Vortheil erwachsen. Wer aber den Vortheil einheimst, zeigt ein Anruf in den sozialdemokratischen Organen, worin eine sozialdemokratische „Kommission" die „Bäckerei-Arbeiter" zu einem Kongresse nach Gera einberuft. Die Bäckerei-Verordnung giebt zu diesem Organisationsversuche geeigneten Anlaß. Zunächst wird die Verordnung als eine Errungenschaft der Sozialdemokratie hingestellt; dann wird die Befürchtung, es könne zu „Verstümmelungen" des Maximalarbeitstags kommen, ausgesprochen und schließlich heißt es: „Erwächst uns hieraus die Pflicht, Alles zu thun, um dieses Wenige des uns gesetzlich gewährten Arbeiterschutzes zu vertheidigen, so stehen uns auch in anderer Beziehung Aufgaben bevor. In einzelnen Städten, wie Hamburg, Altona, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M., rüsten sich die Bäckergehilfen, um die Abschaffung von Kost und Logis beim Meister zu erreichen. Angesichts der bekannten traurigen Verhältnisse kann es keinem Zweifel unterliegen, daß diese Forderung durchaus gerechtfertigt ist. Natürlich werden die Bäckermeister sich gegen diese Forderung ebenfalls auf's Aeußerste wehren. Ernste Kämpfe stehen also in Aussicht." Die Sozialdemokraten streben schon lange darnach, die Bäckergesellen in ihre Hände zu bekommen; der Weg ist ihnen durch die Bäckereiverordnung geebnet worden. Wie die Ergebnisse der Enqueten, die von mehreren Bäckerei-Verbänden angestellt worden sind, beweisen, wird der Maximalarbeitstag allgemein auf das Entschiedenste verworfen und die Wiederaufhebung der Arbeitsbeschränkung gefordert. Bezeichnend ist das Resultat der Erhebungen, die der Vorstand der Berliner Bäcker-Innung „Germania" veranlaßt hat. In einem recht großen Theil der Bäckereien ist die vorgeschriebene zwölfstündige Arbeitszeit in der Regel nicht eingehalten worden, häufig mit Schuld der Gesellen, welche die Ueberschreitung der Zeiten absichtlich herbeiführten, aber auch ebenso oft ohne Verschulden der Arbeitenden, indem die Betriebsmethode, plötzliche Störungen, Temperatureinflüsse u. s. w. die rechtzeitige Beendigung der Arbeit hinausschoben. Sehr häufig findet sich daher die Angabe, daß die Arbeitszeit „fast alle Tage" überschritten werden mußte. Wie reimt sich nun, fragen die „Berl. N. N.", eine solche Verletzung der gesetzlichen Vorschriften mit der Polizeiaufsicht zusammen? Wie aus mehreren Antworten hervorleuchtet, haben die Polizeibeamten vielfach die rechte Einsicht in den unhaltbaren Stand der Dinge gehabt und sind mit halbgeschlossenen Augen an den Uebertretungen vorübergegangen. Es ist dies wohl die schärfste Charakteristik der Vorschriften. Die Frage nach den wirthschaftlichen Schädigungen, welche den Unternehmern aus den neuen Verordnungen etwa erwachsen sind, wird sehr verschieden beantwortet. Ungefähr die Hälfte der Antworten verneint, daß eine materielle Einbuße sich habe feststellen lassen, hingegen wird durchgängig Klage darüber geführt, daß die Herstellung der Waare nicht mit genügender Sorgfalt sich habe bewerkstelligen lassen. Somit ist auch das Publikum geschädigt. Die Folgen des Maximalarbeitstags auf die Beziehungen zwischen Meister und Personal werden durchweg als höchst unerquicklich geschildert. Das gute Einvernehmen mit den Gesellen sei gelockert, die Autorität sei geschwunden, der Prinzipal sei jetzt auf den guten Willen der Gesellen angewiesen u. s. w. — in diesem Sinne ist die Mehrzahl der Auskünfte gehalten. Aehnlich lautet das Ergebniß der Enquete, die von einem 45 Innungen umfassenden Verbande „Norden" ausgegangen ist. Die eingegangenen Antworten lauten im Wesentlichen dahin, daß der Maximalarbeitstag die Existenzbedingungen des Kleinbetriebs untergraben, das gute Einvernehmen zwischen Meistern und Gesellen vielfach beeinträchtigt und die fachgemäße Ausbildung der Gesellen und Lehrlinge geschädigt habe.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 13. Januar.

* Wien. Abgeordnetenhaus. Bei der fortgesetzten Berathung des Budgets des Eisenbahn-Ministeriums führte der Eisenbahn-Minister aus, der Erfolg des Betriebes der Staatsbahnen im Jahre 1896 sei ziemlich erfreulich. Das Gesammterforderniß für die Verzinsung und Amortisation des in der Staatsbahn investirten Kapitals betrug 55,627,000 Gulden; das Anlagekapital sämmtlicher im Staatsbetriebe befindlicher Bahnen, ausschließlich der für fremde Rechnung betriebenen Lokalbahnen, betrage für 1897 1,185,317,948 Gulden, wovon bereits über 24 Millionen durch Amortisation oder Conversion abgeschrieben worden seien. Das Anlagekapital verzinse sich mit 2.74 Prozent. Der Minister bemerkte sodann, der Anschluß an das sächsische Bahnennetz werde kommen, sobald eine Einigung mit der sächsischen Regierung erzielt worden sei. Wir sind bereit, den Anschluß an Sachsen herzustellen, aber einen solchen Anschluß, der nicht nur Aussig, sondern allen betheiligten Gemeinden zu Gute kommt, möglichst auf österreichischem Gebiete liegt und nicht der sächsischen Regierung volles Tarifrecht auf diesem Territorium giebt. Die Regierung ist bereit, selbst mit Staatsbethülfe die Lokalbahn Aussig-Hamburg herzustellen. Die Regierung ist ferner entschlossen, eine zweite Verbindung mit Triest herzustellen und im neuen Hause den bezüglichen Gesetzentwurf einzubringen. Die Verbindung soll durch die Wocheiner-Linie hergestellt werden. (Lebhafter Beifall.) Der Sektionschef Wittek erklärte hierauf: Vom Eisenbahn-Ministerium ist von Neuem die Initiative ergriffen, um sich mit der sächsischen Regierung wegen des Bahnanschlusses in's Einvernehmen zu setzen. Die hohe Einsicht, sowie die vielfach bewährte freundschaftliche Geneigtheit der sächsischen Regierung, bei derartigen Grenzfragen entgegenzukommen, läßt die Hoffnung begründet erscheinen, daß es gelingen wird, auch in diesem Falle zu einer Einigung zu gelangen.

* Berlin. Wie die „National.iberale Corresp." meldet, legte der Landtags-Abgeordnete Mohr-Altona wegen der Preßangriffe sein Mandat nieder, um seinen Wahlmännern eine weitere Entschließung anheimstellen zu können.

Berlin. Reichstag. Die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt. — Abg. Hüpeden (christl.-soz.) unterschreibt viel von dem, was von sozialdemokratischer Seite über die Fabrik-Inspektoren gesagt wurde. Wenn in dem Bericht des Kasseler Inspektors beispielsweise gesagt ist, Unpünktlichkeiten seien nur in einer einzigen Fabrik beobachtet worden, so müsse er dahinter ein Fragezeichen machen. Zuzustimmen sei auch dem, was gestern über die Lage der Ziegeleiarbeiter und über die Mißstände in dieser Branche, namentlich wegen des Bestehens der Zwischenmeister, gesagt wurde. Redner vermißt weiter die so nothwendigen vertrauensvollen Beziehungen zwischen Arbeitern und Gewerbe-Inspektoren, bedauert die herrschende Abneigung gegen Arbeiter-Organisationen und führt es hierauf zurück, daß Arbeiter sich der Sozialdemokratie zuwenden. Wer die Sozialdemokratie als Ausgeburt der Hölle ansehe, solle doch erst recht dafür sorgen, daß den Arbeitern andere Organisationen zur Verfügung ständen. Redner wendet sich dann namentlich gegen Stumm und dessen patriarchalisches System; daß dasselbe aus gutem Herzen komme, bezweifle er nicht, aber es führe zu unnatürlicher Bevormundung und rücksichtsloser Gewalt und sei heutzutage undurchführbar. Wie stehe die Regierung jetzt zu den Anschauungen Stumm's? Er selbst glaube jedenfalls nicht, daß gerade Stumm der richtige Interpret der Ansichten Sr. Majestät sei. Die Arbeiter wollten nicht herrschen, sondern nur die Herrschaft der Arbeitgeber einschränken. Was sich die Landesherren hätten gefallen lassen durch Einführung der Parlamente, das könnten sich doch auch wohl die Arbeitgeber gefallen lassen. Wenn Herr v. Stumm sagt, auch er habe Liebe zu den Arbeitern, so hat doch diese Liebe eine verzweifelte Aehnlichkeit mit derjenigen, die der Habicht zu der Taube hat. (Lebhafter Beifall links.) — Abg. Heyl zu Herrnsheim (nat.-lib.) konstatirt dagegen, daß die Einrichtungen auf den Stumm'schen Werken mustergültig seien, namentlich auch hinsichtlich der Arbeiter. Redner erörtert sodann das Verhältniß in der Konfektionsbranche und fragt, was die Regierung auf diesem Gebiete zu thun gedenke. Das Aufsehen der Arbeiterinnen gegen das Zwischenmeisterwesen und gegen die überaus niedrigen Löhne sei auch von dem Gewerbegericht als berechtigt anerkannt worden. Jeder Menschenfreund müsse hier Abhilfe verlangen und wünschen, daß die Regierung jetzt endlich mit einer Vorlage vorgehe. — Staatssekretär v. Bötticher hegt volle Sympathie für die Lage dieser Arbeiterinnen. Leider sei der Versuch des Gewerbegerichts, als Einigungsamt zu vermitteln, mißglückt, denn die Arbeitgeber hätten den vereinbarten Tarif nicht eingehalten. Er unterschreibe Alles, was der Vorredner zur Verurtheilung dieses Verhältnisses der Arbeitgeber gesagt habe. Die Enquete-Kommission, welche sich mit der Sache beschäftigt hat, sei mit ihrem Bericht an den Reichskanzler noch nicht fertig. Voraussichtlich würden im Wesentlichen die Vorschläge zur Grundlage genommen werden, welche der Vorredner in voriger Session gemacht habe. Es würde sich also etwa handeln um Ausdehnung der Gewerbeordnung (§ 135—139b) auf diese Werkstätten, den Arbeitsvertrag in eine bestimmte Form zu bringen, Lohnbücher vorzuschreiben, in denen die Arbeitsbedingungen bestimmt formulirt sind, um Ausdehnung der Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung auf die Hausindustrie, ebenso auch darum, die Hausindustrie der Gewerbeaufsicht zu unterwerfen. Wenn Abg. Hüpeden meint, die Regierung nähme jetzt eine andere Stellung zu der Arbeiterschutzfrage ein als früher, es wehe jetzt ein anderer Wind, so sei zu erwidern, die Regierung lasse sich niemals auf bloße akademische Betrachtungen ein, sondern nehme nur Stellung zu positiven Vorschlägen, die sie entweder selbst mache oder die ihr vom Reichstag gemacht werden, und prüfe dann die Vorschläge namentlich daraufhin, ob sie mit dem Februar-Erlaß von 1890 harmoniren. — Abg. v. Stumm (Reichsp.) hält Hüpeden vor, lediglich mit lauter Stimme Phrasen gesagt zu haben, protestirt gegen den Vorwurf unwahrhafter Wahrheitsliebe und versichert wiederholt, kein Gegner der Arbeitervereinigungen zu sein. Er sei sie sei gern in den Ausschüssen seiner Arbeiterschaft, weil er da Fingerzeige erhalte. Weiter kritisirt Redner das Vorgehen Hüpeden's und seiner Parteigenossen, die in Erfurt die Religion ebenso für Privatsache erklärt hätten, wie dies seitens der Sozialdemokratie geschehen sei. Wenn die Arbeiter Herrn Naumann folgten, würden sie direkt in das Lager der Sozialdemokratie kommen. — Abg. Spielhagen (Antis.) wendet sich gegen die Bäckerei-Verordnung. — Staatssekretär v. Bötticher erinnert daran, daß er gleich nach Erlaß der Bäckerei-Verordnung von den verbündeten Regierungen Informationen, möglichenweise bis zum 1. Januar, über die Wirkung der Verordnung und über etwaige Klagen erbeten habe; diese Auskünfte lägen noch nicht von überall vor. Verschiedene Regierungen berichten zwar Klagen der Bäcker, diese Klagen sind aber nicht überall im Reiche laut geworden. Darin stimmen alle Regierungen überein, daß in diesem Augenblicke noch nicht die Zeit gekommen ist, ein definitives Urtheil zu fällen, und daß es verfrüht wäre, schon jetzt mit Abänderungsanträgen vorzugehen. Angesichts dieser Uebereinstimmung wäre ein jeder Schritt, schon jetzt eine Revision der Verordnung anzustreben, vergeblich. — Abg. Bebel (Soz.) wendet sich lebhaft gegen die Versuche, die Bäckerei-Verordnung aufzugeben, rügt die Selbstsucht, mit der ein Theil der Bäcker gegen die Verordnung agitire, und schildert die Arbeitsüberbürdung der Bäckergesellen. Könne das Gewerbe nicht ohne diesen Mißstand bestehen, so sei es werth, zu Grunde zu gehen. Die Kontrole der Einhaltung der Verordnung sei ganz unzulänglich. Ueber die sanitären Verhältnisse wäre eine zweite Enquete sehr erwünscht. — Staatssekretär v. Bötticher: Das würde keinen Zweck haben, da sich seit der ersten Enquete vor zwei Jahren sicherlich nicht viel geändert hat. — Abg. v. Kardorff (Reichsp.) hält das Bäckereigewerbe für eines der gesundesten. Seine Freunde würden die preußische Regierung im Abgeordnetenhause wegen der Art der Ausführung interpelliren. — Abg. Graf Stolberg (kons.) erklärt ebenfalls die Verordnung für nicht gerechtfertigt. — Abg. Hüpeden polemisirt nochmals gegen den Abg. v. Stumm und tritt lebhaft für die Bäckerei-Verordnung ein. Mit einem Maximalarbeitstage, der nach den einzelnen Gewerben unterscheide und nicht Alles über eine Schablone behandele, könne sich doch wohl Jedermann befreunden. — Abg. Pachnicke (Freis. Ver.): Seine Freunde seien nicht gegen den Schutz der Bäckereiarbeiter, wohl aber gegen diese Verordnung, welche geradezu eine Prämie auf den Großbetrieb lege. Weit besser als der Maximalarbeitstag sei eine Maximalarbeitswoche, dahin möge die Regierung die Verordnung modifiziren. — Abg. Hitze (Centr.) hält dieses Verlangen für durchaus erörterungsfähig. Von einer einfachen Aufhebung der Verordnung könne aber nicht die Rede sein. — Abg. Fischbeck (Freis. Vp.): Die Bäcker sträubten sich keineswegs durchweg gegen die Verordnung, aber ihr Wunsch gehe allerdings auf Ersetzung des Maximalarbeitstags durch eine Maximalarbeitswoche. — Auf eine Anfrage dieses Redners bemerkt Staatssekretär v. Bötticher, er fasse den neuen § 41 der Gewerbeordnung so auf, daß ganz unbedenklich landwirthschaftliche Maschinen auf dem Wege des Detailreisens in landwirthschaftlichen Betrieben angeboten und verkauft werden dürfen; er glaube auch, ein weiter Richter werde den Paragraphen so auslegen. — Abg. v. Dziembowski (Pole) ist verwundert, daß in dem Wahlkreise Schwetz noch keine Neuwahl anberaumt sei, obwohl das Mandat von Holz schon am 16. Dezember lasiert sei. — Staatssekretär v. Bötticher: Vor mir ist bereits am 31. Dezember die Requisition an den preußischen Minister des Innern abgegangen, die Neu- bezüglich Ersatzwahl in Schwetz zu veranlassen. Ich zweifle auch nicht, daß der Auftrag dazu ergangen ist; ich werde aber meinem Herrn Kollegen den Wunsch des Herrn Abgeordneten sofort unterbreiten. (Heiterkeit.) — Abg. Lüttchenau (Soz.) verbreitet sich über v. Stumm's Verhalten gegen Arbeitervereine, auch christliche bez. evangelische, sowie über Bergarbeiterverhältnisse und die gegen 1890 veränderte Sozialpolitik der Regierung. — Abg. Hoeffel (Els. Reichsp.) wünscht gesetzgeberisches Vorgehen gegen die Trunksucht. — Staatssekretär v. Bötticher: Der Gegenstand ist zurückgestellt worden, weil die letzten Sessionen mit dringenderen Aufgaben belastet waren. Etwas ist gegen die Trunksucht schon in voriger Session geschehen durch Verschärfung des § 33 der Gewerbeordnung, und im Bürgerlichen Gesetzbuch durch Zulassung der Entmündigung Trunksüchtiger. In dieser Session hat ja der Reichstag ohnehin genug zu thun. — Abg. Geyer (Soz.) polemisirt gegen die Aeußerung des sächsischen Kommissars Fischer, daß das si duo faciant idem unter Umständen berechtigt sei. Vor solchen Vertretern Sachsens müsse wohl selbst der Reichsregierung unheimlich werden. (Heiterkeit.) — Abg. Pens (Soz.) ergeht sich über die Ziegeleiarbeiterverhältnisse und die den Arbeitervereinen bereiteten Schwierigkeiten. — Weiterberathung morgen. — Der Präsident v. Buol macht noch Mittheilung von dem Ableben des Abg. Stephan-Torgau. Das Haus ehrt sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute in der hiesigen Dreifaltigkeitskirche der Trauung der Tochter des Hausministers v. Wedell mit dem Premierleutnant Grafen v. Bismarck-Bohlen bei. — In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses theilte Staatssekretär v. Bötticher auf eine bezügliche Anfrage mit, daß für die Betheiligung des Deutschen Reichs an der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1900 im Maximum 5 Millionen

**Pfund's** fettfreie (chemisch) **Kinderwäsche.** Trocken-Bäckerei. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 79.

gefordert werden würden. Abg. Bebel meinte, er wolle gern 10 Millionen bewilligen, denn es sei ein friedlicher Wettkampf, der den Völkern zum Segen gereiche. Bei der Berathung des Postetats verhielt sich Staatssekretär v. Stephan allen Forderungen um Ermäßigung der Telephongebühren und Erhöhung der Gewichtsgrenze für einfache Briefe gegenüber ablehnend. Das Briefporto sei im Auslande, in Frankreich und Italien, höher als bei uns. Ein Plus, das sich bei den Einnahmen für Fernsprechgebühren ergebe, werde immer sofort zu neuen Anlagen im Interesse des Publikums benutzt. — Dem Abgeordnetenhause ist die Uebersicht der Ergebnisse der Einkommensteuer und Ergänzungssteuer-Veranlagung für die verflossenen Jahre zugegangen. Das veranlagte Einkommen der Censiten für 1896/97 beträgt 6,086 052,635 Mk., davon entfallen auf die Städte 4,184,279,309 Mk. und auf das Land 1,902,773,226 Mk. Das Durchschnittseinkommen stellt sich in den Städten auf 2090 Mk., auf dem Lande auf 1762 Mk., überhaupt auf 2234 Mk. — Der Staatssekretär des Auswärtigen Frhr. v. Marschall trifft, der „Nat.-Ztg." zufolge, in der Zeit zwischen dem 23. und 26. ds. M. wieder in Berlin ein, um dann seine Amtsgeschäfte im vollen Umfange wieder zu übernehmen.

**Berlin.** Das Abgeordnetenhaus begann heute die 2. Lesung des Schuldentilgungsgesetzes. Abg. Richter (freis. Vp.) sprach gegen eine obligatorische Schuldentilgung, indem er bestritt, daß durch eine solche eine dauernde Verbesserung des Staatsvermögens herbeigeführt werde, im Gegentheil werde man dadurch nur zum Schuldenmachen verführt. Abg. Frhr. v. Zedlitz hielt dagegen die obligatorische Schuldentilgung in Verbindung mit einer Revision des Eisenbahngarantiegesetzes für das Richtigste. Abg. Dr. Bachem (Centr.) wandte sich gegen die obligatorische Schuldentilgung und rühmte die vom Centrum inaugurirte gegenwärtige Finanzpolitik des Reichs im Gegensatz zu der Finanzpolitik des Kartellreichstags, die auf eine Ausposaunung des Reichs durch die Einzelstaaten hingezielt habe. Ihm wurde erwiedert, daß die Finanzpolitik des Centrums früher eine ganz andere gewesen wäre, als die jetzt vom Abg. Bachem vertretene. Die angebliche Ausposaunung des Reichs beruhe erst auf der Frankenstein'schen Klausel. Finanzminister Dr. Miquel stellte fest, daß niemals eine große Partei einen solchen Umschwung vollzogen habe wie das Centrum in seinen finanzpolitischen Ansichten. Für die obligatorische Schuldentilgung traten die Redner der Rechten und der Nationalliberalen ein. Die Verhandlung gelangte nicht zum Abschluß.

**Berlin.** In Sachen v. Tausch hat Rechtsanwalt Dr. Sello an seinen Mandanten ein längeres Schreiben gerichtet, worin er mittheilt, daß er aus gewissen Gründen sein Mandat als Vertheidiger v. Tausch's niederlege. — Japanische Blätter berichten, die bedeutendsten deutschen Schiffswerften, Maschinenfabriken und sonstige industrielle Werke, im Ganzen über 30 an der Zahl, hätten sich zusammen verbunden, um die Gelegenheit zu benutzen, da Japan mit der chinesischen Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taels die Vergrößerung von Heer und Flotte und die Herstellung von großen industriellen Anlagen beabsichtige. Der Verband deutscher Kaufleute und Fabrikanten wolle sich deshalb bemühen, daß die nöthigen Bestellungen durch seine Hände gehen, sei es, daß sie in Deutschland selbst oder durch Zweiggeschäfte in anderen Ländern ausgeführt werden. Der Verband habe bereits einen Vertreter nach Yokohama geschickt und schon seien einige bedeutende japanische Kaufleute in Tokio und Yokohama mit ihm in Verbindung getreten. Der Vertreter habe auch die Absicht, von Japan aus die Ausfuhr japanischer Erzeugnisse nach dem Auslande in großem Maßstabe einzurichten.

**Berlin.** Der „Reichsanzeiger" theilt amtlich mit, daß das außerordentliche Mitglied der Königlich sächsischen Deputation Geh. Rath Prof. Nagel zu Dresden für die Dauer von ferneren 5 Jahren zum beigeordneten Mitglied der kaiserlichen Normal-Aichungs-Kommission ernannt worden ist. — Der Chiffreur im Auswärtigen Amte Hofrath Taegen erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des sächsischen Albrechtsordens.

**Mannheim.** Der Kassirer Kastner der Oberrheinischen Bank wurde wegen Unterschlagungen in Höhe von 80,000 Mk. zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

**Hirschberg.** Das Schwurgericht verurtheilte den Steuereinnehmer Piotrowski aus Löwenberg wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 3 Jahren Gefängniß.

**Wien.** Das „Fremdenblatt" wird von maßgebender Seite ersucht, zu erklären, daß das in einigen Zeitungen verbreitete Gerücht von der beabsichtigten Verlobung der Erzherzogin Maria Christine mit dem Könige von Serbien jeder Begründung entbehre. — Die „Wiener Ztg." veröffentlicht den Bericht über die letzte Sitzung des obersten Sanitätsraths, in welchem mitgetheilt wird, daß die Epidemien in Pola und Lussin-Piccollo stetig abnehmen. Der Sanitätsrath stimmte dem Antrage des Referenten zu, anläßlich der indischen Pest ein Ausfuhrverbot für benutzte Kleider, Wäsche, Hadern und Abfälle aus ganz Asien, ausgenommen das asiatische Rußland, zu erlassen und die Fahrten nach Mekka aus den okkupirten Provinzen thunlichst anzuhalten bezw. durch einen von der Regierung gestellten Arzt zu untersuchen und zu überwachen.

**Bern.** Die Regierung hat dem Großen Rathe zur Beschlußfassung einen Entwurf unterbreitet, betreffend die finanzielle Betheiligung des Staates Bern an 17 neuen Bahnlinien. Darunter befinden sich die Linien Bern-Neuenburg, Bern-Gurbenthal-Thun, Thun-Simmenthal-Bevey, Frutigen-Brieg, Lützelflüh-Langenthal, der Jura-Durchstich bei Solothurn und Anderes.

**Sofia.** Die bulgarische Regierung ist gegenwärtig in Verhandlungen behufs Abschlusses von Handelsverträgen mit England, Frankreich, Belgien und Italien begriffen. Diese Verhandlungen lassen ein baldiges Ergebniß erwarten. Deutschland hat sich vorläufig darauf beschränkt, durch Notenaustausch seine Meistbegünstigung zu konstatiren. Bezüglich eines Vertrags mit Rußland wird Stancioff in Petersburg selbst Verhandlungen führen.

**Belgrad.** Der König gewährte allen wegen Preßvergehen Verurtheilten Amnestie.

**Suez.** Der Gesundheitsrath erklärt, daß der verdächtige Krankheitsfall an Bord des österreichischen Lloddampfers „Imperator" nicht Pest ist. Der Dampfer wird wahrscheinlich die Erlaubniß des freien Verkehrs erhalten.

An der heutigen **Berliner Börse** schien es anfangs, als ob schwache Tendenz die Herrschaft erlangen sollte. Die Ernennung Murawiew's zum russischen Minister des Aeußeren, dem wenig Sympathien für Deutschland zugeschrieben werden, sowie schwächere Wiener Meldungen wirkten verstimmend. Im weiteren Verlaufe zeigte sich aber bald, daß die Grundtendenz der hiesigen Börse fest blieb. Namentlich am Montan-Aktienmarkt trat eine kräftige Erholung ein, das Geschäft freilich hielt sich in ziemlich engen Grenzen. Am Bank-Aktienmarkte überwog heute nach den größeren Käufen während der letzten Tage Realisationsangebot, Notirungen zumeist etwas niedriger. Kommanditantheile gut behauptet. Eisenbahn-Aktien waren anfangs einigermaßen im Verkehr, lagen aber später still, die Kurse für einheimische wie für fremde Bahnen sind kaum nennenswerth verändert. Montan-Aktien anfangs durch Verkäufe gedrückt, namentlich Bochumer, Laurahütte, Harpener und Gelsenkirchener angeboten; später trat aber eine wesentliche Besserung ein, namentlich waren Hüttenwerthe beachtet; auch die übrigen Industriewerthe lagen später recht fest. Der Rentenmarkt hatte sehr wenig Verkehr, Italiener erholt, heimische Anleihen befestigt. Privatdiskont 3¾ Proz. — Ein offizieller Getreidemarkt fand auch heute nicht statt. Am offiziellen Spiritusmarkt war die Tendenz erhöht, für loco zeigte sich gute Kauflust, die Preise konnten um etwa 20 Pfg. anziehen. Der Frühmarkt war reichlich, die Nachfrage nach greifbarer Waare meist gut, doch hält die ungünstige Witterung von größeren Abschlüssen zurück. Im Freien Verkehr im Feenpalast herrschte keine einheitliche Tendenz. Weizen auf Amerika fest. Roggen gut begehrt, Hafer dagegen gut niedriges Rußland etwas nachgebend. Weizen 179,75, Roggen 138,50, Hafer 132,25—132 (Alles Mainlieferung, unverbindliche private Preise). Spiritus per Januar 42,40, per Mai 43,40, per September 44,40 M. — Wetter: Nordwind, starker Nebel.

**Frankfurt a. M.** (Schluß.) Credit 217,50. Disconto 211,10. Dresdner Bank 160,40. Staatsbahn —. Lombarden 80⅛. Laura —,—. Ung. Gold —,—. Portugiesen —,—. Beständig.

**Paris.** (3 Uhr Nachmittags.) Rente 102,40. Rente 91,10. Spanier 63⅛. Portugiesen 24,50. Türken 21,15. Türkenlose 109,50. Ottomanbank 652. Staatsbahn 794. Lombarden 236. Fest.

**Paris.** (Productenbörse (Schluß).) Weizen per Januar 22,65, per Mai-August 23,15, ruhig. Spiritus per Januar 21,75, per Mai-August 33,75, behauptet. Mehl per Januar 59,50, per Mai-August 57,00, behauptet.

**Amsterdam.** Produkten (Schluß). Weizen per März 202, per Mai 201. Roggen per März 111, per Mai 113, per Juli 115.

**London.** (Produkten-Markt.) Getreidemarkt ruhig. Preise seit Anfang unverändert. Gerste fest. Hafer flauer. Stadtmehl 27½—32 Sch. Angekommene Weizenladungen eher angeboten. — Wetter: Trübe.

## Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Abend fand im Königl. Residenzschloß der erste diesjährige große **Hofball** statt, zu dem über 900 Einladungen ergangen waren.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin **Johann Georg** stattete mit Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Herzogin Philipp von Württemberg dem „Maria-Anna-Stift" gestern Vormittag einen Besuch ab.

— Se. Königl. Hoheit der Herzog Robert von **Württemberg** ist vorgestern Nachmittag 5 Uhr 50 Minuten nach Stuttgart abgereist.

— Für den in den Ruhestand getretenen Reichsgerichtsrath v. Streich ist bekanntlich der Oberlandesgerichtsrath Ludwig v. **Veiel** in Stuttgart in den obersten deutschen Gerichtshof berufen worden. Herr v. Veiel, der den württembergischen Personadel führt, wurde 1845 in Cannstatt geboren, trat 1870 in den württembergischen Justizdienst und war dort nach einander Justiz-Assessor, Amtsrichter, Landrichter und Oberlandesgerichtsrath in Stuttgart. Von 1887 bis 1890 vertrat er den Wahlkreis Cannstatt-Ludwigsburg als Mitglied der nationalliberalen Partei im Reichstage.

— Dem in den Ruhestand getretenen Oberlehrer des Realgymnasiums zu Döbeln Professor **Märkel** ward das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden, und dem Direktor der 4. Bezirksschule in Leipzig, **Urbach**, das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden verliehen.

— Dem Gendarm **Haubold** in Niederschöna und dem Drechsler **Schetelig** in Markneukirchen ward das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Dem in den Ruhestand getretenen fiskalischen Straßenwärter **Kalich** in Oberodeiwitz ward das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— An einem im Kaufmännischen Vereinshause in **Leipzig** vorgestern Abend stattgefundenen Kostümfest betheiligte sich mit anderen Studirenden auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert.

— Der Trauerfeier für den verstorbenen Senatspräsidenten beim Königl. Oberlandesgericht **Lamm** wohnte vorgestern Nachmittag im Trauerhause Pillnitzerstraße 68 Se. Excellenz Justizminister Dr. **Schurig** bei.

— Erloschen der Kerzen festlicher Glanz, der vorgestern Abend die weiten Räume unseres städtischen Ausstellungspalastes durchflutbete, verklungen der Fröhlichkeit lachende Lust, die bei der Tänze fröhlichem Reigen erst tief in den Morgenstunden des nächsten Tages ein Ende fand — vorbei das schöne Fest, das die „**Dresdner Kunstgenossenschaft**" mit Recht ein „patriotisches" nennen durfte. Das Ganze war und sollte sein — und das ist kein Geheimniß — eine großartige künstlerische Quittung für die königliche Huld, welche die sächsische Majestät, resp. das Ministerium, schon zu wiederholten Malen der „Dresdner Kunstgenossenschaft", so erst unlängst durch das liebenswürdige Entgegenkommen bei der Förderung des Bauprojekts ihres Künstlerhauses bewiesen hat. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, darf man der Veranstaltung, die in der kurzen Frist von drei Wochen erfunden, durchdacht und ausgeführt werden mußte und in vieler Augen von vornherein als überstürzt erscheinen wollte, reiche Anerkennung nicht versagen. In opferwilligstem Streben hatten sich die maßgebenden Faktoren zusammengethan, um ein Fest zu schaffen, dessen volles Gelingen für ihre Sorgen und Mühen der beste Lohn, die höchste Anerkennung sein muß. Was einzelne Mitglieder der Kunstgenossenschaft, namentlich die Herren Maler Rödig, Architekt Schramm, Maler Ehrenberg, Bildhauer Nassau und Architekt Schroth in den letzten Tagen geleistet haben, das kann nur der ermessen, der einigen der amtiegenden Vorproben beigewohnt hat und das Fest im Entstehen beobachten konnte. Eine wahre Riesenlast von Steinen muß dem „Ausschuß I" der Kunstgenossenschaft daher vom Herzen gefallen sein, als endlich der vorgestrige Abend anbrach, und sich schon kurz nach sechs Uhr — das beste Zeichen für die allgemeine Betheiligung — die große Ausstellungshalle zu füllen begann. Eine förmliche Wagenburg staute sich vor den Eingangsthüren auf, und wer es nicht vorzog, an der Ecke der Stübelallee auszusteigen und zu Fuß Einlaß zu suchen, dessen Geduld konnte in den keineswegs angenehm durchwarmten Gefährten auf eine harte Probe gestellt werden. Kurz vor halb 8 Uhr war denn auch der Saal bereits zum Erdrücken voll, so daß der bekannte Spiel schon nicht mehr gut zur Erde konnte. Der Anblick des Festschauplatzes war am glücklichsten von der Galerie. Welch' buntes Bild! Auf ca. 1000 Stühlen hatte sich die Damenwelt niedergelassen, links und rechts zur Seite stand ihr das männliche Geschlecht, dem für diesen Abend jegliches Sitzen untersagt war. Die lange Zeit des Wartens vertrieb man sich mit der Kritik der dekorativen Ausstattung der Halle, der sich leider nicht geringe Schwierigkeiten entgegengestellt hatten. So konnte — um nur Eins zu erwähnen — das fatale Velum, das mit seinem grellen Roth und Weiß — zufälliger Weise die Farben der Kunstgenossenschaft — selbst von dem genialen Farbenmeister Böklin nicht in harmonische Uebereinstimmung neben dem verblaßten Blau und saftigen Grün der Blumengehänge hatte gebracht werden können, nicht entfernt werden, und somit war vollends bei der riesigen Höhe der Halle eine ruhige farbige Abtönung des Gesammtbilds von vornherein ausgeschlossen. Sehr schon machte sich in diesem wirren Durcheinander von heterogenen Farben, wie gewöhnlich, die Verwendung frischen Tannengrüns und orientalischer Teppiche zu dekorativen Zwecken. Namentlich unter den Teppichen, von der Firma Siegfried Schlesinger in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellt, fanden sich wahre Prachtexemplare, die in den eintönigen weißen, nüchtern gipsigen Eindruck der Galeriebalustraden Wärme und Farbe brachten. Den Abschluß der Breitseiten des Festschauplatzes machte einerseits die Felsendekoration aus der sächsischen Schweiz, die den effektvollen Rahmen für die lebenden Bilder abzugeben hatte und den Schnürboden — ein Wunderwerk maschineller Technik von Meister Rusch, das keinem Hoftheater Schande machen würde — verdeckte, andererseits die Hofloge, in die man die Durchgangsrotunde vom Festsaal zur Haupthalle verwandelt hatte. Dieselbe bot übrigens ein prächtiges, vornehmes Interieur; Vorhänge von schwerem, dunkelgrünem Tuch, Tapeten von matter Seide, unterbrochen von kostbaren Gobelins aus dem Königl. Schloß, ergaben einen äußerst fein abgestimmten, beruhigend wirkenden und von Wachskerzen sanft erhellten Innenraum. Endlich — es war wenige Minuten nach 8 Uhr — ging eine erwartungsvolle Bewegung durch den Saal; der städtische Kommissar, Herr Major Bock von Wülfingen, unter dessen Leitung sich die Auffahrt musterhaft vollzog, zeigte sich am Eingang des rasch improvisirten Königszimmers, in dem sich bereits verschiedene hohe und höchste Herrschaften versammelt hatten, und der königliche Wagen fuhr vor. Ehrfurchtsvoll wurde Se. Majestät, in dessen Begleitung Generaladjutant Excellenz v. Tretschke und der dienstthuende Kammerherr Baron v. Finck zu sehen waren, zunächst vom Ausschuß I der „Dresdner Kunstgenossenschaft", sodann von dem Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler als Vertreter der Stadt begrüßt. Im Gefolge des Königs befanden sich ferner die Excellenzen General der Kavallerie v. Carlowitz, Kammerer Oberceremonienmeister v. Metzsch, weiter Hofmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch und Graf Seebach. Nach kurzem Aufenthalt im Empfangszimmer begab sich Se. Majestät unter den Klängen der Sachsenhymne, die die ganze Festversammlung stehend anhörte, durch den Saal nach der Hofloge. Sofort verkündeten die Klänge der „Euryanthen"-Ouverture von Weber, trefflich gespielt von der Kapelle des 2. Grenadierregiments unter Leitung des Herrn Musikdirektors Schröder den Beginn des Festes. Ein glänzendes Bild weist die Hofloge auf. In der Mitte der ersten Stuhlreihe hat Se. Majestät der König in großer Generalsuniform Platz genommen, rechts von ihm die Mutter der Prinzeß Johann Georg, Ihre Kais. Königl. Hoheit die Frau Herzogin Philipp von Württemberg, in einer kostbaren Toilette von pflaumenblauem Sammet, über und über mit Pelz verbrämt, neben ihr Frau Prinzeß Johann Georg, Königl. Hoheit, in einem reich mit Spitzen dekorirten Kostüm von rosa Seide. Dann folgen Prinzeß Mathilde, Königl. Hoheit (schwerer gelber Damast, Brüsseler Spitzen, Brillantagraffen) und Prinzeß Feodora, Durchlaucht (weiße Seide mit rosa Auspatzl). Links von Sr. Majestät sitzen Ihre Hoheit die Frau Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein (schwarzer Atlas mit grauer Seide), Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg, Friedrich August und Johann Georg in Generals-, bez. der Uniform des Regiments. Auf den folgenden Stuhlreihen sah man zunächst Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Schurig, Edler v. d. Planitz und Dr. v. Seydewitz, dann die Herren Gesandten Ihre Excellenzen Graf Dönhoff und Freihr. v. Nierthammer, sowie auch den österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen v. Lützow; ferner vom Dienst der nichtanwesenden Königin den Oberhofmeister von Malortie und die Hofdamen Gräfin Reuttner von Weyl und Gräfin Einsiedel; sodann im Gefolge Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg die Herren Hofmarschall von Haugk und den Adjutanten Rittmeister Graf Wilding; mit Prinzeß Mathilde waren die Hofdamen Freiin v. Gärtner und Gräfin Vitzthum, mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August Hofmarschall Freiherr v. Reitzenstein und Adjutant Rittmeister v. Tümpling erschienen. Im Gefolge der Königl. Hoheiten des Prinzen Johann Georg und seiner Gemahlin befanden sich die Ehrendamen Frau Baronin v. Finck, die Hofdame Frl. v. Plato und der Adjutant Prem.-Leutn. von Nostitz-Wallwitz. Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein und Durchlaucht Prinzeß Feodora wurden von Oberst Schlaberg, Ihre K. K. Hoheit die Frau Herzogin Philipp von Württemberg von ihrem Hofstaat begleitet. Ferner erblickte man noch in der Hofloge Polizeipräsident Le Maistre, Geh. Hofrath Ackermann und Herrn Stadtbaurath Adam. Nach Schluß der Euryanthen-Ouverture begann das schon gestern ausführlich gewürdigte Festspiel mit seinen sechs lebenden Bildern, die sich des lebhaften Beifalls der Anwesenden zu erfreuen hatten. Von den einzelnen Bildern, die sämmtlich mit außerordentlichem Fleiße und gewissenhafter künstlerischer Durcharbeitung gestellt waren, nahmen sich malerisch und figürlich am besten das erste: „Heinrich der Erlauchte pflegt den Minnesang" — gestellt von Herrn Maler Rödig — und das dritte: „Der sächsische Prinzenraub" — gestellt von Herrn Bildhauer Nassau — aus. Durch einzelne charakteristische Figuren und Gruppen gefielen das zweite Bild: „Die Gründung der Universität Leipzig", in dem namentlich der Kurfürst des Herrn Professor Richter hervorragte, ferner das vierte Bild: „August der Starke", in dem die Herren Waldeck (August der Starke), Dietrich und Pekrun drei prächtige Erscheinungen waren. Im fünften, stark symmetrisch gestellten Bilde nahm sich als stilvolle Rococofigur der August III. des Herrn Gedlich (nicht Hofschauspieler Schmidt) wirkungsvoll aus, während das letzte Bild, die „Apotheose der Saxonia", trotz der ragenden Erscheinung der Frau Baumeister Arnold, die als Saxonia vortheilhaft aussah, und des entzückend feinlinigen Gesichts des Frl. Holthaus, die als beflügelter Genius segnend den goldenen Lorbeer über sie hielt, allzu konventionell anmuthete. Auf die bei lebenden Bildern schon des Oefteren mit bestem Erfolge zur Dämpfung der nicht vorsichtig genug abgewogenen Farbenzusammenstellungen angewandten Gazeschleier hatte man, wohl wegen des bedeutenden Kostenaufwands, verzichtet. Allgemeinste Anerkennung fand das Festspiel des Herrn Dr. Pollack, das in glücklichster Weise neben den Gesängen der „Liedertafel" und des Kieter'schen Damenchors die übrigens nicht zu großen Pausen zwischen den verschiedenen Bildern ausfüllen half, so daß die Aufführungsdauer von ein und einer halben Stunde als nicht zu lang empfunden wurde. Nachdem sich der Vorhang über dem letzten Bild geschlossen hatte, intonirte die Kapelle „Den König segne Gott". Wie auf einen inneren Kommandoruf erhob sich die ganze Festversammlung, wandte das Gesicht der Hofloge zu und stimmte, in eine spontane Huldigung für das Königl. Haus ausbrechend, enthusiastisch in die Sachsenhymne ein. Das war von der Galerie gesehen ein wundervolles lebendes, ja lebendiges Bild, das in dem Reichthum seiner wechselnden Farbeneffekte alle übrigen Tableaux, die auf der Bühne vorher gegangen waren, in Schatten stellte. Hierauf brachte Herr Oberbürgermeister Beutler auf die Königl. Majestät und das ganze Königl. Haus ein begeistert aufgenommenes Hoch aus, nach welchem die hohen und höchsten Herrschaften sich wieder in das Empfangszimmer begaben, um nach kurzem Gespräch mit den Herren des Vorstands der Kunstgenossenschaft die Rückfahrt in ihre Residenzen anzutreten. — Nun entwickelte sich im Nu ein reges Leben in der Ausstellungshalle; Alles drängte, wenn irgend möglich mit einem oder einigen Stühlen bewaffnet den Ausgängen zu und suchte die Nebenräume zu gewinnen, die sich in ihrer ganz unzureichenden Ausdehnung — da es nicht möglich war, die schon den Zwecken der internationalen Kunstausstellung überantworteten Nebenräume dem Publikum zum Gebrauch zu überlassen — in wenigen Augenblicken als total überfüllt präsentirten und kaum zur Speisung weniger Hunderte genügend zugänglich waren. Noch weniger genügten die Garderobenverhältnisse billigen Ansprüchen, die zu vielfachen Mißfallensäußerungen geradezu herausforderten. Die Verantwortung für diese schweren Uebelstände ist den Personen auf die Schulter zu legen, die trotz des Abrathens der städtischen Kollegien auf die Abhaltung der patriotischen Veranstaltung in dem Ausstellungspalast drangen, der sich für derartige Massenbenützungen nach Inangriffnahme der vorbereitenden Arbeiten für die internationale Kunstausstellung absolut nicht eignet. Die Buffets waren bald geplündert und vollständig geräumt; Jeder behalf sich, so gut es eben gehen wollte, bis zum Beginn des Tanzes. Besonders hervorragende Toiletten konnten nicht konstatirt werden; im Ganzen war die Mode vom vorigen Jahre noch vorherrschend mit ihren saftigen Seidenstoffen, mit ihren Blumen und Blätterdekorationen, ihren Pelzverbrämungen, Federboas und Capes in allen Tönungen. Moirée wurde wenig getragen, Brokat fast gar nicht. Vertreter aller Gesellschaftskreise, am zahlreichsten aus den bürgerlichen Kreisen, betheiligten sich an dem Ball, der gegen 11 Uhr begann, äußerst animirt verlief und die Festtheilnehmer bis weit in den Morgen des nächsten Tages zusammenhielt.

— Die **Studentenschaft** der Königl. sächsischen technischen Hochschule zu Dresden veranstaltet, wie alljährlich, auch dieses Jahr wieder einen Kommers zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's II. und zur Erinnerung an die Aufrichtung des Deutschen Reichs. Der Kommers findet am 30. Januar Abends von 8 Uhr ab in dem Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße, statt. Für die Damen werden zu den Tribünenplätzen nummerirte Eintrittskarten ausgegeben.

— Die heutige Nummer dieses Blattes enthält eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung, betr. Preisliste in Brennmaterialien von F. M. v. **Rohrscheidt**, hier.

— Am Dienstag Nachmittag stieß an der Ecke der Lüttichaustraße und Burgerweiler ein Motorwagen der **Straßenbahn** mit einer Droschke zusammen, wobei die letztere umgeworfen wurde.

— In denjenigen Straßen, welche an das Netz der elektrischen Beleuchtungsanlage nicht angeschlossen werden, soll, wie man hört, **Gasglühlichtbeleuchtung** zur Einführung gelangen. Auch der Sachsenplatz, der im nächsten Jahre elektrische Beleuchtung erhalten soll, ist einstweilen mit Gasglühlicht versehen worden.

— Herr Dr. med. Fortmann hält heute Abend ½9 Uhr im oberen Saale des Volksheims, Wasserstraße 7, einen zweiten Vortrag über das Thema: „Die **Ernährung des gesunden und kranken Menschen**".

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser und die Kaiserin wohnten einem Vortrage des Münchner Professors Linde über die Verflüssigung der Luft in der technischen Hochschule zu Charlottenburg bei. Der Kaiser erkundigte sich, in welcher Form die Linde'sche Entdeckung praktisch Verwendung finden werde, und ließ sich sehr ausführlich über die weitgehenden Pläne des Entdeckers in dieser Beziehung unterrichten. Zum Schlusse überreichte der Kaiser als Ausdruck seiner Anerkennung Herrn Professor Linde den Kronenorden 2. Klasse. Als zur Befestigung des Ordens eine Nadel im Augenblick nicht zur Stelle war, überreichte die Kaiserin dem Grafen Moltke, der Herrn Linde das Ordensband umhing, lachend eine Stecknadel, die sie bei sich führte.

Kaiser Wilhelm hat für kommendes Frühjahr eine Einladung zur Anerhahnjagd beim Grafen Czernin-Nordzin in Marschendorf (Böhmen) angenommen.

Wie der württembergische „Staatsanzeiger" hört, hat der König von Württemberg die Einführung der in Preußen erlassenen Bestimmungen über die Ehrengerichte der Offiziere und die Einschränkung des Duellwesens im Offizierkorps beim württembergischen Armeekorps befohlen.

Einen Nachzug wegen der Maßnahmen gegen die Produktenbörse haben die Freisinnigen Berlins eröffnet. In allen ihren Versammlungen wird das „mannhafte Verhalten" der Getreidehändler erörtert und den gekränkten Börsenleuten aufrichtiges Beileid ausgesprochen. Für den „agrarischen" Wahlkreis Teltow-Beeskow-Storkow sagte in Charlottenburg eine als große allgemeine Volksversammlung angekündigte Versammlung, die nach der „Post" theilweise einen recht heiteren Verlauf nahm. Reichstagsabgeordneter Rektor Kopisch erzählte der Versammlung, daß Deutschland kein Ackerbaustaat sein könne; denn die Landwirthschaft könne nicht genügend Leute beschäftigen. Er kündigte zum Schluß den Agrariern einen großen Kampf an, für den er sich die besten Erfolge versprach. Die Debatte war sehr lebhaft. Ein Herr Goßlau stellte die schüchterne Frage, ob nicht die beiden Geschwister, die Freisinnige Volkspartei und die Freisinnige Vereinigung, wieder zusammengehen könnten; es wäre doch wahrhaftig den agrarischen Thaten gegenüber Einigkeit aller wahrhaft freisinnigen Männer sehr am Platze. (Zuruf: Geschieht nicht mehr!) Dr. Bernstein sagte: „Kürzlich sind wir in einer konservativen Versammlung gewesen. Da hat man uns durch Leute widerlegen lassen, die stark unter dem Einfluß geistiger Getränke standen. (Große Heiterkeit; Zuruf: Echt agrarisch!) Die rosigen Hoffnungen für den Kampf gegen das Agrarierthum kann ich nicht theilen. Man sieht's ja in diesem agrarischen Wahlkreise hier. Es muß viel gearbeitet werden, daß der Herrschaft des Bundes der Landwirthe ein Ende gemacht, daß der „Ring" der Agrarier (ein Wortspiel des Redners auf den Vertreter des Wahlkreises, Oberamtmann Ring-Düppel) zerrissen wird. (Große Heiterkeit.) Meine

Herren, stehen Sie nicht mehr mit der Faust in der Tasche zu! Das verbittert Ihnen blos das Leben. Arbeiten Sie tüchtig mit! Wir brauchen für diesen Wahlkreis noch viele junge Leute, die was riskiren. Der Bürgerstand läßt sich wahrlich viel gefallen!" Die ganze Versammlung fuhr auf, als aus einer Saalecke in diesem Augenblick der Zwischenruf laut wurde: „Durch die Judeneinfuhr!" Dr. Bernstein rief: „Ah, Sie stehen auch unter dem Einfluß geistiger Getränke!" Die Stimme protestirte dagegen, was zur Folge hatte, daß von mehreren Seiten verlangt wurde: „Rausschmeißen! Rausschmeißen!" Die Stimme: „Hat keinen Zweck!" Dr. Bernstein setzte dann seinen Vortrag fort, wobei er erklärte, daß „die feinen Leute" den Liberalismus verrathen hätten. Die Stimme in der Ecke machte sich unterdeß wiederum bemerkbar. Nachdem ihr vom Vorsitzenden der Standpunkt gehörig klar gemacht worden war, gähnte Jemand im Saale derartig schwer und hörbar, daß der Vorsitzende auf's Neue die Klingel in Thätigkeit setzen mußte; ein Herr Winkler machte die Bemerkung, daß er es ziemlich „komisch" finde, wenn hier Jemand „wie ein Schaf blökt" (Heiterkeit), und behauptete, daß die Versammlung doch nicht „zum Ulken" zusammengekommen sei. Der Sozialdemokrat Flemming erklärte: Die freisinnigen Herren hätten überhaupt keine Ideale. Bei dem Kampf gegen die Agrarier gingen freilich Sozialdemokratie und Freisinn miteinander. Traurig sei es aber, daß der Freisinn mit den anderen Parteien in dieselbe Tute blase, wenn es gegen die Sozialdemokratie geht. Zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen kam es noch mit dem Sozialdemokraten Gottfeld, der dem Rektor Kopsch vorhielt, daß er immer dasselbe, nie etwas Neues sage; denselben Vortrag habe der Referent ja erst kürzlich in Berlin in Stein's Festsälen gehalten. (Große Heiterkeit.) Ein Assessor, dessen Name nicht verständlich war, forderte die Sozialdemokraten auf, ihre Agrarierfeindlichkeit einmal zu beweisen und nach Hinterpommern und Ostpreußen zu gehen. Dem Sozialdemokraten Gottfeld gab er den Rath, erst einmal älter zu werden und dann mitzureden. Dieser antwortete, daß er allerdings noch nicht 70 Jahre sei und daß der Jugend die Zukunft gehöre. Schließlich wurde eine Erklärung angenommen, in der die Versammlung ihre Genugthuung aussprach über die energische Abwehr, die der Handelsstand den agrarischen Uebergriffen zutheil werden lasse und der Hoffnung Ausdruck gab, daß die gesammte freisinnige Bürgerschaft einmüthig und entschieden den Kaufmannsstand in diesem aufgezwungenen Kampfe unterstützen werde.

Wie maßlos die Sprache der Börsenspekulanten ist, zeigt die folgende Erklärung, welche die „Vereinigung der Berliner Getreidehändler" veröffentlicht: „1. Die Freie Vereinigung betreibt, unbekümmert „um des Pöbels Geschrei", das legitime Waarengeschäft in Getreide, loco und auf Lieferung, nach wie vor weiter. 2. Die Freie Vereinigung überwacht (!) auf das Strengste die Befolgung (!) des neuen Börsengesetzes, insofern sie keinerlei Umgehung, gleichweige denn Verletzung desselben gestattet und nur solche Geschäfte zuläßt, welche auch heute noch gesetzlich erlaubt sind. 3. Die Freie Vereinigung ist aber entschlossen, dafür einzutreten, daß an Stelle des Aufsichtsrechts des Handelsministers und der Aeltesten nicht das Aufsichtsrecht von Landwirthen geübt wird, und daß die unausführbaren Vorschriften der oktroyirten Börsen-Ordnung für die amtliche Notiz ganz beseitigt werden." Dazu bemerkt die „Konservative Korrespondenz": Wenn Personen, welche die ganze deutsche nicht „börsenmäßige" Bevölkerung als „Pöbel" bezeichnen, sich in ihrer „Ehre" gekränkt sehen, weil der Spekulationsschwindel durch das Gesetz wenigstens erschwert werden soll, so macht das einen „eigenartigen" Eindruck. Wenn die Herrschaften aber versichern, daß sie die „Befolgung des neuen Börsengesetzes auf das Strengste überwachen", dann aber indirekt erklären, daß sie entschlossen seien, diesem Gesetze passiven Widerstand entgegenzusetzen, so ist es Sache der Behörde, der Angelegenheit näher zu treten.

Unter dem Stichwort „Ad arma!" schreibt die „Kreuzztg.": Die Getreidehändler der größeren Getreidehandelsplätze Deutschlands sind in den Generalstreik gegen das Börsengesetz im Allgemeinen und gegen die Ausführungsbestimmungen im Besonderen eingetreten. Man will einen Händlerring schließen, dessen Thätigkeit in der Hauptsache gegen die deutsche Landwirthschaft gerichtet sein wird; man will die Agrarier „mürbe" machen, daß sie von dem leidigen Börsengesetz ablassen; man will den „Agrariern" zu Gemüthe führen, daß sie ohne die Herren von der Börse nicht auskommen können. Ob und in wie weit diese Ansicht zutreffend ist, wird ja die Zukunft lehren. Jedenfalls dürfen sich die Getreidehändler nicht beschweren, wenn aus dem bisherigen Zwiespalt ein offener Kampf wird, wenn sich der Koalition der Händler eine Koalition der Produzenten gegenüberstellt, die sich des vermittelnden Handels energisch zu entziehen sucht. Freilich wird eine solche Zusammenschließung der Landwirthe nicht so leicht sein, wie der Zusammenschluß der Händler, die an den einzelnen Haupthandelsplätzen zumeist bereits eine kompakte Masse bilden und in Vereinigungen oder sonstigen Körperschaften bereits eine bestimmte Organisation besitzen. Nichtsdestoweniger ist seitens der Landwirthe der Kampf aufzunehmen. Eine Handhabe ist bereits gegeben: in den Verkaufs-Genossenschaften. Das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen ist nach dieser Richtung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln und mit aller möglichen Beschleunigung auszubauen; es wird dies um so leichter sein, als bereits feste Grundlagen gegeben sind. Dem Genossenschaftswesen gehört für das Gedeihen der Landwirthschaft die Zukunft. Wenn der Generalstreik der Getreidehändler der Ausbreitung des Genossenschaftswesens einen kräftigen Vorschub leistet, wenn durch ihn auch den ländlichen Kreisen, die der Genossenschaftsbildung bisher noch passiv gegenüberstanden, die Nothwendigkeit des Zusammenschließens handgreiflich nahe geführt wird, so ist dieser Getreidehändlerstreik nur zu begrüßen. Wir zweifeln nicht, daß es an selbstlosen Freunden der Landwirthschaft nicht fehlen wird, die für die Lösung der hier gegebenen praktischen und dringlichen Aufgabe eintreten werden. Die Hauptsache ist, daß schleunigst und mit Nachdruck die Agitation und zwar im Anschluß an die bereits bestehenden Genossenschaftsorganisationen (Neuwied und Offenbach) in die Wege geleitet wird. Die einzelnen Aufgaben, die diesen Genossenschaften gestellt werden, werden nicht überall die gleichen sein; sie ergeben sich aus den verschiedenen lokalen Bedürfnissen. Aber ihr Gesammtziel ist klar vorgezeichnet: Befreiung von dem Handel in Getreide und landwirthschaftlichen Produkten, der die Landwirthschaft weiter unter seiner bisherigen Botmäßigkeit behalten möchte. Daß für Befriedigung des Personalkredits des ländlichen Grundbesitzes weiter ernstlich Fürsorge getroffen werden, daß auf eine Erleichterung der Beleihung von Getreide u. s. w. Bedacht genommen werden, daß die Förderung des Silowesens energisch aufgefaßt werden muß, alle diese Punkte seien hier nur angedeutet. Kurz: es gilt eine umfassende Thätigkeit zu entfalten, um dem geschlossenen Angriffe der Händler mit Erfolg zu begegnen! Der Reichstag tritt jetzt wieder zusammen; eine große Anzahl berufener Führer der Landwirthschaft befinden sich wieder hier. Mögen sie vor Allem berathen, wie eine kräftige Bewegung praktisch begonnen und durchgeführt werden soll, und mögen die etwaigen Beschlüsse schleunigst in Thaten umgesetzt werden. Eine Verzögerung würde Gefahr bringen!

Im Anschluß an die Berathungen der Kommission für Arbeiterstatistik ging, wie die „Nat.-Lib. Korr." mittheilt, im Reichstag das Gerücht, daß die Veränderungen im preußischen Handelsministerium mit dem Rücktritt des Frhrn. v. Berlepsch nicht abgeschlossen sind.

Nach der „Post" handelt es sich bei dem Nachtragsantrag Preußens zu den Ausführungsbestimmungen des Börsengesetzes um eine präzisere Bestimmung des Begriffs „Börse", die im Gesetz selbst keine Aufnahme gefunden hat.

Dem „Hamb. Korr." wird bestätigt, daß der Gesetzentwurf über das Auswanderungswesen, der in Kurzem dem Reichstage zugehen soll, sich auf die Auswanderung nach außerdeutschen Gebieten beschränkt. Die Frage der Besiedelung der Schutzgebiete ist also aus dem Entwurf ausgeschieden.

Ueber die Ergebnisse der zweijährigen Dienstzeit wird gegenwärtig von den Truppentheilen an die Generalkommandos Bericht erstattet, die eingegangenen Berichte sodann an das Kriegsministerium nach Berlin gesandt, wo das Material geordnet und zu einer Statistik verarbeitet wird, die in Form einer Denkschrift dem Reichstage vorgelegt werden soll.

Nach der „Schles. Ztg." findet in London eine Konferenz von deutschen, französischen, englischen und amerikanischen Bimetallisten statt. An den Besprechungen, die der Frage eines gemeinsamen Vorgehens gelten sollen, nehmen von deutscher Seite der Abg. Dr. O. Arendt, von amerikanischer der Senator Wolcott Theil, und zwar Letzterer im Auftrage des neugewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten, Mac Kinley. Man erwartet, daß Senator Wolcott die Vorschläge Mac Kinley's überbringen wird.

Bezüglich der Reise des Grafen Golnchowski nach Berlin zur Theilnahme an dem Feste des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ist darauf hinzuweisen, daß der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen diesem Feste nur als Zuschauer beiwohnen und nicht auch die Investitur erhalten kann, da nur Souveräne und Prinzen aus souveränen Häusern, sowie Inländer, denen der Orden verliehen wird, nach den Ordensstatuten Sitz und Stimme im Kapitel erhalten können, niemals aber ausländische Ritter.

Der „Reichsanzeiger" hat nach dem Etat kaum 5000 Abonnenten, darunter 4370 Postabonnenten, aber er erfreut sich einer Insertionseinnahme von 665,000 M. An Besoldungen und persönlichen Ausgaben werden für das Blatt nicht weniger als 108,650 M. verausgabt, trotz der geringen redaktionellen Arbeiten, welche das Blatt erfordert. Das Expeditionspersonal besteht aus nicht weniger als 18 Beamten. Abgesehen von dem Redakteurgehalt von 5400 M. sind an fixirten Honoraren für Artikel, Depeschen und sonstige Leistungen nicht weniger als 45,850 M. angesetzt.

Die sozialdemokratische Partei in Kiel beabsichtigt, ein großes Versammlungshaus in Wege einer Aktiengesellschaft zu errichten. Die Gesammtkosten sind auf 2 Mill. Mk. veranschlagt. Der Bauplan ist dem Magistrat zur Genehmigung unterbreitet.

Der Arbeitgeberverband in Hamburg richtete ein Schreiben an den Senat, in welchem er um die Einsetzung eines staatlichen Hafeninspektors ersucht, welcher ähnlich, wie der Gewerbeinspektor die Gewerbebetriebe, den Hafenbetrieb im Interesse der Arbeiter dauernd beobachten soll.

In Altomünster bei Aichach (Schwaben) wurde in der gemeindlichen Sparkasse ein Fehlbetrag von 130,000 Mk. entdeckt, der bis in das Jahr 1894 zurückreicht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Der Redakteur des sozialdemokratischen „Volksblatt" in Gotha, Landtagsabgeordneter Joos, wurde zu sechs Wochen Gefängniß wegen Beschimpfung einer kirchlichen Einrichtung verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate beantragt. Joos hatte in einem Artikel über die Ermordung des Justizraths Levy die Bibel unter die der Jugend gefährliche Schundliteratur gerechnet.

Zu einer Soldatenschlägerei kam es in Glogau zwischen Pionieren und Soldaten vom 58. Infanterie-Regiment. Die in einem Wirthshaus anwesenden 58er wurden hinausgedrängt, die Pioniere blieben im Lokal, und die Thür wurde vom Wirth verschlossen. Mit ihren Faschinenmessern schlugen die 58er die Füllung der Thür ein und hoben diese selbst aus. Inzwischen hatten Andere 58er Gartenstühle geholt, zertrümmerten damit die Fenster und zerschlugen innen 4 Lampen und Gläser. Bei der Schlägerei wurden mehrere Soldaten mehr oder weniger schwer verletzt. Einige 40 Mann wurden dem „Ried. Anz." zufolge in Haft genommen.

Aus Rachsucht richtete der Grundbesitzer B. aus Kl.-W. gegen einen Nachbar wegen Majestätsbeleidigung an die Staatsanwaltschaft eine anonyme Denunziation. Die Untersuchung stellte die Schuldlosigkeit des Angeschuldigten heraus, und B. wurde als Verfasser der Denunziation ermittelt. In der letzten Strafkammersitzung wurde er wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die gräflich Arco-Zinneberg'schen Besitzungen Ingering und Wasserberg sind für den Preis von 1,000,000 Mk. in den Besitz des Prinzen Arnulf von Bayern übergegangen.

**Oesterreich.** Die bis in die letzten Wochen fortgesetzten Bemühungen, den Kaiser Franz Joseph zu den Gästen der Königin Victoria anläßlich des 60. Regierungsjubiläums zählen zu dürfen, sind nach den „B. N. N." als gescheitert anzusehen. Obschon jetzt noch keine endgiltigen Dispositionen getroffen sind, glaubt man in Hofkreisen, daß als Vertreter des Kaisers ein Erzherzog, und zwar einer der jüngeren, nach London gehen werde.

Erzherzog Rainer erhielt zu seinem 70. Geburtstage ein sehr schmeichelhaftes Glückwunschtelegramm des deutschen Kaisers, sowie ein Glückwunschtelegramm des Großherzogs von Baden.

Auf dem österreichischen Lloyddampfer „Imperator" erkrankte in Suez eine Engländerin unter pestverdächtigen Symptomen. Das Schiff wird eine siebentägige Quarantäne abhalten.

**Frankreich.** Der „Gaulois" meldet, der Präsident der Republik habe im Hinblick auf die Unzulänglichkeit der nationalen Pensionskasse beschlossen, die Initiative zu einem Appell an die Privatwohlthätigkeit zu ergreifen, behufs Gründung einer großen Sammlungskasse für bedürftige Greise. Präsident Faure beabsichtige persönlich 100,000 Frcs. zu zeichnen. Die hervorragendsten Kreditinstitute hätten ihre Mithilfe versprochen.

In Nizza hat vor dem Zuchtpolizeigericht der Prozeß über Wahlfälschungen begonnen, die dort bei den Gemeindewahlen im vorigen Jahre begangen worden sein sollen. Beschuldigt sind der Bürgermeister, ein Beigeordneter und ein Gemeinderathsmitglied. An 400 Zeugen müssen vernommen werden.

**England.** „Daily Chronicle" veröffentlicht den Wortlaut des englisch-amerikanischen Schiedsgerichts-Vertrags. Die Hauptbestimmungen desselben sind die folgenden: Geldforderungen, soweit sie nicht den Betrag von 100,000 Pfund Sterling überschreiten, werden je einem von England und Amerika ernannten Juristen, sowie einem von diesen beiden Juristen gewählten Schiedsrichter unterbreitet. Höhere Geldforderungen werden einem ähnlich zusammengesetzten Gerichtshof vorgelegt, dessen Entscheidung, wenn sie einstimmig erfolgt ist, endgiltig ist; anderenfalls kann jede von beiden Parteien an einen neuen Gerichtshof appelliren, der aus je zwei von jedem Lande ernannten Juristen und einem von den Letzteren gewählten Schiedsrichter besteht und dessen Mehrheitsentscheidung endgiltig sein soll. Jede Streitfrage, die Gebietsansprüche in sich schließt, wird einem aus je drei amerikanischen und englischen Richtern von höchstem Rang zusammengesetzten Gerichtshof vorgelegt. Eine Entscheidung dieses Tribunals, die mit 5 gegen 1 Stimme getroffen ist, ist endgiltig; ist die Mehrheit geringer, so kann jede von beiden Mächten gegen das Erkenntniß Einspruch erheben, eventuell soll um die Vermittelung einer befreundeten Macht ersucht werden. Falls die Juristen der beiden erstgenannten Gerichtshöfe sich über einen Schiedsrichter nicht einigen können, soll derselbe von dem obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten und einem Gerichtsausschuß des Londoner Privy Council ernannt werden und wenn diese beiden nicht zu einer Einigung gelangen, durch den König von Schweden und Norwegen. Der Schiedsgerichtsvertrag bleibt fünf Jahre in Kraft, von da ab gilt eine Kündigungsfrist von 12 Monaten. Zugleich mit dem Schiedsgerichtsvertrage, welcher unterzeichnet wurde, übersandte Präsident Cleveland dem Senat einen Brief, in dem es heißt, der Versuch, internationale Streitigkeiten durch der Civilisation entsprechende Methoden beizulegen, werde von verwandten Nationen unter den besten Auspizien gemacht. Der sichere Erfolg desselben werde auch anderen Nationen zu Herzen gehen und so einen neuen Abschnitt der Civilisation kennzeichnen.

**Rußland.** Der „Regierungsbote" veröffentlicht kaiserliche Erlasse, durch die der Präsident des Reichsraths, Großfürst Michael, in dieser Eigenschaft für das laufende Halbjahr bestätigt wird. Die Vorsitzenden der Abtheilungen des Staatsraths sind dieselben wie bisher geblieben. Der Adjunkt des Ministers des Aeußeren, Schischkin, wird zum Mitglied des Reichsraths, der außerordentliche Gesandte am dänischen Hofe, Graf Murawiew, zum Verweser des Ministeriums des Aeußern ernannt. Der Generaladjutant Fürst Imeritinski wird zum Generalgouverneur von Warschau und zum Oberbefehlshaber des Militärbezirks Warschau ernannt. Der Gouverneur von Finnland, Graf Heyden, hat ein kaiserliches Handschreiben erhalten, in dem ihm in schmeichelhaften Ausdrücken die kaiserliche Anerkennung ausgesprochen und die Bitte, seines Postens enthoben zu werden, gewährt wird. Staatssekretär Stojanowski wird unter Verleihung des Andreasordens zum Mitgliede des Reichsraths ernannt.

Der Neujahrsempfang am russischen Hofe findet diesmal ohne Damen statt, da die junge Kaiserin seit einer Woche leicht erkältet ist und sich in ihrem jetzigen Zustande doppelt schonen muß. Eben deshalb soll diesen Winter auch nur ein großer Hofball stattfinden. Die Entbindung der Kaiserin wird im Juni erwartet. Deshalb werden, wie verlautet, auch die Gegenbesuche der ausländischen Herrscher hinausgeschoben, der des Kaisers Wilhelm angeblich bis August.

**Türkei.** Nach den „Times" sind vier zum Tode verurtheilte armenische Gefangene, unter denen sich auch der Bischof von Harkivej befinde, freigelassen worden.

**Amerika.** Der Schiedsgerichtsvertrag mit England dürfte wegen der persönlichen Gesinnung einiger Senatoren gegen den Präsidenten Cleveland und den Staatssekretär Olney auf Widerstand stoßen. Die Ratifikation des Vertrags könnte hierdurch gefährdet werden.

**Afrika.** Die egyptische Regierung hat eine Verordnung erlassen, nach welcher den Pilgern von dem Wege nach Mekka so viel als möglich abgerathen werden soll. Sie müssen sich mit Lebensunterhalt für 6 Monate versehen und dürfen im Falle des Ausbruchs einer Epidemie in Mekka vor deren Erlöschen die Rückkehr nicht antreten.

Die „Agence Havas" meldet aus Prätoria, es sei nicht zutreffend, daß die Regierung von Transvaal infolge des Jameson'schen Einfalles feindliche Stimmung gegen die Ausländer hege. Die Aeußerungen eines Theils der Auslandpresse hierüber seien unbegründet. Man sei der Ansicht, daß die letzten gesetzgeberischen und Verwaltungsmaßregeln diese Ausführungen der Presse nicht rechtfertigen.

## Kunst und Wissenschaft.

† Die Erstaufführung der dreiaktigen Schauspielnovität „Ewige Liebe" von Hermann Faber erzielte gestern Abend im Königl. Schauspielhaus einen ziemlich starken äußeren Erfolg, der auch künstlerisch nicht ganz unberechtigt war. Das trotz seiner Schwächen interessante und anregende Stück behandelt ein altes, heilles Problem, es ist eine dramatisirte Debatte über den Unterschied zwischen Ehe und Liebe, die der Autor aber zu Gunsten keiner der streitigen Parteien erledigt. Der erste Akt, der, wie übrigens die ganze dramatische Arbeit, reich ist an manch' feiner Beobachtung und frappanter Dialogwendung neben zahlreichen Sentimentalitäten und Trivialitäten, ist der beste; die Charakteristik des alten Geigers Führing, der etwas am Kollegen Krampton Hauptmanns abgefärbt hat, und seines Verhältnisses zu Klara Spohr, seinem Sonnenscheinchen von Schülerin, weist hier viele feine Züge auf, die im schärfsten Gegensatze stehen zu den grellen Effekten des zweiten und den Unwahrscheinlichkeiten des dritten Aktes. Das Schauspiel, das eine Reihe von äußerst dankbaren Rollen enthält, wurde — vortrefflich von Herrn Dr. Wieyer, der energische Striche (im Ganzen circa 100 Seiten) namentlich im dritten Akte vorgenommen hatte, inscenirt — glänzend gespielt, so daß ein großer Theil des Erfolges den Darstellern zuzuschreiben ist. Mit besonderer Auszeichnung sind an erster Stelle die Herren Wiene und Franz, die Damen Basse und Politz zu nennen. In der Nebenrolle des Albert Renninger, der als eine Art, allerdings ganz kleiner, Röcknitz gedacht ist, gefiel Herr Waldeck außerordentlich, so daß er mit reichem, wohlverdienten Beifall auf offener Scene ausgezeichnet wurde. — Der Dichter, der der Premiere seines Stückes im Hause beiwohnte, wurde, nachdem schon der erste Akt sehr beifällig, der zweite freundlich aufgenommen worden war, am Schluß mehrfach gerufen; er erschien wiederholt vor der Gardine und quittirte dankend für den Applaus. W.

† Loewe-Abend von Eugen Gura. Es war vor ca. neun Jahren, als Herr Kammersänger Gura sich im alten Hotel de Saxe zum letzten Male in Dresden hören ließ unter Beifallsbezeugungen, wie sie nur auserwählten Künstlern zu Theil zu werden pflegen. Ganz den gleichen Erfolg hatte Herr Gura vorgestern im Musenhause, wo er mit dem Vortrage von vierzehn Loewe'schen Balladen gleichsam dem langen Zeitraume von neun Jahren spottete und von Neuem eine Künstlerschaft von hervorragendster Bedeutung bethätigte. Gewiß ist im Verlaufe der Zeit die Stimme nicht auf gleicher Höhe der Kraftentwickelung geblieben, wie sie dem Sänger Gura ehemals eigen war, aber was von diesem kostbaren Mittel auch verloren gehen mußte, der Künstler Gura hat nichts eingebüßt an der bezwingenden Macht seines Vortrags, an dem fesselnden Reize seiner, von einer starken Individualität inspirirten Kunst der Interpretation. In dieser Hinsicht ist er ganz der Alte, oder vielmehr ganz der Junge geblieben, ein Sänger von Gottes Gnaden, der noch heute die Besten seines Gleichen zum Sängerkampfe fordern darf. Neben diesen Vorzügen ist ihm das Verdienst unvergessen, das er sich speziell um die Wiederbelebung, die Auferstehung der Loewe'schen Kunst erworben hat. In der Zeit, wo man die Loewe'sche Muse als eine abgethane Sache betrachtete, war er der Erste und Einzige, der die Balladen und Lieder dieses großen Meisters zu neuen Ehren brachte und in diesem Bestreben ein Beispiel gab, das zahlreiche bedeutende Sänger zu gleichen Zielen und Zwecken ermuthigte. Was Andere in dieser Hinsicht aber auch erreicht haben, Gura ist in der Darstellung der Loewe'schen Kunstgebilde der unerreichte Führer, das maßgebende Vorbild geblieben. Das hat er vorgestern wieder bewiesen, wo er neben öfter gesungenen Loewe'schen Balladen wie „Herr Olaf", „Harald", „Tom der Reimer", „Der Nöck", einige der weniger bekannten Stücke: „Der späte Gast", „Ulrgroßvaters Gesellschaft", „Das Wiegenfest", ferner die großangelegten, nur auserwählten Künstlern zugänglichen Tongebilde: „Das Wiegenfest zu Gent", „Karl V. in Wittenberg", „Der Pilgrim vor St. Just" und „Die Leiche zu St. Just" in höchster künstlerischer Vollendung zum Vortrag brachte. Im Genusse solcher exceptionellen Darbietungen kommt man in Verlegenheit, was mehr zu rühmen ist: die meisterliche Kunst des Sängers, oder die seltene, angeborene Begabung, die Ausgestaltung der Tonstücke im Sinne des Dichters und des Komponisten bis zur Vollkommenheit zu erheben. Vertiefung in den geistigen Inhalt, freie poetische und dramatische Gestaltung, Textaussprache, die Kunst der dynamischen Schattirung, die Feinheit der Phrasirung, die absichtslose Steigerung der Höhepunkte und die gänzliche Meidung alles dessen, was auf den bloßen äußeren Erfolg abzielen könnte, ist hier zu fertiger Kunstleistung zusammengefaßt, in deren Bann der Hörer vom Anfang bis zum Ende bleibt. Es würde zu weit führen, Einzelheiten aus den Vorträgen herauszuheben, dem einen oder dem anderen Gesangsstücke den Vorzug einzuräumen. Herr Gura hat mit jeder einzelnen Nummer seines Programms fast ganz den gleich großen Erfolg erzielt, der sich stellenweise, namentlich am Schlusse bis zum Enthusiasmus steigerte. Sein zweiter, auf den 26. d. M. angesetzter Lieder- und Balladen-Abend ist allen Denen, die ihn vorgestern nicht hören konnten, auf das Wärmste zu empfehlen. Meistersänger vom Range Gura's werden in unserer Zeit, wo die Meisten nur nach der äußerlichen Wirkung hinstreben, von auffälliger Seltenheit. H. St.

† Die Königl. Hofoper giebt heute Nessler's „Rattenfänger von Hameln". Im Königl. Schauspielhause wird das neue Schauspiel „Ewige Liebe" wiederholt.

† Residenztheater. Die fünfundzwanzigste Aufführung des reizenden poetischen Weihnachtsmärchens „Die Wunderblume, oder: Muttersegen — Kinderglück" von Gustav Starcke, Musik von Rudolf Dellinger, findet am Sonnabend den 16. ds. Mts. statt. Die Vorstellung beginnt Nachmittags um halb 4 Uhr und wird zu ermäßigten Preisen gegeben. Der Vorverkauf von Eintrittskarten für die Abendvorstellungen erfolgt vom 15. ds. Mts. ab Vormittags von 10—2 Uhr und Abends von ½7—½8 Uhr; auch für die Nachmittags-Aufführungen sind die Vormittags-Kassenstunden am Tage der Vorstellung von 10—2 Uhr festgesetzt.

† Im Musenhaus findet heute die mehrfach erwähnte Kammermusik-Aufführung statt, in welcher die neuen, nach dem System Dr. Alfred Stelzner's erbauten Streichinstrumente zum ersten Male zur Verwendung kommen. Ausführende sind die Herren Rappoldi (1. Violine), Bimmer (2. Violine), Spitzner (Viola), Nemnicke (Violotta), Hallwock (Cello) und Geigmacher (Cellone). Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde werden der Aufführung beiwohnen.

† Im heutigen Novitäten-Concert im Gewerbehaus gelangen zum ersten Male zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Die Welfe" von Maurice; Tanz-Momente für Orchester von Herbert; Menuett für Streichorchester von Arensen; Abendstimmung am Meer, Charakterstück von Sporck.

† In dem letzten Quartett-Abend der Herren Lange-Frohberg, Schreiter, Spitzner und Stenz, Montag den 25. Januar, im Musenhause, gelangt ein Quartett in H-moll von C. M. v. Weber zur Aufführung, das in Dresden öffentlich noch nicht gespielt worden ist.

† Dem Vernehmen nach ist die Königl. Generaldirektion in Engagementsverhandlung mit dem Oberregisseur Harlacher vom Stuttgarter Hoftheater getreten. Es kann sich hierbei allerdings nur um eine Veränderung in der Opernregie handeln. In nächster Zeit steht das Debut eines Tenoristen vom Czechischen Landestheater in Prag in Aussicht.

† Eugen d'Albert's neueste Oper „Gernot" ist vom Mannheimer Hof- und Nationaltheater zur Aufführung angenommen und wird unter des Komponisten Leitung Mitte April gegeben.

† Eine Schubert-Ausstellung wird in nächster Woche im Künstlerhaus in Wien eröffnet werden. Von 300 Ausstellern sind, wie das „W. Frbl." berichtet, bis zur Stunde schon an 1400 Gegenstände eingelangt, und gegen 600 Gegenstände sind noch zu erwarten.

† Das bekannte, alljährlich erscheinende Tagebuch der Königl. Sächs. Hoftheater ist soeben in seinem 89. Jahrgange von Herren Gabriel und Knechtel herausgegeben und im Inhalte, für die Vorgänge vom Jahre 1896, gleich reich und ausführlich bedacht worden, wie die bisherigen Ausgaben des Tagebuchs. Neben einem vollständigen Personalverzeichniß vom Generaldirektor bis herab zum letzten Heizer enthält das Tagebuch das Verzeichniß der vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1896 in den Königl. Hoftheatern gegebenen Vorstellungen, der Gast-, Debuts- und Antrittsrollen, der Gedenkfeiern, Dienstjubiläen, der Abschiedsvorstellungen 2c. Das für Theaterfreunde interessante Werkchen ist in den Buchhandlungen von Warnatz und Lehmann (Schloßstraße) und Emil Weise (Johannes-Allee) vorräthig.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 14. Seite 4. Donnerstag, 14. Januar 1897

## Oertliches und Sächsisches.

— Einer zahlreichen Betheiligung hatte sich der von der hiesigen Klempnerinnung im großen Gewerbehaussaal veranstaltete Familienabend zu erfreuen, dem man die Idee eines Sommerfestes zu Grunde gelegt hatte. Die unter Leitung des Herrn Hartig aufgestellte Dekoration entsprach dem sommerlichen Charakter des Festes ebenso, wie die lustige Kleidung, in der sich die Festtheilnehmer auf dem in den Marktplatz eines kleinen Ortes umgewandelten Saale tummelten. Der Obermeister, Herr Friedrich Lange, eröffnete das Fest mit einer auf die Bedeutung des Festes hinweisenden und nach kurzem Rückblick auf das Entstehen und die Thätigkeit der Schaale in ein Hoch auf Se. Majestät den König Albert ausklingenden Ansprache. Den musikalischen Theil des Abends hatte Herr Kapellmeister Spühring übernommen, während die komischen und sonstigen Vorträge lediglich von Mitgliedern geboten wurden. Die Hauptnummern bildeten „Ein Zug nach der Baumblüth", bei dem es an originellen Kostümen, Kinderwagen, Harmonikas und sonstigem ulkigen Zubehör nicht mangelte und „ein Lampionzug mit Mondschein", wobei ein von Herrn Bortmann fabricirter, nach dem Verlöschen der Saalbeleuchtung an der Decke hingezogener Mond zu effektvoller Verwendung kam. Die Theilnehmer, welche ausnahmslos bis zuletzt aushielten, waren von dem Verlauf des Festes mit vollster Befriedigung erfüllt, umsomehr, als auch Küche und Keller unter dem neuen Pächter des Gewerbehauses nichts zu wünschen übrig ließen.

— Unsere nächste „Vogelwiese" wird in ihrer räumlichen Eintheilung eine andere Gestalt annehmen. Da ein Theil des bisherigen Areals in andere Hände übergegangen ist, wird der seit einigen Jahren stabile Schießstand von seinem Platze mehr nach der Elbe zu gerückt und die sämmtlichen Carroussels, Schaukeln und Schaubuden in einer langen Reihe am Elbufer entlang placirt werden. Der Gesammtplatz wird hiermit durchaus nicht verkleinert, es wird mit dieser Veränderung nur eine günstigere Ausnützung des großen Platzes bezweckt.

— Auf dem hiesigen Friedrichstädter Rangirbahnhofe hatte am Dienstag Nachmittag in der 4. Stunde der ledige Wagenrücker Heinrich das Unglück, beim Zusammenhängen von in Bewegung befindlicher Wagen zu Falle zu kommen und am linken Oberarm überfahren zu werden. Man brachte den Verunglückten im Stadtkrankenhause unter.

— Gestern Mittag gingen die Pferde eines herrschaftlichen Geschirrs aus Niedergorbitz auf der Waisenhausstraße durch und rasten, da der Kutscher sie nicht zu halten vermochte, in der Richtung nach dem Tirpoldswaldaer Platz. In dem stürmischen Lauf wurde ein Handwagen, an den die Kutsche anfuhr, mit fortgerissen und am Ende der Straße auch ein großer mit einem Pferd bespannter Milchwagen angerannt. Durch letzteren Zusammenstoß fiel der Kutschwagen um und die Pferde kamen zum Stehen. Der Kutscher war hierbei vom Bock gestiegen, schien aber keine wesentlichen Verletzungen davongetragen zu haben. An dem Wagen zeigten sich natürlich mehrfache Beschädigungen.

— Zu einer interessanten und genußreichen Versammlung gestaltete sich der am Montag abgehaltene Vortragsabend der Schuhmacher-Innung, gehalten von Herrn Oberlehrer Zipsel über „Sitten und Gebräuche vor 350 Jahren". Durch alle Jahrhunderte und alle Völker, betonte Redner, geht die Sehnsucht nach der „guten alten Zeit" und doch ist es ein Unrecht und eines denkenden Menschen unwürdig, diese gute alte Zeit auf Kosten der Neuzeit zu preisen. Durch die neue Zeit, in der die gewaltigen Erfindungen und Entdeckungen alle Lebensverhältnisse umgestaltet haben, sind wir reicher an Zeit, Kraft und Stoff geworden und gleichzeitig hat sie auch ihren segensvollen Einfluß auf die Sitten und Gebräuche im deutschen Volke ausgeübt. Bedenkt man, daß vor 350 Jahren Stadt- und Landesobrigkeit Gesetze gegen den Luxus, den Putz, die Trunksucht und Unmäßigkeits-Verordnungen erlassen mußten, daß damals nicht nur durch Schriften, sondern von der Kanzel herab gegen den „Kopfteufel" und gegen die übermäßigen Schwelgereien bei Festmahlen ꝛc. gekämpft wurde und daß jetzt die so seltsamen Gebräuche der alten Zeit geschwunden sind, so muß man bekennen, daß in unseren Tagen trotz vielfacher Klagen, die Sitten und Gebräuche feiner und edler geworden sind. Reicher Beifall und Erheben von den Sitzen bezeugten dem Vortragenden den lebhaften Dank der Versammlung.

— Aus Pieschen wird uns mitgetheilt, daß in den letzten Nächten dortselbst einige Waschanstalten von Dieben heimgesucht und die Eigenthümer um vieles anvertraute Gut bestohlen worden sind. Nicht blos Herren-, Frauen- und Kinder-Leibwäsche sowie Bettzeug wurde und noch dazu in nassem Zustande, ausgeübt, auch werthvolle Gardinen verschwanden spurlos mit den übrigen Wäschestücken. Selbst ein Tragkorb, der in einem der Waschhäuser verblieben war, wurde mitgenommen.

— Vom Raubmörder Kögler wird aus Reichenberg i. B. geschrieben: Das hiesige Kreisgericht hat das vom Vertheidiger des Raubmörders Kögler, Herrn Dr. Thyll, eingebrachte Gesuch um Wiederaufnahme des Strafverfahrens abgewiesen. Kögler selbst erklärt, daß er auf eine weitere Beschwerdeführung Verzicht leiste, da er aber bei der gegen ihn seiner Zeit beim hiesigen Kreisgerichte durchgeführten Verhandlung kein Geständniß ablegte, wird der Vertheidiger Kögler's diese Sache trotzdem weiterführen und in den nächsten Tagen das Gesuch um Bewilligung der Wiederaufnahme dieser Strafsache beim Oberlandesgerichte einreichen. Es dürfte daher noch eine geraume Zeit vergehen, bevor die Entscheidung darüber ergeht, ob das Todesurtheil an Kögler zu vollziehen oder ob er begnadigt wird.

— Die Genickstarre hat in verschiedenen Dörfern der Lößnitzer und Schneeberger Gegend beträchtliche Verluste verursacht. Der Bezirksausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg beschloß daher, laut von Gutsbesitzern eingegangene Gesuche um Gewährung von Staatsunterstützungen für an Genickstarre verendete Pferde zu befürworten.

— Leipzig, 13. Januar. Sechs Schulknaben im Alter von 11 bis 14 Jahren, die unter den Tauben der Ostvorstadt als vollkommene Murder gewüthet haben, sind ermittelt und zur Verantwortung gezogen worden.

— Der in der Königl. Porzellanfabrik in Meißen angestellte Sortirer Heinrich Uhlig beging in diesen Tagen sein 50jähriges Arbeitsjubiläum.

— Das nahe der böhmischen Grenze bei Kallich (bei Rübenau) gelegene sächsische Zollamtsgebäude ist kürzlich niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt unbekannt.

— Ein Meteor von hellglänzendem Lichte wurde in der Nacht zum Montag in Chemnitz beobachtet. Die blitzartige Erscheinung wurde am westlichen Himmel beobachtet und hinterließ einen feurigen breiten Schweif, welcher noch längere Zeit sichtbar blieb.

— Am vergangenen Dienstag gegen 5 Uhr Nachmittags ereignete sich auf dem Bahnhofe Schandau ein bedauernswerther Unfall dadurch, daß dem Hilfsnachtfeuermann Donath, in Krippen wohnhaft, beim Verkuppeln einer Maschine mit dem Tender der linke Unterarm zerquetscht wurde. Der Verunglückte wurde alsbald dem Stadtkrankenhause in Dresden zugeführt.

— Rotzwein, 12. Januar. In Gleisberg fand am heutigen Nachmittag der Gemeindediener Schwetzky an einem Strohfeimen in sitzender Stellung den Leichnam eines jungen Mannes, welcher an der rechten Schläfe eine Schußwunde zeigte und in der linken Hand einen Revolver hielt. In dem Todten wurde durch nähere Nachforschungen der einzige Sohn des Gutsbesitzers August Dietze in Thierfeld bei Hainichen ermittelt, welch' Ersterer seit einiger Zeit bei Verwandten in Gleisberg weilte und seit letzten Sonntag Abend verschwunden war. Als Ursache dieses Selbstmords wird Schwermuth angenommen. Der junge Mann war 24 Jahre alt.

— Frankenberg, 13. Januar. Seit einigen Tagen wird der hier wohnhafte Geschäftsreisende Friedrich Hermann Striegler vermißt, welcher am 5. Januar nach Ostrau ging, jedoch nicht wieder zurückgekehrt ist und vermuthet man, daß dem 30jährigen Mann ein Unglück zugestoßen ist.

— In Lauban ist gestern die erste staatlich subventionirte Flachsbau-Genossenschaft in Deutschland gegründet worden. Als Sitz der Genossenschaft wurde Beerberg bei Markliſſa bestimmt.

— Zum Zwecke des Gebrauchs des Bades Elster können vom Ministerium des Innern bedürftige Personen durch 1. Geldbeihilfen aus den Mitteln der „Sächsischen Stiftung", mit deren Bewilligung auch der Genuß freien Bades auf die Dauer von vier Wochen und Befreiung von der Kurtaxe verbunden ist, 2. Verleihung von Freistellen im Augustusstift zu Bad Elster, mit welchen freie Wohnung im genannten Stifte, jedoch ohne freie Kost, demnächst aber ebenfalls freies Bad und Befreiung von der Kurtaxe verbunden ist, 3. bloße Bewilligung freien Bades auf die Dauer von vier Wochen und Befreiung von der Kurtaxe unterstützt werden. Bewerbungen um die genannten Unterstützungen sind spätestens bis zum 31. März laufenden Jahres bei dem Ministerium des Innern anzubringen.

— Dem Großknecht Joh. Friedrich Ernst Hänsel, der schon länger als 30 Jahre im Lößler'schen Gute in Nikollschwitz in Diensten steht, ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— In Altlöbau ist am 12. ds. Mts. ein Theil des Schulgebäudes durch Feuer zerstört worden.

— Die am Sonntag Abend in der Wohnung des Schuldirektors Czerwenka in Döbeln durch Explosion einer Küchenlampe schwer verletzte Frau verw. Kantor Krause ist am Montag Nachmittag an den erlittenen Brandwunden gestorben.

— Im nächsten Frühjahr und zwar in den Tagen vom 7. bis 10. Mai wird durch den „Internationalen Bernhardiner Club" eine große internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen im Zoologischen Garten zu Leipzig abgehalten werden, im Anschluß daran zugleich eine Ausstellung aller auf Hundezucht und Dressur sowie Jagd bezughabenden Geräthschaften. Zu Ausstellungsleitern sind die Herren Dr. F. F. Bertram in Klotzsche, „Villa Ferdinand", und R. Dressel, Berlin W., Goltzstraße 27, gewählt. In jeder die Ausstellung betreffenden Angelegenheit wolle man sich an genannte beide Herren wenden.

— In Heinersdorf bei Reichenberg verunglückte auf gräßliche Weise beim Schlittenfahren der 13jährige Knabe Wenzel, indem derselbe in einen Ast hineinfuhr, der ihm von einigen Kameraden, die ihn necken wollten, vorgehalten wurde. Der Ast bohrte sich dem bedauernswerthen Knaben tief in den Unterleib und brach schließlich ab. Der herbeigeholte Distriktsarzt konnte den Ast nur mit einer Zange aus dem Unterleibe des Knaben herausziehen. Das schwerverletzte Kind wurde sodann in das Stephanshospital nach Reichenberg überführt.

— Landgericht. Bei Beginn der vorjährigen Manöver lieh sich der Handelsmann Boden in Fischbach behufs Ausführung von Fuhren für das Militär von dem Heuhändler Carl Gottlieb Heinrich in Radeberg einen Wagen, den H. am 19. September mitsammt dem davor gespannten Pferde B.'s unter Anwendung von Gewalt nach seiner Behausung fortschaffte. Als Boden hierauf, begleitet von einem Schutzmann, im Quartier Heinrich's erschien und Rückgabe seines Pferdes verlangte, machte H. seiner schon früher bewiesenen Mißachtung gegen die staatliche Autorität auf's Neue in verächtlichen Redensarten Luft und es erfolgte deshalb wegen Beamtenbeleidigung seine Verurtheilung zu 14 Tagen Gefängniß. Das von dem Angeklagten eingelegte Rechtsmittel wurde von der Berufungsinstanz verworfen. — Der Straßenkehrer Louis Adolph Horn nahm gelegentlich eines Streits zwischen seiner Frau und der 19jährigen Zeugin Naumann für erstere Partei, indem er die von ihm an der Taille gepackte Gegnerin unsäuberlich. Hierbei stürzte letztere mehrere Treppenstufen hinab und verletzte sich am Hinterkopf und an der rechten Hand, obwohl sie zu ihrem Glück noch rechtzeitig das Treppengeländer erfassen und damit die Wucht des Absturzes mildern konnte. Horn wurde vom Schöffengericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, worauf das Berufungsgericht die Strafe auf 20 Mk. ev. 6 Tage Gefängniß ermäßigte. Betreffs einer dem Angeklagten wegen ungebührlichen Benehmens vor Gericht zuerkannten Ordnungsstrafe von 3 Tagen Haft bewilligte man ihm einen Aufschub der Strafe. — Der Maurer Carl Julius Thiem in Cölln bei Meißen machte sich am 21. September einer Ruhestörung, verbunden mit Hausfriedensbruch und Widerstands gegen die Staatsgewalt gelegentlich seiner Arretur schuldig. Es blieb trotz der Berufung T.'s bei der vom Schöffengericht Meißen gefällten auf 3 Wochen 4 Tage Gefängniß und 1 Woche Haft lautenden Strafe. — Am Abend des 20. Oktober vor. J. in der 10. Stunde rempelte der Kaufmann Hermann Alfred Scheibe aus Chemnitz auf der Wilsdrufferstraße mehrere Passanten an und verwirkte deshalb eine dreitägige Haftstrafe, die vom Berufungsgericht bestätigt wurde. — Gelegentlich einer am 25. Sept. vor. J. bei dem Bäckermeister Heinrich Otto Adler in Königstein stattgefundenen Brotrevision wurde im Verkaufsladen ein mindergewichtiges 3 Kilogramm-Brot vorgefunden, das dem stadträthlichen Regulativ entgegen, nicht äußerlich gekennzeichnet, resp nicht mit einem Kreidestrich oder einem Zettel versehen war. Der Stadtrath belegte deshalb A. mit dem Strafminimum von 1 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft und in diesem Sinne erkannte auch das Schöffengericht Königstein. Adler appellirte nunmehr an die Berufungsinstanz und behauptete auf's Neue, das betreffende Brot sei 12 Tage alt und gar nicht zum Verkauf bestimmt gewesen, sondern habe als Futter für die Schweine verwendet werden sollen. Der Gerichtshof hielt, ebenso wie die Vorinstanz, den Angeklagten trotz seiner Ausflucht im vorliegenden Falle zur Beachtung des Regulativs verpflichtet und verwarf daher das Rechtsmittel. — Im Dezember 1894 trat der 22 Jahre alte, schon vorbestrafte Handlungsreisende Friedrich Heinrich Paul Tiekmann mit dem Handelsmann Herzog in Verbindung, indem er gemalte Bilder resp. Hausseegen à 10 Mark zum Vertrieb übernahm und sich verpflichtete, den baar erlangten Kaufpreis sofort an H. auszuhändigen, für den Fall der Ratenzahlungen aber die Einziehung des Geldes gegen Aushändigung eines Reverses an den Käufer dem Auftraggeber zu überlassen. Der Vereinbarung gemäß war T. berechtigt, einen höheren Kaufpreis zu fordern und neben diesem Ueberschuß hatte er Anspruch auf eine Provision. Nachdem Tiekmann betreffs der zunächst erlangten 3 Bilder in seinem Nutzen verfügt hatte, fälschte er mehrere Reverse mit fingirten Namen und versetzte damit den Zeugen Herzog in den Glauben, er habe weitere Käufer gegen Ratenzahlungen gefunden. Auf diese Manier verschaffte sich der Angeklagte noch 3 Bilder und dann ließ er sich nicht mehr bei Herzog sehen. Die 2. Strafkammer belegte Tiekmann wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugs mit 6 Monaten Gefängniß, wovon 1 Monat als verbüßt gilt. Herzog wurde mit einer Geldstrafe von 10 Mark ev. 2 Tagen Haft belegt, weil er trotz seiner rechtzeitigen Vorladung als Zeuge unentschuldigt ausgeblieben war. — Nachdem der Handarbeiter Ernst Gustav Engler in Pirna zwei Wochen bei der Marktheiferstrau Sachse gewohnt und pünktlich bezahlt hatte, log er derselben vor, ein Sparkassenbuch mit 1000 Mark Einlage zu besitzen, das er demnächst aus Rottwerndorf holen werde, um die neu auflaufenden Kosten für Logis und Beköstigung zu zahlen. Auf diese Manier wurde die S. um 7 Mark 13 Pfg., darunter 4 Mark für mehrere baare Darlehne betrogen. Seinem Logiskollegen Wagner schwindelte Engler unter dem Vorgeben, er werde denselben die angeblich von der Wirthin verwahrte Taschenuhr sammt Kette in Pfand geben, 6 Mark ab und außerdem betrog E. als Zechpreller die Gastwirthe Jöppelt und Pinkert um 30 bez. 12 Pfennige. Nebenbei unterschlug der Angeklagte noch 1 Mark 50 Pfg., die ihm der Arbeiter Barthel zum Ankauf von Latten behufs der Anfertigung von Christbaumkreuzen anvertraut hatte. Engler wurde in Rücksicht auf seine Vorstrafen zu 1 Jahr Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Am 11. August wollten zu mitternächtiger Stunde der Kaufm. Franz Joseph Bernh. Schlegel, 1863 geboren, der Architekt Carl Guido Schorler, 1854 geboren, der Kaufmann Hermann Wilhelm Gustav Balke und dessen Ehefrau aus der „Alten Stadt" den Heimweg antreten. In Erinnerung fröhlich verlebter Stunden stimmten die Genannten auf der Lennéstraße einen heiteren Gesang an, der das Mißfallen patrouillirender Gendarmen erregte, die ruhestiftend einschritten und den Sängern die Arretur in Aussicht stellten, im Falle sie die musikalischen Produktionen nicht einstellten. Die etwas erregten Sänger gingen hierauf thätlich und beleidigend gegen die Gendarmen vor, namentlich nachdem ihnen die Aufforderung zu Theil geworden, den Beamten nach der Polizeiwache zu folgen. Schlegel wurde zu 10 Mk. und 1 Woche Gefängniß, Schorler zu 4 Tagen Haft und 1 Monat Gefängniß, Balke zu 10 Mk. und 10 Tagen Gefängniß, dessen Ehefrau zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Die Fleischergesellen Albert Fiedler und Friedrich Ernst Buck, welche bei dem Fleischermeister Schulze in Arbeit standen, entwendeten demselben während ihrer Thätigkeit eine große Anzahl von Wurst- und Fleischwaaren. Diese verschenkten oder verkauften sie zu billigen Preisen an die Arbeiter Friedrich Carl Hoffmann, Berufsdiener Wilhelm Moser und Arbeiter Wilhelm Ernst Rothe, welche nicht oder minder annehmen mußten, daß diese Gegenstände auf unredliche Weise erworben waren. Fiedler wurde zu 3 Monaten, Buck zu 4 Monaten, Hoffmann und Moser zu je 1 Woche Gefängniß verurtheilt, während Rothe einen gerichtlichen Verweis verwirkte. — Der zu Pillen geborene Handarbeiter Wenzel Lischka miethete sich bei einer hiesigen Schneiderswittwe ein und entwendete aus dem gemeinschaftlich benützten Kleiderschrank das Jacket und ein Paar Beinkleider eines anderen Logisherrn. Wegen Diebstahls wurde der Angeklagte zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der gelernte Sattler und nachmalige Eisenbahnarbeiter Max Benno Paul, 1871 zu Rheinsdorf geboren, welcher zur Zeit eine ihm vom Landgericht zu Leipzig zudiktirte Strafe verbüßt, stahl seinem Arbeitsgeber aus dem Ladenraume ein Paar Lackstiefel im Werthe von 12 Mk. Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Verhandlung gegen den Bauunternehmer Georg Julius Albin Scheibe, 1867 geboren, welcher beschuldigt war, eine Anzahl ihm abgepfändeter Gegenstände von Neubauten in Löbtau beseitigt zu haben, wurde behufs weiterer Zeugenvernehmung vertagt.

## Wiege · Altar · Grab.

**Geboren:** Dr. med. E. M. B. Günther, Stabsarzts L. B. B. Nydorf, Oe. N.-W. Dampfschiffahrts-Gesellschaftsbeamtens T. E. G. W. Koch, Gasanstaltsarbeiters S. K. F. A. Wenzel, Zimmermanns S. C. P. Scholze, Kaufmanns T. F. K. Winkler, Formers S. A. G. A. Mutscher, Hutmachergehilfens T. H. B. Scherll, Marktheilers S. E. A. R. Rose, Stadtgendarms S. W. B. Schönherr, Stadtgendarms T. W. R. Pinkert, Maurers T. O. H. Beck, Schuhmachers S. G. A. Nierich, Arbeiters T. P. E. H. Neumann, Maurers S. G. E. C. C. Vogel, Arbeiters S. E. R. Brahtel, Maurers T. F. O. Lippert, Fabrikarbeiters S. F. W. Media, Konditorgehilfens T. F. O. A. Wolf, Monteurs S. M. O. Schuffenhauer, Schmieds S. H. O. Bernhardt, Bauarbeiters T. J. Röhl, Schneidergehilfens T. H. F. Beyer, Vereinsboten S. K. H. Leipner, Tischlers S. E. E. Fechner, Lackirers T. H. M. Seifert, Nachtwächters S. L. F. A. Schertz, Baumeisters T. E. H. Fritz, Handarbeiters T. B. S. K. Hahn, Schuldieners S. G. H. Herrling, Zimmerers T. K. G. Ullrich, Kutschers T. K. T. Seurig, Zeugschmieds S. J. H. Reißig, Fabrikarbeiters S. K. H. Schiffner, Schuhmachers S. E. G. Rößler, Buchdruckereibesitzers S. K. H. Reuther, Maurers S. J. W. E. Marquardt, Steinmetzens T. G. J. Schwanitz, Kohlenhändlers S. P. A. Michael, Bauarbeiters S. E. T. Ehrentraut, Dekorationsmalers S. E. E. M. Röder, Bäckermeisters S. A. E. M. Hille, approb. Zahnarzts S. W. R. Schröder, Kutschers T. A. Pritzsil, Schneiders S. G. L. Oertel, Fabrikarbeiters S. J. K. W. Ortz, Tapezirers S. E. J. Buck, Journalisten S. J. F. A. Reich, Straßenbahnwagenführers T. H. B. Maune, Maurers S. K. R. Milke, Straßenbahnschaffners S. L. P. Schmitz, Schuhmachers S. A. O. Schanz, Telegraphenassistentens a. D. T. C. Hoymann, Straßenbahnschaffners S. A. Krebs, Zimmerers S. W. E. F. Dimme, Buchdruckers S. E. M. H. Marold, Buchhalters T. R. G. Braunisch, Kaufmanns S. Dr. med. L. G. A. Plettner, prakt. Arzts S. K. A. Schwarzbach, Drechslers T. E. O. Hartmann, Kaufmanns T. K. F. Leist, Schiffseigenthümers T. R. Marcinowski, Schlossers S. G. E. M. Henschel, Stadtgendarms T. C. R. Sirring, Wagenlackirermeisters und Wappenmalers T. H. M. Ehrlich, Tapezirers T. K. C. Kühnel, Bahnarbeiters S. E. O. Rülke, Barbierstubenbesitzers S. H. F. Scheibe, Hefenhändlers T. A. A. Zimmer, Bahnarbeiters T. R. E. Lehmann, Buchhalters T. E. M. Barthel, Kutschers S. L. W. Aumann, Kaufmanns S. F. P. Richter, Produktenhändlers S. F. J. Fiedler, Kutschers S. A. K. Letzner, Buchhalters S. M. Meichsnk, Kutschers S., — sämmtlich in Dresden. — Subdiakonus L. Martin's S., Leipzig. Assessor Walther Horn's T., Leipzig. Stadtbauinspektor Uebel's S., Wurzen. Dr. med. Major's S., L.-Volkmarsdorf.

**Verlobt:** Lidby Müller, L.-Reudnitz m. Theodor Balcke, Schwiebus.

**Aufgeboten:** P. E. M. Rittner, Kunstmaler m. G. Krüner. J. A. F. Weber, Drechsler m. J. H. Seurig. E. E. Kleemann, Schiffssteuermann, m. M. A. Müller. F. Bukonkal, Schneider m. M. M. Paulus. J. Platz, Steinmetz, m. A. L. Wiedmer. P. F. Walther, Maurer m. H. F. Krumbiegel. G. A. F. W. Weise, Kellner m. A. O. M. Tetzel. W. Pesek, Schuhmacher m. A. Vavra. H. O. Heinzel, Tischler m. L. S. Hensel. A. C. J. Klein, Mechanikergehilfe m. L. M. Piand. E. F. W. Kern, Kutscher m. A. M. Siegert. A. Langer, Maurergehilfe m. P. L. Mysigbrodt. A. B. Schreiber, Kohlengeschäftsarbeiter m. A. A. E. B. Pudler. F. G. Backofen, Zimmermann m. M. A. Strobach. A. B. Hesse, Drechsler m. A. T. Liebscher. J. H. Burger, Gärtner m. M. J. Buhle. K. F. R. Kölisch, Gärtner m. M. L. Essig. H. M. Maul, Fleischer m. A. L. Grotze. H. O. Schmiedeknecht, Kassirer m. B. E. A. M. Michel. F. E. Müller, Arbeiter m. M. L. Roßberg, — sämmtlich in Dresden. — A. M. L. Fritzsche, Kaufmann, Blasewitz m. M. J. Preiß, Dresden. A. H. v. Dehn, Landwirth, Maart m. E. R. Beddal, Dresden. F. O. Keller, Stuhlfabrikant, Rabenau m. J. A. A. Wehrmann, Dresden. H. B. O. Wängler, Buch- und Steindruckereibesitzer, Annaberg m. A. S. Rosenbauer, Dresden. F. E. E. Schmidt, Marktheifer, Dresden m. B. A. W. Kleds, Löbtau. M. J. Geitzler, Straßenbahnschaffner, Dresden m. J. C. Schurz, Collm. F. L. Frank, Cigarrenarbeiter, Dresden m. E. P. Menzel, Meißen. F. A. H. Ziske, Schneidergehilfe, Lampertswalde m. A. L. Heinrich, Dresden. A. O. Dietze, Schankwirth, Freiberg m. J. E. Wanke, Dresden. E. W. Behrens, Kaufmann, Löbtau m. L. F. H. Richter, Dresden.

**Vermählt:** F. A. H. Franzke, Maurer m. A. J. Knauthe. N. C. Hans, Kutscher m. F. A. R. Thierich. H. M. Klengel, Bahnarbeiter m. M. P. Geißler. K. A. Richter, Schlossergehilfe m. J. A. H. Keller. H. Stubner, Tischlergehilfe m. C. O. Neumann. B. G. Müller, Oberlazarethgehilfe m. L. T. Liske. K. R. B. Mathes, Chokoladenfabrikarbeiter m. A. B. Adolf. E. H. Leinert, Porzellanmalergehilfe m. A. M. S. Hoffmann. A. R. Meyer, Monteur m. A. H. Beger. E. A. H. Müller, Tischler m. E. B. Scheibe. G. R. C. Rosenkranz, Buchhalter m. M. M. H. Hensel. P. H. Propsthahn, Klempner m. E. Hücker. K. Eiche, Arbeiter m. E. M. Wossrum. A. H. Stier, Maschinenarbeiter m. A. S. Liebezeit. W. E. Woischke, Marktheifer m. J. M. Schurz. K. R. Getzner, Geometergehilfe m. G. M. E. Bojin. F. F. Höhne, Schankwirth m. S. H. Hempel. K. P. Lange, Drechsler m. E. H. Bock. A. R. Schulze, Prokurist m. B. E. Berndt. O. W. Fuhrmann, Feldwebel m. A. E. H. Schumann. R. O. Hauptvogel, Sergeant m. C. E. Voigt. F. H. Richter, Portier m. A. Lotze. G. H. Loos, Buchhändler m. J. A. Westphal. K. A. A. Reich, Schuhmacher m. W. K. Heinze. A. Noack, Maurer m. M. Seidel. A. O. Kunert, Zimmermann m. P. E. Müller. E. G. Dittrich, Tischler m. A. K. Börner. A. T. G. Welge, Kaufmann m. L. M. L. Widemann. E. Woßlick, Privatmann m. A. A. verw. Tille geb. Großmann. R. C. T. P. Coldiß, Architekt m. J. M. Olberg. K. R. Kremtz, Geschäftsgehilfe m. J. H. Schulze. E. Kleebauer, Schuhmacher m. A. M. Köthl. F. W. P. A. Weber, Tischler m. A. L. A. Dörfling. K. H. Ullmann, Zimmermann m. L. H. Dutschmann. W. H. Hauptmann, Bauarbeiter m. A. M. Lorenz. G. R. Bleyl, Mechaniker m. A. Bludau. E. O. Leinhübner, Kutscher m. L. E. Geyer. P. R. Wende, Bahnarbeiter m. M. H. Löffler. C. A. Zink, Steinmetz m. J. M. Löwe. G. M. B. Zimmermann, Bureauassistent m. M. W. verw. Hendinger geb. Kießler, — sämmtlich in Dresden. — H. O. Schellenberger, Maurer, Dresden m. A. E. gesch. Weber geb. Handschack, Niedergorbitz. A. H. Nabe, Maurer, Neugruna m. J. M. M. gesch. Nabe geb. Pfitzner, Dresden. Gottlieb Moosdorf m. Clara Buttgereit, Leipzig. Oberpostassistent Oswald Matthes m. Selma Schennert, Crimmitschau. Feldwebel Peter Kothen, Dresden m. Valeska Stiehler, Zwickau.

**Gestorben:** H. H. R. Kurth, Gürtlergehilfe, 28 J. C. C. Dietrich geb. Steinert, Handarbeitersw., 58 J. K. A. Müller, Musikus, 65 J. E. B. Ludwig geb. Sparmann, Kutscherehefrau, 43 J. A. R. Seidel geb. Zimmer, Kassiererehefrau, 43 J. F. P. Künzelmann, Musiker, 31 J. R. O. Grille, Buchdrucker, 18 J. C. H. E. Benedict, Schneiders S., 14 T. E. Heute, Schuhmachers T. (todtgeb.) E. S. E. Haase geb. Keller, Maurersw., 80 J. S. F. E. Wolf, Kaufmanns T., 9 T. K. G. Bernig, Heizer, 34 J. F. K. Krautz, Bahnarbeiters S., 7 M. J. C. Kreyßig geb. Katier, Handelsmannsehefrau, 57 J. H. H. L. Adler, Kassendieners K. (todtgeb.). E. C. E. Kämmerer geb. Merker, Oekonomsw., 85 J. E. J. C. Kretzschmar, Kutschers S., 2 J. K. F. G. Hofmann, Schuhmacher, 67 J. S. Uhlmann, Kaufmann, 47 J. M. S. Henke, Brauers T., 13 J. F. E. Forstmeyer, Kutscher, 36 J. C. Lehmann, Kutscher, 71 J. O. E. Kretzschmann gen. Weinitz, Former, 40 J. R. E. Mehlhorn, Cigarrensortirer, 64 J. V. Philipp, Arbeiterin, 23 J. E. H. Ziller, Handarbeiter, 28 J. M. J. Gärtner, Buchbindergehilfens T., 10 M. K. A. Halm, Handlungsprokuristens T., 2 J. A. M. Steglich, Verkäuferin, 23 J. J. P. Krahl geb. Gerhardt, Wäscherin, 65 J. W. Arnstädt geb. Jentzsch, Strickerin, 61 J. K. W. Paul, Schreibers T., 9 M. J. F. R. Lange, Arbeiters T. (todtgeb.). E. G. Dietze, Zimmermanns S. (todtgeb.). R. A. Künzel, Maschinistens S., 9 M. K. A. Bucher geb. Kretzschmar, Baugewerkensehefrau, 52 J. H. O. Schörner, Bahnarbeiters T., 10 M. K. O. F. Schmidt, Theaterdirektor, 48 J. L. E. Hübner, Former, 39 J. H. Forgber, Aufwärterin, 74 J. Dr. med. K. H. Böhmig, Nervenarzts T., 2 J. A. Fuhrmann, Wächters T., 4 M. O. W. Straube, Comptoiristens T., 9 J. J. Krebs, Zimmermanns S., 8 T. E. Fiedler, Kutschers S., 1 T. H. P. Müller, Maurers S., 15 J. M. H. J. Lehmann, Fuhrwerksbesitzers T., 2 J. F. A. F. Paritzsch, Lokomotivführerlehrlings S., 1 J. B. P. Pink, Tischlers S., 1 M. E. H. Loch geb. Nestler, Lagerlistensehefrau, 43 J. A. A. Schöne geb. Jäckel, Professorsehefrau, 73 J. F. R. Böhmert geb. Naumann, Rechtsanwaltsehefrau, 60 J. K. G. Buchheim, emer. Kirchschullehrer, 80 J. R. Beyer, Kaufmann, 64 J. E. J. Oswald, Steinmetz, 57 J. E. Buscha, herrschaftl. Dieners K.,

8 T. J. E. Burrmeister, Steinmetz 37 J. O. H. Leibert, Arbeiters T. (todtgeb.). E. E. Teunert geb. Ziegra, Näherin, 69 J. E. C. Sommerschuh, Schneidermeisters S., 3 M. H. O. Röse, Steinmetzmeisters K., 4 M. A. T. Teich geb. Meiser, Näherin, 73 J. Baronin C. W. E. J. A. v. la Viere geb. v. Heusch, Kammerherrensw., 67 J. A. Rabovsky, Privata, 58 J. C. M. Lamm, Senatspräsident a. D., 73 J. J. K. F. Zeiß, Schuhmachermeister, 84 J. A. W. Ludwig geb. Landler, Privata, 71 J. F. A. Polenz, Telegraphenvorstand, 84 J. E. J. Buck, Journalistens K. 2 T. J. C. Händler geb. Nacke, Privata, 74 J. L. H. R. Schneider, Lohnkellner, 42 J., — sämmtlich in Dresden. — Kaufmann Julius Gießner, Wurzen. Schuhmachermeister Carl Kobisch, Olchatz. Bahnhofs-Restaurateur Robert Wilhelm Arthur Petzold, Großenhain. Seilenschleifer Adolf Sickert, Großenhain. Joh. Gottlieb Hausmann, Großenhain. Johanne Christiane verw. Lochmann geb. Syrbe, Glauchau. Kaufmann Bernhard Lindner, 60 J., Zwickau. Kupferschmiedemeister Karl Eduard Möckel 48 J., Zwickau. Ernestine verw. Kirchschullehrer Noack geb. Paul, 39 J., Bautzen.

---

**Ida Vetter geb. Krusch**
**Fritz Schuster, Brauereibesitzer**
**Verlobte.**

**Dresden,** **Heroldsberg-Nürnberg,**
Januar 1897.

---

**Richard Schulze**
**Ella Schulze**
geb. **Berndt**
empfehlen sich als **Vermählte.**
**Dresden,** den 11. Januar 1897.

---

Dienstag Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere gute Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter, Frau

**Emilie Auguste Caroline verw. Klopfer**
geb. **Pfotenhauer**

in ihrem 85. Lebensjahre. Dies zeigt nur hierdurch an

**Marg.** verw. Bahnhofsinspektor **Klopfer**
nebst Familie.

Plauen bei Dresden, am 12. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Freitag 1/2 Uhr von der Halle des neuen Plauenschen Friedhofes aus statt.

---

Theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere einzige, liebe Tochter

**Lina Hedwig Kühne**

am 12. Januar im 27. Lebensjahre nach längeren Leiden verstorben ist.

Kemnitz, Omsewitz, Kleinschönberg.

**Die tieftrauernden Eltern und Geschwister Kühne.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle in Briesnitz bei Cotta aus statt.

---

Dienstag Abends 1/2 10 Uhr nahm uns Gott nach kurzer, schwerer Krankheit unser Liebstes, unser

**Gretel,**

im Alter von 2 1/4 Jahren. Unser Schmerz ist grenzenlos.

**Gustav Mielchen**
**und Frau.**

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Januar Nachm. 3/4 3 Uhr von der Halle des Stadtkrankenhauses in Friedrichstadt aus statt.

---

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

**Fräulein**

**Pauline Walther,**

am 12. Januar 1897 früh 1/4 6 Uhr im Stadtkrankenhause nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Stadtkrankenhauses aus statt.

**Dresden, Pirna, Hamburg.**

Im Namen der Hinterbliebenen:
**Hans Offermann.**

---

**Statt besonderer Meldung.**

Am 12. d. Nachm. 5 Uhr entschlief sanft nach einem langwierigen und beschwerlichen Herzleiden im Alter von 71 Jahren mein inniggeliebter, wohlmeinender Vater, der privat. Kaufmann

**Herr August Louis Engelhardt**
(ehemals Fabrikbesitzer in Leipzig),

was ich hierdurch tiefergriffen anzeige.

Kleinschachwitz, 13. Januar 1897.

**Felix Engelhardt.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Friedhofe zu Leuben bei Niederjedlitz statt.

---

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr

**Christoph Olberg,**

sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

**die trauernden Hinterlassenen.**

**Ober-Blasewitz, Striesen-Dresden, Hof i. B., Kappel-Chemnitz,** den 12. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

---

Hierdurch die traurige Nachricht, daß

**Herr Rentier**

**Anton Bernhard Fiedler**

gestern Vormittag 3/4 9 Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

**Dresden** und **Chicago,** den 13. Januar 1897.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Trauerfeierlichkeit findet Sonnabend den 16. Januar Nachmittags 4 Uhr vor Ueberführung nach Schlettau im Trauerhause, Annenstraße 41, I., statt.

---

Tiefbewegt durch die so zahlreichen, ehrenden, liebevollen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden meines inniggeliebten Mannes, Herrn

**Petrus Johannes Schotel**

sage ich hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, den Mitgliedern und der Vereinssängerschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, sowie dem Beamten- und Arbeiter-Personal der Firma Aug. Leonhardi in Dresden, Loschwitz, Bodenbach und Schwepnitz

**herzinnigen Dank.**

**Dresden,** den 13. Januar 1897.

**Margarethe Schotel**
geb. **Schenk.**

---

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Krankheit und dem Heimgange unseres innigstgeliebten, treusorgenden Gatten, Vaters und Schwiegervaters

**Herrn Rentier Carl Heinrich Töpfer**

sagen wir Allen, besonders aber der Arbeiterschaft, die ihrem früheren Chef durch ihr Geleite zur letzten Ruhestätte die alte Zuneigung und Liebe bekundete, unseren **aufrichtigsten, herzlichsten Dank.**

Blasewitz-Dresden, den 13. Januar 1897.

**Die tieftrauernde Wittwe Frau Anna Töpfer geb. Irmer**
und die hinterbliebenen Kinder
**Frau Elisabeth Nierth geb. Töpfer,**
**Robert Nierth, Fabrikbesitzer.**

---

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange meiner innigstgeliebten Frau und unserer treusorgenden, unvergeßlichen Mutter, Frau

**Johanna Karoline Kreyßig**
geb. **Kaiser,**

sagen hierdurch

**aufrichtigsten Dank.**

**Dresden,** den 12. Januar 1897.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Gestern Abend verschied nach kurzem Leiden unerwartet und schmerzlos

**Herr Franz Plass.**

Ich verliere in ihm einen langjährigen, treuen und gewissenhaften Mitarbeiter, dem ich stets ein treues Andenken bewahren werde.

Dresden, den 13. Januar 1897.

**Paul Müller,**
in Firma: **Joh. Moritz Müller,**
Blattgoldfabrik.

---

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere inniggeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Fräulein

**Sidonie Emma Roitzsch**

im Alter von 29 Jahren. Im Namen der übrigen Hinterbliebenen zeigen dies tiefbetrübt an

Dresden, am 13. Januar 1897.

**August Roitzsch**
und **Frau** geb. **Quaas.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 16. Januar Vormitt. 1/2 12 Uhr von der Parentationshalle des alten Annen-Friedhofes, Chemnitzerstraße, aus statt.

Am Dienstag den 12. Januar Vormittags 11 Uhr verschied sanft nach langem und schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel Herr

# Ernst Gustav Lehmann.

Blasewitz, den 12. Januar 1897.

Die tieftrauernde Wittwe
**Christiane Lehmann.**
**Minna Lehmann** als Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/4 4 Uhr von der Halle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus statt.

## Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute Morgen 1/4 8 Uhr unsere liebe Mutter, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Bertha Wilhelmine Niederlein geb. Nitzsche**

und bitten um stille Theilnahme

Dresden, am 13. Januar 1897.

**Julius Niederlein. Familien Nitzsche.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 1/3 3 Uhr vom Trauerhause, Königsbrückerstraße 33, aus statt.

## Dank.

Für die vielfachen Beweise inniger Liebe und Theilnahme, sowie die reichen Blumenspenden bei dem frühen Hinscheiden unserer einzigen, herzgeliebten, unvergeßlichen Tochter

**Minna**

sage ich All den lieben Verwandten und Bekannten, insbesondere auch Herrn Vater D. Sulze für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie die erhebenden Trauergesänge meinen innigsten Dank.

**Die tieftrauernde Mutter:**
**Chr. verw. Steglich.**

Für die uns bei dem Heimgange unseres theueren Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Onkels, Herrn

**Gustav Hofmann,**

in so zahlreicher Weise kundgegebene Theilnahme sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden, Kollegen und Nachbarn unsern **tiefgefühltesten Dank** aus.

Dresden und Radeburg, den 12. Januar 1897.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Ableben, sowie den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur ewigen Ruhestätte unserer lieben, theuren, unvergeßlichen Mutter, Frau

**Wilhelmine verw. Arnstädt geb. Jentzsch**

sagen wir Allen unseren **herzlichsten Dank.**

**Die tieftrauernden Söhne.**

## Verloren = Gefunden.

**Graues Portemonnaie** verl. Inhalt Monatskarte II. Kl. Meißen-Dresden 5 Mark-Schein u. 1 M. Belohnung geg. Belohnung im Kunstblumenl.

**Verloren** Sonntag Nachm. Pompadour mit Uhr u. Taschentuch auf dem Wege Christianstr. — Böhm. Bahnhof. Finder Nachr. Abzug. gegen Belohnung Christianstr. 30, 4. **Hoppe.**

**Großer, schwarzer Kater** ist Montag Abend entlaufen. Gegen **sehr gute Belohnung** abzugeben Ferdinandstr. 9, part.

**Verloren** ein **goldener** Trauerkranz m. 11 Brillanten Donnerstag Nachm. oder in Ausgeben gegen Belohnung **Amalienstr.** 21, 2.

**Verloren** Kinder-Mantelkragen Montag Abend zwischen Reichenbachstr. und Rechte. Geg. Bel. abzugeben Rähe.

**Eingeliefert** ein **Schäferhund**, schwarz, gemischte Brust. **Thier-Asyl.**

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gut eingerichtetes fein eingerichtetes **Fische- u. Delikatess.-Geschäft** ist für ca. 1500 M. zu verkf. Gefl. Off. unter **K. P. 653** Pernitz 6.

**Kleines, gutgehendes Restaurant** oder **Produktengeschäft** in od. bei Dresden von jg. tüchtigen Leuten zu pachten gesucht. Nur ernstl. Offert. unt. **A. 100** postlagernd **Großvoigtsberg** i. S.

**Landesprodukten-** Geschäft, **nur krankheitsh.** für den festen Preis **v. 1200 M.** zu verk. Gute Lage u. noch vergrößerungsf. **Zwingerstr. 9, 3.**

**Restaurant** mit voll. Konzession ist veränderungsh. aller aus Privathand **zu verkaufen.** Br. 4000 M. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **S. T. 269** erbeten.

**Restauration** oder **Gasthof** zu kaufen gesucht, wenn 3—1000 Mk. Anzahl. genügen. Es kann auch ein Nebengeschäft dabei sein. Adr. unter **S. H. 99** an den **„Invalidendank" Großenhain i.**

**Restaurant** **sofort verkäuflich. Kaufpreis 6000 M.** Näh. durch **Luther,** Schößergasse Nr. 15, Dresden.

**Materialw.-, Produkten- u. Cigarrenhandl.,** Dresden-N., sof. verkäuflich. Erf. 2—3000 M. Produktengeschäfte für 700, 1300, 1500 u. 1800 M. weist kostenfrei nach **Th. Lehmann,** Melanchthonstraße 29, vt., II. Haus.

**Für Ostern** gute Existenz d. Kauf e. **Produktengeschäfts** (1800 M.) und Uebernahme des Hausmannspostens u. Trebmanagl. Näheres Görlitzerstraße 15, 2. Etage links.

Eine fast neue **Buchdruckerei** mit Tiegeldruckpresse ist wegen besondere Umstände für den sehr billigen, aber festen Preis von 2500 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. S. 306** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Familie nährendes **Produkten-Geschäft** in Dresden-Altstadt ist für 200 Mk. zu **verkaufen.**

Für eine Dame passendes **Geschäft** ist für 150 resp. 500 Mk. verkfl. Laden mit Wohnung 600 M. **Tittel's Bureau, Mathildenstraße 43 b.**

**Eine Kaffeestube mit Speisewirthschaft** Umstände halber sofort zu verkaufen. Bewerber bitte ihre Adr. u. **O. B. 371** Exp. d. Bl. niederzl.

**Privat-Brauerei,** unter- und obergährig, 10,000 Hektoliter Gesammtausstoß, in Sachsen, bei beliebig hoher Anz. **zu kaufen gesucht.** Bedingung gutes Geschäft. Ausführliche Off. erb. u. Chiffre **P. O. 406 in die Expedition dieses Blattes.**

**Barbier-Geschäft,** gutgehend, wird zum März zu kaufen gesucht. Off. unt. **M. 293** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Milchhandel** mit Pferd u. Wagen verk. **L. Lommatzsch,** Haydnstr. 7.

In schönst. Lage v. Dresden i. e. **Fleischerei** mit sämmtl. Zubehör sof. zu vermiethen. Das Grundst. ist auch verkfl., seit ca. 20 J. Fleischerei betrieben. Näh. b. Fleischer **Neubert, Pieschen,** Hafenstraße 7.

**Produkten-Geschäft** **mit Kartoffel-Engros weg. schwerer Krankheit sofort billig zu verkaufen. Birus, Markgrafenstraße 30, 1.**

**Pacht- od. Kauf-Bäckerei** **von solidem Mann gesucht.** Gefl. Offerten unt. **J. N. 207** in die Exp. d. Bl.

**Fabrik-Geschäft in Dresden,** altrenommirt, behördlich gut eingeführt, im flotten Betriebe, ist wegen Todesfalls für Mk. 20,000 zu verkaufen. Nur ernstl. und zahlungsfähige Reflektanten erf. Näheres durch **Friedrich Riebe,** Dresden, **Pragerstraße 35.**

Besseres **Produkten- und Grünwaaren-Geschäft,** Bierapparat, Kaffeeschank, sofort zu verkaufen. Für 2 schöne Part.-Wohnungen Miethe bis Ostern bezahlt. Offerten unter **P. C. 395** in die Exped. d. Bl.

**Fuhrwerksgeschäft** mit 2 Droschken, 4 Pferden, Omnibus ꝛc., seit 20 Jahren bestehend, Reingewinn 800 M. monatl., sof. für 5000 M. zu verk. Selbstrefl. Näh. kostenfrei durch **Hilbert,** Schößergasse 12, p., Dresden-N.

**Restauration,** **flottgehend,** 750 Hktl. Bier-Umsatz, für 15,000 Mk. zu verkaufen. Billige Miethe. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

**Bäckerei,** nachw. gute, wird zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschloss. Offerten bittet man unt. **Z. 100** postlagernd Dschatz einzusenden.

**Dünger-Fabrik-Verkauf.** Eine gut eingeführte Düngerfabrik (Superphosphat), verbund. mit Düngemittel-Handlung ist **krankheitshalber billig** zu verkaufen. Guter großer Kundenkreis und in nächster Nähe einer Provinzialstadt und unweit der Elbe gelegen. Gebäude vollständ. massiv u. in sehr gutem Zustande. Näh. auf Anfragen unt. Chiffre **B. 422** an die Exp. d. Bl.

**Einem Mechaniker** mit einigen Tausend Mark Kapital bietet sich günstige Gelegenheit, durch Uebernahme eines alten, gutgehenden Geschäfts sich eine sichere Existenz zu gründen. Näheres unter **O. D. 373** durch die Expedition dieses Blattes.

**Holzwaaren-Fabrik.** **Im flotten Betriebe befindliche Holzwaaren-Fabrik (Galanterie-Drechslerei oder Holz-Massen-Artikel für die Maschinen-Branche) wird zu kaufen gesucht. Offert. unter T. 415 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.**

Ein nachweislich rentables **Geschäft oder Restaurant** wird bei 5—6000 M. Anzahl. v. sofort oder später zu kaufen gesucht. Agenten zwecklos. Gefl. Offerten unter **O. M. 381** in die Exped. d. Bl.

Altes, flottgehendes **Produkten- und Materialw.-Geschäft** mit anstoß. Wohn. wegen Uebernahme des elterlichen Gasthofs preiswerth zu verkaufen. Off. u. **O. E. 374** in die Exp. d. Bl.

**Milch- und Butter-** Spezialgeschäft, Dresden, innere Neust., anstoß. Wohn., Miethe 400 M., fester Preis 850 M., verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz,** Louisenstraße 77, 3.

**Grünw.- u. Produkten-Geschäft** Fortzugsh. um **jeden annehmb. Preis** zu verkaufen. Auskunft Zwingerstraße 9, 3.

**Für Bäcker!** 1 neuer ausgehauener lindener **Backtrog** steht zu verkaufen Birnaischestr. 16. **R. Grimmer.**

**Eine Restauration,** Gasthof, Rathskeller od. Bahnhof wird zu pachten gesucht. Anerbieten verb. Adr. u. **U. K. 108** an den **„Invalidendank" Großenhain** erbeten.

Ich suche per 1. April ev. schon früher eine im Centrum der Stadt gelegene **Pachtbäckerei** oder einen zur Anlage einer solchen geeigneten **Laden.** Ich reflekt. nur auf das Stadtinnere. Off. erb. u. **O. N. 95 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Buchbinderei** mit oder ohne Ladengeschäft sof. gegen Kasse zu verkaufen. Off. unt. **P. N. 105** Exp. d. Bl.

**Produkten-Geschäft,** Dresd.-N., Familie nähr., fein. Invent., anst. ensvr. Wohng., Miethe 360 M., fest. Preis mit Waaren 1000 M., verkfl. kostenfr. C. A. Schwarz, Louisenstr. 77, 3.

**Kaufe** sofort **Restaurant od. Gasthaus** wenn 30 0 Mk. baare Kasse gelagen. Adr. unt. **S. S. 268 „Invalidendank" Dresden.**

Altrenomm. **Galanterie- u. Lederwaarengeschäft, 50 J.** besteh., in einer d. Hauptstr. Dresden-N., bes. Verhältn. halber zu **2/3 des Invent.-Werthes** zu verk. Erforderl. ca. **8000 Mk.** Selbstrefl. Näh. **kostenfr.** d. **Hilbert,** Schößergasse 12, vt.

**Ein Zughund** ist zugelaufen. Geg. Kosten abzuholen Auer-Allee 23, part.

**2 Oelfarbmühlen, 1 Covalschrotmühle** zu kaufen gesucht Martin-Lutherstraße 18, 2.

**Trumeau-** Spiegel, noch neu, wegen Umzugs bill. zu verk. Circusstr. 26, vt.

**Motoren** v. 1/2—3 Pfdkr. Beste u. bill. Betriebsk. Buschbaum'sche Motorenf., Darmstadt.

**Dittmann's Russ. Dampfbad** und **Kiefernadeldampfbäder** Gr. Frohng. 4. b. 9 Uhr Abds.

**Prachtvolles, gebrauchtes Pianino,** mit schönem Ton, Metallrahmen, **für 330 Mark,** ein gebr. **Schwechten-Pianino für 395 Mark,** ein **kreuzsaitig Nußbaum-Pianino** für **400 Mark** zu verkaufen. **H. Wolfframm, Victoriahaus,** Ecke der Seestraße.

**Filzschuhe** mit Pelz (Lammfell) gefüttert, mit Filz- u. Ledersohlen, für Damen Mk. 3.50. **Filz-Galoschen, Filz-Stiefel, Eis-Absätze, Gummischuhe, Filz-Decken u. Teppiche.**

**Oschatzer Filzschuhe** von **Ambrosius Marthaus. Gewalkte Filzschuhe** 2 M. **Leichte Filzschuhe** 1.25 M. **Elegante Filzschuhe m. Ledersohlen** 3 M., 4 M., 5 M. ꝛc. **Elegante Filzpantoffeln für Herren und Damen** 2.50 bis 5 M.

**Rich. Schubert,** **Altmarkt 3** (separater Raum zum Anprobiren), **Annenstraße 12a,** vis-à-vis der neuen Post.

**Dresdens Damen.** Ein großer Posten neuester wollener **Damenkleiderstoffe,** pr. Meter 1 Mk. Ein Posten wollener **schwarzer Kleiderstoffe,** extra billig! (Schwarze Reste in allen Größen!) **Tuch- und Buckskinreste** zu Hosen u. Anzügen passend, in der Kleiderstoff-Niederl. v. **Adolf Freidank,** Wettinerstr. 16, **nur** I. Etage.

**Rover** (alter Kissen oder Pn.) billig gesucht. Kurfürstenstr. 15, pt. **Kadner.**

**Sophas,** Matr., Bettst. ganz. bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

**Noack's Gasthaus,** **Salzgasse 5:** Schweinefleisch à Pfd. 60 Pf., Pökelfleisch à Pfd. 70 Pf., Spick-Speck à Pfd. 70 Pf., Schinken i. Ganz. à Pfd. 90 Pf., Hausschl. Wurst à Pfd. 60 Pf.

**Damen- u. Konfirmanden-Garderobe** fertigt sauber und tadellos sitzend **E. Paul,** akad. gebild. Schneiderin, **Poppitz 2, 2. Et. l.,** hinter d. Annenkirche.

**Masken-Garderobe** (einfache und elegante) in reicher Auswahl zu verleihen Röhrhofsgasse 4, 2., an d. Annenstraße.

**Geschäftsbücher einrichten, ordnen, abschließen** besorgt streng diskret u. gewissenhaft durchaus erfahrener Buchhalter, auch auswärts. Werthe Adressen unt. **L. T. 4560** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Damen-Maskengarderobe** fertigt nach Maß und verleiht billigst **F. Päschner,** Wettinerstraße 52, part.

## Unterrichts-Ankündigungen.

**Hugo Fleischer,** **Wilsdrufferstraße 28, II.,** lert. seit **1861** diskret (a. briefl.): **Eingaben an alle Behörden, Kaufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen, Festreden, Gedichte, Toaste** u. giebt **Auskunft** und **Rath.**

**Gedichte,** **Toaste, Tafellieder, Gesuche, Briefe.** **Liter. Bur. E. Müller, II Rampischestraße 11.**

**Gesuche, Gedichte** **Toaste, Tafellieder, Briefe** ꝛc., **Rath und Auskunft. Litterat R. Schneider, Frauenstraße 4. I. Et.**

**Gesuche,** Verträge, Klagen, Eingaben an alle Behörden, **Rechtssachen. Hirsch,** Röhrhofsg. 4, nächst Annenstr.

**Feiner Putz** wird in 2—4 St. gründl. **erlernt** nur bei Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I.**

**Buchführung,** italien. u. amerikan., ohne alle theuren Hilfsbücher, gründlichst gelehrt Uhlandstraße 23, 1.

**Neu! Neu!** **Musik. Blas-Quartett** (ohne Konkurrenz) empfiehlt sich zu Ausführungen von Ständchen, Hochzeits- und Grabmusiken ꝛc. **F. Petzold,** Dresden-N., Kaulbachstraße 10, 4. **Ad. Hartleb,** Dresden-N., Alaunstraße 17, 1.

**Rackow,** **2 Altmarkt 15,** **Maschinenschreiben** ist wk. Untert. f. Erwachs. Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr. Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechselk. Ausk. u. Pr. kostl.

**Städt. Beamtenschule** spez. für Postgehilf. **Roßwein** Vielseitige Anerkenn. für Post-, Eisenbahn-, Gemeinde- u. Privatdienst. Prospekt gratis.

**English Lessons.** Miss Minty, Lindengasse 20, part.

**M. Haberkorn** Zither-Lehrer, **Johannesstr. Nr. 5. I.**

**Tanz-Lehrer Büchsenschuss** **Zahnsgasse 2,** zunächst Seestr., ertheilt gründlichen Unterricht. **Privatstunden** jederzeit.

**Klavier-Unterricht** erth. gründl. kons. geb. Lehrerin. Silbermannstraße 15, III. rechts.

Ein jung. Kaufmann sucht in d. Mittags- oder Abendstunden **guten Klavierunterricht** wöchentl. 2 Mal zu nehmen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 25** in d. Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**Ad. Haemmerlein,** **Dresden-Löbtau,** Lindenstr. 5, I. empfiehlt sich für Anfertigung v. Bilanzen, Abschl., zweckentspr. Neueinricht. v. Geschäftsb. ꝛc. Gründl. Unterricht in Buchführ.

**Kaufmänn. Unterricht** in all. Handelsfächern. Sichere Erfolge. Billige Preise. **Th. Seidel,** Kaufmann, **Johannesstr. 14.**

**Pianist Kentzsch** **Ammonstraße 63,** empfiehlt sich als **vorzüglicher** Spieler. **Neueste Tänze! Tüchtiger Geiger** zur Seite.

**Strümpfe** jeder Art werden billig angestrickt, neue Kreuze in Unterhosen eingewirkt **Seilergasse 14 nur parterre. W. Seidel.**

**Stollensteuer** wird bei Garantie von Vorzugsgebäck angenommen in d. **Feinbäckerei** von **Hugo Gäbler,** Dresden-A., Dürerstraße 50.

**Klavierunterricht** ertheilt konservatorisch gebildete Lehrerin, früh. Schülerin d. Kgl. Professor Kullack in Berlin. **Schnorrstraße 60, pt.**

**Feineres Weissnähen,** Schnittzeichn. u. Wäschezuschneid., für Erwerb und eigenen Bedarf wird gründl. gelehrt. Vollständ. Ausbildung für Directricen und Lehrerinnen. Schnitte verkäuflich. **Ida Weger,** Christianstr. 8, 2.

**Ostseebad Heringsdorf!** Ein Villen-Grundstück, ca. 3200 Q.-Mtr. groß, 4 Minuten vom Strande entfernt, mit parkähnl. Garten, erbtheilungshalber sofort **billig** zu verkaufen. Hypotheken-frei. Anfragen zu richten an **M. Voss,** Seebad Heringsdorf, Pommern.

**Grill Room,** **Wilsdrufferstrasse 11.** Im Centrum aller Sehenswürdigkeiten Dresdens. Rendezvous aller Fremden. **Ff. Biere, Weine und Küche.**

**Grill Room.**

**Vereins-Zimmer** mit Instrument zu vergeben. **Restaur. Humboldtgarten** Ecke der Annenstraße.

**Deutscher Krug,** **Ecke Ring- u. Moritzstr.** **Anerkannt beste und preiswerthste Küche Dresdens.** Vorzügliche Frühstückskarte. **Mittagstisch part. u. 1. Et. Menu von 1 M. an.** Exquisite Abendkarte, auch zu kleinen Preisen. **Nur echte Biere, wie: Spatenbräu, Großpriesener, Mönchshof, dunkel, Maingold, hell, Feldschlößchen-Lager.** Von 7 Uhr Abends an **Concert.** Rauchfreier Aufenthalt. **Max Pötzsch.**

Pa. Wilhstable und Pa. Holländer

# Austern.

**Max: Kunath's**
**Weinstuben,**
**Wallstraße 8,** a. d. Markthalle.
Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

---

## Vegetarier-Heim,

Wettinerstr. 5, I. (neb. d. Neubau)
Vorzüglicher
**Mittag- u. Abendtisch.**
Gr. Auswahl, tägl. Abwechslung.
**Verkauf von Schrotbrot.**

---

## Kegelbahn

wird Montag frei und noch einige Nachmittage
**Trompeterstrasse 21.**

---

Wer dieses Jahr einen schneid.

# Maskenball

sehen will, besuche den
**Zschertnitzer.**

---

# Löwenbräu

aus der Weltbrauerei zum **Löwenbräu** in **München**

## ist das

von mir seit 10 Jahren vertretene köstlichste Produkt und nach meiner Ueberzeugung das

## beste Bier

für alle Diejenigen, die ein gediegenes, gutes und magenstärkendes Malzprodukt

## Münchens

anderen Braumethoden vorziehen.

**Max Hecht,**
**Generalvertreter,**
**Dresden-F.**

---

# Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,

König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage

**Kulmbacher**
**Bock-Bier**

ä ½ Liter 20 Pf.

**Rettig gratis.**

---

## Neu eröffnet!

## Liebig's Echt Bayr. Bierstuben

früher **Stiebitz,**

**Schießgasse 2**
und **Maximilians-Allee,**
empfiehlt **Stamm** nach Wahl von früh bis Nachmittags 2 Uhr, Abends bis 12 Uhr.

**Spezialität:**
**Heringssalat** a Port. 15 Pf.
**Biere** in ½-Ltr.-Gläsern 17 u. 20 Pf.
**Heute zum Stamm**
von ½6 Uhr an:

| | |
|---|---|
| Rehkeule m. Rothkraut | 40 |
| Hasenläufchen m. Rothkraut | 40 |
| Geb. Kalbsbrust m. Salat | 30 |
| Goulasch m. Kartoffeln | 30 |

---

## Kl. Gesellschafts-Zimmer

bis zu 30 Personen ist noch einige Tage frei.
Restaurant **Emil Thomas,**
Berliner Straße 76.

---

# Reichel-Bräu,

**die**
**Perle Kulmbachs,**

vielfach **ärztlich** empfohlen, im Kgl. Sächs. Garnison-Lazareth chemisch untersucht und daselbst mit bestem Erfolg eingeführt,

**liefert in Flaschen nach allen Stadttheilen**

## F. Naumann,

**Dresden-Blasewitz,**
**Forsthausstr. 2.**
Telephon: Blasewitz 862.

---

# Bienen-korb,

**Schloßstraße 15.**

# Bock-Bier

der
**I. Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei**
in ½ Litergläsern à 20 Pf.
**G. Regensburger**
à Paar 35 Pf.
**Ernst Marcus.**

---

# Achtung!

**Sonnabend Vorm. 10 Uhr,**
**Schessselstraße 19,**
**Eröffnung**
des
**Kleinen Rauchhauses.**

---

# Restaurant zum Schwan,

**Schützenplatz 22,**

empfiehlt seine der Neuzeit entsprechenden Restaurationslokalitäten, sowie seine wohlgepflegten Biere der ersten Firmen Deutschlands.

**Anerkannt vorzügl. Küche.**
**Prompte Bedienung.**

Hochachtungsvoll ergebenst
**Max Semmelrath.**

---

Restaurant

# Amtshof,

**Sachsenplatz.**
**Heute,**
**sowie jeden Donnerstag**
**großes**
## Schwein-Schlachten.

---

**Freiherr v. Tucher'sches Hotel Lingke.**

---

## Gasthaus St. Jena,

Rosenstraße 27.
**Heute Schlachtfest.**
Achtungsvoll **G. Garten.**

---

## Neue Pilsner Bierhalle,

**1 gr. Kirchgasse 1.**
Heute Donnerstag
**großes**
## Schlachtfest.
**Hocht. Pilsner Schankbier,**
wozu ergebenst einladet
**Max Halgasch.**

---

## Münchner Eberl-Bräu

ist das wohlbekömmlichste und magenstärkendste Bier.

---

## Musik.

Bess. Orchesterverein (Streichmusik) sucht noch Mitglieder. Anmeldung beim Vorsitzenden **W. Roth,** Körnerstraße 7, 3.

---

**PRIVAT-BESPRECHUNGEN**

**Königl. Sächs. Krieger-Verein.**

**Donnerstag d. 14. Jan.**
## Familien-Abend
im
## „Tivoli"
bestehend
in **humoristischen Vorträgen** von Oscar Zimmermann (echte Muldentaler)
und darauf folgendem
**BALL.**

Die geehrten Kameraden nebst Angehörigen werden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen. Bei Mehrbedarf von Billets sind dieselben in unseren bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
**Der Vergnügungsausschuß.**

---

## Orpheus.

**Pkt. ½9 Uhr Concertprobe. — Mitth.**

---

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal Marienstr. 46, 1. Et.
## Monats-Versammlung.
Zahlr. Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen. — Den 21. u. 28. d. M. Uebungsabende.

---

Heute Abend ½9 Uhr
## Probe
z. Schubertfeier Kathol. Gesellenhaus. **D. V.**

---

## Dresdner Kunstgewerbeverein.

Donnerstag den 14. Januar 1897
Abends 8½ Uhr
im **weißen Saale** der **„Drei Raben".**

1. Mittheilungen des Herrn Hofrath Prof. **C. Graff** über die Verhandlungen des Delegiertentages, betr. die **Weltausstellung in Paris 1900.**
2. **Vortrag** des Herrn Schriftsteller **Heinrich Glücksmann-Wien** über:

## „Des Handwerks gute, alte Zeit".

3. **Ausstellung von Mosaikplatten,** zur Verfügung gestellt und besprochen von Herrn **Otto Kauffmann**-Niederfedlitz.

Nichtmitglieder (Damen und Herren) haben als Gäste Zutritt.
**Der Vorstand.**

---

**G. S. Mstl.-R.** — **Verein deutscher Kavallerie Dresden 1881** — **D. Kavallerie.**

Heute Donnerstag Abds. 8 Uhr
## Alle nach der Tonhalle.

---

**7 U. Fr.-Ch.**
**7¾ U. gem. Ch.**
**9 U. Männ.-Ch.**
**21. Januar Hptvers.**

---

**Priv. Scheiben-Schützengesellsch.**

Zum heutigen Schießabend bittet aus Anlaß einer besonderen
## Ueberraschung
um allseitige Betheiligung der Gesellschaftsmitglieder. **D. V.**

---

## Verein für Gesundheitspflege
**u. arzneilose Heilweise.**
Gegründet 1835.

**Freitag den 15. Januar**
Abends 8 Uhr
**Centralhalle,** Fischhofplatz 10,
## Vortrag für Frauen
von Frau Dr. med. **Fischer-Dückelmann,** hier, über:
**„Geburtshilfe vom Standpunkte der Naturheilmethode."**

Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Eintritt für Gäste 30 Pf.

Mitgliederanmeldungen werden am Saaleingange, sowie bei den Herren **Glöckner,** Amalienstr. 10, und **Hemuth,** an der Dreikönigskirche 7, angenommen.

---

## Verein für Handlungs-Commis v. 1858

(Kaufmännischer Verein.)
**Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.**
**Kostenfreie Stellenvermittelung.**
Ueber **59,000** Stellen besetzt.
Die **Mitgliedskarten für 1897,** die **Quittungen** der **Pensionskasse,** sowie der **Kranken- u. Begräbnißkasse, c. D.,** liegen zur **Einlösung** bereit. Der **Eintritt** in den Verein und seine Kassen kann **täglich** erfolgen. Ueber **52,000** Mitglieder.
**Geschäftsstelle** für Dresden bei Herrn **Oscar Schmiedecke,** in Fa. **Emil Böhme Nachf.,** gr. Blauenscheistr. 32.

---

**Seit Jahren** nehmen Dresdner Bäcker von einzelnen Consumenten für 2 Semmeln derselben Waare 6 Pf., die Andere bei ihnen für 5 Pf. bekommen. Zahlen die Abnehmer monatlich, so ist der Unterschied noch größer. Wer dieses Verfahren entdeckt und rügt, bekommt dieselben Semmel ebenfalls für 5 Pf. — Zur Kenntnißnahme der Betheiligten wird dies hierdurch mitgetheilt.

---

Unter **J. D.** liegt Brief Postamt Schweizerstraße. Aufklärung **S. H. 39** betreffend.

---

**Elbe.** N. Woch. w. zuerst z. f. R.

---

**Junge Dame,**
dunkles Kleid, schwarzes Cape, welche am Dienstag Nachmitt. gegen 5 Uhr mit einem kleinen Mädchen die Königsbrückerstraße nach dem Albertplatz zuging, wird von stillem Verehrer um Angabe einer Adr. unt. **J. D. 185** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, gebeten.

---

Vergangenen Herbst kaufte ich mir auf Anrathen eines Bekannten bei Ihnen (Chocoladen-Geschäft von **Edwin Hering**) zur Linderung des Hustens, von welchem ich sehr geplagt werde, die bei Ihnen verkäuflichen **Sanitäts-Bonbons,** welche mir gute Dienste leisteten. Ich ersuche Sie hiermit, mir möglichst umgehend drei Pfund schicken zu wollen.

Hochachtungsvoll
**T. W. Heinzenberger,**
**Gera** (Reuß).

---

Die Ankündigung des **neuen Schuljahrs** der **Klemich'schen Handels-Akademie und höheren Fortbildungs-Schule** befindet sich auf Seite **8** dieser Nummer.

---

**Nichte Löwenzahn.**
Brief L. u. **V. W. 100** hauptpostlagernd.

---

**Neffe Ohnesorge.**
Brief L. Postamt Nr. 1 unter **A. E. Nr. 307.**

---

Neffe **Ohnesorge** (letzt. Brief).
Brief liegt unter **V. G. 369** Hauptpostamt.

---

Paul F. 47 wz. S. wr. m. Gschft.? Sg.! blau, d. kk. u. sd.

---

Neffe Hermann (30). Brief L. unter **A. B. 50** Hauptpost.

---

## Neffe Ohnesorge

bittet, Brief nochmals u. **P. F. 398** Exped. d. Bl. niederzulegen, da derjenige unter L. M. v. unber. Hand abgeholt wurde.

---

Schm. Tauf. Dank f. J. Handschr.

---

## Zahnleidenden

ist nur **Beyer's** Atelier für Zahnersatz, Moritzstraße 5, I., zunächst der Königl. Johannstr., zu empfehlen. Frau **Hedwig Beyer** behandelt in möglichst **schmerzloser** Weise alle Zahnkrankheiten und fertigt **Zähne,** welche sofortiges Sprechen u. Kauen ermöglichen, nach neuester Methode zu mäßigen Preisen an. Reparaturen und Umarbeitungen schlecht passender Gebisse werden daselbst gleichfalls in gewissenhafter Ausführung hergestellt. **R. S.**

---

## Künstl. Zähne,

**Reparat., Plomb., Umarbt., schmerzfreies Zahnziehen.**
Billige Preise. **R. Hausch,** Dent., Pillnitzerstr. 14, 2., nächst Amalienstr., früh. gr. Brüderg. **S.**

---

## Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

---

## Uhren-

**Ausverkauf.** Das bekannte **Lorenz**'sche Uhren-Geschäft, **Schössergasse 2,** stellt nach beendeter Inventur einen größeren Posten **feiner Damen- und Herren-Uhren in Gold und Silber zum Selbstkostenpreis** z. Ausverkauf. **Höchst vortheilhafteste Gelegenheit.** **A. G.**

---

## Prakt. Schneidern

**Zuschneiden,** Maßn., **Schnittzeichnen** lernt man erfolgreicher nur bei Frau **S. Hensinger, Pillnitzerstraße 48, I.**

---

## Golfblousen

finden die Damen in den neuesten Mustern am **besten** u. **billigsten** in dem Spezial-Strumpfwaaren-Fabrik-Geschäft von **Carl Eiffler, 3 Annenstraße 3, unmittelbar am Postplatz.** Außerdem viele andere **wärmende Wollwaaren und Tricotage-Artikel sportbill. im Inventur-Ausverkauf per Januar.**
**M. K.**

---

## Brillanten

und farbige Steine findet man preiswerth bei **Arno Stegmann, Edelstein-Schleiferei, Freibergerplatz 18, 2.** Reparaturen. Gelegenheitskäufe. Einkauf von alten Schmucksachen. Kein Laden. **R.**

---

## Schuhe und Stiefel

findet man in größter Auswahl (solidester Arbeit, billigste Preise), sowie **Ausverkauf Oschatzer Filzschuhwaaren zu jedem annehmbaren Preis** bei **L. Pönitz, Wallstraße 6.** **F.**

---

**Achtung!**
Allen Fußleid. wird das Schuhwaarengesch. **Zwingerstraße 5** bestens empfohlen. **N.**

---

## Nur diese Woche

noch findet der **Ausverkauf** von **Emaillegeschirren** wegen **Geschäftsaufgabe Marienstrasse 15** (Eckladen) statt. Verkauf zu jedem nur annehmbaren Preise. **R.**

---

**Klugen Damen** ist nur
## „Pariser Chic"
von **M. Fiedler,** Christianstr. 13 (fr. Lehrerin a. Münchner Akademie) f. Erwerb od. eig. Bedarf, Maßn., **Schnittzeichnen, Zuschneiden, prakt. Schneidern** wirklich zu empfehlen. Keine Nebenausgaben. Unterricht täglich 6 Std. Lehrmittel grat. Fr. Dr. **G.**

---

## Unter Selbstkostenpreis

kauft man nur noch kurze Zeit **Emaillegeschirre** im **Ausverkauf** wegen **Geschäftsaufgabe** Marienstraße Nr. 15 (Eckladen). **K.**

---

## Crescentia

von **Ed. Krause, Dresden.**
**Wer ein Ausfallen seines Haupthaares bemerkt** und sich vor gänzlicher Kahlköpfigkeit schützen will, bediene sich rechtzeitig der von vielen namhaften Personen aller Stände als vorzügl. anerkannten **Crescentia.** Daß man auf **seit Jahren kahlem, wurzellosem Haarboden** keine neuen Haare erzeugt, ist längst erwiesen, daß aber mein Mittel nicht allein dem Ausfallen der Haare in wenigen Tagen **Halt gebietet,** sondern auch auf seit Kurzem kahl gewordenen Stellen **neues Wachsthum** hervorbringt, kann ich durch hier lebende achtbare Personen beweisen. Zu haben in den meisten **Friseur-Geschäften des In- u. Auslandes, in Dresden** bei **Arnold Cremer,** Coiffeur **Waisenhausstraße 22.** **E. K.**

---

## Filzschuh-Köberling

wohnt Freiberger Str. 13. **R.**

---

## Masken-

**Anzüge, hochelegant u. einf., leiht man preiswerth bei Cl. Seyboth, Zwingerstraße 16, 2., neben Hotel zur Reichspost.** **W.**

---

## Clichés,

**die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen wir nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.**
**Exp. d. Dresdn. Nachr.**

---

**Theater, Concerte,** 14 Januar
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
**12. Vorstellung.**
Mittel-Preise.
**Der Rattenfänger von Hameln.**
Große romantische Oper in fünf Akten. Musik von Victor E. Nessler.

| | |
|---|---|
| Wichard Graumeilich | Hr. Tessmit |
| Bertholt Sunnebach | Hr. Kohlstädt |
| Hagedorn, der Schulze | Hr. Richter |
| Stenoken, Münzmeister | Hr. Grunz |
| Hermann Lohse | Hr. Liebenfeld |
| Gudewind, Marktschreiber | Hr. Erl |
| Friedrich Allmenberg | Hr. Kindberger |
| Herbert | Hr. Bottmüller |
| Heinrich Tingel | Hr. Schwedemantel |
| Ebert, der Schmied | Hr. Geppschatz |
| Herzog, Fürstbischof | Hr. Lorenz |
| Magnus, Bürgermstr. d. S. | Fr. Hoffenberger |
| Dorothea, dessen Weib | Frl. Müller |
| Gretchen, Tochter d. Fischers | Frl. Mallien |
| Margarethe, Bürgermeisterin | Frl. Freytag |
| Erster Stadtrath | Hr. Gerhardsen |
| Zweiter Stadtrath | Hr. Grunz |

**Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**
Freitag: 4. Sinfoniekonzert. (Serie II.)
Sonnabend: **Der Bajazzo.**
Der Stadtmusikdirektor.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
**22. Vorstellung** im zweiten Abonnement.
**Ewige Liebe.**
Schauspiel
in drei Aufzügen von Hermann Sudermann.

| | |
|---|---|
| Clara Speyer | Frau Bahe |
| Friedrich Allmeing | Hr. Moese |
| Walther Schubert | Hr. Franz |
| Albert Mentzinger | Hr. Weidlich |
| Agnes, seine Frau | Frl. Diverno |
| Martha Bernau | Frl. Petzly |
| Wittmann, Konzertmeister | Hr. Müller |
| Alexander Wassermann | Hr. Feuer |
| Philipp Kunowski | Hr. Olbrich |
| Lotte, seine Frau | Frau Wolff |
| Marie, Dienstmädchen | Frl. Schneider |

**Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**
Freitag: Zum letzten Mal: Sonnabend: Einige Liebe.

**Residenz-Theater.**
**(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202).**
Gewöhnliche Preise.
**„Eine tolle Nacht."**
Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in fünf Bildern von Julius Freund und W. Mannstädt.
Musik von Julius Einödshofer.

| | |
|---|---|
| Fürstin Sieber | Carl Fricke |
| Theresie, seine Frau | Wesenk Bräuhy |
| Margot Ostrowska | Rene Sikard |
| Oberstin von Sonnenstern | W. Hallenstein |
| Nelly Lindenmann | Anna Merk |
| Graf von Goedik | Josef Walter |
| Puttke, Bildhauer | Leopold Marquis |
| Annie, Berthe, Lina, Lotti (feine Damen) | Emma Lessen, Charlotte Rene, Lilla Grimm, Martha Sommer |
| Müller, Bäckermeister, Lehmkühl, Wachsmacher, Kunze, Schuhmann (Innungsältesten-Mitglieder) | Reinhold Fischer, Wilhelm Reich, Richard Wenz, Josef Jenke, Richard Langer, Julius Rabe |
| Maderne Meier | Louis Gaßner |
| Hennkum | Gustav Gaudner |
| Ching Tuke, Chinese | Hans Rudolph |
| Herr von Blowitz | Fritz Bonneiner |
| Gallisdenkarl, Gauner | Minna Hanel |
| Lattenstrie, Gauner | Siegwart Grüner |
| Adelina, Gaunerin | Emil Schmitz |
| Otto, Preisrichter | Anna Röse |
| Franz, Theaterdiener | Wilhelm Hartuff |
| Fritz, Pierrot | Wilma Wenzlick |
| Ein Schutzmann | Alice Behrens |
| Eine Akrobatin | Alfred Hähle |
| Eine Gardenobläse | R. Schreckenberg |
| Erster Cavalier | |
| Zweiter Cavalier | |

**Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.**
Freitag: Eine tolle Nacht.

**Victoria-Salon.**
**Waisenhausstraße Nr. 26.**
**Grosse Vorstellung.**
**Anfang ½8 Uhr.**

# Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

## Novitäten-Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden

## Gewerbehaus-Kapelle

1. Ouverture z. Op. „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 2. Geld umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß. 3. Unter Palmen. Serenade für Violoncello, von Bellini. 4. Einzug der Götter in Walhall, a. d. Musik-Drama „Das Rheingold", von Wagner. 5. Ouverture z. Op. „Die Weise" (1. Mal), von Mancinelli. 6. Tanz-Phonomente, für Orchester (1. Mal) von Herbeck. 7. Concertino, für Trompeten- und Posaunen-Solo von Weyl. 8. Fantasie von Schreiner a. d. Op. „Cherry", von C. M. v. Weber. 9. Ouverture „Nachklänge von Ossian", von Niels W. Gade. 10. Meteoren, für Streichorchester (1. Mal) von Kremser. 11. Abendstimmung am Meer, Charakterstück (1. Mal) von Sporck. 12. Revell da Jörg, Capriccio Norvegese von A. v. Kontski.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen.

# Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 14. Januar

## Oscar Fürst,

Solo-Schauspieler und Humorist,
vorletztes Auftreten der
Concertsängerin Frl. Margaretha Brandt
aus Hamburg
und Concert des Wiener Damen-Orchesters
Hugo Richter.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

# Victoria Salon

Direktion: Carl Thieme.

## Wiederauftreten

des Herrn **Müller-Lipart,**
internat. musik. Verwandlungs-Act.

Außerdem: Frl. **Margitte Perrier,** Kostüm-Soubrette; **The Original Troupe Montrose,** unübertroffenes phänomenales akrobatisches Potpourri mit verschiedenen Doppelsaltomortali und Pirouetten in höchster Vollendung; **3 soeurs Milani,** Zauber-Trio; **Vargas Bisaccia,** die reizenden ital. Miniatur-Duettisten; das **Natin-Trio** (2 Damen, 1 Herr), ausgezeichnete Grotesque-Tänzer; Herr **W. Rudinoff,** Rauchmaler, Vogelstimmen-Imitator und Schattensilhouettist; **„5 Libellen",** neues gymnast. Potpourri; **Mondains Quartette français** (3 Damen, 1 Herr), französisches excentr. Gesangs- u. Tanzquartett; Herr **Max Zerner,** Gesangshumorist, u. **Iwan Tschernoff** und **Frau** mit ihrer dressirten Hundemeute, u. A. die große Jagd-Scene: **Auf, auf, zur fröhlichen Jagd!**

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

## Im Tunnel-Restaurant:

Großes Frei-Concert der Damen-Kapelle **„Carmen".**

# PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4

Täglich { Nachmittags 4—½7 Uhr / Abends 8—11 Uhr

## Concerte.

**Abschieds-Concerte**
am 15. Januar
des **Original-Amerikanischen**
**Jubilee-Quartetts**
Farbiger Studenten-Chor.

Miß **Lucy Duncan Chambers,**
Opern- und Concert-Sängerin.

Orchester **E. Hornischer, Wien,**
und des Harmonikon-Virtuosen **J. Vanoucek.**

Eintritt 30 Pf., 1. Platz 50 Pf., Logensitz 1 M. Programm 10 Pf. Sonn- und Festtags 11—1 Uhr Mittags-**Concert,** sowie Wochentags **Nachmittags** freier Eintritt.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4 Telephon 477

C. Thamm, Weingroßhandlung, Struvestr. 3 Telephon 724

**Palast-Restaurant,** Ferdinandstr. 4 Telephon 477

**Der Circus ist geheizt.**

# Circus A. Krembser.

Heute Donnerstag Abends 7½ Uhr

## Grosse Extra-Vorstellung.

II. M.: Vorletztes Auftreten der großartigsten Reckturner **Frères Poppesen.** Mr. **James Fillis** mit „Bovero". Hr. **Warton,** Salonmusicale-Reiter. **The 3 Breslanas,** die hervorragendsten Luftgymnastiker. **Ben Abul,** vorgef. vom Direktor. Nur noch einige Male: **Carneval auf dem Eise.** Näheres die Tageszettel. Vor-Anzeige: Sonnabend den 16. Januar Abds. 7½ Uhr große **Gala-Fest-Vorstellung** anläßlich des 61. Geburtstages des Direktors A. Krembser.

# Stadtwaldschlösschen,

**Postplatz.**

## Täglich großes Concert

der serb.-kroatischen Tambouriza-Kapelle **„Velebit"** unter Leitung des Fieh. v. Hacke.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Festtags 4 Uhr.

**Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.**

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

# Königl. Zwingerteich.

## Heute 2 Concerte.

**Anfang 2 Uhr und 7 Uhr.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Donnerstag, 14. Januar, Abds. 7 Uhr, Museumshaus:

# Kammermusik-Abend.

**Aufführung von Kammermusikwerken in der neuen**

## Stelzner'schen Besetzung,

**mittels der neuen, nach Dr. Alfred Stelzner's System erbauten Streich-Instrumente.**

Ausführende: Herren **Rappoldi** (I. Violine), **Blumer** (II. Violine), **Spitzner** (Viola), **Remmele** (Violotta), **Hüllweck** (Cello), **Grützmacher** (Cellone).

Sitzplätze à 4 u. 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandl. **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandl. **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr u. an der Abendkasse.

**K. Conservatorium f. Musik u. Theater.**

## Concert

**für die Zwecke des Patronatvereins**

## (Schubert-Feier)

Montag den 18. Januar 1897, Abends ½8 Uhr, **Vereinshaus,** Zinzendorfstr. 17.

**Programm.** Schubert: Ouvert. zu „Rosamunde". — Wieniawski: Violin-Concert D-moll. — Schubert: Lieder f. Bariton. — Sätze a. d. Oktett f. Streich- und Blasinstrumente. — Lieder f. Alt. — Schubert und O. Neubner: Chorlieder; Schubert: „Gott in der Natur" f. Chor, Soli und Orchester.

Sitzplätze à 2, 1½, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pf. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

# Restaurant Goldn. Schild

**10 Webergasse 10.**

## Täglich großes Concert

vom Damen-Orchester

## „Union".

Anfang 5 Uhr.

# Chinesen,

**23 große Brüdergasse 23.**

## Täglich Concert

von der **neapolitanischen Gesellschaft**

## Philippo Taccenda.

Dieselbe wurde in hiesiger Alten Stadt im Gewandhaus prämiirt.

# Apollo-Theater

**Görlitzerstraße 6.**

## Täglich gr. Künstler-Vorstellung.

**Auftreten nachgenannter Specialitäten I. Ranges:**

Herr **William Merkel,** Gesangs-Humorist; Frl. **Henriette Donneux,** Excentrique-Soubrette; **Geschw. Lind,** Die fesschen Wiener Duettistinnen; Miß **Avello** und Mr. **Abs,** Produktion an Ketten; Mr. **Kelly,** Equilibrist und Jongleur; Mr. **Duveneck,** bester Contorsionist der Gegenwart;

**Jeanette Dorina-Troupe,**

**Luft-Produktion am Draht-Apparat.**

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

NB. Nach Schluß stehen Straßenbahnwagen bereit.

# Gasthof Gohlis.

**Freitag den 15. Januar**

## Karpfen-Schmaus mit Ball,

wozu ergebenst einladet **Max Kühne.**

I.O.O.F.

## Heute Experimental-Vortrag!

**Ohne Konkurrenz, größte Sammlung der Welt. 36 goldene u. silberne Med.** 2000 Anerkennungsschreiben.

## Panorama international!

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends. Diese Woche: **Neu z. ersten Male. Neu!**

**Nord-Afrika,** Constantine, Philippeville etc.

# Hotel Münchner Hof,

**21 Kreuzstrasse 21.**

**Größtes volksthümliches Restaurant und Speise-Etablissement der Residenz.**

Täglich von früh 9 Uhr an größte Auswahl frisch zubereiteter Fleischspeisen. **Specialität: Echt ungar. Goulasch** und **Wiener Leber.**

## Tyroler Gesangs-Concert

(4 junge Damen, 2 Herren). Direktion: **Hans Spiess.**

**Eintritt frei.** Hochachtungsvoll **Krause,** früher „Feenpalast".

NB. Freundliche **Zimmer** mit guten Betten zu 1,25 bis 2,00 Mark. — **Saal** in 1. Etage zu vergeben.

# Tivoli-Restaurant.

**Täglich**
**in den prachtvollen vorderen Räumen**

## Schneidiges Wiener-Concert

von dem durch Kunstscheine ausgezeichneten

**Damen-Künstler-Ensemble C. Decker.**

Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Eintritt frei.**

# Edison-Salon.

## Kinematograph Lumière.

**(Lebende Photographie.)**

**Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.**

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

**Gänzlich neues Programm.**

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends **halbstündlich.** Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

**Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.**

# Restaurant H. Freund,

**16 gr. Frohngasse 16**
(2. Haus vom Gewandhaus).

**Tägl. grosses Concert**
der Damen-Kapelle **„Saxonia".**

Anfang 6 Uhr. Sonnt. v. 11—1 u. 4—11 Uhr
ff. Reichelbräu 20 Pf., ff. Reisewitzer Lager 15 Pf.

# Berufs-Vorbildung

Anmeldungen für Ostern (63. u. 64. Semester im 32. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen. Aufnahmen erfolgen nur bis zur Vollzähligkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorbesprechungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung **kostenlos.** Schriftlichen Anfragen ist Briefumschlag mit Aufschrift und Postmarke beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte **Pflicht**fächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (**Wahl**fächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Privat-Kurse** für Erwachsene (Höhere Handelsschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung. **A. Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.) **B. Für Frauen und Mädchen.** In allen Abteilungen Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. **Vorbereitung für Prüfungen** zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkenschule, Werkmeisterschule usw.

**Vereinigte**
**Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule**
**Dresden A, Schloss-Str. 22**
Telephon der Direktion 257 — Telephon der Wohnung 879
Direktion **O. u. E. Klemich.**

Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden,** Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **20 Seiten.**

Hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden und Umgebung betr. Preisliste in Brennmaterial von F. M. v. Rohrscheidt.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler Kaiser-Wilhelmplatz.

## Oertliches und Sächsisches.

— Wir erhalten folgende Zuschrift: Ueber den Terrorismus, den nicht nur Vereinigungen der Sozialdemokratie, sondern auch einzelne Angehörige dieser Partei auf anders gesinnte Arbeiter ausüben, ist schon mehrfach in den Tageszeitungen berichtet worden. Wie weit aber der Uebermuth dieser Vereine in einzelnen Fällen sich fühlbar macht und wie tief diese Thatsache einzelne Kreise nicht sozialdemokratischer, friedlich gesinnter Arbeiter berührt und mit Sorgen für die Zukunft erfüllt, dürfte dem Fernerstehenden weniger bekannt sein. Das Brauereigewerbe ist dasjenige, an welchem die Sozialdemokratie mit Vorliebe Kraftproben anzustellen pflegt und zwar oft mit Erfolg, da der Arbeiterstand als Konsument des Bieres ein Faktor ist, mit dem gerechnet werden muß. Verrufserklärungen von Brauereien haben deshalb in den letzten Jahren eine stehende Rubrik in den Berichten der Tagesblätter gebildet und wenn es bisher in Dresden zu einem größeren Kampfe zwischen den sozialdemokratischen Brauern und den Arbeitgebern im Brauereigewerbe nicht gekommen ist, so ist der Grund dafür darin zu finden, daß die Arbeitsverhältnisse in den hiesigen Brauereien derartige sind, daß sie gewissen Leuten keine, wenigstens nicht triftige Gründe für ein aussichtsvolles Vorgehen gegeben haben. Es bestehen in Dresden zwei Brauergesellenvereine, der sozialdemokratische „Fachverein der Brauer" und der „Brauerverein zu Dresden", welch' letzterer dem „Bunde deutscher Brauergesellen" angehört, der es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, den Frieden im Brauereigewerbe zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufrecht zu erhalten. Daß die Mitglieder dieses Vereins den sozialdemokratischen „Fachvereinlern" ein Dorn im Auge sind, ist selbstverständlich. Im Sommer v. J. wurde erzählt, der Vorsitzende des „Brauer-Fachvereins" habe an den Braumeister der hiesigen Brauerei „Zum Gambrinus", — in welcher der erstere auch beschäftigt ist — das Ansinnen gestellt, sämmtliche in genannter Brauerei beschäftigten, nichtsozialdemokratischen Brauer zu entlassen und dafür nur dem Fachverein angehörige einzustellen. Dies soll indessen abgelehnt worden sein. Kurze Zeit darauf stellte eine in einer Versammlung des „Fachvereins der Brauer" gewählte Kommission an die Leitung der Gambrinusbrauerei die Forderung, drei dem Fachverein besonders mißliebige und dem Brauerverein zu Dresden als Mitglieder angehörige Brauer zu entlassen, wobei im Falle der Nichtgewährung dieser Forderung mit Einberufung von Volksversammlungen und den hieran üblichen Anhängseln, wie Boykott rc. gedroht worden sein soll. Die Leitung der Brauerei „Zum Gambrinus" hat wiederholt versichert, daß diese drei Brauer, die verheirathet und längere Zeit in genannter Brauerei beschäftigt sind, sich in geschäftlicher Beziehung und überhaupt nichts haben zu Schulden kommen lassen, das eine Entlassung gerechtfertigt hätte. Dennoch ist die Entlassung erfolgt, weil es ein sozialdemokratischer Verein forderte und die Brauerei jedenfalls die Schädigungen fürchtete, die eine Nichtgewährung der Forderung für das Geschäft haben könnte. Sie hat es gewiß ungern und auch erst nach längerem Zögern gethan. Wenn auch von den Besitzern und Leitern der Dresdner Brauereien diese „Nachgiebigkeit" der Leitung der Gambrinusbrauerei entschieden getadelt worden ist, so ist dies doch nicht geeignet, den friedliebenden, nichtsozialdemokratischen Brauer von Sorgen für die Zukunft frei zu machen. Aus den Reihen der „Fachvereinler" werden Aeußerungen berichtet, nach denen man bald mit weiteren ähnlichen Forderungen an die hiesigen Brauereien herantreten wird. Es ist daher in Zukunft kein nichtsozialdemokratischer Brauer mehr davor sicher, daß er eines schönen Tages trotz treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung auf Geheiß der sozialdemokratischen Brauer um Arbeit und Brot gebracht wird. In der zu Hannover erscheinenden sozialdemokratischen Brauereiarbeiter-Zeitung war vor Kurzem ein Versammlungsbericht des „Fachvereins der Brauer Dresdens" zu lesen. Darnach hatte der Vorsitzende des genannten Vereins betont, der Sommer von 1897 sei unbedingt die Zeit, in der man mit größeren Forderungen an die Dresdner Brauereien herantreten müsse. Da nun aber von der Protzenhaftigkeit der Leiter dieser Brauereien ein sofortiges Nachgeben nicht zu erwarten sei, so müsse man sich auf einen harten Kampf gefaßt machen und gelte es daher, bei Zeiten für Munition zu sorgen. Und das letztere geschieht auch, denn es wurde hierauf beschlossen, von jedem Mitglied zwei Mark monatlich für die Streikkasse zu erheben. Rechnet man zu all' diesem noch, daß der nichtsozialdemokratische Brauer auf jede Weise angefeindet wird und dafür, daß er mit seinem Arbeitgeber in friedlichem Einvernehmen bleiben und etwaige Differenzen nur auf friedlichem Wege regeln will, in Versammlungen und sozialdemokratischen Blättern verhöhnt und mit Koth beworfen wird, so wird man es begreiflich finden, wenn er fragt: „Wie lange wird das noch währen und wo soll das hinaus? Giebt es keinen Schutz hierfür?" Und dann wird man es auch weiter verstehen, wenn er Verlangen darnach trägt, sich mit seinen Sorgen „in die Oeffentlichkeit zu flüchten." Und wie hier geschildert ist es, wie man tagtäglich vernehmen kann, nicht nur im Brauer-, sondern auch in allen anderen Gewerben. Auch hier dieselben Kämpfe und dieselben Sorgen für den friedlich gesinnten Arbeiter, oft genug mit dem Unterschied, daß der Terrorismus der sozialdemokratischen Arbeiter sich hier in noch schärferer Weise äußert, als im Brauereigewerbe. Man wagt es von Seiten der friedliebenden Arbeiter oft gar nicht, sich hierüber zu äußern, so sehr fürchtet man diesen Terrorismus. Dem besser gesinnten Theile der sozialdemokratischen Arbeiter — und es giebt deren genug — soll mit diesen Ausführungen sicher nicht zu nahe getreten werden und wenn die Letzteren dazu beitragen, kommendes Unheil zu verhüten, dann ist der Zweck derselben vollständig erfüllt." — Vom Vorstand des „Brauer-Vereins" wird uns zu derselben Angelegenheit geschrieben: „Der auf der hiesigen Gambrinusbrauerei beschäftigte Vorsitzende des sozialistischen Fachvereins der Brauer, Fritsching, fühlte sich durch einige Angaben dreier Kollegen, die Mitglieder des konservativen Brauer-Vereins für Dresden und Umgegend sind, beleidigt. Obschon nun Letztere ihre Angaben vollinhaltlich beweisen konnten, stellte doch Fritsching mit Unterstützung des Fachvereins an die Direktion das Verlangen, dem Herrn Braumeister Tuchscherer eine Rüge zu ertheilen, weil er den Angaben der drei Kollegen Glauben geschenkt habe, sowie die drei Brauer sofort zu entlassen. Die Direktion hat hierauf die zwei Brauer (der dritte hatte in Vorahnung dessen, was kommen würde, schon einige Tage vorher seine Stellung aufgegeben) am 1. Oktober entlassen. Daß sich diese nichts haben zu Schulden kommen lassen, beweisen die ihnen ausgestellten Zeugnisse, sowie die Thatsache, daß ihnen noch bis zum 15. Dezember der volle Lohn ausgezahlt worden ist. Angesichts solcher Nachgiebigkeit dürfen sich die Brauereien nicht wundern, wenn die sozialistische Verhetzung unter ihren Arbeitern jetzt so überhand nimmt. In ihrem Uebermuth halten die Genossen jetzt die Zeit für gekommen, um mit Forderungen wie: obligatorischer Arbeitsnachweis, 8stündige Arbeitszeit, 30 Mk. Wochenlohn, Anerkennung des 1. Mai als Feiertag, u. s. w. an die Brauereien heranzutreten. Schon jetzt werden mit regem Eifer Streikgelder gesammelt, um im Frühjahre den Kampf beginnen zu können."

— Die Alte Stadt, die nun schon wieder vom Erdboden verschwunden ist, sie hatte es dem Allgemeinen Handwerker-Verein angethan, und er benutzte sie zum Thema seines Kostümfestes, welches am Dienstag Abend im Tivoli stattfand. Die bekanntesten Namen aus jener feuchtfröhlichen Zeit fand man da, wenn auch in anderer Umgebung und in noch weniger massiv errichteten Gebäuden, wieder, vor Allem das Rathhaus und den Wendenhof. Den Eingang in die Alte Stadt erlangte man nur durch Ueberschreiten einer Brücke nach Entrichtung des auch hier üblichen Nickels. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten Stadtsoldaten, der Herr Bürgermeister durchmaß den Marktplatz und die umliegenden Kneipen gravitätischen Schrittes, man sah lustige Handwerksburschen, die gelben Röcke der Chaisenträger, die rothen Röcke der Spreewälderinnen und allerlei Volks meist wendischer Abkunft. Das eigentliche Fest begann erst nach 10 Uhr mit einem Willkommengruß des Bürgermeisters, worauf ein origineller, von Herrn Balletmeister Friedrich erfundener Chaisenträgertanz von 4 Paaren, an welchem sich auch die weiblichen Insassen der Chaisen betheiligten, geboten wurde. Hierauf kam eine Hochzeitsgesellschaft aus dem Spreewalde auf Kähnen an, und ein wendisches Hochzeitsfest in aller Form ging vor sich, welches zu einem großen Hochzeitsjubel und Trubel sich gestaltete, als erst der Wirth zum „Rothen Ochsen" seine Gäste nach Kräften animirt hatte. Ehe dann der allgemeine große Hochzeitstanz begann, war ein berühmter Schmierendirektor mit seiner Gesellschaft eingetroffen und gab auf der Freien Bühne im Wendischen Dorfe eine schauer- und trauervolle Räuber-, Ritter- und Geister-Komödie, betitelt „Die Gründung des Trompeterschlößchens", zum Besten, deren mannigfache Anspielungen auf Vorgänge zur Ausstellungszeit herzlich belacht wurden. Es war darin auch von einem Dritten die Rede, der einen Posten Geld für sich auf der Bank deponirt hatte, es aber hatte wieder hergeben müssen. Des Ferneren war noch Gelegenheit geboten, sich auf der Stadtwaage wiegen zu lassen und in einer Ausstellungslotterie für einen einfachen Nickel allerhand nützliche Erzeugnisse der Landwirthschaft oder gar einen Schaukelstuhl zu gewinnen. Während der Anfang ein später zu nennender war, soll das Ende des Festes im Gegentheil früh stattgefunden haben.

— Gewerbeverein. Der am Montag stattgefundene erste Vortragsabend anno 1897 hatte eine ungewöhnlich große Hörermenge im Gewerbehaussaal vereinigt, die den wechselvollen Darbietungen der reichen Tagesordnung mit sichtlicher Antheilnahme und lauter Anerkennung folgte. Nachdem der Vorsitzende, Herr Stadtrath O. B. Friedrich, den Versammelten einen herzlichen Neujahrsgruß entboten und allen Vereinsbeamten für ihre im verflossenen Jahre erfolgreich geübte Vereinsthätigkeit Worte des Dankes gewidmet hatte, gab zunächst Herr Baumeister Schäfer in einem kürzeren Vortrag einige bautechnische Erläuterungen über die verschiedenen Systeme der Häuserbedachung, sowie über die unterschiedlichen Materialien, die am zweckmäßigsten zur Füllung des Zwischenraums zwischen Stubendecken und dem darüber liegenden Fußboden zur Dämpfung des Schalls angewendet werden. Eine Mischung von Lehm und ausgeglühtem Sand hat sich für diese Zwecke bisher am vortheilhaftesten bewährt. Ein weiterer Vortrag technischer Art, um den sich Herr Uhrmacherobermeister Schmidt verdient machte, behandelt die zum Zwecke der Chemnitzer Wasserversorgung bewerkstelligte Thalsperre bei Einsiedel. Von der Großartigkeit dieses Bauwerks, das man sich als ein in Riesenausdehnung hergestelltes Wehr zu denken hat, geben folgende Zahlen eine Vorstellung. Die das Thal (ein Seitenthal des Zwönitzflusses) wasserdicht abschließende senkrechte Mauer ist 8 Meter tief in einer Stärke von 20 Meter gegründet; ihre Höhe über der Thalsohle beträgt (bei einer Stärke von 14 Meter) 20 Meter; ihre 4 Meter dicke Krönung ist 180 Meter breit. Um dem Wasserdruck besser widerstehen zu können, ist sie nach der Thalhöhe zu bauchig gewölbt; die andere Mauerseite ist mit reichem architektonischem Schmucke geziert. Durch diese Riesenmauer wird das auf einer Grundfläche von 470 Hektar sich sammelnde Wasser am Abfließen nach der Zwönitz gehindert; es staut sich vor dem Mauerwerk und bildet auf diese Weise ein gewaltiges Becken von ca. 36,000 Kbm. Rauminhalt. Je nach Bedarf wird nun das angesammelte Wasser in einem 3780 Meter langen Stollen dem Chemnitzer Wasserwerk zu Reichenhain zugeführt, nachdem es zuvor durch 5 verschiedene Sand- und Kiesfilter gereinigt worden ist. Auf diese Weise ist die Stadt Chemnitz mit ihren 150,000 Einwohnern, die täglich bis zu 12,000 Kubikmeter Wasser verbrauchen, auch in den Zeiten großer Trockenheit endgiltig vor Wassermangel geschützt. — Der Hauptvortrag des Abends war einer jener unterhaltenden und belehrenden Lichtbilder-Vorführungen, wie sie die Besucher der Berliner „Urania" hinlänglich kennen. Herr Dozent Jens Lützen aus Berlin sprach über das Thema: „Im ewigen Schnee und Eis" und behandelte in seinem ersten Theile die Schneeregion und die Gletscherwelt des Hochgebirgs, im zweiten Theile die in Eis starrende Natur der Polarländer. Da der Vortragende, der persönlich an vielen Gletschertouren und vergangenen Sommer auch an einer Nordlandsfahrt theilgenommen hat, viel Selbsterlebtes und mit eigenen Augen Geschautes zu schildern vermochte (auch die vorzüglichen Lichtbilder waren zu einem guten Theile Reproduktionen von eigenen photographischen Aufnahmen des Vortragenden), so gestaltete sich der Vortrag zu einem außerordentlich lebensvollen und anschaulichen. Auch die eingehenden Schilderungen der Reiseabenteuer bekannter Nordpolfahrer, wie Sir John Franklin, Hegemann, Koldewey, De Long bis auf Nansen und Andree, erweckten naturgemäß höchstes Interesse, so daß es am Schlusse des Vortrags zu warmen Beifallskundgebungen kam. — Nächsten Montag steht wiederum ein ebenso zeitgemäßer als Unterhaltung versprechender Vortrag in Aussicht: die bekannte Verfechterin von Frauenrecht und Frauenehre, Frau Ottilie Stein aus Mannheim, wird sprechen über: „Ernstes und Heiteres über das Abnehmen der Ehen."

— Von dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium sind im zweiten Halbjahr 1896 an die nachgenannten Gemeindemitglieder in Anerkennung ihrer langjährigen treuen und ersprießlichen Amtsführung im Dienste der Kirche besondere Urkunden und Anerkennungsschreiben verliehen worden: den Kirchenvorstehern Leonhardi von der Bezirksanstalt Töhlen, Kühne-Höckendorf, Möbius in der Landesanstalt Sachsenburg, Scherfig-Bewesbach, Müller-Kleinböhla, Palitzsch Burkhardswalde, Hauswald-Neuntmannsdorf, Dieroff und Hunger in Plauen i. V., Uhlemann in Taura, Webner-Köthensdorf, Ott-Wildenthal, Eckhardt-Hartenstein, May-Voigtsdorf, Naumann-Naundorf bei Großenhain, Israel-Oberfriedersdorf, Rehe-Delten, Fritzsche-Förbersdorf, Grützner-Lauenstein, Michael-Reichenbach bei Waldheim, Förster-Langenwolmsdorf, Berger-Altendorf, August und Gottlieb Hanspach-Dittersbach a. d. E., Berger-Röhra, Grütze-Mittelebersbach, Schnorr-Leipzig-Kleinzschocher, Wolf sen.-Obernaffau, Grund-Bärenstein, Zschockelt-Mahlis, Hofmann-Burkhardtsdorf, Hornickel-Dresden-St. Matthäi, Irmer-Unkersdorf, Demnitz-Wurgwitz, Schönfeld-Bomßen, Wirth-Liegau, Harz-Niedergorbitz, Reichel und Heymann-Großolbersdorf, Kilian-Niedergräfenhain; ferner den Kirchenvätern König-Hemmsdorf, Hartig-Limbach und Schönbach-Neuleidersdorf, den Kantoreimitgliedern Hollenser-Rochlitz, sowie Eichler und Flemming-Altenberg, endlich dem Kirchenrechnungsführer Buchheim-Waldheim, dem Kirchenchormitglied Förster-Mittelherwigsdorf, dem Glöckner Jost-Grünlichtenberg und dem Kirchendiener Bärwald-Kalkreuth.

— Bei der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der hiesigen Ober-Postdirektion am 9. d. M. veranstalteten Feier war, wie erinnerlich, ein Huldigungstelegramm an den Herrn Staatssekretär des Reichs-Postamts, abgesendet worden. Der Wortlaut des mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Antwort-Telegramms des hochverdienten Chefs Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs Dr. v. Stephan war folgender: „Für die in dem freundlichen Begrüßungstelegramm ausgedrückten mir sehr werthvollen Gesinnungen sage ich allen lieben Festtheilnehmern meinen wärmsten Dank. Ich gedenke mit wahrer Befriedigung der bedeutsamen Entwickelung, welche der Ober-Postdirektionsbezirk Dresden in dem jetzt abgeschlossenen Vierteljahrhundert unter dem hohen Schutze Sr. Majestät des Königs von Sachsen und der bundesfreundlichen Mitwirkung von allerhöchstdessen Behörden und Handelsorganen, sowie durch die treue und unermüdliche Arbeit aller braven deutschen Reichs-Post- und Telegraphenbeamten gewonnen hat. Lasset uns fortfahren in dem bisherigen Geiste und des Wortes des Apostels gedenken: „Habt einerlei Sinn untereinander!" v. Stephan."

— Zu Ehren des Herrn Geh. Kommerzienraths Arthur Georgi in Mylau war aus Anlaß seiner 25jährigen Amtsthätigkeit als Mitglied des Stadtgemeinderaths zu Mylau von seinen derzeitigen Kollegen in Dankbarkeit für die vom Jubilar der Vaterstadt geleisteten langjährigen, treuen Dienste am Sonnabend im Sitzungssaale des neuen Rathhauses ein Festessen veranstaltet worden. Den ersten Toast brachte Herr Bürgermeister Jacob auf Se. Majestät König Albert aus. Sodann hob der Herr Bürgermeister die langjährige erfolgreiche Thätigkeit des Herrn Jubilars nicht allein für die Stadt, sondern auch für unser Voigtland und Sachsenland hervor. Der Jubilar sprach seine Freude darüber aus, daß die früheren Mitglieder des Stadtgemeinderaths, sowie seine Freunde, die Herren v. Trützschler und Justizrath Opitz, an dem Festessen mit theilnahmen, dankte für die ihn ehrenden Worte des Herrn Bürgermeisters, wies aber das ihm dargebrachte Lob in der ihm eigenen bescheidenen Weise zurück, er habe als Mylauer nur seine Pflicht gethan, und es gereiche ihm zur größten Freude, wenn er seiner ihm so lieben Vaterstadt etwas nützen könne. Herr v. Trützschler feierte den Herrn Jubilar als guten Vogtländer und Herr Justizrath Opitz hob die ersprießliche Wirksamkeit desselben auf dem sächsischen Landtage hervor und feierte ihn als guten Sachsen. Aus dem ganzen Verlaufe des Festes, das bis nach Mitternacht währte, konnte man ersehen, welche Liebe und Anerkennung der Herr Jubilar nicht bloß in Mylau, sondern auch im Vogtlande und in Sachsen genießt.

— Spurlos verschwunden ist seit Sonnabend Nachmittag 3 Uhr der 19jährige Sohn Carl des Schneidergehilfen Bortack, hier. Der etwas schwächliche junge Mann ist von mittlerer Größe und war bei seinem Fortgang bekleidet mit braunem Ueberzieher, hellblau-grauer Hose und hellbraunem Sacko. Er trägt kurzgeschnittenes Haar, schielt etwas und hat auf dem Kopfe zwei in's Auge fallende Schrammen. Etwaige Mittheilungen über den Verbleib des jungen Mannes sind an den Vater desselben, Herrn Franz Bortack, Poppitz 2, 3. Etage, hier, zu richten.

— Soeben erschien das Verzeichniß der in der Leihamtsgeschäftsstelle Dresden-Altstadt, Maternistraße 17, in der Zeit vom 18. bis mit 23. Januar d. J. an den Vormittagen von 10 Uhr an zur Versteigerung kommenden Pfänder. Das Verzeichniß wird in der Kasse des Leihamts für 20 Pfg. abgegeben. Die zu versteigernden Gegenstände sind an dem betreffenden Tage Vormittags von 8—10 Uhr im Versteigerungssaale zur Ansicht ausgelegt.

— Im Cirkus Krembser findet Sonnabend den 16. Januar anläßlich des 60. Geburtstags des Direktors eine Gala-Fest-Vorstellung statt.

— Das Kostümfest des Verbands Dresdner Kegelklubs findet morgen Freitag Abend halb 9 Uhr im Saale des „Musenhauses" statt.

— In Adorf ward am Montag früh die Leiche eines Mannes gefunden. Man hielt den Todten, wie der „Vogtl. Anz." meldet, zunächst für den Kürschnermeister Gläsel sen. in Klingenthal. Später stellte sich heraus, daß der Todte der langjährige Stadtverordnetenvorsteher Buchhändler Dölling in Adorf war. Herr Dölling und Herr Gläsel sen. sahen sich zum Verwechseln ähnlich und wurden auch viel mit einander verwechselt. Herr Dölling ist am Sonntag gegen Abend in Gesellschaft des Elsterer Gendarmen nach Elster gegangen in der Absicht, bald zurückzukehren und mit seiner Frau eine festliche Veranstaltung des Frauenvereins, die im Schützenhause abgehalten wurde, zu besuchen. Er kehrte indeß nicht wieder in seine Wohnung zurück. Bis etwa halb 12 Uhr Nachts blieb er im „Daheim" in Bad-Elster, alsdann trat er den Heimweg an. Am Montag früh fand man ihn todt im Mühlgraben, an einer Stelle, wo dieser unmittelbar an der Elsterstraße vorüberfließt. Man nimmt an, daß Herr Dölling verunglückt ist, andererseits glaubt man auch daran, daß ein Verbrechen vorliegt. Es sollen 900 M. Geld fehlen, die Herr Dölling in Hundertmarkscheinen besessen hat. Thatsache ist, daß sich Herr Dölling am Freitag Nachmittag in der Sparkasse gegen Kleingeld sechs Hundertmarkscheine eingelöst hat. Die bei Dölling gefundene Brieftasche war leer.

— In Johanngeorgenstadt brach am 10. d. M. in dem von 4 Familien bewohnten Hause des pensionirten Straßenwärters Götz Feuer aus, wodurch dasselbe fast vollständig zerstört wurde.

— Der unter auffallenden Umständen erfolgte Tod einer Direktrice in Plauen i. V. hat zur Verhaftung eines Reisenden in Waldheim geführt und dürfte auch für andere Personen noch Folgen haben.

— Departement der Justiz. Die Rechtsanwälte Carl Hempel in Dresden-Neustadt, Hermann Meisel und Max Undeutsch in Dresden-Altstadt sind zu Notaren auf so lange Zeit, als sie dort ihre ordentlichen Geschäftsstellen haben werden, gemäß der Notariatsordnung vom 5. September 1892 ernannt worden.

— Departement der Finanzen. Dem seitherigen präd. Forstassessor Döring ist unter Ernennung zum etatsmäßigen Forstassessor die Hilfsbeamtenstelle auf Carlsfelder Revier im Forstbezirke Eibenstock übertragen worden.

— Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die (vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde) zu gründende dritte ständige Lehrerstelle in Cossebaude. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: neben freier Wohnung im Schulhause oder Wohnungsgeld von 180 M. für einen unverheiratheten und 300 M. für einen verheiratheten Lehrer 1100 M. Anfangsgehalt bis zum Höchstgehalte von 2400 M. Gesuche sind bis zum 1. Februar an den Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land Schulrath Grüllich einzureichen. Zu besetzen: die Nebenschulstelle in Lichtenau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier Wohnung und Gartennutzung 1100 M. vom Schuldienst und 25 M. vom Kirchendienst. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 31. Januar bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

— Mit Genehmigung des Landeskonsistoriums ist in der Parochie Stötteritz bei Leipzig eine Hilfsgeistlichenstelle begründet und dem Predigtamtskandidaten Thieme übertragen worden. — Die aus den Gemeinden Gittersee und Coschütz bei Dresden neugebildete Parochie führt mit Genehmigung der obersten Kirchenbehörde den Namen „Gittersee-Coschütz".

## Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 13. Januar. Große Realisirungen auf dem Lokalmarkte, besonders in Montanwerthen, drückten heute die Kurse an der Berliner Börse. Dagegen lagen Fondswerthe fest, Italiener anziehend. Kredit notirten 235,70—235,80—235,10. Diskont 211,25. Staatsbahn 156,25. Lombarden 40. Dortmunder 63,10. Bochumer 165. Laurahütte 166,10. Russische Noten 216,75. Dresdner Bank 160,60—160,50. Deutsche Bank 197,50. An hiesiger Börse entwickelte sich das Geschäft auf industriellem Gebiete wenig belebt. Beniger + 0,25, Thode + 1, Deutsche Straßenbahn — 0,50, Dresdner Straßenbahn + 0,25, Dresdner Fuhrwesen unv., Bank für Grundbesitz + 1, Dresdner Baugesellschaft + 0,75, do. Stamm-Prior. + 0,50, Bergmann — 5, Zimmermann unv., Schubert & Salzer 144,50, Wiede + 0,50, Deutsche Gußstahl + 1,25, Kummer — 1,50, Friedrich August-Hütte — 1, Lauchhammer + 0,50, Seidel & Naumann + 0,25, dergl. Genußscheine + 5 M., Radebeuler Guß unv., Sächs. Gußstahl — 1, Hartmann + 0,50, Schönherr + 2,25, Eschebach — 2,25, Wanderer — 2,50, Zwickauer + 1,75, Kessler + 1, Rizzi — 0,50, Gambrinus — 1,50, Reisewitzer + 2, Vereinigte Frankfurter + 0,50, Glas-Hoffmann, Plauen'sche Gardinen, Hanfschlauch und Strohstoff + 0,50, Teppich-Haas — 0,25, Bellsdorf + 2, dergleichen Genußscheine + 1,50, Heydenreich-Vorzugsaktien + 2,50, Kartonnagen unv. Mäßige Bewegungen hatten Fondswerthe; beliebt bleiben 3- und 3½-proz. Lausitzer Pfandbriefe zu 96 und 102. Von Banken erzielte nur Sächsische Bodenkreditanstalt eine bezahlte Notiz (— 0,50). Oesterr. Noten 169,90 G.

Bank-Diskonto: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. resp. 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

| Berlin, 13. Jan. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 104,00 | [illegible] | 118,75 | Dannenbaum | 126,60 | Belgien kurz | —, |
| 3½% do. | 104,60 | [illegible] | 238,00 | [illegible] | 127,75 | Italien kurz | —, |
| 3% do. | 98,75 | Goth. G.-C.-A. | 147,60 | [illegible] | 126,50 | London kurz | —, |
| 3% Sächs. Rente | 97,60 | do. junge | 112,00 | Donnersmarck | 156,10 | London lang | —, |
| Pr. 4% Konf. | [illegible] | [illegible] | 212,00 | Dortm. Union | 63,25 | Paris kurz | —, |
| Pr. 3½% Konf. | 103,75 | Nationalbank | 146,00 | Dresd. Baugesl. | 184,25 | Wien kurz | 169,50 |
| Pr. 3% Konf. | 98,60 | Oest. Credit | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Wien lang | 169,00 |
| Oest. Silb.-Rte. | 102,60 | Reichsbank | 157,00 | [illegible] | 174,50 | Petersb. kurz | 216,20 |
| Oest. Goldrente | 104,00 | Sächs. Bank | 128,60 | Dynam. Trust | 201,50 | Napoleons | 16,20 |
| Ung. Goldr. 4% | 104,00 | Aachen-Mastr. | 88,00 | Gelsenkirchen | 175,25 | Oest. Noten | 169,85 |
| do. Kronenrente | [illegible] | Aussig-Tepl. | —, | [illegible] | 226,00 | Russ. Noten | 216,75 |
| 4½% Ital. | 105,00 | Buschtehr. B. | —, | Harpener | 184,75 | Schwankend. | |
| Russ. Anl. v. 80 | —, | Dortm.-Gron. | 185,90 | Hartmann | 189,10 | Nachbörse | |
| do. v. 1880 | —, | Lübeck-Büch. | 160,75 | Hibernia | 164,25 | Kredit | 235,10 |
| Russ. Consols | —, | Mainz-Ludw. | 119,20 | Hörderhütten | 135,00 | Diskonto | 210,75 |
| 4% inn. russ. Anl. | —, | Marienburger | 83,75 | [illegible] | 77,60 | Deutsche Bank | 196,90 |
| Ital. Rente | 92,00 | Mittelmeerb. | 96,60 | Laurahütte | 167,00 | Dresdn. Bank | 161,25 |
| Rumänier 4% | 89,10 | Meridional | 127,25 | [illegible] | 133,90 | Darmst. Bank | 160,90 |
| do. 5% fund. | 103,25 | Frz. Staatsb. | 156,00 | [illegible] | 132,10 | Berl. Hdl.-Ges. | 161,75 |
| do. do. amort. | 100,75 | Oest. Elbethal | 140,75 | Hamb. Paketf. | 132,50 | Lombarden | 39,60 |
| Serb. A. 4% | 67,25 | Ostpr. Südb. | 94,25 | Nordd. Lloyd | 112,25 | Elbethalb. | —, |
| do. H.-Obl. 4% | 67,25 | [illegible] | 135,25 | [illegible] | 247,00 | Schweiz. C.-B. | 141,50 |
| do. do. B. | 67,25 | do. Unionbahn | 88,60 | [illegible] | 196,00 | Lübeck-Büchn. | 160,75 |
| 5% Argentinier | 64,90 | Simplon | 88,22 | [illegible] | 111,00 | Gotthardbahn | 167,50 |
| 4½% do. aug. | —, | Lombarden | 40,00 | Schönherr | 250,00 | Bochumer | 166,90 |
| [illegible] | 29,00 | Warsch.-Wien | —, | Schwarzkopf | 252,00 | Dortm. | 63,10 |
| Chines. Anl. | 88,60 | Türkenlose | 107,00 | Siemens | 201,50 | Harpener | 184,10 |
| [illegible] | 20,40 | [illegible] | 95,10 | Solbrig | 114,25 | Hibernia | 164,10 |
| do. Tab.-Mon. | 96,00 | Canad. Pacif. | 51,50 | Wiede | 80,60 | Laura | 167,25 |
| Mexikaner | 96,60 | Böhm. Brauh. | 250,50 | Zellstoff-Ver. | 103,40 | Trust Dynamit | 201,75 |
| do. 1888/94 | —, | Schöfferhof | 101,50 | Kartonnagen | 322,00 | Italiener | 92,10 |
| Berliner Bank | 114,25 | [illegible] | 200,70 | [illegible] | 757,00 | Russ. Noten | 216,75 |
| Berl. Hdlsges. | 161,50 | Riebeck. Br. | 173,50 | [illegible] | 188,50 | Türkenlose | 107,21 |
| Darmst. Bank | 160,90 | Erlanger Br. | 138,50 | Hanfschlauch | 184,00 | Glasgow | 498 |
| Deutsche Bank | 197,10 | [illegible] | 146,75 | | | Hannover | 125,00 |
| Disk.-Comm. | 211,00 | [illegible] | —, | Wechsel. | | Kummer | 178,00 |
| Dresdn. Bank | 160,50 | Zimmermann | 130,00 | Amsterd. kurz | —, | Schwach. | |

| Leipzig, 13. Jan. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K. S. Staatspapiere. | | Mansf. Kuxe | 810,00 | Bank- u. Creditactien. | | Wiede | 79,25 |
| 3% Sächs. Rente | 97,80 | Oest. Banknot. | 170,00 | A. D. Cr.-A. | 213,00 | Zimmermann | 130,00 |
| v. 1855 3% | 98,00 | | | Chemn. Bankv. | —, | Solbrig | 114,75 |
| v. 52/68 4% gr. | 101,00 | Prioritäten. | | Credit- u. Sparb. | 118,25 | [illegible] | 204,00 |
| v. 69 4% kl. | 101,90 | [illegible] | 103,00 | Dresdn. Bank | 160,50 | Felle | 77,00 |
| Löbau-Zitt. | 103,40 | [illegible] | 100,10 | Dresd. Bankv. | 118,20 | Leipz. Elektr. | 136,75 |
| Sächs. Schl. A. | —, | [illegible] | 101,00 | Leipz. Bank | 178,25 | Elektr. Str.-B. | 165,25 |
| Landrentenbr. | 98,60 | Buschtehr. 96 | 101,75 | Sächs. Bank | 174,50 | | |
| Erbl. Anl. 4% | 102,75 | do. 1882 | 102,25 | Zwickauer | 110,00 | Wechsel. | |
| Erbl. 3½% Pfb. | [illegible] | Dux-Bod. | 100,80 | Industrieactien. | | Amsterdam | 168,85 |
| Mansf. Gewerk. | | Pilsen-Priesen | [illegible] | Germania | 156,00 | London kurz | 20,38 |
| von 1887 | —, | [illegible] | 60,00 | Golzern | [illegible] | do. 3 Monat | 20,27 |
| „ 1875/79 | 102,25 | Altenburg-Z. | —, | Hartmann | 189,25 | Paris | [illegible] |
| „ 1882 | 102,25 | do. | —, | Schönherr | 268,00 | Wien k. S. | 169,90 |
| „ 1888 | 103,50 | Buschtehr. B. | 278,75 | [illegible] | [illegible] | do. 2 Monat | 169,00 |

| Wien, 13. Jan. | | Schluß-Course der offiziellen Börse. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Papierrente | 101,60 | Lombarden | 92,00 | Angl.-Aust. B. | 158,75 | Napoleons | [illegible] |
| Silberrente | 102,10 | [illegible] | 366,00 | Länderbank | 269,75 | D. Marknot. | 58,77½ |
| Goldrente | 123,00 | Nordbahn | 34,70 | Unionbank | 299,00 | Türkenlose | 52,60 |
| Ungar. Goldr. | 122,10 | Nordwestbahn | 275,00 | Wien. Bankv. | 269,75 | Brüxer | 270,50 |
| do. Kron.-R. | 99,65 | Elbethal | 279,50 | Ung. Credit | 414,00 | Gedrückt. | |
| Buschtehrader | 685,00 | Creditactien | 374,50 | Alp. Mont. A. | 88,50 | | |

Zwickauer Börsenbericht, 13. Januar 1897. — Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 415 bz. 413 G. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 705 b. u. G. Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pribus 460 G. Vereinsbrauerei zu Zwickau 1200 G. Portland-Cement-Fabrik Göschnitz 290 G. Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1897 109,75 % G. Vereinsbank 4% v. 1. Jan. 1897 154,50 % G. Zwickauer Maschinenfabrik 335—30 bz. 332 G. Schlemaer Holzstoff- u. Papierfabrik 750 G. Chemische Fabrik [illegible] 890 B. — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorfer Vereinsglück Antheilscheine A. 1020 bz. Concordia 250 bz. 248 G. do. Prioritäts-Aktien 380—400 bz. 395 G. Erzgebirg. Steinkohlen-Aktienverein 1430 bz. 1425 G. Gersdorf 308—10 bz. 310 G. do. Prior.-Aktien Serie I. 790 G. do. do. Serie II. 662—60 bz. 660 G. Gottes Segen zu Lugau 796 G. do. Prioritäts-Aktien 1050 G. do. do. Aktien Serie III. 2780 G. Hohndorf bei Lichtenstein 455—60 bz. 465 G. do. Prioritäts-Aktien 662 G. Kaisergrube 282 G. do. Prior.-Aktien Serie I. 435 G. do. do. Serie II. 675 bz. u. G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein 460—83 bz. 461 G. do. Prior.-Akt. 660 G. Oberhohndorf-Forst 102 bz. u. G. do. Schader 665 G. Oelsnitzer Vereinsglück 785 b. u. G. do. Prioritäts-Aktien Serie I. 155 G. do. do. Serie II. 470 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 3770 G. Zwickauer Brückenb. abgest. Vorz. 727 bz. 726 G. Zwickau-Oberhohndorf 2000 G. Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 3250 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 572—64 bz. 565 G. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 565—56 bz. 557 G. — Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinsglück 102 G. Concordia 104 G. Gewerkschaft Deutschland 104,75 G. Erzgebirg. Verein 103 bz. u. G. Gersdorf 103 G. Hohndorf b. Lichtenstein 103 G. Kaisergrube 102,50 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 102,70 G. do. vom Jahre 1875 102,40 bz. u. G. do. vom Jahre 1885 102,60 G. Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft Em. I. 104,50 G. do. do. Em. II 104,80 G. Oelsnitzer Vereinsglück 103,50 G. Zwick. Bürgergewerkschaft 104,00 G. Zwickauer Brückenberg 103,60 G. Zwickau-Oberhohndorf 104,10 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 100,50 G.

| % | Dresden, 13. Januar. | Geld* |
|---|---|---|
| | **Staatspapiere u. Fonds** | |
| 3 | D. Reichs-Anl. | 98.90 |
| 3½ | do. | 103.70B |
| 4 | do. à 5000, 2000 u. 1000 M. | 103.75 |
| 4 | do. à 500, 200 M. | 103.75 |
| 3 | Sächs. Rente à 5000 | 98.bz |
| 3 | do. à 3000 | 98.bz |
| 3 | do. à 1000 | 98.bz |
| 3 | do. à 500 | 99. |
| 3 | do. à 200 u. 200 | 100.25 |
| 3 | do. à 100 | 100.B |
| 3 | von 1855 | 97.75 |
| 3½ | 1852/68 große | 101.50 |
| 3½ | 1852/68 kleine | 101.50 |
| 3½ | 1867 große | 101.80 |
| 3½ | 1867 kleine | 101.80 |
| 3½ | 1869 große | 101.80 |
| 3½ | 1869 kleine | 101.80 |
| 4 | Lpz.-Dr. Obl. 68 | 101. |
| 4 | do. 72 | 101. |
| 3½ | Löb.-Zitt. Eis. gr. | 101. |
| 3½ | do. kl. | 101.50bzB |
| 3½ | Landr.-Br. gr. | 99.60 |
| 3½ | do. kl. | —. |
| 3½ | Ld.-Cult.-R. à 3000 | —. |
| 3½ | do. à 1500 M. | 99.75bz |
| 4 | do. à 300 M. | 99.75 |
| 4 | do. à 1500 M. | 103. |
| 4 | do. à 300 M. | 103.25 |
| 3 | Preuß. cons. A. | 98.80 |
| 3½ | do. | 103.80B |
| 4 | do. | 103.75bzB |
| 4 | Bayer. Anleihe | —. |
| 3½ | Schw.-Rud. Rente | —. |
| | **Stadt-Anleihen.** | |
| 4 | Dresdner 1871 | 102.90 |
| 4 | do. 1875 | 102.50B |
| 3½ | do. 1886 | 101.25 |
| 3½ | do. 1889 | 102.25 |
| 3½ | Bautzner | —. |
| 4 | Carlsbader | —. |
| 4 | Chemnitzer alte | —. |
| 4 | do. 1874 | 100.B |
| 4 | do. 1879 | —. |
| 3½ | do. | —. |
| 3½ | Freiberger | —. |
| 3½ | do. 1896 | —. |
| 3½ | Nürnberg St.-A. | —. |
| 3½ | Plauensche | —. |
| 3½ | Reichenberger | —. |
| 3½ | Teplitzer | —. |
| 3½ | Zittauer | —. |
| | **Pfandbriefe.** | |
| 3½ | B. D. Creditbr. | —. |
| 4 | do. | —. |
| 3½ | Sächs. Hyp.-B.-P. | —. |

| % | | Geld |
|---|---|---|
| 4 | Brückw.-Hyp. | —. |
| 3½ | Lomb. d. K. Sächs. | —. |
| | do. | —. |
| 3½ | Reichs.-Bank.-Obl. | 100.10 |
| 3 | Landw. Pfdbr. | 94. |
| 3½ | do. | 100.80 |
| 4 | do. | 102.40 |
| 3½ | do. Creditbr. | 94.bz |
| 3½ | do. do. | 100.80 |
| 4 | do. do. | 102.40 |
| 3 | Lausitz. Pfandbr. | 94.bzB |
| 3½ | do. do. | 102.bzB |
| 3½ | Leipz.-Hyp.-Pfdb. | —. |
| 3½ | Mansf. Grd. Pfb | 101. |
| 4 | do. Pfdbr. unk. | 103.75 |
| 4 | do. do. Reihe III | 104. |
| 3 | do. Grd.-Rnte. | 93. |
| 3½ | Preuß. Centr.-B. | —. |
| 4 | do. 90 unk. b. 1900 | —. |
| 3½ | do. 99 unk. b. 1906 | —. |
| 3½ | Pr. C.B. Com. Obl. | —. |
| 3½ | do. 98 unk. b. 1909 | —. |
| 3½ | S.-B.-Cr.-Pfdbr. | 101.60 |
| 3½ | S. Erbl. Pfdbr. | 102.B |
| 3 | do. Serie | 96.75 |
| 4 | Südd. Bod.-Cred. | —. |
| | **Diverse Anleihen.** | |
| 4 | Dresd. Verkehrsanl. | —. |
| | do. Logenanl. | —. |
| | **Ausländ. Staatsanl.** | |
| 4 | Italiener | —. |
| 4½ | Oest. Papier-R. | —. |
| 4½ | do. Silber-R. | 102.40 |
| 4 | do. Gold-R. | 104.50bzB |
| 5 | Oest. Loose 1860 | —. |
| 4 | Ungar. Gold-R. | 104.bzB |
| 4½ | do. Staats-Anl. | 106.10 |
| 4 | do. Kronen-R. | 100.40bz |
| | Rumän. Rente | —. |
| 4 | do. 1890 | 89.bz |
| 5 | do. amort. | 101. |
| 4 | do. kund. | —. |
| 4 | Russ. Goldanl. 80 | —. |
| 4 | do. do. 89 | —. |
| 4½ | do. Bd.-C.-Pfb. | —. |
| 5 | Span. Ausl.-St.-R. | —. |
| 1 | Türkenloose | 107.50 |

| Div. 1895 | Bank-Actien. | Geld |
|---|---|---|
| 11 | Allgem. D. C. A. | 213. |
| 7 | Berliner Bk. | 112.50 |
| 7 | Berl. Hd.-G. | —. |
| 3 | Berl. Stadtb. | —. |
| 6 | Chemn. B. B. | —. |
| 12½ | Dresd. Cr. | 157.50 |
| 7 | Leipziger B. | —. |
| 10 | Disc.-Com. | —. |
| 8 | Dresdner B. | 160.50 |
| 7 | Dresd. Bnkv. | 118. |
| 7½ | Leipzig Bank | —. |
| — | Pfdb. B. | —. |
| 6 | Oberlaus. B. | —. |
| 11½ | Oesterr. Cred. | —. |
| 5 | Reichsb.-Anl. | —. |
| | Sächs. Bank | 124. |
| — | S. Bodencred. | 118.bz |
| 7 | S. Discont. | —. |
| 6 | Zwickauer B. | —. |

| % | Eisenbahn-Prior.-Obl. | Geld |
|---|---|---|
| 4 | Aussig-Teplitz | —. |
| 3½ | do. Priorit. | 99.90 |
| 4 | Böhm. Nordb. | —. |
| 4 | Buschtiehrader | 111. |
| 4 | do. Prior. | 101.60bzB |
| 4½ | do. Gold | —. |
| 5 | Dux-Bodenb. 80 | —. |
| 5 | do. do. 71 | —. |
| 5 | do. do. 74 | —. |
| 4 | do. Silber | —. |
| 4 | do. Gold | —. |
| 4 | Carl-Ludwigsb. 90 | —. |
| 4 | Franz-Josef-Bahn | —. |
| 4 | K. Elisab. steuerfr. | —. |
| 4 | do. steuerpfl. | —. |
| | Kaschau-Oderberg | —. |
| 4 | Kronpr. Rud. | —. |
| 4 | do. Salzkammerg. | —. |
| 4 | Lemb.-Cz. steuerfr. | —. |
| 4 | do. steuerpfl. | —. |
| fr | Mähr.-Schl. Centb. | —. |
| 5 | Mährische Grenzb. | —. |
| 5 | Oester. Franz. alte | —. |
| 3 | do. do. 74 Gold | —. |
| 3 | do. do. 85 Gold | —. |
| 3 | do. do. Ergänz. | —. |
| 4 | do. Gold | —. |
| 4 | do. Gold | —. |
| 4 | do. Loc.-E.-B. | —. |
| 5 | Oester. Nordwestb. | —. |
| 5 | do. Lit. B. | —. |
| 4 | Pilsen-Priesen | —. |
| 4 | Prag-Dux. Goldp. | —. |
| 4 | do. do. 91 | —. |
| 3 | Südöst. Lomb. alte | —. |
| 3 | do. do. neue | —. |
| 5 | do. do. Gold | —. |
| | do. do. Gold | —. |
| 4 | Ivangor.-Dombr. | —. |
| 4½ | Russ. Nicolaibahn | —. |
| 3 | Transkaukasische | —. |
| 4 | Wladikawkas | —. |
| | **Industrie-Prioritäten. Brauereien.** | |
| 4½ | Balhorns Brau. | 102.50B |
| 4 | Bautzner Brauerei | 102. |
| 5 | Bair. Brauhaus | —. |
| 5 | Bayr. Brauh. z. Chm. | 97.25 |
| 4 | Cons. Feldschlöß. | 100.B |
| 3½ | 1. Culmb. Exp.-Br. | 100. |
| 5 | Gambr.-Br. conv. | 101.75 |
| 4 | do. 2. Em. | 102.50 |
| 4½ | Greiz. Vereinsbr. | 102. |
| 4½ | Hahnekamm | 103.B |
| 4 | Hofbrauhaus | 102.50 |
| 4 | Kreuz. Brauerei | 100.50bz |
| 4½ | Kempff'sche Br. | 101.50 |
| 4 | Kieler Brauerei | —. |
| 4 | Löbauer Brauerei | 101.50 |
| 4 | Pr. Schäffer | 104.B |
| 4½ | Meißner Felsenk. | —. |
| 4½ | Mittelrhein. Br. | —. |
| 4 | Plauensch. Lagerk. | 103. |
| 4 | Reisewitz. Brauer. | 99.50 |
| 4 | Societäts-Brauer. | 103.B |
| 4 | Vereinigte Brauerei (30 Bkch.) | 102.B |
| | **Papier-Fabriken** | |
| 4 | Cröllwitz. Papierf. | 100.25 |
| 4 | Dresdner Papierf. | 101.75 |
| 4 | Fr.-Pap.-F. Penig | 104.75 |
| 5 | Niederschlemaer | —. |
| 4 | Sebnitzer Papierf. | 100.75 |
| 4 | Thode'sche Papierf. | 97. |
| 4 | Laußner Papierf. | 101.75 |
| 4½ | Verein. Zellstoff | 104.25 |
| 4 | Weißenborn. Pfb | 102.25 |
| 4 | Th. Wirkw.-Masch. | 103.75 |
| 4 | Sonderm. u. Stier | —. |
| | do. do. | —. |
| 4 | Dresd. Strickmasch. | 104.B |
| 4 | Elektr.-Werke | 103.75 |
| 4 | Friedr. Aug.-Hütte | 104. |
| 4 | Germania, Prior. | 102.50 |
| 4 | Görlitzer Masch. | 102. |
| 4 | König. Marienh. | 103. |
| 4 | Lauchhammer | 103.75 |
| 4 | Maschinenf. Jacobi | 101.75 |
| 4 | Radeb. H.- u. Emw. | 102.B |
| 4 | Sächs. Gußstahl | 104. |
| 4 | S.-D.-N.-Pet.-Obl. | 102.50 |
| 4 | Deutsche Kleinbahn | —. |
| 4 | Carl. Straßenb. | 103.25 |
| 4 | Tramw. Co. | 103.75 |
| 4 | Rettig. Zellstoff | 100.50bz |
| 4 | Sp. Aufz. Würzb. | 102.50 |
| 4½ | Chemn. Act.-Sp. | —. |
| 4 | Jute-Sp. u. Wb. | 102. |
| 4 | Zündhölzer | 102.50 |
| 4 | Dr. Baugel. Prior. | 102.B |
| 4½ | Schlacht. Obl. | 103.75 |
| 4½ | Dampfmühle | —. |
| 4½ | Berg-W.-Br. | 102. |
| 4½ | Dresd. Malzfabrik | 102.75 |
| 4 | Cl. Jute-Sp. Bw. | 103.75 |
| 4 | Wittmannsdorfer | —. |
| 4 | do. Rudolfsh., à 108 | 100. |
| 4 | Schl.-Domerzw. | —. |
| 4 | Lehmann | 101.50 |
| 4 | Malzfbr. Prima | 105.50 |
| 4 | Nordd. Kellelb. | 102.75 |
| 4 | Porzellanf. Kahla | 102. |
| 4 | Rabenau | 102. |
| 4½ | Sächs. Malzfabrik | 103.B |
| 4½ | Schles. Holzindust. | 103. |
| 4½ | S. Rabeb. Glasb. | —. |
| 4 | do. 2. Em. | —. |
| 4½ | Fabrik | 103. |
| 4½ | Tellerfab. | 102.60 |
| 4½ | Wurzen. Teppich. | —. |
| 4 | do. do. conv. | 99.B |
| 4 | S.-Elekt. Wünsche | —. |

| % | Wechsel und Sorten. | Geld |
|---|---|---|
| 3 | Amsterdam k. S. | —. |
| 3 | do. 2 Mon. | —. |
| 3 | Belg. Bankpl. k. S. | —. |
| 3 | do. 2 Mon. | —. |
| 3 | London, kurze S. | —. |
| 3 | do. 3 Mon. | —. |
| 2 | Paris, kurze Sicht | —. |
| 2 | do. 2 Mon. | —. |
| 4 | Wien, kurze Sicht | —. |
| 4 | do. 3 Mon. | —. |
| | Oesterr. Banknoten | 169.90 |
| | Russische Banknoten | —. |
| | 20-Francs-Stück | —. |
| | Dollar | Mk. 4.18 |

| % | Div | Actien. | G* |
|---|---|---|---|
| 4 | 9 | Chemnitzer Papierfabrik | 157.50 |
| 6 | 9 | do. St.-Pr. | 137.50 |
| 4 | 0 | Chromopapierfabrik | —. |
| 4 | 10 | Cröllwitzer Papierfabrik | —. |
| 4 | 8 | Dresdner Albuminfabrik | —. |
| fr | 48 | do. Genußscheine | 466. |
| 4 | 8 | Dresdner Papierf. | 150. |
| 4 | 10 | Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz | 171. |
| fr | 12 | do. do. Genußscheine | 170. |
| 4 | 3 | Hafenberger Papierf. | 85. |
| 4 | 3 | Leykam-Josefsthal | 70. |
| 4 | 11 | Niederschlemaer | 240. |
| 4 | 7½ | Peniger Patent | 140 bz |
| — | — | Sebnitzer Papierfabrik | 95.50 |
| 4 | 1½ | Thode'sche Papierfabrik | 77.bz |
| 4 | 9 | Vereinigte Bautzner | —. |
| 4 | 12 | Verein. Fabr. phot. Pap. | —. |
| fr | 40 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 8½ | Weißenborner Papierf. | 172. |
| 4 | 6 | Zellstoff-Verein | 168. |
| 4 | 6½ | Continental-Pferdeb. | 133. |
| 4 | 6 | Deutsche Straßenbahn | 164.50bz |
| 4 | 7½ | Dresdn. Straßenb.-A. | 194.bzG |
| 4 | 7½ | Dresdner Fuhrwesen | 146.bzG |
| 4 | 4½ | Ferig | 77. |
| 4 | 10 | Sächs.-B. Dampfschiff. | —. |
| 4 | 4 | Sächs. Straße alt | —. |
| 4 | 5 | Mainkette | —. |
| 4 | 12 | Bank für Grundbesitz | 165.bzB |
| 5 | 8 | Baubl. f. d. Weiß. Dresd. | 166. |
| 4 | 9 | Dresdn. Bauverein | 164.50bzG |
| | 9 | do. St.-Pr.-A. | 185.bzB |
| 4 | — | Bergm. & Co. elektr. Anl. | 280.bzB |
| 4 | 5½ | Maschf. Zimmerm. | 130.bzB |
| 6 | 0 | Chemn. Maschf. Vulkan | 58.25 |
| 4 | 8 | Chemn. Werkz.-Masch. | 144.25bzB |
| 4 | 3 | Ch. Liebe's Maschinenf. | 79.50bz |
| 4 | — | Dtsch. Gußstahlkugel | 244.25bzB |
| 4 | 9 | D. Werkz.-M.-F. Herz.-A. | 69.50 |
| 4 | 9 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 6 | Dr. Gasm. Hille L.-A. A | 80. |
| | 6 | do. do. L. B | |
| — | 8 | Elektricitäts-Werke | 180.bzB |
| 4 | 5 | Elektr. Anl. u. Bahnen | 130. |
| 4 | 10 | Fahrrad-M.-F. Schlabitz | 185.B |
| 4 | 6½ | Leipz. Elektr.-Werk | 137. |
| 4 | 8 | Germania-Schwalbe | 165.50 |
| 4 | 15 | Görlitzer Maschinenf. | 234. |
| 4 | 6 | Friedrich August-Hütte | 104.bzB |
| 4 | 10 | Lauchhammer conv | 179.25bz |
| 4 | 8 | Maschinenbr. Golzern | 172. |
| 6 | 12 | Maschinenf. Kappel | 195.50 |
| 4 | 3 | Merk. Eisengieß. Jacobi | 89.B |
| 4 | 9 | Mühlenbauanst. Seck | 156. |
| — | 24 | Seidel & Naumann | 218.25bzB |
| 4 | — | do. Genußscheine | 1200.bzB |
| 4 | 8 | Radeb. Guß-Emaillirw. | 145.bzB |
| 10 | 12 | Sächs. Gußstahl. | 248.bzB |
| 4 | 10 | Maschf. Hartmann | 169.50bz |
| 4 | 18 | S. Webst. Schönherr | 267.75bz |
| 4 | 9 | Thür. Kabel- u. Stahlfbr. | —. |
| 4 | 20 | Ver. Eschebach | 364.50bzB |
| 4 | 7 | Seichau-Weiß. Act. | 113. |
| 4 | 18 | Wand.-Fahrradw. | 224.25bzB |
| 4 | 10 | Webstuhl- u. Masch. | 190. |
| 4 | 5 | Werkzeug Union St.-Pr. | 108.B |
| 4 | 18½ | Zittauer Masch. Kiesler | 281.bz |
| 4 | 8 | Zwickauer Maschinenf. | 112.bzB |
| 4 | 6.6 | Br. z. Hopfengarten | 115. |
| 4 | 10 | Balhorn's Brauerei | 182. |
| 4 | 6 | Bautzner Br. St.-A. | 126.B |
| 4 | 0 | Baurisch-Brauhaus-A. | —. |
| fr | — | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 7½ | Berliner Unionsbrauerei | —. |
| 4 | 11 | Böhmisches Brauhaus | —. |
| 4 | 11 | Braunschw. Nationalbr. | 204.50 |
| — | 8 | Braunschw. Streitberg. | —. |
| 4 | 8 | Brunner Brauerei | 110. |
| 4 | 6 | Consol. Feldschlößchen | 129.B |
| fr | 25 | do. Genußscheine | 610. |
| 4 | 30 | 1. Culmb. Exportb. | 536. |
| 4 | 9 | Culmb. Exportbr. Rizzi | 196.50bz |
| 4 | 10 | Culmb. Exportbr. Peg | 188. |
| 4 | 0 | Eberl-Faberbräu | —. |
| 4 | 16 | Elbschloß-Brauerei | —. |
| 4 | 12 | Brauerei | 167.50 |
| 4 | 20 | Felsenkeller-Brauerei | 478. |
| — | 50 | do. Genußscheine | 1000. |
| 4 | 8 | Gambrinus-Brauerei | 158.50bz |
| fr | 25 | do. Genußscheine | 400.B |
| 4 | 0 | Geraer Bierbrauerei | 105. |
| 4 | 10 | Greizer Vereinsbr. | 195. |
| 4 | 12 | Hahnenbräu i. Fischb. | 140. |
| 4 | 12½ | Harburger Act.-Br. | 173. |
| 6 | 12 | Hofbrauh. Bz. A. I. | 202. |
| 4 | 12 | do. do. II. | 192.25B |
| 4 | 8½ | Kempff'sche Brauerei | 150. |
| 4 | 12 | Kieler Br. | 178. |
| 4 | 8 | Lichtenfelser Bierbr. | —. |
| 4 | 7 | Löbauer Bierbrauerei | 134. |
| 4 | 12½ | Mainzer Br. Schöfferh. | 180. |
| 4 | 12 | Meißner Felsenkeller | 231. |
| 4 | 0 | Mittelrhein. Brauerei | 68. |
| 4 | 10 | Culmb. Br. Mönchshof | 195. |
| 4 | 4 | Nürnb. Br. Henninger | —. |
| 4 | 7 | Plauenscher Lagerkeller | 140. |
| 4 | 12 | Reichelbräu, Culmb. | 202.B |
| 4 | 18 | Reisewitzer Brauerei | 313.bz |
| — | 28 | do. Genußscheine | 470.B |
| 4 | 23½ | Schloß-Chemn. Lagerb. | 420. |
| 4 | 20 | Societäts-Brauerei | 373. |
| 4 | 6 | Thüringer Brauerei | —. |
| 4 | 4 | Verein. Brauh. | 102.bz |
| 5 | 10 | Br. St.-Pr. | —. |
| 4 | 8 | D. Dein. Braw. | 127.50 |
| 4 | 4 | Zwickauer Steinkohlen | 109. |
| 4 | 4 | Laurahütte | —. |
| 4 | — | Allg. Ind.-Act.-Ges. | 138.50 |
| 4 | 8 | Actien-Färb. München | 138. |
| 4 | 2 | Chemn. Actien-Färberei | —. |
| 4 | 15 | Chemn. Actien-Spinn. | —. |
| 4 | 10 | Deutsche Jutesp. Weberei | —. |
| 6 | 22 | Geraer Jutespinn. Lit. A | 266. |
| 4 | 16 | do. do. Lit. B | 187. |
| 4 | 8 | Sächs. Kammgarnspinn. | 113.75 |
| 4 | 7 | Weißthaler Actienspinn. | 98. |
| 4 | 4 | Westdeutsche Jutesp. | 121.50 |
| 4 | 7 | Glasfabr. Hoffmann | 120.bzB |
| 4 | 11½ | Glasind. Siemens | 161.50 |
| 4 | 9 | Sächs. Glasfabrik | 183.50 |
| 4 | 2 | Radeberg Glashütten | 86. |
| 4 | 0 | Bautzner Kunstmühle | —. |
| — | — | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 3 | Dresdner Dampfmühle | —. |
| 5 | 5 | do. St.-Pr.-A. | 96. |
| 4 | 1 | Leipziger Mühlen | —. |
| 4 | 4 | Bautzner Tuchfabrik | 96. |
| 4 | 15 | Kr. | 326. |
| 6 | 3 | Engl. Wollw. Pr.-St.-A. | —. |
| 4 | 4 | Möbelstoff Hoof | 72.75bzB |
| 4 | 0 | Wurzener Teppichfabr. | —. |
| 4 | 20 | Lederfabrik Thiele | 371. |
| 4 | 8½ | Mech. Trebr. Web. | 149.B |
| 4 | 7 | Europ. Hof Hotelgel. | 118. |
| 4 | 4 | Hotel Bellevue | 127. |
| 4 | — | Hotelgesellsch. München | —. |
| 4 | 10 | Dynamit-Trust-Comp. | 200. |
| 4 | 12 | Erzgeb. Dynamit | 178.B |
| 4 | ½ | Dresdn. Malzfabr. Vorz. | 70.25 |
| 4 | 8 | Pirnaer Malzfabrik | 180. |
| 4 | 3½ | Sächs. Malzfabrik | —. |
| 4 | 20 | Porzellanfabrik Kahla | 288. |
| 4 | — | Porzell. Tielsch | 295.bzB |
| — | 17½ | do. Genußscheine | 300.50bzB |
| — | — | do. Triptis | 186.bzB |
| 4 | 8 | Deutsche Thonröhren | —. |
| 4 | 10 | Meißner Ofenfabrik | —. |
| 4 | 18 | Sächs. Chem. G. Teichert | —. |
| 5 | 7 | Holzindustrie Rabenau | —. |
| 4 | 5½ | Schles. Holzindustrie | 114.B |
| 4 | 0 | Dresd. Nähm.-Zwirnf. | —. |
| 4 | 6 | Sächs. Nähf. Heydenreich | 111.25 |
| 4 | 10 | do. Vorzugs-A. | 157.50bzB |
| 4 | 0 | Altenburg. Hutfabrik | 24. |
| 4 | 15 | Cartonn.-Industr. | 325.bz |
| 4 | 8 | Deutsche Cognacbr. | 150.B |
| 4 | 50 | Kautsch.- u. Guttaperchaf. | —. |
| 4 | 20 | Dresd. Glasch.-Manuf. | 218.25 |
| 4 | 14½ | Dresdner Preßhefen | 286. |
| 4 | 8 | Mechan. Kragenfabrik | —. |
| — | — | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 17 | Plauensche Gardinenf. | 208.75bz |
| 4 | 10½ | Cement-F. Großschweidnitz | —. |
| 4 | 12 | Ver. Fabr. engl. Sicherh. | 167. |
| — | 4 | do. junge Actien | —. |
| 8 | 0 | Dresdn. Strohhutfabr. | —. |
| 4 | 11½ | Ver. Hanfschl. u. Gummiw. | 194.50 |
| 4 | 8½ | Verein. Strohstoffabrik | 110.50bz |

*Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

**Frankfurt a. M.**, 13. Januar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 311⅞. Staatsbahn 318⅞. Lombarden 81. Silberrente 87.30. 4proc. Ungar. Goldrente 103.60. Dresdner Bank 161.10. Galizier —.—. Egypter 106.60. Oesterr. Goldrente 104.—. Wechsel auf London 20.35. Wechsel auf Wien 170.20. Disconto 211.50. Ruhig.

**London**, 13. Januar. Vorm. 11 Uhr 45 Min. 2¾% Consols 111¹¹⁄₁₆. 1888er Russen 2. Em. [illegible] Italiener 90¾ excl. Lombarden 8¾. Conv. Türken 21¼. 4proc. Ungarische Goldrente 102 excl. 4proc. unific. Egypter 104¾. 3proc. Egypter 100⅜. Ottomanbank 11⅞. Spanier 61⅞ excl. 6procentige consolidirte Mexicaner 95¾ excl. Rio Tinto 26⅞. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 84¾ excl. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe [illegible] Kupfer-Aktien 63½. Portugiesen 24¾. 3procent. Argentinier 64 excl. Deutsche Reichs-Anleihe 98. Debeers 29¾. Goldfields 8¾. Chartered 2¾. Canada Pacific 57¼. Louisville 50¾. Milwaukee 76⅞. Neue Chinesen 104¾. Chinesen (neueste) 2½%. Rio —. — Tendenz: Stetig. Wetter: Kalter.

**London**, 13. Januar. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schreber & Comp., Dresden.) Südafrikanische: Angelo 3.37. Block B. 1.06. Central Deep Level 4.25. Crown Reef 10.37. Ferreira 3.56. Geldenhuis Deep 4.50. George Goch 1.44. Henry Nourse 5.62. Langl. Estate 4.25. Lydb. Vlei 1.62. May Consolidated 2.12. Meyer & Charlton 5.50. Modderfontein 3.44. New Chimes 0.62. Nigel 1.75. Randfontein 2.44. Rand Mines 24.50. Randfontein 2.25. Robinson Randfontein 1.75. Simmer and Jack 4.62. Transvaal Gold 4.62. United Kleinfontein 2.80. Van Ryn New 3.22. Wolhuter 4.00. Landgesellschaften: Anglo French 2.87. Chartered 2.81. Exploration 2.50. Mashonaland Agency 2.25. Matabele Gold Reef 4.75. Matabele Central 0.56. Rhod. Exploration 0.75. Wem. Witwatersrand 2.75. Willoughby Consl. 1.37. Tendenz: Fest.

**London**, 13. Januar. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schreber & Comp., Dresden.) Australische etc.: Anglo German [illegible] Brilliant Gold [illegible] Cons. Goldf. of New Zealand 2.81. [illegible] Great Boulder Proprietary 8.12. Great Boulder Main Reef 1.50. Hannan's Brownhill [illegible] Hampton Plains 2.50. [illegible] Lake View Consols 7.12. Lake View South [illegible] Lond. and Globe [illegible] Lond. and West. Austr. Explor. 1.12. Menzies Gold Estate 0.37. [illegible] Kalgurli Goldfields 0.62. West.-Austr. Goldfields 5.50. Tendenz: Fest.

**Berlin**, 12. Januar. Amtliche Notirung. Spiritus 70er loco M. 36.30, 50er loco M. —.—. Rüböl Jan. 56.70 Gd. Sept. 56.70 Gd. Feucht.

**Breslau**, 12. Januar. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Januar 56.60 M., do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Januar —.—, Roggen per Januar 56.50. Rüböl per Januar —. — Zink [illegible] —. — Wetter: Milde.

**Stettin**, 12. Januar. (Nach Privatmittheilungen aus „Freien Verkehr“.) Weizen 170. Roggen 123.50. Hafer [illegible] verändert. Rüböl Januar 55. Spiritus loco 37.20.

**Hamburg**, 13. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 164—170. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 128—135, russischer loco ruhig 80—85. Mais 82—83. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl still, loco 57½. Spiritus unveränd. ist. Per Januar-Februar 18⅛ Br., per Februar-März 19⅛ Br., per April-Mai 19⅜ Br., per Mai-Juni 19⅝ Br. Kaffee ruhig. Umsatz [illegible] Sack. — Wetter: Milde.

**Hamburg**, 13. Januar 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 27.28 Br., 27.84 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 82.25 Br., 87.75 Gd.

**Magdeburg**, 13. Januar. (Zuckerbörse.) Kornzucker excl. von 92% —.—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9.80—10. Nachproducte excl. 75% Rendement 7.80—8.20. Ruhig. Brot-Raffinade I. 23.00. Brot-Raffinade II. 23.25. Gem. Raffinade mit Faß 22.87½—24.00. Gem. Melis I mit Faß 22.60, ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Januar 9.55 G., 9.60 Br., per Febr. 9.60 G., 9.65 Br., per März 9.42½ B., 9.47½ Br., per April 9.47½ G., 9.52 Br., per Juli 9.75 G., 9.80 Br. Still.

**Liverpool**, 12. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tagesimport 47,000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Amerikaner und Brasilianer ¹⁄₁₆ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Fest. Januar-Februar 3⁵⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 3⁵⁵⁄₆₄ Käuferpreis, März-April 3⁵⁶⁄₆₄—3⁵⁷⁄₆₄ do., April-Mai 3⁵⁶⁄₆₄ Werth, Mai-Juni 3⁵⁷⁄₆₄ do., Juni-Juli 3⁵⁸⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juli-August 3⁵⁹⁄₆₄ do., August-September 3⁵⁹⁄₆₄ d. do.

**New-York**, 12. Januar. (Anfangsbericht.) Baumwolle in New-York 7⅛, do. in New-Orleans 7. Schmalz Western steam 4.20, do. Rohe u. Brothers 4.41. Mais [illegible] behpt., do. pr. Januar 28⅝, do. pr. Februar —.—, do. pr. Mai 31⅛. Rother Weizen: behpt. Rother Winterweizen 97⅞. Weizen pr. Januar 87⅝, do. pr. Februar —, do. pr. März 90⅜, do. pr. Mai 87⅞. Getreidefracht nach Liverpool 3. Kaffee fair Rio Nr. 7 10⅜, do. Rio Nr. 7 pr. Februar 9.75, do. do. pr. April 9.70. Mehl Spring-Wheat clears 3.60. Zucker 3⅛. Zinn 13.12. Kupfer 11.60.

**Preis-Notirungen für Petroleum** am 13. Januar (mitgetheilt von Bochs u. Glebner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 6.20, Philadelphia 6.15. Rohes Petroleum 6.50. Pipe line Certificates [illegible]. Bremen: [illegible], loco 5.65 Br. Hamburg: [illegible]. Standard white loco 5.10 B.

**Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft.** In der gestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der auf den 6. Februar einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 % in Vorschlag zu bringen.

**Zwickauer Börse** vom 12. Januar. Die feste Stimmung, welche an voriger Börse Platz gegriffen hatte, hielt auch heute bei sehr lebhaften Umsätzen weiter an. Es wurden weiter gehandelt: zu letzten Notizen Bockwaer Bahn, Vereinigtfeld Lit. A., Gersdorfer II. Prioritäten und Erzgebirger, höher: Reinsdorfer Bahn 5 M., Zwickauer Maschinen 2—7 M., Concordia Stamm 20 M., dergleichen Prioritäten 5—26 M., Gersdorfer Stamm 1—2, dergleichen Prioritäten 1 10 M., Kaisergrube II Prioritäten 12 M., Lugauer Stamm 3—7 M., Forst. Oelsnitzer Bergwerksglück Stamm und Brückenberg Vorzug je 2 M., sowie nach Hohndorfer Stamm 3 M. unter bis 5 M. über und Deutschland Kure 6 M. unter bis 22 M. über letzten bez. Notizen; niedriger nur Oelsnitzer Kure 2—12 M. Gesucht wurden, bei nennenswerthen Kursveränderungen, ohne Abgaben zu veranlassen zu höheren Kursen: Poldiser Brauerei 5 M., Glauchauer Cement 17, Vereinsbank 1¼ %, Grube Ernst Prioritäten 4 M., Oelsnitzer Vereinsglück I Prioritäten 5 M., niedriger: Zwickauer Bank 1½ %, Schlemaer Papier 5 M., Hohndorfer Prioritäten 5 M. und Wilhelmsschacht 10 M. Dagegen waren Chemische Fabrik Dewiene 10 M. unter letzter Briefnotiz angeboten ohne Käufer zu finden. In Anleihen beschränkte sich das Geschäft auf Erzgebirgische und Lugauer von 75, welche zu letzten Kursen umgingen, nennenswerthe Kursveränderungen kamen nur bei Deutschland und Oelsnitzer Bergbau I (je ¼ % höher) und bei Oelsnitzer Vereinsglück (¼ % niedriger gesucht) vor.

**Gegründet** wurden im Jahre 1896 182 Gesellschaften mit einem Kapital von 268,584,000 M., in 1895 162 Gesellschaften mit 248,804,000 M., in 1894 92 Gesellschaften mit 88,250,000 M., in 1893 95 Gesellschaften mit 77,250,000 M., in 1892 127 Gesellschaften mit 79,806,000 M. Nach Kategorien eingetheilt, wurden u. A. gegründet 10 Bergbau- und Salinenwerke (in 1895 12), 13 der Metall- und Maschinenbranche (18), 16 der chemischen Industrie (10), 13 der Textilindustrie (9), 26 Brauereien (18), 13 Banken (11), 10 Eisenbahnen (17), 18 Diverse (15) 2c.

**Die Strumpfindustrie der Chemnitzer Gegend**, die im vergangenen Sommer ganz ohne Aufträge blieb, hat im Herbste so bedeutenden Absatz gefunden, daß bis Weihnachten alle Waarenvorräthe verschwunden waren. Leider lastet der Preisdruck noch schwer auf dieser Industrie, sodaß ein Arbeiter durchschnittlich nur 8—9 M. verdient. Im vorigen Sommer haben sie noch weit weniger erwerben können. In Orten vorwaltender Strumpfindustrie blieben darum die Steuern aus, und es mußten zur Bezahlung der Ortsbeamten Anleihen gemacht werden. Am besten kommen zur Zeit die durchbrochenen Strümpfe. Bei den großen Mengen von Strümpfen, die nur in einem Orte der Strumpfbranche hergestellt werden, braucht man sich nicht zu wundern, wenn Stockungen im Absatz eintreten. So stellt ein Arbeiter mit Hilfe der größten Maschinen gleichzeitig 16 Strumpftheile her. In Thalheim z. B. werden wöchentlich 10,000—15,000 Dutzend Paar Strümpfe fertig. Die Fabriken von Bruno Neukirchner und Dsw. Görner erzeugen wöchentlich je 2000—2500 Dtz. Paare Strümpfe, diejenigen von Rehropp und Senne je 1000 Dutzend Paare und Heinrich Drechsel und Louis Walther fertigen je 500 Dutzend Paar Strümpfe. Strumpffabrikanten hat Thalheim über 40 und Faktore etwa ein Dutzend. Vor einigen Jahren miethelen eine Anzahl Leute, die Strumpfmaschinen hatten, in Gemeinschaft die Räume einer außer Betrieb gesetzten Baumwollenspinnerei und benutzten die vorhandene Wasser- und Dampfkraft. Bemerkenswerth ist, daß diese genossenschaftliche Vereinigung bis jetzt gut zusammengehalten hat.

**Handelsgerichtliche Eintragungen.** Die Firma Chokoladen-Hering in Dresden und als deren Inhaber Herr Oskar Edwin Hering, Konditor daselbst. — Das Ausscheiden des Herrn Heinrich Reblken aus der Firma Ernst Strack Nachf., in Dresden. — Die Firma F. C. Knoblauch in Dresden und als deren Inhaber Herr Friedrich Carl Knoblauch, Kaufmann daselbst. — Das Erlöschen der den Herren Karl Otto Müller und Ernst Gustav Hermann Heider für die Firma Carl Wilhelm Paul in Dresden ertheilten Prokuren. — Die am 15. Dezember 1896 errichtete Firma Georg H. Schmidt & Co., Cigarettenfabrik „Mikado“ in Dresden und als deren Inhaber die Herren Heinrich Georg Ernst Hans Schmidt und Alexander Wilhelm Helmerdig, beide Kaufleute in Dresden.

**Das Konkursverfahren** über den Nachlaß des am 29. Sept. 1896 verstorbenen Kaufmanns Otto Robert Hermann Rettschlag in Dresden-Striesen (Spenerstraße 10) ist eröffnet worden. Rathsauktionator Cantzler hier, Pirnaischestraße 33, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 5. Februar 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

**In dem Konkursverfahren** über den Nachlaß der Katharine Louise Charlotte Josephine verehel. Scheffler hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 6. Februar 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, bestimmt worden.

**Zahlungseinstellungen** nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“. Handelsgesellschaft Auerbach Gebr., Berlin. M. Reinhardt, Handschuhfabrikant, Nachlaß, Breslau. C. Goldschmidt, Kaufmann, Inhaber der Firma C. Goldschmidt jun., Köln. Handelsgesellschaft Rheinische Peitschen- und Spazierstockfabrik M. Müller & Co., Köln. Wilhelm Segerath, Kaufmann, Köln. Andreas Hesse, Kaufmann, Köln. J. Huber, pharmaceutische Utensilien, München. — Putzgeschäftsinhaberin Anna Elise Hubertine verehel. Frey, Chemnitz. Gutsbesitzer Ernst Hermann Müller, Leisenau. Kaufmann Gustav Albin Roth, Markersdorf.

**Fischmarktbericht** (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Breitestraße und Flemmingstraße). Im Laufe der letzten Tage hat sich die Witterung auf der See den Fischereiarbeiten günstig gestaltet und die hauptsächlichsten Erträgnisse waren abermals in den billigeren Seefischsorten zu verzeichnen. Namentlich waren es kleinere und mittlere Fische, welche reichlich gefangen wurden. Große Schellfische fangen an knapp zu werden. Wie alljährlich, so müssen in kurzer Zeit die Fischdampfer bis zur großen Fischerbank hinaus, wo die Sorten im Allgemeinen immer kleiner fallen. Der Fang in Kabeljau und Goldbutt war mittelmäßig. Rothzungen blieben knapp, aber in den feineren Seefischarten konnte der Bedarf gedeckt werden. Seezungen zogen im Preise etwas an, während in Steinbutten die Notirungen unverändert blieben. Von den verschiedenen Lachsarten wurden Rheinlachse wieder am meisten gekauft. In lebenden Fischen war der Karpfenumsatz — wenn auch etwas stiller als in den Vorwochen — immer noch befriedigend. Aale hatten flottes Geschäft. In Schleien war der Umsatz in Folge Fehlens kleiner Portionsfische sehr erschwert. Die Abnahme von lebenden Hechten blieb belanglos, indeß lebende Forellen gesucht waren. In Folge der andauernd gelinden Winterwitterung sind die Gebirgsteiche mit nur schwachem Eis bedeckt und das Ausfischen von Forellen leicht, aus welchem Grunde reichliche Zufuhren regelmäßig bewerkt werden können. Der Umsatz in Pfahlmuscheln war bedeutend und lebende Hummer trafen aus Christiansand in großen Posten ein, mit denen trotz hoher Notirung fortwährend schlank geräumt wurde. — Die Preise im Einzelverkauf stellten sich wie folgt. Es kosteten pro Pfund in Pfennigen: Lebende Karpfen 80—90, Hechte 50—100, Schleien 130—140, Aale 150 bis 170, frische Rheinlachse in ganzen Fischen 225—400, dergleichen ausgeschnitten 250—450, ganze Elblachse 160—200, dergleichen ausgeschnitten 200—250, ganze Silberlachse 120—150, dergleichen ausgeschnitten 150—180, Ostender Seezungen 160—200, Ostender Steinbutten 140—150, Stettiner Zander 80 bis 100, Seezander 60—80, Stettiner Hechte 75—80, Norderneyer Kabeljau 40—60, Norderneyer Schellfisch 30—45, Goldbutt 45—50, Stinte 25, Rothzunge 75—80. Für Forellen waren 0,80—4 M., pro Stück, für frische Pfahlmuscheln 2,50 M. pro hundert Stück und für lebende Hummer 3—3,25 M. pro halbes Kilo anzulegen.

**Berliner städtischer Centralviehhof** vom 13. Jan. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 440 Rinder, 9465 Schweine, 1686 Kälber, 446 Hammel. Bei Rindern wurden für geringe Waare die Preise des letzten Sonnabends nur schwer erreicht. Annähernd 120 Stück bleiben unverkauft. 3. Qual. 43—46, 4. 37—42 für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird geräumt. 1. Qual. 49, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qual. 47—48, 3. 44—46 M. für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend und schloß flau. 1. Qual. 60—62, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qual. 54—58, 3. 45—50 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fanden 250 Stück zu ziemlich unveränderten Preisen Käufer.

**Seeschiffsnachrichten.** Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia“, von Genua kommend, passirte am 12. Jan. Cuxhaven und ging bei Brunshausen vor Anker. Hamb. Postd. „Flandria“ und „Teutonia“, beide von Westindien via Havre, trafen am 12. Jan. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Dalmatia“, welcher am 27. Dez. von St. Thomas abgegangen, ist am 12. Jan. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Asturia“, von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 11. ds. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Cheruskia“ ist am 11. ds. von Hamburg in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Venetia“, am 10. Jan. von Swinemünde via Kaiser Wilhelm Kanal kommend, traf am 11. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Scandia“ ist am 11. ds. in Marseille angekommen. Hamb. Unionsd. „Marsala“, via Havre nach Newyork, ging am 12. Jan. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Procida“, vom Mittelmeer, traf am 12. Jan. in Hamburg ein. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Santos“ setzte am 12. Jan. von Altona seine Reise nach Brasilien fort; „Paranagua“ ist am 11. Jan. von Bahia nach Europa abgegangen; „Itaparica“, von Brasilien via Lissabon, traf am 12. ds. in Hamburg ein; „Maceio“ wurde am 12. Jan. via Madeira nach dem La Plata expedirt. Hamb. Postd. „Delia“ ging am 12. Jan. via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas ab. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann“ ist auf der Ausreise am 11. ds. in Conakry eingetroffen. Hamb. Postd. „Melitta Bohlen“, von Westafrika, passirte am 12. ds. Cuxhaven. Brem. Schnelld. „Fulda“, von Newyork kommend, ist am 11. Jan. in Neapel angekommen. Brem. Postd. „Pfalz“, nach dem La Plata bestimmt, ist am 10. ds. M. in Montevideo angekommen. Brem. Postd. „Stuttgart“ ist am 10. ds. M. von Newyork nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Heimburg“, nach Brasilien bestimmt, ist am 10. Jan. in Oporto angekommen. Brem. Postd. „H. H. Meier“, von Newyork kommend, ist am 10. ds. M. Prawle Point passirt. Brem. Postd. „Weimar“, von Baltimore kommend, ist am 11. ds. Dungeneß passirt.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schwarzwurzelsuppe. Schellfisch mit holländischer Sauce. Hasenbraten mit Salat. Apfelsinentorte. — Für einfachere: Kalbsgekröse mit Weinsauce.

**Kartoffeln à la crême.** Aus einem Kochlöffel Mehl und 60 Gr. Butter bereitet man eine hellgelbe Mehlschwitze, thut Salz, Pfeffer, geriebene Muskatnuß, gehackte Petersilie und etwas Schnittlauch hinzu, verrührt Alles gut mit einem viertel Liter Sahne und einem halben Theelöffel Liebig's Fleischextrakt, schüttet, sobald die Masse zu kochen beginnt, einen gehäuften Teller voll abgekochter, geschälter und in dünne Scheiben geschnittener Kartoffeln hinzu, läßt sie einmal darin aufkochen und giebt sie mit dem tranchirten Rindfleisch auf den Tisch.

**Delikatessenbericht** (von Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Pragerstraße). Frische Champignons, Cardis, Artischocken, Maronen und Teltower Rübchen, sowie Sellerie, grüner Spinat und sehr schöner weißer Stangenspargel, waren neben Tomaten und englischen Treibhausgurken von frischen Gemüsen am meisten begehrt. Besonders lebhaft ist jetzt das Geschäft in frischen Perigord-Trüffeln und ist sowohl in Hinsicht auf die dieses Jahr vollendet schöne Qualität, als auch auf den mäßigen Preis allen größeren Konsumenten nur zu rathen, ihren Bedarf rechtzeitig zu decken. Die Nachfrage nach Gemüsekonserven steigert sich wie immer bei Beginn der Gesellschaftszeit recht bedeutend, sodaß eine vorzeitige Räumung der dieses Jahr viel schwächeren Bestände in Aussicht steht. In frischen Früchten wurde u. A. in reifen Bananen, frischen Madeira-Ananas, blauen und weißen Trauben, süßen Citronen und Citrons (frischer Citronat zum Kompot sich eignend) täglich Auswahl geboten. Von Dennys-Breakfast-Bacon, dem beliebtesten englischen Frühstücksspeck, ging dieser Tage wieder neue Sendung ein. Unerwartet schnellen Absatz fand eine Partie frischer Straußeneier, ebenso mußten eßbare indische Vogelnester wiederholt nachbezogen werden. Geräucherte englische Haddocks treffen jetzt wieder regelmäßig ein und erfreuen sich wie auch große frische Pfahlmuscheln reger Nachfrage.

**Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein)** aus bester ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfg. die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jaunasch, Bernburg. Specialitäten: Saxonia-Punsch, Royal-, Burgunder-, Kaiser-** und **Rothwein-Punsch-Essenz. Vertreter** nur für Engros: **A. W. Brenning, Ostbahnstraße 14. Dresden-A.**, Fernsprecher Amt I. Nr. 3890.

Bramigk's **Essig-Gemüse**, nach Art der Mixed-Pickles, pikante Beigabe und Garnirung zu allen Fleischspeisen, in Gläsern à 45, 70 und 125 Pf., in Delikatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen u. s. w. käuflich.

**Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur** 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

**Wetterbericht** des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 13. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

| Ort. | Bar | Wind. | Wetter. | Te. | Ort. | Bar | Wind | Wetter. | Te. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bodö | 755 | ONO stark | wolkig | — 5 | Chemnitz | 757 | still | Schnee | 0 |
| Haparanda | 62 | SW leicht | bedeckt | — 5 | Wien | 57 | SO leicht | Nebel | 0 |
| Memel | 60 | SO schwach | Schnee | —11 | Prag | 57 | SSW leicht | bedeckt | + 2 |
| Hamburg | 57 | N leicht | bedeckt | — 3 | Petersb. | 69 | still | wolkenl. | —22 |
| Oberbg. | 54 | NO steif | Regen | + 7 | Hermannst. | — | — | — | — |
| Berlin | 56 | still | Nebel | 0 | Triest | 56 | still | bedeckt | + 10 |
| München | 56 | O leicht | Regen | — 1 | Aberdeen | 63 | NW schwach | wolkig | + 1 |

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Die Nacht vom 11. zum 12. Januar brachte wieder mäßigen Frost: Minima — 2 Gr. (Dresden) bis — 7 Gr. (Fichtelberg). Im Laufe des Tages fand jedoch eine erneute Wärmezunahme statt, sodaß die Temperaturmittel z. Th. über Null lagen: + 2 Gr. (Zittau) bis — 4 Gr. (Schneeberg) und die Maxima nur stellenweise darunter blieben (Bautzen und Zittau + 2,5 Gr.). Das Wetter war trübe und trocken. Schneetiefe im Gebirge die gleiche wie bisher 24—60 Cmtr. In der Wetterlage hat sich ein ziemlich rascher und starker Wechsel vollzogen. Zwei Depressionen unter 755 Mm., die eine vom südlichen Kanal bis nach Süddeutschland hinreichend, die andere an der nördlichen norwegischen Küste gelegen, stehen durch ein Gebiet tiefen Drucks in Verbindung, welches im Nordosten und Westen von hohem Druck über 765 Mm. begrenzt wird. Zwar befindet sich das Maximum mit 769 Mm. noch immer bei Petersburg, auch besteht unter ruhigem Wetter das Frostgebiet von dorther noch fort (Petersburg — 22 Gr.). Bei uns hat sich dagegen unter zunehmender Temperatur Schneefall eingestellt, die beide mit der Verlegung des hohen Drucks nach Westen anhalten dürften.

**Dresden**, 13. Januar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr. 747 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 4 Gr. Wärme, niedrigste 1,5 Gr. Bedeckt. Südostwind.

**Wasserstand der Elbe:** 151 unter Null.

## Angekommene Fremde.

**Hotel Europäischer Hof:** Ihre Durchl. Fürstin Kugoucheff, Moskau. Ihre Durchl. Prinzessin Kugoucheff, Moskau. Gräfin Einsiedel, Lipitsch. Prem.-Lent. u. Adj. Sr. K. K. Hoh. des Herzogs Robert von Württemberg Frhr. v. Gaisberg-Schöckingen. Kammerjunker Baron Schönberg, Thammenhain. Kommerzienrath Mahn u. Frau, Rostock. Beamter Ulrich, Tschlowitz. Kfm. Basse, Rheinbeck. Fabrikbes. Urban, Altenhain. Kfm. Popper, Wien. Kfm. Zahn, Pretoria. Graf u. Gräfin Chotek, Großpriesen. Bankier Frank, Bamberg. Priv. Chort, Verviers. Rent. Herring, London. Gutsbes. Dr. Moeo, Warschau. Phil. Thorne, London. Phil. Copemann, London. Kammersänger Gura, München. Fabrik. Wild, Straßburg. Kfm. Prechtel, Bamberg. Oberregisseur Harlacher, Stuttgart. Kfm. Schmidt u. Frau, Chemnitz. Fabrik. Ilen, Wittenberg. Rent. Harris, Boston. Agent Cox, Frankfurt a. M. Fabrik. Compers, Crefeld. Pianist Behm, Berlin. Rent. Stettiner u. Sohn, Paris. Kfm. Löwenstern, Köln. Fabrikbes. Küger, Leipzig. Kommerzienrath Hauschild, Hohenfichte. Syndikus Heckscher, Berlin. Bankier Neuburger, Berlin. Prof. Strakosch, Wien. Kfm. Menzel, Hamburg. Dr. med. Segermann, Neugersdorf. Hofrath v. Strantz, Berlin. Schriftsteller Stockvis, Berlin. Kfm. Geyer, Berlin. Dir. Staegemann, Leipzig. Hofrath Dr. Jenkins, Loschwitz. Kfm. Marcus, Frankfurt a. M. Kfm. Schaps, Frankfurt a. M. Frau Kommerzienrath Dreibisch u. Tochter, Reichenau. Kfm. Hellbert, Hamburg. Archit. Schulz u. Frau, Dresden. Fabrik. Schmidt, Wien. Kfm. Benjamin, Frankfurt a. M. Kfm. Calmann u. Frau, Hamburg. Kfm. Michels, Berlin. Gärtnereibes. Vogel u. Frau, Baden-Baden. Patentanwalt Hahlo, Berlin. Frau Bankier Weber, Berlin. Kfm. Loeter, Berlin. Jurist Hartrich, Berlin. Fabrikbes. Hübscher, Chemnitz. Kfm. Rathgeb, Luen. Frl. Dreßler, Budapest. Rent. Dauthirt, Gröditz. Kfm. Feiedenstein, Berlin. Kfm. Schmidt, Aschersleben. Kfm. Moos, Regensburg. Kfm. Drecdownik, Berlin. Frl. Sawanga, Davos. Fabrik. Ebert, Mannheim. Maler Lovatti, Rom. Kfm. Brandt, Paris. Rent. Goldschmidt, Newyork. Fabrik. Pollak, Wien. Rittergutsbes. Heckmann u. Frau, Bleischdorf. Kfm. Mandelbaum, Frankfurt a. M.

## Vermischtes.

* Vor dem Militärbezirksgericht in München kam ein vielbesprochenes Vorkommniß zur Verhandlung. Ein Kriegsschüler hatte im gemeinsamen Schlafsaal Nachts derartige Verletzungen mit dem Seitengewehr erlitten, daß er nach mehrmonatlichem Leiden der Verletzung erlag. Die Anklage richtet sich gegen den Portepeefähnrich des 1. Ulanen-Regiments Karl Graf v. Holnstein; sie ist, wie es auf dem Anschlagbrette heißt, erhoben „wegen des durch unvorsichtige Behandlung einer Waffe verursachten Todes eines Kameraden". Graf v. Holnstein ist ein Sohn des vor 4 Jahren in den Ruhestand getretenen und vor 2 Jahren verstorbenen Oberstthofstallmeisters Grafen Holnstein, der unter König Ludwig II. namentlich 1870/71 und in den folgenden Jahren eine bedeutende politische Rolle gespielt und großen Einfluß auf den König ausgeübt hat. Die Affaire des jungen Holnstein spielte sich zur Zeit der vorjährigen Manöver in Ingolstadt ab, wohin die Kriegsschüler auf einer Uebungsreise kommandirt waren. Im August 1896 kamen Abends gegen 10 Uhr vier Portepeefähnriche in ihr Quartier im Exerzirsaale, wo Portepeefähnrich Graf v. Holnstein bereits seit einiger Zeit zu Bette lag. Unter Scherzen und Lachen wollten sie einen der Ihrigen fangen, um sich mit ihm zu balgen. Der verfolgte Weidelin retirirte hinter das Bett Holnstein's und hielt den abgeschnallten Säbel wagrecht gegen den Andrängenden. Holnstein verbat sich den Lärm, sprang aus dem Bett, packte den Säbel Weidelin's am Korbe, riß ihn mit den Worten: „Wart, ich will Euch helfen!" aus der Scheide, hieb in Fechterstellung mit dem Säbel in den Knäuel der dicht beisammenstehenden, ihn aber nicht sonderlich beachtenden Portepeefähnriche hinein und stieß dann vorwärts. Der scharfgeschliffene Säbel traf den Portepeefähnrich Steigele, Sohn eines Gerichtsraths, zwischen der 7. und 8. Rippe, verletzte Lunge, Zwerchfell, Milz, Magen und drang 17 bis 18 Cm. tief ein. Die ganze Affaire spielte sich in wenigen Sekunden ab. Steigele hatte den Waffenrock nicht mehr an. Weidelin rief nach dem Stiche: „Es ist eine Gemeinheit, mit dem Säbel zuzustechen." Holnstein legte sich wieder in's Bett, während die Anderen sich um Steigele bemühten. Sie hielten die Verwundung Anfangs für eine leichte, erkannten aber bald die Gefahr. Steigele, der später sagte, er habe den Stich wie eine durch den Körper gehende kalte Linie gespürt, starb nach schwerem Leiden am 28. November. Holnstein spricht die Vermuthung aus, Steigele sei selber infolge einer plötzlichen Wendung in den Säbel gerannt oder sei von dritter Seite in ihn gedrängt worden. Von den Zeugen bestreitet dies ein Theil. Ein anderer Theil kann hierüber nichts Bestimmtes bekunden. Weidelin hat es bei seiner Vernehmung bestimmt in Abrede gestellt. Ein Zeuge sagt, die Beleuchtung im Schlafsaal sei schlecht gewesen. Weidelin sagt, er habe seinen Säbel schleifen lassen, weil er schartig gewesen sei. Holnstein sagt, er habe nicht gewußt, daß der Säbel geschliffen gewesen sei. Eine Mittheilung der Leitung der Kriegsschule besagt, daß die von den Kriegsschülern getragenen Ordonnanzsäbel nicht geschliffen waren. Die Extrosäbel hätten sich auch meist als ungeschliffen erwiesen. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des fahrlässigen Verschuldens an dem Tode eines Menschen schuldig. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Festung. Urtheil: 10 Monate Festung.

* Die Prinzessin von Chimay, die bekanntlich mit dem ungarischen Zigeunermusikanten Janos Rigo ihrem Gemahl entlaufen ist, hat in den letzten Tagen von Pest aus, wo sie sich gegenwärtig befindet, mehrere Briefe an die Brüsseler Zeitungen „Soir" und „Gazette" gerichtet, worin sie ihren Schritt zu rechtfertigen sucht. Die ganze excentrische Natur der Amerikanerin tritt hierbei deutlich zu Tage und die Briefe werfen ein sehr bezeichnendes Licht auf den Seelenzustand und die Stimmung, in der sich die Prinzessin derzeit befindet. Mit unglaublicher Naivetät giebt sie dem Erstaunen Ausdruck, daß ihr Abenteuer in Europa ein so großes und nachhaltiges Aufsehen hervorrufe. In Amerika hätte man der ganzen Geschichte höchstens eine bescheidene Lokalnotiz gewidmet, denn jenseits des großen Bachs sei die Flucht reicher und vornehmer Damen mit Personen in untergeordneter Stellung durchaus keine seltene Erscheinung. Die Prinzessin erklärt dies aus den in Amerika herrschenden demokratischen Grundsätzen. Im Uebrigen sei Rigo kein gewöhnlicher Zigeuner, sondern ein wirklicher Künstler und Violinvirtuose, der seine Ausbildung am Brüsseler Konservatorium erhalten hat. Das entspricht der Wahrheit. Rigo studirte mehrere Jahre am Brüsseler Konservatorium und erzielte beim Abgang einen ersten Preis als Violinspieler. Im weiteren Verlaufe ihres langen Schreibens wendet sich die Prinzessin sodann gegen ihren Gemahl, den Prinzen Josef von Chimay, der sie durch seine ihr gegenüber an den Tag gelegte Gleichgiltigkeit, sowie durch seine Verschwendungssucht zu dem Liebesabenteuer mit dem ungarischen Zigeuner getrieben haben soll. Die Briefschreiberin erklärt, der Prinz habe nur für Jagd, Sport und ähnliche Vergnügungen Zeit gehabt und in wenigen Jahren 4—5 Millionen von ihrem Vermögen vergeudet. Die Jahreseinkünfte des fürstlichen Ehepaares, die zur Zeit der Eheschließung etwa 400,000 Francs betragen, sind derzeit auf 155,000 Frcs. zusammengeschmolzen, wovon 75,000 Frcs. auf die Erziehung der beiden der Ehe entsprossenen Kinder zu verwenden sind. Der Prinzessin verbleibt also noch das immerhin ansehnliche Jahreseinkommen von 80,000 Frcs., wodurch die in verschiedenen Blättern aufgetauchte Meldung, daß sie in einem Café Chantant aufzutreten beabsichtige, sich selbst Lügen straft. Wahr ist allerdings, daß viele Unternehmer sogenannter „Spezialitäten" der Prinzessin und ihrem Zigeuner die „schmeichelhaftesten" Engagementsanträge gemacht haben, die aber vorläufig zurückgewiesen wurden. „Das starke Geschlecht", so schließt das eine Schreiben, „urtheilt mit seinen Vorurtheilen und als der geborene Feind des meinigen streng über mich, aber möge die Frau, die einen jener ahnenreichen Ehemänner, von denen Victor Hugo sagt: „Ahnen haben sie, aber keine Werke", einem Zigeuner, einem wirklichen Manne, vorzieht, den ersten Stein auf mich werfen!" Es ist möglich, daß die Prinzessin unter den Damen ihres Pariser Bekanntenkreises seine kennt, die diesen Stein auf sie zu werfen berechtigt ist. Ihr Plaidoyer pro domo mag daher in Paris auch wohl verstanden werden, in Deutschland wird man in ihm einen Begriff vermissen, dessen Mangel die Prinzessin als Frau und Mutter charakterisirt: die Pflicht. Der Ehescheidungsprozeß wird vor dem Gerichtshofe zu Charleroi am 19. ds. Mts. wieder aufgenommen werden. Der frühere Ministerpräsident Beernaert wurde von dem Fürsten von Chimay mit der Vertretung seiner und seiner Kinder Interessen betraut.

* Ein parlamentarisches Sittenbild wird in der „Voss. Ztg." von einem Augenzeugen aus dem Oberhaus des Parlaments in Adelaide geschildert. Das Haus befand sich Anfang Dezember bei Berathung der „Gasthausbill" bei der Klausel, betreffend das Verbot der „Barmaids" (Kellnerinnen). Plötzlich tritt das Mitglied des Hauses E. Ward ein; er kommt aus dem Theile des Marmorpalastes, in dem die Restaurationsräume liegen, was gewöhnlich an dem wüsten Durcheinander seines reichen Haarschmucks zu erkennen ist. Der Ehrenwerthe Ward ist gekommen, um für die angegriffenen Barmaids eine Lanze zu brechen — — „ich halte es für eine Schande und für unchristlich, jungen hübschen Mädchen ihre Existenz zu rauben! Die Frage Mr. Russel's, ob irgend ein Mitglied des Councils seine Tochter als Kellnerin hinter einer „Bar" sehen möchte, beantworte ich dahin, daß eine meiner Töchter mir viel lieber dort, unter dem Schutze der Oeffentlichkeit ist, als etwa als Kammermädchen, wo sie der Ehrenwerthe Russel treffen könnte!" Natürlich großer Tumult, Ordnungsruf des Präsidenten und Aufforderung, Abbitte zu leisten! Als diese verweigert wird, wird der ehrenwerthe Ward „genannt" d. h. dem Oberhause angezeigt, daß er sich der Mißachtung des Vorsitzenden wie des ganzen Hauses schuldig gemacht habe. Der Chefsekretär beantragt nun, Mr. Ward „für den Rest des Tages seiner Pflichten zu entheben." „Ich fordere das Ehrenwerthe Mitglied auf, sich jetzt zurückzuziehen!" Das Ehrenwerthe Mitglied wollte aber nicht. „Dann muß ich," sagt Sir Richard, „den Stabträger (sergeant-at-arms) beauftragen, das Ehrenwerthe Mitglied zu entfernen. Herr Ward will nur gehen, wenn ihm ein Verhaftsbefehl vorgezeigt wird, wenn nicht — nicht. Nun schickte man nach dem diensthabenden Polizisten. Dieser, ein riesiger Irländer, wurde mit seinem Auftrage bekannt gemacht, nahm den mit Händen und Füßen um sich schlagenden Ehrenwerthen Ebenezet Ward in seine langen Arme und trug ihn unter lautem Halloh hinaus auf die Straße. Uebrigens hatte der an die Luft Geetzte die Genugthuung, daß die Klausel, das Kellnerinnenverbot betreffend, abgelehnt wurde. — Bekanntlich ist auch im deutschen Reichstage im vorigen Jahre dem Präsidenten das Recht eingeräumt worden, ein Mitglied, das sich den Anordnungen des Präsidenten nicht fügt, während der Dauer einer Sitzung auszuschließen.

* Auf dem Rittergute Niemczyk bei Kulmsee brannte das Wohnhaus des Besitzers des Guts nieder; zwei Dienstmädchen fanden in den Flammen ihren Tod.


∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche.** Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl. f

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche.** 8—5, Ab. 7—8.

∞ **Kötteber,** Schloßstraße 5, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 8—5, Abends 7—8.

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **22,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Gesch., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

∞ **A. P. N. Schmidt's elektr. Anstalt.** Erfolgr. schmerzfr. **elektr. Heilsystem** der DDr. v. Alimonda in Saguedo. Bestr. d. Apparate hier, **Lothringerstr. 2.** Broschüren für 25 Pf. Prosp. gr.

∞ **I. Dresdner elektrische Heilanstalt** (gegründet 1881), gr. Klosterstraße 2. Geöffnet 9—8, Sonnt. 8—10. (Illustr. Prospekt incl. neueste Brochüre über Nervenschwäche 50 Pf.).

∞ **Preuss & Brendecke,** Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für **Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.**

∞ **Entzückende Neuheiten** in **Ballschuhen** führt die Verkaufsstelle der **Poepelwitzer Schuhfabrik, Dorndorf, Wilsdrufferstraße 7.**

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz,** Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Hotel Deutschlands

**Central-Hotel, Berlin**

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

**Dresdner Bankverein.**

**Aktien-Kapital 8,000,000 Mk.**

empfiehlt sich zu

**An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren**

zu billigsten Conditionen.

**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren**

unter Controle der Ausloosungen u. s. w.

Einziehung der Coupons u. s. w.

zu coulanten Bedingungen.

**Versicherung gegen Ausloosung.**

**Vermiethung einzelner Fächer**

in unserem neuen diebes- und feuersicheren Tresor.

**Einlösung bezw. Umwechslung aller zahlbaren Coupons**

spesenfrei.

**Ausschreibung von Wechseln und Accreditiven**

auf das Ausland.

**Domicilstelle für Wechsel.**

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf **Depositen-Bücher** mit od. ohne **Check**-Verkehr.

**Dresdner Bankverein,**

Waisenhausstraße 21.

**Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft**

Gegen Einlieferung der Aktien nebst Talons erhalten deren Besitzer für je 600 M. Nominalwerth ab 1. Februar 1897

M. 200 Nomin. Preußische cons. 3% Anleihe,
M. 500 Nomin. Hessische 3% Staats-Anleihe

mit Zinsen ab 1. 1. 96

sowie 41 M. baar ausgehändigt und übernehmen wir solche zur Besorgung des Erforderlichen schon von jetzt ab.

**Sächsische Bankgesellschaft**

**QUELLMALZ & ADLER.**

Dresden-A., Waisenhausstraße 9, I. Leipzig, Petersstraße 17. Dresden-N., am Markt 9, p.

**Hochaparte Ballbesätze,**

Garnituren etc.

**Moritz Hartung,** Waisenhausstr. 19. neben Viktoriahaus.

**Aluminium-Gebisse, Syst. Dr. Scheffler,**

der Zahnersatz der Zukunft! Unzerbrechlich, sehr dauerhaft, absolut geruchlos, durchaus festsitzend.

**In Dresden nur bei mir zu haben. Gesetzlich geschützt. Schmerzloses Plombiren durch Kataphorese!! (Neu!)**

Pragerstrasse 28, II. Telephon I. 608.

**Zahnarzt Dr.** chir. dent. **Hamecher.**

**Ball-Handschuhe**

auch nach Maß

in allen Längen und Farben empfiehlt

**Chemnitzer Handschuh-Haus**

(Inh.: Falk Reissner).

**Nur 16 Pragerstr. 16,**

erste Etage.

**Kaffee**

feinste, zur **höchsten Ausgiebigkeit** entwickelte Qualitäten.

**Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.**

**Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18** in der **Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama** und **Leipzigerstrasse 42** (Stadt Bremen).

**Licht-Anlagen**

für Gas und elektrisch fertigen

**Ebeling & Croener,**

Dresden, nur Pragerstrasse 28.

Ein Transport schöner **dänischer** und **Holsteiner Pferde** steht zum Verkauf Böhmischestraße 30. **R. Stenzel.**

**Jerwitz'**

**Akademie für Tanz.**

Jederzeit finden Damen und Herren Aufnahme in die Zirkel. **1. Februar** Beginn eines Kursus. Schnelltanz-Unterricht zu jeder Tageszeit unter Garantie. Tanzlehrer werden ausgebildet. Dir. **Jerwitz, kl. Brüdergasse 8, I.**

**Wegen Betriebserweiterung**

per Anfang Februar 1897

**zu verkaufen**

und bis dahin im Betriebe zu besichtigen:

**Cornwallkessel,**

in vorzüglichem Zustande, von 24 □m Heizfläche, 6 Atmosphären Ueberdruck, mit kompletten Speisevorrichtungen, bestehend aus: 2 Injektoren und 1 doppelwirkenden Dampfpumpe, einschließlich Speisewasser- und Dampfleitungsröhren, sowie

**1 Original-Westinghouse-Dampfmaschine,**

seit 1890 (neu) tadellos arbeitend, System Standard, von 218 mm Cylinderdurchmesser, 200 mm Hub, einschließlich 1 Reserve-Kurbelwelle, 2er Kurbelwellenlager und div. andere Ersatztheile.

**Gebrüder Israel,**

Dresden.

**Ein Herr**

aus altem, hervorragendem Geschlecht. Ausgangs 30er, ehem. Rittergutsbesitzer — jetzt in Dresden —, stattliche, sympath. Persönlichkeit, vornehmer Charakter, von gediegener Bildung, hegt den Wunsch, mit einer Jungfrau oder Witwe aus best. Familie u. vorzüglichster häuslicher Erziehung, gemüthvoll, in sehr guten Vermögensverhältnissen, nicht älter als 36 J., die

**Ehe**

einzugehen. Es wird gebeten, im vollsten Vertrauen auf die Ehrenhaftigkeit und Verschwiegenheit des Suchenden eine Annäherung u. **T. S. 059** durch den **„Invalidendank" Dresden** unbedenklich anzubahnen und nicht zu scheuen, schon in Vorhinein einige nähere Angaben zu machen.

**Diffen-Rover** billig gel. Off. mit Preis Z. A. postl. Bautzen.

**Scandinavien.**

Distinguirter schwedischer Kaufmann, evang., 27 J., mittelgroß, blond, von sehr angenehmem und imposantem Aeußern u. aus e. feinen u. geachteten Fam., sucht auf diesem Wege die Gründg. e.

**glücklichen Heims.**

Betreffender, in Dänemark wohnhaft, hat eigenes Importgeschäft u. befindet sich in gut. pekuniären Verhältn. Damen (auch Wittw.) aus guter Familie, gebild., wenn möglich musikalisch u. mit etwas Vermögen, die diesem Gesuch Vertrauen schenken, belieben Anträge u. Photogr. u. **G. C. 23** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** zur Weiterbeförderung zu senden. Diskretion Ehrensache.

**Klavier u. Möbel**

sind sofort und billigst zu verkaufen, Grunaerstraße 12, pt.

# Herack's Concerthaus „Germania“

Eingang Pillnitzerstr. 50 und Albrechtstrasse 41.

**Täglich grosses Concert**

der Damenkapelle „Neu-Wien“.

Anfang 7 Uhr. — Eintritt frei.

Sonntags 2 Concerte: Früh v. 11—1. Nachm. v. 4—11 Uhr.

---

Restaurant

# Redlichhaus,

Dresden-Altst., An der Carolabrücke.

Außer **Bürgerlichem Pilsner direkt vom Faß** auch täglich Ausschank von

# Würzburger Hofbräu

delikates Bayrisch, Münchner Art.

**Vorzügliche Küche.**

Berühmter Frühstücks- u. Mittagstisch.

Abends von 7 Uhr an und nach Theaterschluß:

**Frische Specialitäten.**

**Gute Weine,** auch in Caraffen.

Separate Zimmer für Gesellschaften.

**Sehr angenehmer Aufenthalt!**

---

Scheffelstraße 19. Scheffelstraße 19.

## Avis.

**Sonnabend den 16. Januar a. c.**

**Vormittags 10 Uhr**

# Eröffnung

des völlig umgewandelten, der Neuzeit entsprechend elegant eingerichteten, früher hochrenommirten

# Kleinen Rauchhauses

als

## Volksrestaurant

**I. Klasse.**

Zum Ausschank gelangen nur

**echte Biere** in ½ Litergläsern à **20 Pf.,**

wozu eine

**ganz vorzügliche Küche**

bei nur **kleinen Preisen** verabreicht wird.

---

# Hotel Lingke

(Inh. Rob. Zschäckel)

**Seestrasse — Altmarkt.**

**Centralheizung.**

Großer reichhaltiger **Mittagstisch** nach der Karte, **Diners** zu M. 1.25, Abonn. 20 % Ermäß.

Heute sowie jeden Donnerstag

**Spezialität:**

**Pichelsteiner Fleisch,**

frisch täglich **Muscheln** Tfd. 60 Pf.

Morgen Freitag: **Königsberger Fleckerl.**

**Letzlinger Rostbratl.**

Echt Bürgerl. Pilsener, Münchner Löwenbräu. Freiherrl. v. Tucher'sches, Nürnberg.

---

# Geheime

**Leiden jeder** Art, a. **alle** deren Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, b. Männern u. Frauen, **Schwäche,** Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., **Harn-, Hals-, Blasenleiden,** Hautausschl., Flechten u. ganz **veralt. Wunden,** Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß, Krebsart. ꝛc. heilt **gründl.** d. garantirt sichre Mittel, etc. **glanz.** bewährten, **sehr** bequem. u. wohlthuenden Verfahr., langjähr. **erfolgr. Praxis. Auch brieflich,** diskret, schnell u. **sicher!** Direkte Frankenbahnverbinda. Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Allemannenstr. 25, p. **C. Bräcklein.**

---

**100 Stück**

# Damen-Hüte

bin ich gezwungen, zum Einkaufspreis **zu verkaufen,** um meinen täglich eintreffenden Sommersachen Platz zu schaffen. Hochelegante Sachen v. 8—15 M., darunter Wagnermützen, Baretts, Tonis, runde Hüte, Kinder-Häubchen aus echtem Sammet. Frau **Selma Scholz,** Johann-Georgen-Allee Nr. 18, früheres Modehutgeschäft.

---

# Schlaf-Sophas,

**zusammenlegbar,** mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

**Rich. Manne,**

Fabrik: **Löbtau.**

1. Filiale: **Marienstraße 32.**

---

# Pferd,

gesundes, mitteljähriges, mit gut. Beinen, in schwerem Zug, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben und d. Preises unter Chiffre **T. T. 060** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

---

# Lockenwasser,

unsehlbares Mittel zum Kräuseln der Haare. **60 Pfg.** Man achte genau auf Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn, Nürnberg.** In **Dresden** b. **Weigel & Zech,** Marienstr., **J. John Nachf.,** Wettinerstr., **Fr. Wollmann,** Drog., N., Hauptstr. 22, u. **Salomonis-Apoth.,** A., Neum. 8.

---

# Kutsch-Pferd,

jung, groß, stark, leistungsfähig, auch einspännig zugfest, billiger, fester Preis 675 M., zu verkaufen. Offert. unt. **U. M. 301** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

---

# Butter.

**Feinste Süßrahmbutter** eigener Molkereien, Postcolli 9 Pfund Mk. 9.80 Nachnahme franco. **Aurel Kohler, Gosholz,** bayr. Algäu.

---

Größte Kaffee-Ersparniß! Patente in Deutschl. Nr. 82744, Belgien Nr. 117976, 118035, in Frankreich angemeldet. Nähere Auskunft bereitwilligst und eingehend ertheilt. Emil Seelig, A.-G., Heilbronn u. Waldau a. N.

**General-Vertreter: Carl Gieseke, Leipzig-Plagwitz.**

---

**Rover,** Pneum., 97er Mod., spottbillig zu verk. Gr. Plauenscheste. 6, pt., b. Olender.

---

**Eleg. Plüschgarnitur** wenig gebr., **äuß. bill.** zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

---

**Herrschaftl.** gebr. Möbel w. bald zu **kaufen** gesucht. Offerten unt. **R. R. 500** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

---

**Maskenkostüm.**

Feineres **Maskenkostüm** (Sport) für Dame, 1 Mal im Bürgerkasino getragen, preisw. zu verkaufen bei **Jank,** Freibergerplatz 26, 1.

---

**1 Paar belg. Riesenkaninchen** preiswerth zu verkaufen Lilienstraße 10. **Wöllel.**

---

**Gewerbtreibender,**

Mitinhab. e. gutgeh. Geschäfts, mit 12,000 Mk. Vermög., aus achtb. Familie, 29 J. alt, sucht die Bekanntsch. e. jung. Dame oder Wittwe mit einigen Tausend Mark Vermögen behufs

**Verheirathung**

zu machen. Gefl. Offerten unter **P. D. 396** in die Exped. d. Bl.

---

**Uhrmacher-Werkzeug,**

gebraucht, mit Arbeitstisch, billig zu verkaufen. Offerten erb. unt. **K. K.** postlag. Moritzburg.

---

**Kinderw.** 17, Fabrik. 10 M. zu verk. Wettinerstraße 38, p.

---

Prämiirt mit **8 Goldenen Medaillen.**

# Pianinos,

**Salon- und Mignon-**

# Flügel

mit unübertroff. Tonfülle in **jeder gewünschten Ausstattung** und in **jeder Preislage** unter Garantie **billigst** zum Verkauf.

**H. Wolfframm,**

**Pianofortefabrikant,**

**Victoriahaus,**

**Ecke der Seestrasse.**

---

**Neuer Hinterlader-Transportwagen,**

ohne Anstrich, noch nicht gefahr., steht bill. z. Verk. Off. **„Wagen“** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

---

Ein noch gut erhaltener

**Herren-Pelz**

billig zu verk. Glacisstr. 24, p. l.

---

**Landauer,**

zur Reserve-Droschke geeignet, zu kaufen gesucht. **A. Krumbholz,** Camelienstr. 13.

---

**Eier!**

große Sorte à Mandel 70 Pf., kleinere Sorte à Mandel 50 Pf. Eierhandlung Am See 7, i. Hofe.

---

**3 Ladenschränke**

mit Glasthüren, 1 Ladentafel m. Pultaufsatz, 1 Schaufenster-Vorbau, 150 × 28, 1 Schaukasten, 65 × 135, 2 Regale, 1 Kinderwagen mit Gummireifen veränderungshalber bill. zu verkaufen. Näheres **Rosenstraße 26** im Seitengeschäft.

---

**Frische volle Pfahlmuscheln**

Dutzend **35** Pfg.,

Hundert **240** Pfg.

empfehlen

**Lehmann & Leichsenring,**

Königl. Hoflieferanten,

**15 Pragerstraße 15.**

---

**1 Smyrna-Teppich,**

1 Brüsseler, 1 Arminster- sind billig zu **verkaufen**

**Liliengasse 3, 1.**

---

# POUDRE

**de Riz** zur Verschönerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pf., 1 bis 3 Mk.,

**Leichner's Fett-Poudre**

gelb, rosa u. weiß, à 60, 100 Pf.

**Prinzeßmunenwasser,**

von den Damen der **Lilienmilch** vorgezogen, à 75 u. 100 Pf.,

**aromatische**

**Libischwurzel-Seife,**

beste Seife der Welt, à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 u. 100 Pf.,

**die neuesten Parfüms,**

**Toilette-Seifen etc.**

empfiehlt in größter Auswahl

**Oscar Baumann,**

**3 Frauenstraße 3.**

---

**ff. Hemdentuch**

**den ganzen Meter jetzt nur**

**26 Pfennige.**

**J. Behrendt,**

**Holbeinstraße,** Ecke Reitzigerstr.

---

**Herrschaftl. gebr. Möbel,** verich. Plüschgarnit., Paneel- u. Säulensophas, Divan, Büfiet, Vertiko, Schreibsekr., Schreibtisch, Ausziehtisch, Sopha-, Spiel- u. Ausziehtische, Kleider-, Bücher- u. Wäscheschränke, Wascht., Nachtschränkchen, Bettst. m. Matr., Teppiche, Küchenmöbel a. Private bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

---

**Geldschrank,**

gebr., mit Stahlpanzer, zu kaufen **gesucht.** Off. mit Preis unter **A. G.** postl. **Trachau.**

---

**Oelgemälde,**

sehr preiswürdig, s. zu verkaufen kl. Brüdergasse 8, 1. Daselbst werden auch Bilder ausgebessert.

---

**Pianoforte**

f. 25 Mk. z. verk. Uhlandstr. 27, 4 r.

---

E. PASCHKY.

Soeben eingetroffen:

**Feinste, sogenannte**

**Kieler Pöklinge**

Kiste 160 Pf.,

**neue grosse**

# Bratheringe

3 Stück 25 Pf.,

| für ausw. bei | 1 | 5 | 10 | 25 |
|---|---|---|---|---|
| ¼ Faß | 290 | 285 | 280 | 275 Pf. |
| ½ Faß | 170 | 165 | 160 | 155 Pf. |

**frische**

**grüne Heringe**

Pfund 15 Pf.,

**feinster, lebendfrischer**

# Flußhecht

Pfund 60 Pf.,

Postcolli 6 Mark,

**frische, fette**

**Backfische**

Pfund 25 Pf.,

**frisch geräucherter**

**Spick-Aal**

½ Pfund 40 und 45 Pf.,

für auswärts

Postcolli 10¼, 8¼, 6¾ Mk.

**E. Paschky.**

---

**Achtung Vogelliebhaber!**

**Wiederum erhielt für best. Vogelfutter den 1. Preis.**

Um unsere Lieblinge in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß, nur **gutes, richtig** und **frisch gemischtes Futter** zu reichen. Empfehle für alle Arten **Stuben-** und **Waldvögel, Papageien** u. **Weichfresser** meine **preisgekrönten Futtersorten: Körnerfutter, Universalfutt., Mehlwürmer,** beste reine getrock. **Ameiseneier, Muska, Weißwurm, Vogel-Biscuit** und **Vogelsand.** Alle **Sämereien** zu **Vogelfutter-Mischungen** in vorzügl. Qualität. Für Vögel im Freien: **Streufutter,** Pfd. 20 Pf. und **Futterstellagen.** Spratt's Patent: **Geflügel- und Rückenfutter: Hundekuchen.** Bei Abnahme v. 10 Pfd. 10 % Rabatt. Versandt n. ausw. gegen Nachn.

**H. Hromada,**

Zoolog. Handlg., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannstraße.

Vögel werden gut ausgestopft.

---

**Reisekoffer,**

gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Off. u. **O. S. 387** Exp. d. Bl.

---

Räum. halber sind folg. Möbel bill. abzug.: hochel. Büffet, Salontisch, Plüschgarnitur, Schreibtisch, Paneelsopha, Coulissent., Trum., 2 Bettst. m. M., Wascht., Schrank, Vertikos, Sopha, Stühle u. Verich., Alles noch neu. Auch ist d. Wohng. zu verm. Walpurgisstr. 8, 1.

---

**Jagdhund**

(echter Pointer), weiß mit schwarz. Platten, dressirt, bildschön. Hund, apportirt Hühner u. Hasen, steht vor, in nur gute Hände sehr billig **zu verkaufen.** Näh. Dresden-Neust., Uferstraße 5, I. rechts.

---

**Futter-Kartoffeln**

werden zu **kaufen gesucht.** Preis- und Quantum-Angabe erbittet der

**Zoolog. Garten, Dresden.**

---

**Putzmaterial,**

sangkr., leicht., als: Putzwolle, Ctr. 20, Putzlappen, Ctr. 15; prachtv. neue Strumpflängen, Packleinen, Ctr. 11 Mk., Bettleinen offerirt **W. R. Zeidler,** Pfarrg. 6.

---

Für Wiederverkäufer, Restaurateure ꝛc. empfehle eine hochfeine Mecklenburger

**Molkerei-Butter**

ausgewogen und in Sck., **extra billig. Aug. Steamund,** Galeriestr. 24.

**Tägl. fr. Quark zu billigst. Preise.**

---

# Aufrichtig

Ein reeller jung. Mann, 24 J., mit schön eingerichtet. Geschäft (resp. Villa) in einem schöngeleg. und belebten Orte, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit einem solden Fräulein im Alter von 20—30 Jahren, mit einem Vermögen von ca. 10,000 Thlr. Wth. Off. mit Photogr. erb. u. **W. 410** in die Exped. d. Bl. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache. Agenten verbeten.

---

**Beamtenst.** mit Vermög. w. s. z. verheir. m. Herrn welcher Soldat gew., womögl. Beamter. Beding.: gut. Char., gr. Figur. Werthe Off. unt. **C. P. 27** postl. Moritzstraße.

---

**Besitzer**

eines reizend gelegenen Gutes, Reserveoffizier, 38 Jahre alt, wünscht sich mit vermögender Dame (80,000 Mk.)

**zu verheirathen.**

Off. an **Scharnitzky, Neuhof** bei Mohrungen, O.-Pr.

---

**Giebt** es wohl e. vorurtheilsfr. Herrn geb. Standes, der so edel ist, ein geb. 30j. Mädchen von guter Erz., a. achtb., angef. Bürgerfamilie zu seiner

**Gattin**

zu machen? Von angen. Erscheinung, im Besitz gut. Charaktereigensch., sehr häuslich und wirthschaftlich, doch ohne Verm., betritt es diesen etw. ungewöhnl. Weg, u. werden ehrenhaft denkende Herren (auch Wittwer mit Kindern) gebeten, werthe Offerten unter **P. K. 402** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

---

# Reell.

Ein Ober-Postbeamter, 48 J., m. g. Eink., sucht s. mit e. Dame d. zu gl. Alt. mit etwas V. zu verh. Anonym zwecklos. Off. u. **S. M. 263 „Invalidendank“ Dresden.**

---

**Heirath.**

Jg. Mann, Ende 20er, angen. Ersch., mit etw. Kapital, sucht beh. spät. Verheirathung mit jungem Mädchen in gl. Alter in Verkehr zu treten, etw. **Verm. erw.,** doch nicht Beding., ev. **würde** in Geschäft einheirathen. Werthe Off. erbet. unt. **B. W. 99** postl. **Radeberg.** Diskretion Ehrensache.

---

# Gutsbesitzer,

welche jetzt oder später ihr Gut zu verkaufen oder zu verpachten beabsichtigen, werden gebet., um mit selbstkaufendem Oekonom in Verbindung zu treten, Offert. u. **V. 407** Exp. d. Bl. zu senden.

---

# Aufrichtig.

Mit einig. Tausend Ersparniß **sucht** ordnungsl. 30jähr. **Mann,** welcher stets in angeb. Stell. war, mit einem ins **Gastwirthsfach** pass., nicht unvermög., hübschen, tücht. **Mädchen** od. **j. Wittwe** in Verbindung zu treten. (Such. würde auch in ein belieb. Gesch. **einheirathen.**) Werthe Off., möglichst mit Bild bitte vertrauensvoll unt. **T. M. 284** im **„Invalidendank“ Dresden** bis Sonnabend d. 16. ds. niederzulegen. Größte Verschw. zugef.

---

# Reell.

Jung., strebs. Kfm., seit Kurzem Inhaber e. flottgh. kaufm. Geschäfts, sucht die Bekanntsch. e. jungen Dame behufs späterer **Verheirathung.** Gebildete Damen, nicht über 24 Jahre, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen g. fl. Off. unter **Z. 411** an d. Exped. d. Bl. gelangen lassen. Verschwiegenheit Ehrensache.

---

**Anst.** Frau v. herzensg. Char., 55 J., tüchtig im Haushalt, jedoch ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn behufs

**Verheirathung.**

Anonym ausgeschlossen. Offert. erbeten unter Chiffre **O. J. 378** in die **Expedition dieses Blattes.**

---

**Heirath.**

Jung. Kaufm. in sich. Lebensstellung wünscht die Bekanntsch. einer schön. j. Dame zu machen, um sich event. zu verh. **Vermög.** nicht Bedingung. Bild erw. Offerten unter **N. 2781** an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

# Aufruf an Eltern.

**Für einen österreichischen Aristokraten** (Grafen) in hoher, angesehener Stellung wünscht man eine **reiche Lebensgefährtin** aus einem vornehmen Hause. Briefe unt. **Verwandt G. A. 2505** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, Wien,** erbeten.

## Offene Stellen.

**Geübte Präger und Prägerinnen**
finden dauernde Beschäftigung b.
**Seyfert & Tanck,**
**Blasewitzerstraße Nr. 39.**

**Schweizer gesucht.**
Suche z. 1. Febr. e. Unterschw. Lohn u. Uebereinkunft. Ritterg. **Kleinwolmsdorf** b. Radeberg.
Der Oberschweizer.

**Klempnerlehrling**
unter günst. Bed. bei gewissenh. Ausbildung für Ostern gesucht. Näheres Ammonstraße 67.

**Schlossermeister gesucht.**
Suche für meinen Sohn, w. **Maschinenbauer** werden will, für nächste Ostern einen tücht. Meister, bei welchem er Kost u. Logis hat.
**Georg Wolf,** Konditor,
**Kamenz i. S.**

Tüchtige
**Gyps-Bildhauer**
**sucht P. Heuseler,**
Güterbahnhofstr. 10.

1 ält. erfahr. Mädchen, welches kochen kann, wird in kleines Restaurant sofort **gesucht.** Näh. Canalgasse 3.

Für ein größeres Baugeschäft mit Steinbruchsbetrieb suche ich für 1. März a. c. einen durchaus tüchtigen, fleißigen und energischen Herrn als

**Buchhalter und Correspondent**

zu engagiren. Branchekenntniß ist nicht erforderlich, da ein strebsamer Mann sich sehr leicht einarbeiten kann, doch muß derselbe durchaus firm in allen kaufmännischen Arbeiten sein. Gewissenhaftigkeit, Fleiß, Pünktlichkeit u. Ordnungsliebe ist Hauptbedingung und wird rücksichtslos verlangt. Bei zufriedenstellender Leistung ist die Stellung eine angenehme und dauernde. Herren, welche sich bewerben wollen, bitte ich um Einsendung ihrer Offerte unter **D. 427** in die Exped. d. Bl., mache aber im Voraus aufmerksam, daß ich nur eine Persönlichkeit brauchen kann, welche oben Angeführtem allenthalben entspricht. Gehaltsansprüche resp. letzter Gehalt ist anzugeben.

**Ein Maschinenschlosser**
f. exakte Arbeit (Versuchsmodelle) findet Stellg. in unserer Werkstatt. (Anfangsgehalt 80 M. pr. Monat.) Meldungen zunächst nur schriftlich an die Direktion des **Technikum Mittweida.**

**Bautechniker,**
guter Zeichner, sicherer Rechner, für mögl. baldigen Antritt gesucht. Off. mit Angabe des Bildungsganges u. Gehaltsanspr. u. **O. H. 377** in die Exped. d. Bl.

**Gesucht**
wird ein
**älteres gebild. Mädchen,**
**welches sowohl im Geschäft (Restauration) als auch im Häuslichen und Pflege der Kinder eine wirkliche Stütze der Hausfrau ist. Off. unt. O. L. 380 in die Exp. d. Bl.**

Eine seit 20 Jahren bestehende leistungsfähige Gemüse- und Fruchtkonserven-Fabrik Braunschweigs (Dampfbetr.) sucht für alle größeren Plätze
**tüchtige**
**Vertreter.**
Gefl. Off. u. **J. N. 42** hauptpostlagernd **Braunschweig.**

Ich suche zum mögl. baldigen Antritt für mein Speditions- und Möbeltransport-Geschäft
**einen Lehrling**
mit guter Schulbildung.
**G. Thamm,**
Terrassenufer Nr. 10.

**Feingoldschläger-Gehilfen**
werden aufgenommen. Dieselben sollen auf englische Formen gut eingeübt sein, es wird bei mir meistens Dreh-, Rosagold, Grün- und Dunkelgold klein Format geschlagen. Zahlung dieselbe wie überall. **Johann Wimmer, Winterberg** (Böhmen).

**Unter-Schweizer gesucht.**
Suche bis 15. Januar einen **tüchtigen Unter-Schweizer,** guter Melker, monatlich 30 Mk. und gute Kost.
**Fr. Steurer,**
Oberschw. auf Dom. **Pretzsch** a. Elbe.

Eine tüchtige
**Putzarbeiterin**
pr. 15. März gesucht. Wohnung u. Pension in der Familie.
**Endler's Putzgeschäft,**
**Mittweida** i. Sa.

## Modes.

Gesucht wird nach Riesa eine tüchtige Zuarbeiterin, welche etwas selbstständig garniren kann, in dauernde, angenehme Stellung. Gefl. Off. bitte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Zeugnißabschr. i. d. Exped. d. Blattes u. **O. O. 383** niederzul.

**In sehr gute Stelle**
zu ält. Ehepaar wird eine ältere, **zuverläss.** saub. Frau o. Mädchen 1. Februar gesucht. Dieselbe muß kochen und alle Hausarbeit verrichten. Vorz. Sidonienstraße Nr. 17, 3. Etage.

Von einer chem. Fabrik wird zu baldigem Eintritt ein nicht zu junger Mann
**für Kontor und Reise**
gesucht. Kenntniß d. **Farbew.-** und **chem. Branche,** sowie der **Färberkundschaft** in Sachsen Bedingung. Off. mit Gehaltsanspr. unter **F. 429** bef. die Expedition dieses Blattes.

**2 Ofensetzer**
sucht **S. Rothe, Rochwitz,**
Kamenzerstraße.

3
**Wirthschafterinnen**
Gehalt 200, 300, 360 M.,
**1 Scholarin**
**sucht**
**F. A. Claus.**
landw. Beamten-Plac.-Institut, Güterbahnhofstr. 7, 3. Gegr. 1871.

**Kochlernende**
ohne gegenseitige Vergütung auf ein Jahr gesucht.
**Fl. Schiff,**
Hotel Kronprinz, Freiberg i. S.

**Lehrling.**
Befähigter Knabe, der Lust hat, **Graveur** zu werden, findet gute Ausbildung bei **Emil Pländt,** Graveur, Priesnitzerstraße 45.

**Einen kräftigen Arbeitsburschen**
sucht **Heinrich Schäfler,**
Schäferstraße 11, Hb.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches Lust hat sich in feinerem Papiergeschäft als
**Verkäuferin**
auszubilden, sucht bei Anfangsgehalt **Friedrich Tittel,** Pillnitzerstraße 51.

**Ein Schweizer**
**auf Freistelle,** sowie ein
**Kutscher,**
welcher sich keiner Arbeit scheut, **werden gesucht.** Nur solche, welche gute u. längere Zeugnisse haben, wollen dieselben abschriftlich mit Angabe der Lohnanspr. unter **M. F. 123** i. d. **„Invalidendank" Chemnitz** senden.

**Herdmädchen**
sucht per sofort
**Hotel de Saxe, Werdau i. S.**

**Junger Commis**
für Kolonialwaaren, bestens empfohlen, per 1. Februar gesucht. Offert. unter **F. L.** Postamt 12, Dresden-N.

Für unser Kontor suchen per Ostern 1897 einen
**Lehrling.**
Sohn rechtschaffener Eltern.
**Bleiindustrie-Aktien-Gesellschaft**
vorm. **Juna & Lindig,**
Burgerweiele 6.

Eine größere
**Holzwaarenfabrik**
auf dem Lande, im sächs. Erzgebirge, **sucht** einen
**jüngeren**
**Commis.**
Etwas Kenntniß von Englisch und Französisch erwünscht. Antritt sofort oder später. Offerten mit Zeugnißabschrift u. Gehaltsanspruch unter **J. 387** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz.**

**Lehrling**
gesucht, der die feinere Kunst-Porzellan-Malerei, Figuren, Gallerie (Bilder) erlernen will. Gefl. Off. erb. u. **S. G. 259** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein in der **Schreibwaaren-Branche** bekannter tüchtiger
**Vertreter**
wird von einer leistungsfähigen Fabrik in Spezialartikel pr. sofort **gesucht.** Off. unter **G. 2908** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für die **Organisations-Abtheilung** einer **Lebens- und Unfall-Vers.-Ges.** wird ein tüchtiger
**Bureau-Beamter**
sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **P. P. 107** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Buchhalter,**
**selbstständiger, zuverlässiger** Arbeiter, mit guten Zeugnissen, per **sofort gesucht.** Off. mit Zeugniß-Abschriften unter **P. Z. 415** Exped. d. Bl. erbeten.

Erfahrener, tüchtiger
**Kaufmann,**
gesetzten Alters, sucht sich mit vorläufig 30 Mille Mark an einem soliden, gutgehenden Fabrik-Geschäft der Maschinen-Branche (Werkzeug-Maschinen ausgeschlossen) thätig zu betheiligen. Strengste Diskretion. Agenten verbeten.
Gef. Offerten wolle man unter **M. 2780** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Für ein
**Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft**
wird eine
**Directrice gesucht,**
die im Zuschneiden aller Wäsche-Gegenstände firm ist. Off. unter **K. 2778** befördert die Exped. d. Bl.

**Eine durchaus gewandte Verkäuferin**
in gesetzten Jahren, welche in der Branche erfahren und genügende Kenntnisse besitzt, um ein Geschäft auch selbstständig führen zu können, wird für ein Herren-Cravatten- und Corset-Geschäft nach Görlitz zu engagiren gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschriften unter **O. 2782** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Stubenmädchen** u. ein ält. **Kindermädchen** f. gute Herrsch. nahe Dresden gesucht. Alles Nähere kostenfrei durch **F. Procksch,** Marienstr. 48.

**Lehrlings-Gesuch.**
Für mein **Kolonialwaaren-Geschäft** suche ich für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, als **Lehrling.**
**Dch. Böfolt Nachflgr.,**
Ecke Post- u. Antonsplatz.

**Aufwartung**
für kleinen Haushalt **gesucht.** Zu melden Vormittags Reitzigerstraße 19, II. links.

**Brezelträger**
w. angenommen Görlitzerstr. 32.

**Offene Stellen**
für 2 Korrespondenten, 1 Reisenden, 3 Kontoristen, 2 Schreiber, 3 Verkäuferinnen, 2 Commis, 1 Lageristen, 2 Boten, 4 Vertreter, 2 Verwalter, 1 Förster, 2 Forst- u. Waldaufseher, 1 Jäger, 2 Gärtner, 3 Kutscher, 2 Portiers, sofort gesucht
**Schmieder's Bureau,**
**Wettinerstr. 27, I.**

**Tüchtige Modell-Tischler**
**finden dauernde Arbeit**
**Schiffswerft Uebigau**
**zu Uebigau bei Dresden.**

Gut gestellter Beamter auf dem Lande **sucht** zur Führung seines Haushaltes und zur Miterziehung von fünf Kindern im Alter von 9 bis 16 Jahren **eine geeignete**
**Persönlichkeit,**
welche firm in Hauswirthschaft, Wäsche und Küche sein muß und sich nicht scheut, wenn nöthig, selbst mit Hand anzulegen. Gefl. Anerbietungen werden unter **G. W. 616** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** erb.

Ein **Arbeits- oder Laufmädchen** per sofort gesucht bei **Eduard Pachtmann, Pragerstraße 11.**

**Tüchtige Eisendreher**
auf dauernde und lohnende Arbeit werden gesucht.
**Actien-Gesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Bautzner Chaussee 65.**

**Hausmädchen**
mit g. Zeugnissen z. 1. Februar gesucht Königsbrückerstr. 81, pt.

**Junge Mädchen**
können **feinen Putz** unter günst. Bedtng. erlernen Moltkeplatz 5, p.

Eine größere Brauerei sucht einen durchaus energischen, nüchternen
**Schirrmeister**
Berücksichtigung können nur gediente Soldaten mit besten Zeugnissen, nicht unter 30 Jahr alt, finden. Offert. u. **M. Z. 100** postlagernd Meißen erbeten.

**Tüchtige Krahnformer**
werden **gesucht** bei **A. Kühnscherf jr.,** Vorwerkstraße 8.

**Klavier-Lehrerin**
in **Neustadt gesucht.** Off. mit Preisangabe erb. u. **O. N. 382** in die Expedition dieses Blattes.

Selbstständige
**Wirthschafterin**
für größere Oekonomie-Verwaltung per 1. April **gesucht.** Nur Bewerberinnen mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden.
**Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden,**
Struvestraße 12, 1.

Zwei tüchtige, erfahrene
**Schlosser,**
einer auf Geldschränke und einer auf Bauarbeit, finden dauernde Beschäftig. Bei guter Leistung Reisevergütung. Off. u. **L. 57** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

**Mk. 3000 p. a.** und mehr können sich resp. Herr. d. d. Verk. von **Cigarren** f. e. **Ia. Hamburg. F.** an Private, Wirthe 2c. verdienen. Bew. u. **„Nebenerwerb"** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

**Gärtner-Lehrling**
für Ostern gesucht. Dresden-Striesen, Spenerstraße 18, part.
**A. Kernert.**

Für ein neuzugründendes **Putzgeschäft** in Dresden wird e. tücht., selbstständige
**Directrice**
für Mitteiputz gesucht. Gef. Off. u. Photogr. u. Zeugn. u. **O. Q. 385** Exp. d. Bl.

**Putzmacherin,**
durchaus perfekt in feinem Putz, wird gesucht **(eventuell freie Station).** Ebendaselbst ein sauberes, ganz zuverläss. **Hausmädchen** von 16—18 J., welches Lust hat, bei einem kinderlosen Ehepaar, **Fabrikbes.** in Berlin, in Stellung zu gehen, kann sich melden. Reise wird vergütet.
**Anna Grübler,**
Alaunstr. 49, Putzgeschäft.

Für mein
**Manufactur- und Modewaarenhaus**
suche ich zu Ostern einen
**Lehrling**
mit durchaus guter Schulbildung.
**Robert Bernhardt**
**Freibergerplatz 20.**

**10 Schweizer**
auf Frei- u. Unterschweizerstellen sofort gesucht. **1 Schäfer,** 4 Knechte u. Pferdejungen gesucht.
**Filve,** Rampischestraße 8.

Billigster Verkauf in Schweizer-Westen in staubgrünem Sammet u. blauem Plüsch, Blousen, Arbeits-Hosen, Holzschuhen, grünen Anzügen, Hemden, Melkstühlen 2c.

**Geübte Putzmacherin**
findet dauernde Stellung Löbtau, Wilsdrufferstr. 11.

**Ordentliches, sauberes Hausmädchen**
per 1. Febr. gesucht. **Striesen,** Bergmannstr. 40, pt.

**Tüchtiger Schrauben-Dreher**
gesucht
**Präcisions-Werkzeug-Maschinen-Fabrik**
**Auerbach & Co.,**
**Pieschen-Dresden.**

Geübte
**Vorrichter**
und
**Zuschneider**
suchen
**Eberle & Treibmann,**
Mechan. Schuhwaarenfabrik,
**Grünstr. 10** (Fabrikgebäude).

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann sich unter günstigen Bedingungen melden bei **Oskar Zieschbalg,** Bäckermeister, Kamenzerstr. 12.

**Wirthschafterin-Gesuch.**
Auf ein Rittergut, Amtshauptmannsch. Dresden-A., wird eine erfahr., tücht. **Wirthschafterin** zum baldigen Antritt gesucht, die unter Leitung der Hausfrau die Wirthschaft besorgt. Nur Bewerberinnen m. **besten Zeugnissen** u. **Empfehlungen** woll. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unter **H. D. 621** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einsenden.

**Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes wird ein**
**Lehrling**
**gegen entsprechende Remuneration gesucht, welchem unter persönlicher Leitung des Chefs Gelegenheit geboten wird, sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Gefl. Offerten unter L. N. 92 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.**

**Junges Mädchen**
kann feinen Putz erlernen Dresden-Neust., Heinrichstraße 2, b.

**Verkäuferin**
für mein **Fischwaaren- und Delikatessengeschäft** zu bald. Antritt gesucht. Solche, die sicher rechnen u. mit der Waage Bescheid wissen, bevorzugt.
**C. G. Kühnel,**
**Dresden,** Webergasse 17.

**Techniker als Compagnon gesucht.**
Selbiger soll im Maschinenbau für Metallbearbeitung Erfahrung haben, 10—20,000 Vermögen, geschäftliche Umgangsformen und mögl. kaufm. Kenntniß besitzen. Suchender wünscht Obigen zur Vergrößerung seines seit 10 J. bestehenden Geschäfts. Diskret. zugesichert. Off. u. **H. B. 619** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzuend.

**Gesucht**
zum 1. Febr. in jungen, herrsch. Haushalt eine gute
**Köchin,**
die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. u. **P. R. 409** Exp. d. Bl.

Suche für 1. oder 15. Februar tüchtigen, zuverl., **herrsch.**
**Kutscher.**
Off. mit Zeugnißabschr. u. **P. Q. 408** Exp. d. Bl.

**Tücht. Verkäufer**
mit Pa.-Ref., für sofort gesucht.
**Heinrich Esders,**
Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben,
**Pragerstraße 2.**

**Mechaniker**
gesucht Neustadt 11. **Grahl.**

Für meine Konditorei suche ich zu Ostern einen **Lehrling.** Offert. an **Max Helmert, Meißen,** Burgstraße 7.

**Tücht. Dreher,**
auf Fahrradtheile geübt, b. hoh. Lohn und dauernder Beschäftig. sofort gesucht.
**Kirschner & Co.,**
**„Komet"-Fahrradwerke,**
Amalienstraße 12.

**Ein geschickter Modelltischler**
zu dauernder Arbeit sofort gesucht.
**Maschinenfabrik Pekrun,**
**Cossebaude i. S.**

**Ein freundl., hübsches Mädchen**
wird bei hoh. Lohn zum Gästebedienen u. etw. Hausarb. zum 1. Febr. ges. Bautznerstr. 65, pt.

Für das Comptoir eines hies. Fabrikgeschäfts wird f. Ostern 1897 ein
**Lehrling**
mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter **O. W. 391** niederzul. in die Expedition dieses Blattes.

**Schlossergeselle,**
guter Anschläger, sofort gesucht. **Robert Näke,** Schlossermeister, **Lockwitz.**

**Buchhalter**
**für Kontor u. Lager einer Holzwaarenfabrik, welcher mit der doppelten Buchführung und Abschlüssen vollständig vertraut ist, für 1. Februar gesucht. Off. unter T. U. 287 „Invalidendank" Dresden erbeten.**

**Ein Ladenmädchen**
für Bäckerei wird sofort gesucht Kamenzerstraße 12, pt.

**Ein j. Mädchen,**
welches das Putzmachen erlernt hat und sich weiter ausbilden möchte, gesucht. Off. u. **O. P. 384** Exp. d. Bl.

**Tüchtiges Küchenmädchen sowie Aufwaschmädchen**
werden baldigst gesucht
**Hotel Stadt Gotha.**

**Hausmädchen-Gesuch.**
Ein anständ. besseres Mädchen, welches die Leuteküche, Wäsche und Federvieh zu versorgen hat, wird z. 1. Febr. od. später f. ein Rittergut gesucht. Offerten unter **L. V.** postlag. Radeberg erb.

# Mehl.

Für meine in Chemnitz und Erzgebirge eingeführte Mühle suche ich eine mit der Bäcker-Kundschaft bekannte, gute **Vertretung.** Gefl. Offerten unter **T. R. 058** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Kräft. Hausmädchen,**
welches auch kochen und waschen kann, bei hohem Lohn nach auswärts ges. Zu melden zw. 10—12 u. 3—5 Uhr Viktoriastr. 1, 3.

**Ein Schlosser,**
selbstständiger Arbeiter, sof. gesucht Moritzburgerstraße 23.

Verheiratheter tüchtiger
**Vogt**
mit wenig Familie, dessen Frau in Stall u. Milchwirthsch. tüchtig ist, für ziemlich selbstständ. Stelle per 1. April gesucht.
**Landwirthschaftlicher Brauser-Verein Dresden,** Struvestraße 12, I.

**Bäcker-Lehrling,**
Sohn ehrbarer Eltern, wird zu Ostern in die Lehre gesucht.
**Louis Haase,** Bäckermstr., Dohnaerstraße 18, **Dresden-Strehlen.**

Ein jg., unverh. Mann, welcher am 1. April ein bess. Restaurant übernimmt, sucht ein tücht., in Restaurationsküche erfahrenes
**Mädchen od. jg. Wittwe**
ohne Kinder, bis 30 Jahre alt, Letztere nicht ausgeschl. Offert. mit Angabe der Vermögensverh. und Bild unter **A. Z. 33** an **Rudolf Mosse,** Plauen i. V.

Gesucht wird bei hohem Lohn ein **Mädchen f. Küche und Hausarbeit.** Gefällige einzuschicken an Frau **Hofmann, Chemnitz,** Stollbergerstraße 14.

**Lehrlings-Gesuch.**
In meinem Kolonialwaaren-Gross- und Detailgeschäft findet Ostern 1897 ein Sohn rechtlicher Eltern Aufnahme als Lehrling. Kost und Logis im Hause.
**Emil Gemeinhardt,** Webergasse 10.

Gesucht für ein photogr. Atelier ein sauberer, fleißiger
**Markthelfer,**
vermögl. gedienter Soldat. Adr. mit Zeugnißabschriften unter **P. M. 101** exped. d. Bl.

**Mamsells**
für kalte Küche,
**Herdmädchen**
für Hotel und Restaurant,
**Küchenmädchen**
für Rest., hoher Lohn, erb. stets u. inf. Stellung durch **Wicktisch,** a. Brüdergasse 15, Centralbüro f. Gastwirthe.

**Commis**
wird zum sof. Antritt f. Glaceurfabrik auf dem Lande gesucht. Nur strebsame, solide u. brauchbare, für Reise mit geeignete Personen wollen sich u. **J. 2777** durch die Exped. d. Bl. melden.

Gesucht für klein. Haushalt ein **sauberes Mädchen,** welches Lust hat, im Geschäft mit thätig zu sein. Off. Lindenaustraße 25, pt., Seifengeschäft.

Ostern suche ich für meine Drogen-, Farben- u. Kolonialwaaren-Handlung aus achtbarer Familie einen
**Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause.
**Sebnitz i. Sa.** **Paul Wachsmuth.**

**Gesucht**
**1 Schäfer** 1. April, 1 Groß-, 3 Mittel-, 4 Kleinknechte, 20 Burschen zur Schweizerei u. Landwirthschaft auf Rügen u. b. Berlin, Leipzig u. Zittau.
**Filve, Dresden,** Rampischestraße Nr. 8.

## Stellen-Gesuche.

**In München**
ansässiger Kaufm., **vorzüglich gut eingeführt in der Möbelbranche,** ff. Referenzen, übernimmt für diesen Platz und Umgebung die provisionsweise Vertretung einer wirklich leistungsfähigen Fabrik geradelehniger **Rohrstühle.** Gefl. Off. erb. unter Chiffre **A. 1066** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., München.**

**Stelle-Gesuch.**
Ein jg., verh. Mann, Militär-Invalid, sucht zum 1. Februar Stellung als **Aufseher, Kassenbote** oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offert. unt. **T. W. 063** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

**Jung. Kaufmann,**
seit 10 Jahren in Cementwaarenfabrik thätig, sucht per 1. April, gestützt auf gute Zeugn., Stellg. auf Kontor od. Reise. Gefl. Off. unter **P. V. 413** Exped. d. Bl.

**Molkereigehilfe,**
äußerst tüchtig in allen in dieser Branche vorkommenden Arbeiten, sucht sofort oder später in einem flotten Buttergeschäft Stellung, gleich welcher Art. Off. unt. **H. F. 186** postlag. Marienstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei älterem Herrn oder Dame, und eine perf. Köchin z. 1. Febr. a. c. durch Miethfrau **Leschke,** Bautzen, Fleischergasse 26, part.

Wie ist zwei jung. Mädchen (Schwestern) Gelegenheit geboten nach England 1. April in Stellung zu gehen? Werthe Off. u. **G. M.** hauptpostlag. **Chemnitz** erbeten.

**Als Verkäuferin**
suche per 1. April anderweitig Stellung. War bereits 4 Jahre in einem feinen Seifengeschäft thätig. Diese od. ähnl. Branche bevorzugt. Off. erb. **Hedwig Walter, Bunzlau in Schl.,** Ring 3.

**Wirthschafterin,**
39 J. alt, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen in Stadt- oder Landwirthschaft zum 1. Februar **Stellung.** Offerten erbeten unter **E. 29** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

**Junger Mensch,**
im 18. Jahre, der eine höhere Schule bes. hat, sucht Beschäftig. in e. Comptoir od. Bureau. W. Off. u. **S. 2790** Exp. d. Bl.

**Junger Koch**
mit guten Zeugnissen, 18½ J. a., gesund und kräftig, sucht baldigst Stellung in bess. Hotel. Antritt kann sofort erfolgen.
**C. T. Hautsch,** Stolpen i. S.

**Junger Mann,**
16 Jahre, wünscht in ein Eisen- oder Haushaltungs-Geschäft als **Lehrling ohne Vergütung** ein zutreten. Selb. war schon in ähnl. Geschäft thätig. Off. u. **R. L.** Marienstr. 15 erb.

**Ober- u. Unter-Schweizer,**
sowie kräftige **Lehrburschen** empfiehlt und placirt stets **Klässig's Central-Schweizer-Bureau, Frohburg i. S.,** Station Frohburg.
Daselbst billigster Verkauf sämmtlicher Schweizer-Artikel. Sende alles Gewünschte sofort pr. Post zu. Preiskourant gratis.
**Der Obige.**

**Ein gewandter Kaufmann,**
von gutem Aeußeren u. Benehmen, welcher über 30—40,000 Mk. verfügt, will seine Thätigkeit einem nachweislich der besten u. feinsten Geschäfte widmen, in welchem er täglich nur ca. 4 Stunden thätig zu sein braucht. Das Kapital müßte gerichtlich sicher gestellt und gut verzinst werden. Reflektanten erfahren alles Nähere bei
**Ernst Lippmann,**
**Dresden-A., Viktoriastr. 6.**

**Wein-Vertretung.**
Ein **leistungsfähiges Haus** an einem der renommirtesten Plätze der Mosel **wünscht noch Vertreter in größ. Städten.** Branchekundige Kaufleute mit la. Referenzen werden gebeten, ihre fr. Off. unter **D. 3431** an **Rudolf Mosse, Köln,** zu richten.

**Kutscher,**
gediegene Leute, gute Pferdewärter, f. leicht. u. schw. Fuhrw. sof. u. sp., **Schirrmeister,** Vögte, Arbeiterfamilien, einf. Mädchen f. selbstst. Wirthschafterin f. kl. Güter, Großknechte, landwirthschaftl. Arbeiter, ledig u. verh., Stützen f. Güter empf. Fr. Wölfel, Waisenhausstr. 12

Ein strebsamer, militärfreier,
**junger Mann,**
gel. Materialist, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Referenzen, per sofort Stellung im Kontor, ev. auf Reisen. Gefl. Offerten unt. **A. B. 105** in d. Exped. d. Bl.

Ein j., geb. Mädchen s. St. a. Stütze d. Hausfr. Off. **M. L.** an Rud. Mosse, Großenhain.

Gewes. Militär u. pens. Staatsbeamter, kinderlos, mit all. vorkommenden schriftl. Arbeiten bestens vertraut, sucht baldmögl. **Haus-Administrationen** od. **Hausmeisterposten** zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **S. C. 97** postlagernd **Trachau** niederzulegen.

**Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.**
Landwirthschafterin, Ende 30er, jetzt noch in Stellung, sucht zum 1. März, am liebsten selbstständ. Stellung. Offerten erb. unter **V. 375** durch die Exped. d. Bl.

**Jg. Eisendreher,**
durchaus **tüchtig in allen bess. Arbeiten, sucht sofort dauernde, angenehme Stellung.** Offerten unter **O. W. 166 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht z. 15. Febr. **Stellung** für Küche u. Haus in achtbarer Familie in od. um Dresd. Adr. erb. Schösserg. 25, 3. **Bäsler.**

Jüngerer
**Bau-Techniker,**
absolv. höherer Gewerbeschüler, mit 2jährig. Bureau- u. einiger Baupraxis, sucht seinen Posten entsprechend zu verändern. Gefl. Anträge werd. erbet. u. **H. S. 21** postlag. **Karlsbad**-Bahnhof.

**Gutsbesitzerssohn,**
21 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht unter bescheid. Anspr. sof. od. später Stellung als
**Verwalter**
durch **F. A. Claus, Güterbahnhofstraße 7, 3.**

**Gesuch.**
Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, das bereits in Stellung war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht per 1. Februar event. früher Stellung in gutem Hause als besseres **Stubenmädchen** oder **Stütze der Hausfrau.** Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung geachtet. Gefl. Off. u. **K. 886** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

**Aelterer, zuverlässiger**
**Expedient,**
noch in Stellung, sucht in **Dresden** od. **Umgegend** dauernde Stellung, gleichviel, welcher Branche. Gefl. Off. u. **A. Z. 30** hauptpostlagernd **Chemnitz.**

Ein durchaus tücht., verheirath.
**Oberschweizer**
mit prima Zeugnissen sucht zum 1. Juli 1897 einen Kuhstall von 60 bis 100 Milchkühen zu übernehmen. Gefl. Off. u. **L. 2797** in d. Expedition d. Bl. niederzul.

**2 geb. Schweizer**
suchen, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort od. bald. Stellung, jeder zu 18—30 Stück, Freistelle oder ledige Oberschweizerstelle. Gef. Off. erb. u. **G. L.** „Drei Lilien", Dresden-A., Fischhofpl. 12.

Ein junges geb. Mädchen, w. im Kochen erfahren, im Nähen, Plätten u. allen weibl. Handarbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle als
**Stütze der Hausfrau.**
Offerten erb. unter **O. R. 386** in die Exped. d. Bl.

**Fräulein,**
welches die einfache u. doppelte Buchführung erlernt hat, wünscht bald oder für später Stellg. als
**Buchhalterin.**
Offerten bitte unter **C. 423** an die Exped. d. Bl. gel. zu lassen.

Ein unverh., herrsch. **Kutscher,** Cavall.-Unteroffiz., gewandt im Serviren, guter, sich. Fahrer und Pferdepfleger, **sucht,** gestützt auf langj. Zeugnisse,
**Stellung.**
Offerten unter **L. 194** erb. an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Junges, anst. Mädchen, **flotte Verkäuferin,** sucht unter bescheid. Anspr. per 1. Februar Stellung im **Kolonialwaaren- oder Chocoladen-Geschäft** od. auch anderer Branche. Selbige hat eine Filiale selbstständ. geführt. Gefl. Offerten erb. unt. **A. B. Z. 200** an d. Exped. d. Sorauer Wochenbl., **Sorau** O.-L.

**Betheiligung.**
Tüchtiger Buchdrucker (Setzer) sucht sich mit ein paar Tausend Mark an Buchdruckerei thätig zu betheiligen, oder eine Vertrauensst. zu bekleiden. Gewandt u. sicher in der Kalkulation. Kaution k. gestellt w. Off. u. **T. U. 061 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mann gef. Alters, Militär gewesen (Unteroffiz.), sucht irgendwelche Stellung, als **Bote** usw. Werthe Offert. unt. **P. L. 103** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
**Kutscher**
zu schwerem Fuhrwerk. Off. erb. **F. Beck,** Forsthausstraße Nr. 2, **Blasewitz.**

**Junger Kaufmann**
sucht sofort Stellg. f. Comptoir u. Reise. Gefl. Offerten erbeten unt. **H. C. 620** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Wittwe, Ende 40er Jahre, sucht in besserem Hause
**Stellung als Köchin**
od. Wirthschafterin bei einzelnem Herrn. Gute Empfehl. steh. zur Seite. Offert. unt. **K. 55** in d. Annonc.-Exped. Sachsenallee 10.

**Jung., gelernter Tischler**
sucht in einem Möbelgeschäft od. verwandt. Branche sof. dauernde Beschäftigung. Gefl. Off. erb. u. **F. F. 13** postl. **Laubegast.**

**Bäcker und Konditor**
sucht sofort Stelle, am liebsten hier oder Umgebung. Offert. u. **O. G. 376** Exped. d. Bl. erb.

Junger, strebs. Kaufmann, 20 J. alt, gew. Rechner, gel. Detaillist, auch in Holzbranche thät. gewesen, sucht per 1. April
**Verkäufer- oder Kontoristen-Stelle.**
Prima-Zeugnisse. Gefl. Off. unt. **K. 908** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Geldverkehr.

Geld-Anleihe u. Credit-Eröffnung. Schnelle Auflösung, Verschwiegenheit. **Rupert,** 54 Bow Lane E. C. London.

**14,500—15,000 Mk.**
1. Hypoth. auf neuerb. vollvermiethetes Zinshaus v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **O. K. 379** Exped. d. Bl. erbet.

**Stiller Theilhaber**
zur Vergrößerung eines elektrotechnischen Geschäfts gesucht. Offerten bittet man u. **O. F. 375** in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Für Kapitalisten!**
Zum Bau eines Dampfziegelwerkes, Nähe Dresdens, wird von solidem, streng reell. Ziegelei-Fachmann ein Kapital von 200,000 bis 250,000 Mk. gesucht. Nur Privat-Kapitalisten, die ihr Geld sicher anlegen wollen, werden gebeten, Angebote unter **G. T. 613** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

**7000 Mark**
**II. Hypothek**
zu 4½% auf ein Hausgrundstück in Oberlößnitz-Radebeul sofort gesucht. Off. u. **G. Z. 617 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Mk. 1000—1500,**
die hypoth. sicher gestellt werden, zur Einrichtung eines Produkten-Geschäft sof. ges. Off. **T. P. 057 „Invalidendank" Dresden.**

**Geld** v. 20 M. bis 2000 M. an sich. Pers. durch **Schles. Credit- u. Hypotheken-Bankgesch. Korallus,** Breslau.

**Theilhaber-Gesuch.**
Zur Errichtung einer großen **Dampf-Wasch-Anstalt** bei Dresden **sucht** ein Fachmann, welcher etwas Kapital besitzt, einen **stillen oder thätigen Theilhaber** mit 6—7000 Mk. Rentabilität garantirt. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. 413** in die Expedition ds. Bl. erbeten.

Um ein Darlehn von
**500 Mark**
auf ein Jahr gegen hohe Zinsen u. vollständige Sicherheit bittet ein reeller Geschäftsmann. Off. unt. **R. 2784** Exp. d. Bl. erb.

**Mark 8000**
werden zur 1. Stelle zu 5% auf Grundstück in Trachau gesucht. Brandk. 6200. Näh. bei Hindorf, Annoncen-Exp., Sachsenallee 10.

**4000 Mark**
1. Hyp. zu 5% sofort zu cediren gesucht. 5000 M. Hyp. mit feinst. Bürgschaft sofort zu cediren. Off. unter **F. U. 4577** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auf ein Dresdner Grundstück
**2000 Mark**
zu 5%, hinter welchen noch 10,000 M. fest stehen, per sofort gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offert. unt. **T. B. 275** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

**Kapital — Gesellschafter!**
Zur Uebernahme und Ausführung eines Patentes (Feuerungsbranche), welches sich bewährt und ein **großer** Bedarf darin besteht, wird ein **Gesellschafter** oder **Kapitalist** mit 50 Mille Einlage **sofort gesucht.** Off. unter **T. 2805** Exped. d. Bl. erbeten.

Für keine alte eingeführte, vollbeschäftigte Fabrik in schönster Gegend Schlesiens wird behufs Erweiterung des Betriebs ein stiller oder thätiger
**Socius**
(Christ) mit einer Kapitals-Einlage von ca. 60—100,000 Mark gesucht. Hohe Rentabilität wird nachgewiesen. Gefl. Offerten unter **H. 2338** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Aus Privathand w. **70 Mk.** von einer anst. Dame geg. pünktl. Rückz. ges. Offert. unter **P. E. 397** in d. Exped. d. Bl.

Junger Mann, in fester Stell., durch langes Krankenlager in große Noth gerathen, bittet edeld. Damen oder Herren um
**Darlehn von 75 Mark**
gegen monatl. Rückz. von 10 M. Off. unter **P. W. 108** hauptpostlag. Dresden erbeten.

**15,000 Mk. I. Hyp.**
suche ich auf ein schönes Grundstück bei Dresden für 1. April u. erbitte gef. Offert. Dresden, Schulgutstraße 17, part. links.

**60—70,000 Mk.**
zu 4% für 1. April d. J. gegen gute Hypothek auszuleihen durch **Rechtsanw. Gust. Müller,** Pillnitzerstraße 1, 2.

**2—5000 Mark**
a. gute Hyp. auszuleihen. Off. d. **„Invalidendank" Dresden** unter **S. A. 254** erbeten.

**Eine Putzmacherin,**
w. 2½ Jahre in e. größeren Putzgeschäft ununterbrochen thätig gewesen ist, sucht Stellung. Off. unter Chiffre **E. R.** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

**16—18,000 Mark**
erste Hypothek, ⅔ der Brandk., sofort od. 1. April auf ein Radebeuler Grundstück gesucht. Gefl. Offert. unt. **M. G. 300** postlagernd **Radebeul.**

Geb. Dame bittet edeldenk. Herrn od. Dame um ein Darlehn von
**100 Mark**
gegen pünktl. Rückzahlung. Off. unter **J. 54** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

**Suche sofort**
**Baugeld,**
15,000 Mk., 6%, nach Klotzsche, kann als 1. Hyp. stehen bleiben. Nat. verb. Off. unt. **B. U. 4573 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Stiller Theilhaber.**
15—20,000 Mark zu 5% Zinsen und 5% Gewinnantheil als feste Verzinsung von einer alten, sehr gut prosperirenden Firma, welche eigenes großes Vermögen besitzt, gesucht. Das Kapital, welches von jedem Risiko ausgeschlossen ist, soll zur Auszahlung e. ausscheidenden Gesellschafters dienen. Einige Beschäftigung wird auf Wunsch gern gewährt. Gefl. Offerten unt. **U. R. 305** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**6000 Mark**
Hypoth., Geschäftshaus b. Dresd., 2000 Mk. dergl. sofort zu cediren mit bester Bürgschaft. Offerten unt. **G. U. 4578** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

**15,000 Mark**
hinter 55,000 Mk. Sparkassengelder auf vollvermiethetes, 5100 Mark bringend. Zinshaus, dessen reeller Werth 95,000 Mk. ist,
**gegen 5% Zinsen**
sofort gesucht durch
**Carl Krausse,**
**Neumarkt 9, 2.**

**Welche Brauerei**
oder Privatmann wird einen Anfänger bei der Anzahlung unterstützen? Adr. unt. **A. B. 104** an den **„Invalidendank I", Großenhain,** erbeten.

**10—12,000 M.**
suche ich binn. 24,000 M. auf mein schönes Gut b. **Dresden** im Werthe v. 60,000 M. für sof. od. 1. März u. bitte Selbstd., gefl. Offert. unter **12. H. Dresden,** Schulgutstr. 17, p. l. abzug.

**500 Mark**
suche auf 1 Jahr gegen 100 M. Vergütung u. Sicherh. **Adr. erb. u. H. 15** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**Hypothekengelder auszuleihen:**
**5000, 7500, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000** M. u.
**Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

**12,000 Mk.**
werden als Baugeld auf ein Grundstück b. Cossebaude gesucht. Off. u. **B. P.** an das Zeitungsgeschäft von **E. Auerswald,** Cotta, erbeten. Agenten verbet.

**100 M.**
gegen 10% u. Sicherh. v. gutsit. Herrn auf ½ Jahr gesucht. Off. u. **H. C. 4 Postamt Striesen.**

## Vermiethungen.

**In Plauen**
**Grenzstrasse Nr. 12,**
ist eine **Wohnung** in der 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Mädchenk., Küche und Zubehör, mit Gartengenuß, Bad im Hause, per 1. April an eine solide Familie zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Laden**
mit Hinterraum im **Ganz.** oder **getheilt** per sofort oder April zu vermiethen **Trompeterstraße Nr. 7.** Näheres daselbst.

**Leeres Zimmer**
(hell, geräumig) zu verm. Gerokstraße 31, 3. (fr. Blasewitzerstr.).

Mutter u. Sohn suchen eine
**Wohnung**
f. 250—280 M., n. d. Hauptstr. Offert. Obergraben 9, Milchgesch.

**Schlossstr. 5**
sind **Geschäfts-Lokale** und **Wohnungen** in der **3.** und **5. Etage zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann, 4. Etage.

**Kranachstr. 19**
ist die kleine Hälfte der **1. Etg.** (links) zu vermiethen.

**Große 1. Etage,**
5 gr. heizb. Zimmer, Mädchenk., Küche, Bodenk., 2 Keller, 2 Balk., Garten m. Obstgen., für jährlich 600 Mk. zu vermiethen. Striesen, Glasewaldstr. 43, 1.

**Freundl. möbl. Zimmer,**
separat, sofort zu vermiethen Striesenerstr. 14, 3. r.

**Tischler-Werkstatt**
zu vermiethen, auch für anderes Gewerbe passend. Zu stellen geben 7 od. 8 Hobelbänke, eben so viel Platz in Kellerräumen und Holzlagerraum. Telephon und Kontor vorhanden, auch kann Motoranlage geschehen, hohe Dampfkesse vorh. Die Räume w. frei 1. April. Näh. Oppellstr. 31 Bäckerei.

**Laden**
mit schöner Wohnung, in bester Lage der Johannstadt, zu verm. Werthe Adr. erb. unt. **P. U. 412** in die Expedition d. Blattes.

**Kleiner Laden**
bill. zu vermiethen Werderstr. 29.

# Wohnungen zu vermiethen:

**Lutherplatz Nr. 10, Ecke,**
1. Etage, 1350 Mark, per Ostern 1897 beziehbar; **wird nach Wunsch renovirt.** Näheres daselbst bei Herrn **Böhm,** parterre, oder Herrn Kaufmann **Müller,** Permoserstr. 10, 3.

**Kamenzerstrasse Nr. 20, Ecke,**
3. Etage links, 440 Mark, sofort beziehbar,
1. Etage rechts, 575 Mark, per Ostern zu vermiethen.
Näheres durch Herrn Kaufmann **Müller,** Permoserstraße 10, 3.

**Elisenstrasse Nr. 68, 1. Etage,**
die größere Hälfte für Mark 750,
die kleinere Hälfte für Mark 550
per Ostern zu vermiethen.

**Elisenstrasse Nr. 72, 1. Etage,**
die größere Hälfte für Mark 780 per Ostern zu vermiethen.
Näheres bei dem Besitzer **Johannes Boden,** hier, Pirnaische-straße 42, 1. Etage.

---

## Tatzberg Nr. 13

circa 200 Quadratmeter
**Fabriklokalitäten**
**zu vermiethen:** desgl. **helle Souterrain-Niederlagsräume,** ganz oder getheilt, sowie für
**15 Pferde Stallung 2c.,**
per April 1897 beziehbar.

## Elisenstr. 70 u. 72

sollen
**Fabriklokalitäten**
für **ruhigen Betrieb** in den zu errichtenden 2 Hinterhäusern hergestellt werden. **Interessenten wollen gef. w. Adressen an Unterzeichneten gelangen lassen.** Näheres bei dem Besitzer **Johannes Boden,** hier, Pirnaischestraße 42, 1.

---

## Hertelstr. Nr. 22, 1. Etage,

425 Mark, per Ostern zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **Pflug,** Pillnitzerstr. 58, part.

## Terscheckstraße Nr. 5,

3. Etage, Mittel-Logis, 360 Mark, per April 1897,
3. Etage, links, 370 Mark, per April 1897,
4. Etage, links, 300 Mark, per April 1897.
Näheres daselbst 2. Etage bei Herrn **Boden** oder Herrn Oberaufseher **Irmer.**

## Tatzberg Nr. 15,

1. Etage, Mittel-Logis, 750 Mark, April beziehbar,
3. Etage, Mittel-Logis, 525 Mark, April beziehbar.
Näheres bei Herrn **Pflug,** Pillnitzerstraße 58, part., oder bei dem Besitzer, **Johannes Boden,** hier, Pirnaischestraße 42, 1.

---

## Zinzendorfstraße 9

(**nächst der Bürgerwiese,** vorm. gräfliche Besitzung) ist **eine hochherrschaftliche Wohnung 3. Etage,** Alles neu vorgerichtet, per sofort oder später **zu vermiethen.** Alles Nähere daselbst beim Hausmeister.

---

## Fabrikgebäude in Meissen,

in verkehrsreichster Lage, für jeden Betrieb passend, mit großen, hellen Sälen, Dampfkraft, Transmission und großem Hofraum, mit Berücksichtigung etwaiger Wünsche billig zu **vermiethen** oder zu **verkaufen.** Näheres beim Besitzer, **Meissen,** Thalstraße 5, 1.

---

## Gutsbesitzer,

welche beabsichtigen
**in Dresden Wohnung zu miethen**
oder
**Grundstück**
in freier und gesunder Lage, als Kapitalanlage
**zu kaufen**
ist dazu Gelegenheit geboten
**herrschaftliche 1. Etage,**
ruhige, vornehme, freie Lage, auf Wunsch auch Stallung und Remise, 2 Salons, 7 Zimmer, Bad, Küche, 2 Kammern,
**in nächster Nähe**
Gymnasium, Realgymnasium, höhere Töchterschule, Conservatorium, Bürgerschule, Hoftheater, Bahnhöfe, elektrische und Pferdebahnen, für 2800 Mk.
**zu vermiethen.**
Näheres und zu besichtigen durch
**Conrad Böhme,**
Import u. Export,
**Dresden, Grunaerstr. 45,**
Ecke Kaulbachstraße.

---

## Herrschaftliche I. Etage in Radebeul,

an der Lößnitzstraße gelegen, 8 Min. von der Bahn und 3 Min. von der neuen elektrisch. Bahn entfernt, zus. ca. 130 □m nutzb. Wohnraum, besteh. aus 5 Zimmern, gr. Vorsaal, Küche, Bad, Wasserkloset, Mädchenk., Glasveranda u. reichl. Zubehör, auch Gartenantheil, ist p. 1. April d. J., ev. früher zu vermiethen. Preis 820 M. Näheres beim
Baumeister **G. Röder,**
**Radebeul.**

---

**Fabrikant** von auswärts sucht Nähe Böhm. Bahnhofs ein
**möbl. Zimmer**
als **Absteigequartier.** G. Offerten erb. unter **R. W. 251** „Invalidendank" **Dresden.**

---

**Möblirtes Zimmer,**
monatl. ca. 10 Mk., zu miethen **gesucht.** Adr. unter **A. C.** an **Rudolf Mosse, Zwickau,** Sa.

---

## Pensionen.

**Einfache Pension**
für e. 11jähr. Knaben **gesucht.** Adr. mit Preis u. **P. G. 399** in die Exped. ds. Bl. erbeten.

---

**Adoption.**
Hübsches, gesundes Mädchen vornehmer Geburt, 1—2 J. alt, in kinderl. Haus an Kindesstatt anzunehmen gesucht. Kleiner Erziehungsbeitrag erwünscht. Offerten unter **C. 306** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Pension**
**für Schüler** bei Pastor em. **Biedermann,** Lutherstraße Nr. 19, 1. Etage.

---

**Damen** erh. Rath, sich. Hilfe, sowie tadl. Aufn. Off. an Frau Greifschmer, Ottmachau.

---

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

## Hauskauf.

**Ein Haus im Innern der Stadt Dresden, welches sich zu Geschäftszwecken eignet, bei einer Anzahlung von 40 — 60,000 Mark zu kaufen gesucht.**
**Adressen erbeten unter R. F. No. 1 a. d. Exp. d. Bl.**

---

**Zinshaus, Löbtau,**
flach geth. Et. u. Hinterland, bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Off. **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **K. T. 4550.**

---

## Villa.

Verkaufe meine herrschaftliche Villa, Dampfheiz., Gasbeleuchtung, mit allem Comfort ausgestattet, gr. Park, im Elbthal. Pr. 75,000. Off. u. **O. Z. 392** Exp. d. Bl.

---

**Landgasthof oder Restaurant**
wird bald oder später zu pachten gesucht. Offerten u. **O. W. 390** in die Expedition d. Bl. erbeten.

---

Die Einrichtung einer seit 20 Jahren bestehenden
## Cementwaaren-Fabrik
ist zu **verpachten** oder zu verkaufen. Umsatz bis 60,000 Mk. pro Jahr, Fabrikate gut eingeführt u. vielfach prämiirt. Ueber 100,000 □Mtr. Areal, mit guten gärtnerischen Anlagen, Feld, Wald, Wiese, Obst, Stallung, großen Wohnräumen, Wasserkraft, auch Fabrikgebäude am Bahnhofe mit Gleisanschluß, eigener Güterschuppen 2c., wird billig zum Weiterbetrieb mit verpachtet. Große Industriebezirke in nächster Nähe. Erforderlich einschließlich Anzahl. 20—30,000 M. Angebote unter **U. 406** erbeten in die Exped. d. Bl.

---

## Restauration mit Mühle

und Bäckerei, 4 Schffl. Land, w. sich auch zu Bauland eignet, gr. Obstgarten, Alles neu geb., ausholz. Wasserkr. (8—10 Pfdkr.), in einem schönen romant. Thale (Zukunftsort), w. sich auch zu jeder and. Fabrik eignet, soll bes. Umst. halber sofort verkauft w. Uebernahme sofort oder später. Anz. 5—10,000 M., Pr. 33,000 Mark. Bdk. 22,784. All. Näh. b. Bes. der **Pinkotwitzmühle** b. **Gauernitz** a. d. E.

---

## Gasthofsverkauf

Flottgeh. Gasthof, Sommer- u. Wintergeschäft, voll. Inventar, Tanzsaal, Fremdenzimmer extra, bei nicht unter 20,000 M. Anzahlg. zu verk. Alles Näh. im Gasthof zu **Naundorf** bei Großenhain.

---

## Ziegelei-Verkauf.

In der Nähe von Dresden ist eine im flotten Betriebe befindliche Ringofenziegelei, mit einer Produktion von ca. 4 Millionen Steinen, für 150,000 M. zu verkaufen u. ertheilt kostenfr. Auskt.
**Friedrich Riebe,**
**Dresden, Pragerstraße 35.**

---

**Restaurant-Grundst.**
mit Garten bei 15,000 M. Anz. zu verk. Off. u. **J. T. 4558** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

## Baustelle,

sof. bebaubar, mit genehmigter Bauzeichnung, hinterlegten Kautionen, bei 500 Mk. für den Pr. von 7500 Mk. zu verk. Adr. unt. **R. A. 232** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

---

## Verkaufe

mein **neues Zinshaus** in Seidnitzerstraße, mit gut geregelten Hypotheken, f. den Preis v. 66,000 M. bei guter Verzinsung. Agenten verbeten. Offerten unter **O. U. 389** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

## Haus-Verkauf.

Verkaufe sofort mein schönes massives **Hausgrundstück** mit Garten in **Bautzen,** worin seit Jahren Produkten-Geschäft schwunghaft betrieben wird, für den billigen Preis von 20,000 M. bei 5—6000 M. Anzahlung. Gef. Offerten unter **R. T. 248** „Invalidendank" **Dresden** niederzulegen.

---

**Herrschaftliches Haus**
mit gut eingerichteter **Konditorei** (halbe Konzession) und **Bäckerei,** auf lebhaft. Straße, nahe der Bahn, sofort preiswerth zu **verkaufen.** Offerten erb. unter **G. S.** in d. Exped. des „Neuen Görl. Anz." in Görlitz in Schlesien.

---

## Gasthof.

In einem sehr großen Dorfe, unmittelbar an sehr lebhafter Garnisonstadt, mit vielem Fremdenverkehr, unweit Dresden, ist ein **flottgehender Gasthof** mit Tanz- und Theatersaal, voller Gasthofsgerechtigkeit, elektrischem Licht, vollständigem, sehr schönem Inventar nur **krankheitshalber** sehr preisw. zu verkaufen. Anz. 20,000 M. **Altes, sehr gutes Geschäft.**
**C. Ernst, Dresden,**
Marschallstr. 4. Telephon 2017.

---

## Bäckerei-Grundstück

in **Chemnitz** ist Krankheit halb. bei 12,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Miethübersch. 400 Mk. ohne Bäckerei. Off. u. **U. 416 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

---

## Bahn-Restaurant

mit Grundstück, feines Geschäft, Alters halber mit 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Agent. verbeten. Gefl. Adressen unter **H. 2776** in die Exped. d. Bl.

---

## Suche Zinshaus

mit guter Verzinsung in Dresd. od. Vorort zu kaufen. Anz. 10- bis 20,000 M. Adr. mit genauer Angabe u. **P. A. 393** Exp. d. Bl.

---

## Lehmlager

sofort zu verkaufen unter Offerte **R. R. 55** postlag. Niederseidlitz.

---

## Seltene Gelegenheit!

Verkaufe sofort mein schönes **Restaurations-Grundstück,** nahe Dresden, direkt an der Bahnstation, Verhältnisse halber für den billigen aber festen Preis von 58,000 Mk. Das Grundstück, welches vor ca. 5 Jahren neu und villenartig gebaut ist, liegt **sehr schön am Walde** und enthält ca. 5000 □Mtr. Garten. Selbstkäufer mit ca. 15,000 Mk. erfahren Näheres auf Offerten unter **R. V. 250** an den **„Invalidendank" Dresden.**

---

## Suche

**Gasthof** in belebtem Dorf oder Stadt zu pachten event. bei kl. Anzahl. zu kaufen. Gefl. Offert. bitte unter **N. Z. 369** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

---

## Bauland

oder ein solches Haus gesucht, passend zur Schlosserei, möglichst innere Stadt, Anzahlung bis 14,000 Mk. Genaue Off. unter **O. T. 388** an die Exp. d. Bl. Diskretion selbstverständlich.

---

## Guts-Verkauf.

**Stadt-Vorwerk,** Reg.-Bez. **Liegnitz,** Adr.-Schl., a. Garnisonstadt gel., 300 Mrg. groß, Alles Rüben- u. Weizenboden, 3schnitt. Weizen, schöne Gebäude, Alles im besten Zustande, ist vom Besitzer selbst sofort **zu verk.** Anz. 45- bis 50,000 Mk., Preis 100,000 Mk., Hypotheken fest. Off. u. **E. 428** in die Exped. ds. Bl. erbeten.

---

**Materialwaaren-Fleischerei u. Spirituosen-Handlung**
mit Grundstück und 5 Scheffel Feld u. Wiese, bei Tharandt, ist für 21,000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. **O. C. 372** Exp. d. Bl. erbeten.

---

**Sichere Existenz!!!**
**Hausgrundstück**
mit im lebhaftem Gange befindlichem
## Holz- und Kohlen-Gesch.,
**en gros & en détail,**
in bester Geschäftslage von Chemnitz belegen (nachweislich 8000 Mk. Reingewinn pro Jahr) soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Näheres durch
**Frz. Zimmermann & Co.,**
**Chemnitz,** Zwickauerstr. 15, 1.

---

## Gasthof

b. Dresden, neu u. sehr gut gebaut, Realrecht u. Tanzgerechtigkeit, sehr gute Zukunft, da viel gebaut wird, sofort aus erster Hand zu verkaufen. Preis 80,000 M., Anz. 8000 M. Gefl. Off. u. **A. R. 111** postl. Königsbrücke.

---

## Geschäftshaus

**Schloss-Strasse**
**Nähe des Altmarktes**
**zu verkaufen.**
Näheres Marienstrasse 38, I.

---

## 2 Grundstücke

mit großen hellen **Hinterhäusern,** zu **Fabrikzwecken,** 2000 u. 2500—3000 □Mtr. Arbeitsraum, für erste hiesige Firmen, in Dresden-N., od. dazu passende **Baustelle mit jeder** Anzahl. ev. baarer Auszahl. sof. **gesucht** d.
**F. A. Fasske,**
Louisenstr. 10, 1. Fernspr. 2569 II.

---

**Gasthof Erbgericht**
bei **Nossen,** mit Saal, 10 Schffl. Feld und vollst. Inv., auch für Fleischer pass., mit Realrecht, f. 38,000 M. bei 6—8000 M. Anz., Restaur.-Grundst., **Rathskeller** bei Dresden, mit 2 Baustellen, für 55,000 M. bei 15—20,000 M. Anz. sofort verkäuflich. Selbstkäuf. Näh. d. **Th. Lehmann,** Dresd.-N., Melanchthonstr. 20, p., kl. Haus. **Gasthöfe 2c.** nimmt zum Verkauf der Obige.

---

# Gasthof

**in klimatischem Luftkurort**
**Nähe Dresden,**
**reizende Lage der sächs. Schweiz,**
**großer Speise- u. Ballsaal,**
schattiger Garten mit Veranda nebst schönen, herrschaftlichen Nebengebäuden, Stallungen, Eiskeller, Remisen, schöne Kutschpferde, neue Kutschen und Schlitten, vielen prächtigen Fremdenzimmern, voller Concession und **sehr gutem, schönen todten Inventar.** Großer Umsatz in Speisen, Bier, Wein, Kaffee.
**grosser Sommer-Verkehrsort,**
nur besonderer Verhältnisse halber verkäuflich. **Anzahlung mindestens 10,000 Mark,** auch kleines Objekt mit dagegen.
**C. Ernst, Dresden,** Marschallstr. 4. Telephon 2017.

---

# Zwangs-Versteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Emil Theodor Kegels** eingetragenen Grundstücke, und zwar:
1. gemeinsam die zum **Brauerei-** und **Landwirthschaftsbetriebe** eingerichteten, zusammen 42,000 M. geschätzten Grundstücke Nr. 6 des Brandkatasters und Folium 6 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Neuhörnitz,** sowie Folium 218 des Grundbuchs für **Althörnitz,** mit einer Gesammtfläche von 6 Hektar 55,9 Ar und
2. für sich oder gemeinsam mit den Grundstücken unter 1 das **Wiesengrundstück,** Fol. 281 des Grundbuchs für **Althörnitz,** Parzelle 423 des Flurbuchs für Alt- und Neuhörnitz, 439 Ar groß und 1500 M. geschätzt,

sollen zwangsweise versteigert werden, und es ist
**der 25. Januar 1897 Vormittags 11 Uhr**
als Versteigerungstermin anberaumt worden.
Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
**Zittau,** am 9. Dezember 1896.
**Königliches Amtsgericht.**
Heinzmann.

---

# Conditorei und Café,

große und schöne Parterre-Lokalitäten, in **bester** und **verkehrsreichster** Lage der Altstadt, sehr **gutes, lebhaftes** Geschäft, ist besonderer Umstände halber sofort oder per 1. April **zu verkaufen.** Off. unter **P. H. 400** Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Selten vortheilhafter Ankauf.**
In unmittelbarer Nähe Dresdens, an elektr. Linie, ist ein
**großes Haus- und Garten-Grundstück,**
ca. 270,000 Mark Brandkasse, ca. 4840 □Mtr. Areal,
**für nur 280,000 M.**
bei 40,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Vorzüglich geeignet für
**stillen Fabrikbetrieb, auch Pension oder Kuranstalt.**
Näheres bei
**Carl Krausse,**
**Neumarkt 9, Dresden.**

---

## Bauland,

vorzüglich gelegen, zu billigsten Preisen in **Gruna** und in **Leuben** zu verkaufen durch
**Carl Krausse,**
**Neumarkt 9.**

---

**Bei Dresden**
**Gasthof**
zu verkaufen. Preis 50,000 Mk. Anzahlung n. Uebereinkommen. **Vollberechtigte** Concession, Saal, Garten, Kegelschub, **elektrisches** Licht, 6—700 Hektol. Biermsatz.
**C. Ernst, Dresden,**
Marschallstr. 4. Telephon 2017.

---

## Hotel- und Ballhausverkauf

Wegen besonderer Verhältnisse ist ein am Markt einer Stadt gelegenes, flottgehendes Hotel u. Ballhaus mit groß Gastzimmern, schönem Parquetsaal, Speisesaal, Fremdenzimmern, Stallung 2c. für 68,000 M. zu verkaufen evt. zu vertauschen. **Biermsatz ca. 500 Hektol., Eintrittsgeld ca. 1000 M.** Alles Nähere kostenfrei durch
**Friedrich Riebe,**
**Dresden, Pragerstraße 35.**

---

## Eck-Zinshaus

in **Löbtau,** noch in erster Hand, ist billig für 96,000 Mk. **zu verk.** Anz. 10—15,000 Mk. Miethertrag 5800 Mk.
**Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

---

## Gasthof.

In lebhafter Garnisonstadt bei Dresden ist ein **Gasthof** zu verkaufen. Anzahlg. 12,000 M. Preis 70,000 M. Saal, Billard, Kegelschub, Garten, Schlachten, Ausspannung, Realrechtigkeit. **Altes, bekanntes Geschäft.**
**C. Ernst, Dresden,**
Marschallstr. 4. Telephon 2017.

---

## Bauland.

Circa 22,000 □m schön. Bauland, ganz nahe am Bahnhof Mügeln, sof. bill. zu verkaufen. Off. u. **P. J. 401** Exp. d. Bl. erb.

---

**Ein schönes**
**Hausgrundstück,**
für 2 Fam. pass., mit Zier-, Obst- u. Gemüsegarten, nebst Fischteich mit Karpfen, schönste Lage von Weinböhla, soll bill. verk. werden. Näheres **Weinböhla,** Bahnhofstraße 22, beim Besitzer.

---

**Herrschaftliche Villa**
für eine Familie, in bester, ruhig. Lage von **Blasewitz,** aus Privathand zu verkaufen. Preis 90,000 Mk. Adr. unt. **H. A. 618** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

Umstände halber **verkaufe** od. verpachte ich meinen **altbek.**
## Erbgerichts-Gasthof
in großem Kirchdorfe v. 1100 E., Mittelpunkt u. Haupteingang der hinteren sächs.-böhm. Schweiz. Starker **Touristenverkehr** und viel **Sommerfrischler. Starke** Uebernachtg., 30 Fremdenbetten. **Gebäude in bestem Zustand. Einziger Tanzsaal** im Dorfe (Eintrittsgeld wird erhoben). **Viel Vereine.** Das Grundstück läßt sich sorgenfrei bewirthschaften, bietet **sichere Existenz.** Preis **50,000** M. Anzahl. 15,000 M. Hyp. **33,000** M. **4%.** Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. Alles Nähere durch die beauftragte Firma:
**Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

---

## Geschäftshaus-Verkauf

in der Nähe Dresd., mit einger. Kolonialw.-Geschäft, bei 10,000 Mark Anzahl. sofort. Off. unter **P. W. 414** Exp. d. Bl.

# Seiden-Band.

Durch günstigen Einkauf bin ich im Stande, ganz außergewöhnliche Vortheile zu bieten.

Mein Lager enthält die denkbar größte Auswahl von den allerbesten bis zu den billigsten Sorten.

**Bei Stückentnahme Engrespreise.**

Schneiderinnen Rabatt.

**Spitzen** und **Schleier,**

Tüche und Hechel egant Muster, zu **sehr ermäßigten Preisen.**

**Herm. Mühlberg**

Wallstrasse.

Wallstrasse

## Reitpferde:

1 br. Wallach, 6jähr., 1.72 m, fromm geritten, mit auffall. schön. Gangen und schöner Figur, für schw. Gewicht; dgl. 1 br. Stute, 6jährig, 1.72 m, mit hervorragend schönen Gängen, Zukunftspferd, prächtig für jed. Reiter. Beide Pferde sind bereits bei der Feuerwehr probirt, fehlerfrei u. ohne Untugenden, stehen zum Verkauf bei **A. Fink, Gasthof Nachf., Altenburg, S.-A.,** Gotthardstr. Hohestraße 15.

Ferner bin ich beauftragt, drei Pferde, 1 brauner Hengst, 6jährig, 1 engl. br. Stute, 7jähr. und 1 Rappstute, 8jähr., zu verk.

## Apfelsinen,

Messina u. Canaria, das Pfund zu 25 Pf., 100 St. 4 Mk., in Kisten in 300 und 500 St. billigst Antonsplatz-Markthalle 161 u. 162, sowie in unserer Niederlage Marktstraße 4, im Hofe. **L. Mantenffel & Sohn.**

**Feinsten Dessertkäse Gervais.**

Empfehlen in Weichkäse Wermelskirchen im Vorzugen bei

**Heinrich Kluge,**
**Käsegrosshandlung,**
Markthalle, 1 Tr., Nr. 4.

## 2 Landauer,

gut erhalten, verschiedene ein- u. zweispännige **Kutschgeschirre,** Spritzplatt- u. Cabrioletgeschirr, Schlittengeläute, Wagenlaternen sollen billig verkauft werden Dresden-A., Reichstraße 55, bei **E. Ullbricht.**

**Gustav Zschockwitz,**
**An der Mauer 4,** nahe Seestr.
Metall- und Kautschukstempel., Signiermaterial, Vervielfältigungsmaschinen neueste Typen, Sortim. v. 1.00 an, Siegelmarken u. verwandte Artikel, Walzen- und Hektographen-Masse, Farben und Tinten.

## Gummi-

**Wäsche, Unterlagen, Suspensorien** etc. versendet diskret **R. Freisleben,** Dresden, **Postplatz,** Promenade.

## Petroleum-Motor,

12pferd., 2 Jahre und jetzt noch im Betrieb, ist wegen Vergrößerung der Mühle sofort f. 2000 M. zu verkaufen.
**Calbitz,** Bez. Leipzig. **Adolf Keller.**

## Doppelschreibtisch,

**Doppelpult** in Eiche und Nußbaum gemalt, **Ladentafeln, Waarenschränke** mit **Glasschiebethüren, große u. kleine Regale, Werkzeugschränke neu** und **gebraucht** b. z. verk. **Baum,** Grunaerstraße 10, p.

**Damen-**Rover, gut erh., billig zu verk. Wettinerstr. 49.

## Ein Kaufmann,

Mitinhaber einer rentablen Fabrik Mitte Sachsens, von angenehm., imp. Aeuß., 29 J. alt, wünscht sich mit einer Dame od. Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen von 15—10,000 M. Baarvermögen **zu verheirathen.** Geehrte Reflekt., welche d. Gesuche Vertrauen schenken, belieben ihre Adr. unter genaueren Angaben unter **U. 1610** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen. **(Agenten verbeten.)**

## Aepfel! Amerikanische Aepfel

wieder frisch eingetroffen. ℔ Pfd von 15 Pf. aufwärts.
**Richard Schädlich**
**Zahnsgasse 8.**

## Bekanntmachung.

## Nutzholz-Verkauf

**betreffend.**

Die nächsten diesjährigen Nutzholz-Auktionen in der Görlitzer Heide, gelegentlich deren **circa 9000 Festmeter kieferne Schneide- u. Bau-Hölzer** zum Ausgebot gelangen werden, finden statt

**am 18. Jan. 1897 in Kohlfurt,**

**am 19. Jan. 1897 in Penzig,**

**am 20. Jan. 1897 in Rauscha,**

**am 22. Jan. 1897 in Rietschen.**

Zur Theilnahme an diesen Auktionen werden Käufer mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß bezüglich der Lage der zum Verkauf gelangenden Schläge, der Quantität und Qualität der auf denselben ausfallenden Hölzer 2c. die Herren Oberförster jederzeit Auskunft zu geben bereit sind.

Die Besichtigung der Schläge während deren Aufarbeitung ist gestattet. Führer in dieselben werden auf Verlangen gestellt.

**Görlitz,** d. 6. Jan. 1897.

**Der Magistrat.**

## 1 Seiden-Garnitur,

**Nussbaum.**

## 1 Büffet,

**Nussbaum,**

## 1 Reformbett,

**billig,**

**Neumarkt 13, I. Etg.**

Wer liefert **Abfälle von Tafelglas** (Schnittbrocken)? Off. beförd. die Exp. d. Bl. u. **E. 2573.**

# Carneval

**Muster nach auswärts franko.**

## Bilder gratis.

| | |
|---|---|
| **Seiden-Atlas** | Mk. 0.35 |
| **Seiden-Merveilleux** | „ 0.80 |
| **Seiden-Brocats** | „ 1.50 |
| **Seiden-Plüsch** | „ 1.50 |

**Seidenstoffe, stilgerechte und originelle Muster** in allen Farben und noch nie gebotener Auswahl zu den denkbar **billigsten** Preisen.

**Crefelder Sammet- u. Seidenhaus**
**Seffert & Co.,**
**28 Pragerstrasse 28, I. Etg.**
**Schaukasten Hausflur.**

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gut fundirt. Wirth, netter junge Mann, Inhaber ein. fein. Restaurants Hannovers, wünscht mit jungem, häuslich. u. anziehlichem Mädchen aus guter Familie zwecks baldiger

**Verheirathung**

bekannt zu werden. W. Briefe, auch von Eltern, mit näheren Angaben erbeten mit vollem Vertrauen zu richten an **J. R. 601** lagernd **Hannover,** Postamt Stadtmarkt.

## Mit Gott!

Geb. Fräul. a. g. Fam., 28 J. alt, hein. Temp., angenehmes Aeuß., w. d. gute Charaktereigenschaften u. wirthschaftl. Fleiß im Stande ist, e. geb. Herrn e. gemütliches Heim zu gründen, sucht passende Heirath. Vorläufig kein Vermögen, doch schöne Ausst. Gefl. Off., w. mögl. m. Phot., u. **A. V. 2233** hauptpostlagernd **Dresden** erbeten.

**Echte Harzer Kanarien-Vögel,** die besten und hochfeinsten Schlager sind z. Verkauf ausgestellt im **Hotel z. Bleibe,** Trompeterstraße 21. **Wilh. Freudel** aus Andreasberg im **Harz.** NB. Auch habe ich sehr schöne, kräftige **Zucht-Weibchen.**

Suche einen zahlungsfähigen

## Holz-Käufer

für eine große Fläche schlagbaren Holzbestand. Off. u. **G. G. 602** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

## Möbel.

Eine eleg. Salon-Garnitur m. plauhlauferd. Plüschbez., 1 Nußb.-Vertiko, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Trumeau, 6 Stühle, sowie 1 kompl. Speisezimmer-Einricht. in Eiche billig zu verkaufen
**ar. Brüdergasse 39, 1.**

Mehrere hochtragende, **gute Kühe** verk. **Gut Nr. 1** in **Stölpchen** bei Schönfeld-Großenhain, Station Schönfeld oder Laußnitz oder Radeburg.

## Apfelsinen, Messina,

die Kiste ca. 300 Stück 7,50 M.,
„ „ „ 300 „ 9,50 „
**Gustav Koehler,**
13 Marienstr. 13.

**Pianino, 55 u. 140 Mk.,** Paneel-Sopha zu verk. Trompeterstraße 11, 1. Et., rechts.

# Actien-Bierbrauerei z. Plauenschen Lagerkeller

## Dresden.

**Hierdurch machen wir bekannt, daß die Verschrotung unseres**

# Bockbieres

## Freitag den 15. Januar d. J.

**beginnt.** **Die Verwaltung.**

# Asthma-, Brust- und Lungen-Leidenden

die Mittheilung, daß von **Donnerstag den 14. Januar bis Mittwoch den 20. Januar c.** im **„Gasthof zum Trompeterschlößchen", Dresden-A.,** Trompeterstraße 2, Zimmer 4, von 8—6 Uhr, der überall als erfolgreich bekannte und gesetzlich geschützte **Athmungs-Apparat** des Herrn **C. Schüller, Plauen,** „Naturheilbad Zukunft", unentgeltlich gezeigt und erklärt wird. Auch in sehr veralteten Fällen darf sich jeder Leidende der ersehnten Erfolge versichert halten.

**Gesetzlich geschützt!**

**Selbmann's Cacao.**
**Fabrik Grenadierstrasse.**

# Auktion.

**Sonnabend den 16. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr**

sollen in **Schmiedeberg** im Erzgebirge **im Hausgrundstück Nr. 1** a/f des Brandkatasters:

**Kolonialwaaren, Tabak, Cigarren, Weine, Düngemittel, ein Pianino, ein Kassenschrank**

und verschiedene andere Möbel

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

**Dippoldiswalde,** am 11. Januar 1897.

**Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht das.**
Aktuar **Streblow.**

## Pianoforte

(tafelförmig) aus Privathand zu verkaufen Dresden, Grunaerstraße 6, II.

## Ein Piano,

mit Metallplatte, in Palisander, für 85 Mk. **zu verkaufen.** Wettinerstraße 29, 2., links.

Größere **Aushängekästen** mit verschließbaren Thüren werd. zu kauf. ges. Off. m. Preis unt. **P. 2783** in die Exped. d. Bl.

## Kreuzs. Pianino,

prachtv. Ton, sehr billig zu verkaufen Pirnaischestraße 26, 1.

## Anzugstoffe,

Neuheiten in guter Qualität für Herren u. Knaben, **Billardtuch** u. **feine, farbige Damentuche** zu eleganten **Promenadenkleidern** u. **Regenmänteln** versende billigst, auch einzelne Meter. **Proben frei. Max Niemer, Sommerfeld N.-L.**

Umstände halber ist ein großer

## Brillantring

zu verkaufen. Walpurgisstr. 8, 1.

**Leistungsfähige**

## Cigarren-Fabrik

**wünscht bei wöchentlicher oder monatlicher Lieferung gegen Casse oder kurzen Credit mit 5% oder mehr Sconto grössere Posten Cigarren abzugeben. Auf dieses Gebot werden besonders grössere Cigarren-Geschäfte und Consumvereine aufmerksam gemacht. Offert. u. K. 393 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.**

**2 Bettstellen mit Matr.** sind bill. zu verk. Seilergasse 12, pt.

# Glacé-Handschuhe.

**Für Damen:**
Farbig und schwarz, mit seidener Raupe, 4 Knöpfe.

**Für Herren:**
Farbig, mit seidener Raupe, 1 Druckknopf.

## Paar 1,15 Mark.

**A. Fasser Nachf., Dresden-Neustadt, Hauptstraße Nr. 6.**

---

**Feine**

## Cravatten

**Magazin zum Pfau**
**Robert Gaideczka**
**Frauenstrasse 2.**

**Regattes,** in verschiedenen Façons —.50.
" in allen Farben —.75.
" in d. ausschliesslichsten Formen 1.—.
" elegante Ausführung, mit Seide gefüttert 1.50.
" auch für Umlegekragen Nouveautés in Stoffen u. Façons 2.—.
" aparte Façons, beste Stoffe 2.50, 3.—, 3.50, 4.—.

**Diplomaten** werden mittelgross getragen und sind in wirklich reizenden Façons, aus diesen entsprechenden aparten Stoffen verarbeitet am Lager.
Besonders empfehlenswerth sind:
Serie I. hell u. dunkel —.50.
Serie II. hell u. dunkel —.75, 1.—.
Serie III. feine Ausführung 1.50.
Serie IV. ganz besond. aparte Sachen 2.—, 2.50.

**Westen** in allen Grössen —.35, —.50, —.75.
" gross, für Steh- und Umlegekragen —.75, 1.—, 1.50.
" extra lang, auch für tief ausgeschnittene Westen 2.—, 2.50.

**Normalwesten,** beste Deck-Cravatte, dkl. Genres u. Mittelfarben 1.—, 1.50, Nouveautés 2.—.

**Doppelwesten** in allen Grössen —.50, —.75, 1.—.

**Façon Stockhausen,** eine lange lose Schleife wird mit einer Nadel zusammengehalten, eine sehr **leichte Deck-Cravatte,** und ist in einfachen Mustern, aber sehr gediegenen Stoffen gewählt 1.25, 1.50, 2.—.

**Diplomaten-Schleifen** für Umlegekragen sind aparter als die bisher gehabten Schmetterlinge, in besten Stoffen, hell u. dunkel. —.50, —.75, 1.—.

**Four in hand,** in sehr grosser Auswahl, sehr preiswerth, mit Seide gefüttert 1.—.
" in vielen bunten Farben (auch in weiss) 1.50, 2.—.
" das Hochfeinste, schwarz und farbig 2.—, 2.50.

**Plastrons,** eine neue, gern gekaufte Deck-Cravatte 1.—.
" mit Seide gefüttert und in aparten Stoffen 1.50, 2.—, 2.50.

### Schwarze Cravatten

werden gern gewählt und hält das Magazin darin ein mit besonderer Sorgfalt assortirtes Lager:

**Diplomaten,** Atlas und Rips —.35, —.50, —.75, 1.—.
" ganz fein 1.50, 2.—, 2.50.

**Regattes,** Atlas und Rips —.50, —.75, 1.—.
" prima 1.50, 2.—.

**Four in hand,** Atlas und Rips —.75, 1.—.
" " " geblumte Stoffe etc. 1.50, 2.—.

Für vorstehende Saison ist Ottoman, broch. Seide, und als **letzte Neuheit Moirée** beliebt.

### Weisse Cravatten

für Gesellschaften, Bälle etc., sind in Batist, Rips, Atlas u. anderen Stoffen in allen Façons vorräthig.

**Kellner- u. Diener-Cravatten** von 10 Pf. an.

---

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

**Pocher & Co. in Herford** in Westfalen.

---

## Hilfe finden Kranke

schnell und sicher bei allen Frauen-, Männer- und Kinderkrankheiten durch

**Ernst Müller,** Naturheilkundiger, Kl. Packhofstraße 13, 1.
Sprechz. 8–9 u. 3–4 Uhr. Besuche auch nach auswärts.

---

## Motore.

2pferd. Gasmotor und 2pferd. Benzinmotor, noch in sehr gutem Zustande, sind billig zu **verk.** Adr. **Löbtau,** Lindenstr. Nr. 17, I. Etg., bei **Zorn.**

---

**Liebreich Schumann,**
Kaffeehandlung,
Fürstenstr., Ecke Striesenerstr. und Zahnsgasse 12,
empfiehlt:

*Gewöhnlich*

**Kaffee's,**

*Bestbekannte Art,*

von anerkannt **feinster** Qualität.

---

**Weisse und bunte**

## Bettwäsche

und alle Stoffe dazu
**solid und billig**

Große **Inlets:** Stück 285, 360, 500, 580, 750 Pf. ꝛc.
Große **Bezüge:** Stück 250, 285, 350, 440 Pf. ꝛc.
Große **Bettücher:** Stück 150, 180, 200, 225, 250 Pf. ꝛc.
**Barchent-Bettücher:** weiß und bunt, 95, 125, 140, 160, 200, 225, 250 Pf.
Große **Strohsäcke:** Stück 110, 130, 160, 175, 200, 250 Pf.
Wollene und baumwollene **Schlafdecken:** Stück von 250 Pf. an.
Weiße u. waschechte bunte **Bettdecken:** Stück von 140 Pf. an.

**Alles in großer Auswahl!**

**28** **Ernst Venus,** Dresden, Annenstrasse Nr. 28.

---

**Küchen-Einrichtungen**
mit Küchenmöbeln solid und preiswerth
**Rehmann & Göhler**
Grunaerstr. 4,
nächst d. Pirnaisch. Pl.

---

**Wichtig für Wirthe etc.**
**Regensburger Würstel,**
hochfein in Qualität, per Stück **10 Pfg.,** liefert vom Postkolli (55–60 Stück enthaltend) an verpackungsfrei unter Nachnahme
**R. Schmetzer.**
**München,** Löwengrube 3.

---

Kinder-Schlitten
Schlittschuhe
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

---

## Honig.

**Feinen deutsch. natur-reinen Blüthen-Honig** verf. die **10 Pfund**-Dose zu **6 Mk. franco.** — Nichtkonvenirendes nehme zurück. — **Ant. Steinkamp,** Honigverandt und Großimkereibesitzer in **Cloppenburg** in Oldenburg.

---

## Ostern in Jerusalem

**Sonderfahrt** nach dem **Orient**

mit eigenem Salon-Schnell-Dampfer „Thalia"
(2371 Tons, 2554 Pferdekräfte)
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen von 950–1250 Mark.
Preise nach Lage der Cabinen.

**Triest — Corfu — Patras — Athen — Piräus — Constantinopel — Smyrna — Rhodus — Beirut — Damaskus — Baalbek — Haifa — Karmel — Nazareth — Tiberias — Capernaum — Jaffa — Jerusalem — Jordan — Todtes Meer — Alexandrien — Cairo — Nilfahrt — Memphis — Sakkara — Pyramiden — Alexandrien — Triest.**

**Abfahrt 26. März.**

**Illustrirtes Programm** und Bedingungen gegen **25** Pfg. in **Marken** zu beziehen durch **Reisebureau**

**Gustav Böhme jr.,** Leipzig, Hainstrasse 2, Ecke Markt.
**Fernsprecher Amt I. 2505.**

Am 9. Mai **Sonderfahrt** nach **Spanien, Nordwestafrika, Madeira, Sicilien etc.**

---

## Ossegger Fortschrittkohle

**(Alleinverkauf)**

empfiehlt als anerkannt bestes und im Verbrauch billigstes Heizmaterial für Haushalt und Fabrikfeuerung zu niedrigsten Preisen. — Auf Verlangen auch Versand in Säcken.
Preiscourant auf Wunsch **sofort.**

**Kohlenbahnhof** am Schinderstieg. Telephon 1255.

**Oscar Witte,** vorm. Niederlage Fortschritt, Lieferant kgl. u. Militärbehörden.

---

## Heinrich Henne, Ingenieur,

Telephon 573. Amt I., Dresden-A., Ostbahnstrasse 5. Nahe dem Hauptbahnhof.

**Technisches Bureau für Maschinenwesen und Fabrikanlagen,**
**Dampf- und Wasserkraftanlagen, Kraftübertragungen.**
**Techn. Auskünfte, Projekte, Anschläge, Gutachten, Taxen.**
**Leistungsuntersuchungen, Kraftverbrauchsmessungen, Wassermessungen.**
**Verbesserung unvortheilhaft arbeitender Kraftanlagen.**
Keine Provisionsgeschäfte. Unparteilichkeit. Keine Agentur.

---

**Schnittzeichnen- und Zuschneide-Unterricht**
**für Damenschneiderei und Wäsche.**
**Entwerfen der neuesten Modelle.**
**Frau Frieda van Remme,** Dresden, Waisenhausstr. 32, II.,
mehrjährige I. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.
**Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Geschäftszwecke.**
**Für Haustöchter zur ganzen Ausbildung ein 3monatiger Cursus Mk. 30.**
**Abendkurse für Schnittzeichnen und Zuschneiden beginnen jeden 1. des Monats.**

---

**Versandt nach Auswärts prompt**

**Theater- und Masken-Garderobe**

## Bertha Streng

**(gegründet 1867)**
empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder; **Dominos** in schwarz und bunt.
**II. 24 Schlossstrasse 24, II.**
**Größte Sauberkeit und Akkuratesse.**

---

## Gasglühlicht.

**Glühkörper,**
nur die besten,
billigst bei:
**C. R. Richter,**
Amalienstr. 19,
Fabrik für Beleuchtungs-Gegenstände.

**Reklame-Ampeln**
in allen Größen.

**Teleph. I. Nr. 4098.**

---

## Grosse Betten

Oberbett nebst 2 Kopfkissen von glatt roth Satinbarchent, **für nur 12 Mark.**

Oberbett, 180 Ctm. lang, ca. 120 Ctm. breit, mit 8 Pfund garant. neuen Bettfedern und jedes Kopfkissen mit 2 Pfund derselben gefüllt, versendet unter Postnachnahme das Bettenversandthaus **Carl Hoffmann,** Herborn (Nassau).

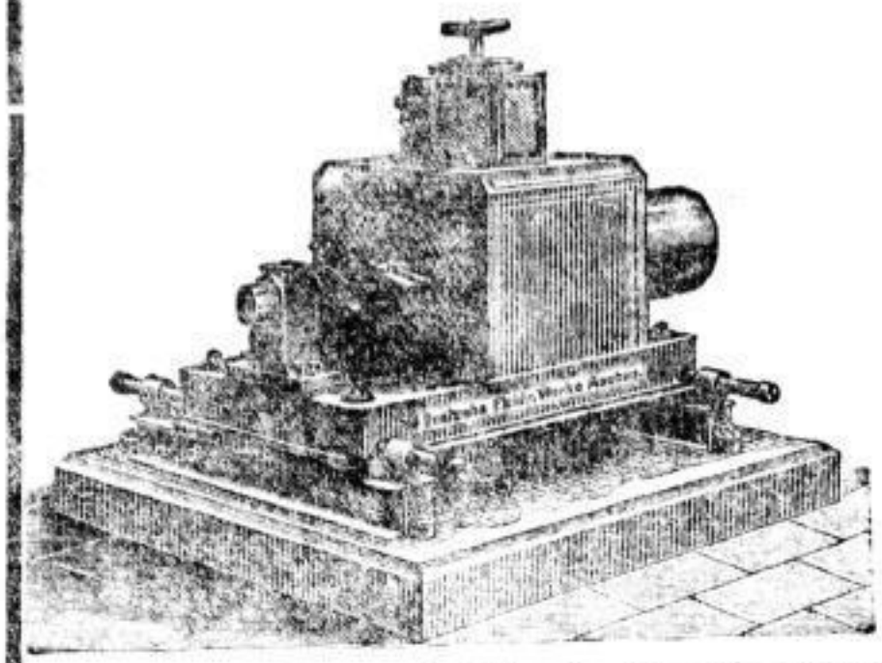
Specialpreisliste gratis und franko!

---

**Damenkleider**
jeder Art werden schnell, sauber, sitzend und billigst gefertigt Pirnaischestr. 23, pt., L.

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —



Abtheilung II

## ELEKTROMOTOREN

für

**elektrische Kraftübertragung**

für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

**Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte**
in allen Provinzen und Staaten Deutschlands, sowie des Auslandes.

**Special-Prospecte und Nachweislisten.**

**Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamomaschinen.**

---

## Dampf-Schwitz-Apparate.

Volldampfbad.

Halbdampfbad.

Kein vom Patentamt geprüft, geschützter Apparat ist in gesundheitlicher Beziehung d. [illegible] Die Füsse werden durch Kopfdampf und das Kräuterdecoctbad beim Fußbad [illegible] ein Vorteil, der nicht genug zu schätzen ist. Der Kleiderschutzmantel ist in der Höhe verstellbar, ist für Kinder u. Erwachsene, sowie zu Hause u. Hotelbädern zu benutzen. Der Apparat wird [illegible] als höchst [illegible] anerkannt. Preis des kompletten Apparates 20 Mark. Dampferzeuger, sowie Kräuterbad und Mantel werden auch einzeln, auch separat, geliefert. Jedem Apparat ist eine [illegible] beigefügt, [illegible] Prospekt gratis.

**Hugo Straube,**
Dresden,
Grunaerstrasse 3. II.

---

## Versteigerung wegen Konkurs.

**Morgen Donnerstag** den 14. und **Freitag** den 15. Januar Vormittags **von 10 Uhr** und Nachmittags **von 3 Uhr** an gelangen

**Drehgasse Nr. 1**

die zur **Konkursmasse der Frau verehel. Kluge** gehör. **bedeutenden** Waaren-Vorräthe, als:

**Normalwäsche, Strickgarne, Barchente,**

Kleiderstoffe, Kords, Schürzen, Lama, Futter, Kattun, Leinen, Schürzen- und Unterrockstoffe, Futterfleis, Sammet, Bänder, Spitzen, Schnüren, fertige Unterröcke, Barchenthemden, Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder, Herren-Kragen und Manschetten, Taschentücher, Cravatten, Handschuhe, Strick- und Häkelgarne, Posamenten, Knöpfe u. A. mehr zur Versteigerung.

**E. Peehfelder,** Konkursverwalter.

---

**Schmerzlos**

## Aluminium-, Gold- und Kautschuk-Gebisse.

**Beste Methoden,** haltbar und brauchbar beim Essen, die Gesundheit und

**Schönheit**

fördernd, sind die von **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, schmerzlos eingesetzten künstlichen Gebisse.

**Frau Kublinski**

plombirt und zieht schmerzlos Zähne.

**Amalienstraße 22,**
neben Hotel Amalienhof.

Zahnarzt **Kublinski.**

---

**Meine Perrücken, Scheitel, Stirnlocken** 2c., eigene Erfindung, deren Vorzüge sich des Weltruhes erfreuen (10,135 laufd. Bestellg.) sind entschieden **unsichtbar** (einzig hier), da man solche, wie es tausendfach vorkommt, **nicht als falsch** erkennt. Zöpfe 2c. haben den Vortheil, da sie nicht so leicht bleichen und nicht theurer als anderwärts sind.

**Leo Stroka,**
Dresden, Waisenhausstr. 17, neben „Cafe König".

---

## Nach England

**via Vlissingen (Holland) Queenboro.**

**Zweimal täglich (auch Sonntags).**

**Dresden** Abfahrt [illegible] Uhr, **London** Ankunft [illegible] Vm.
[illegible] **7.46 Vm.**

Preis I. Cl. einf. Mk. [illegible] retour I. Cl. Mk. 1[illegible]
„ II. „ „ „ [illegible] „ II. „ „ [illegible]

Vom 8. Dezember 1896 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äußerst bequeme Einrichtung, **ruhige** Fahrt und große Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 [illegible] Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **E. Strack Nachfolger, Pragerstraße Nr. 26** in **Dresden.**

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

---

## Pferde-Verkauf.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß **Donnerstag, d. 14. ds. Mts.** mein 1. großer Transport Pferde eintrifft, und stelle eine Auswahl der besten egalen Hochjährigen ostfeiner Wagenpferde, sowie guter Dänischer Arbeitspferde in meiner Behausung unter Garantie zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf.

**Dölzschen** b. Dresden. **Ernst Kempe.**

Fernsprecher Nr. 1. 3191.

---

## Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, **Harnbeschwerden, Gesichtsröte, Schwächezustände** 2c. (20jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, täglich von 9—1 und 6—8 Abends. (16 Jahre beim verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) Brief. unauffällig

---

## Copirbücher

**mit auslegbarem Register.**

Einband ½ Moleskin in dauerhafter Heftung:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Qual. F. | 500 Blatt | 1.20 Mk., | 1000 Blatt | 2.10 Mk. | ½ Dtzd. 5 % Rabatt. |
| „ II. | 500 „ | 1.50 „ | 1000 „ | 2.65 „ | 1 Dtzd. 10 % Rab. |
| „ II. | schwarz lin., extra fest. | | 1000 „ | [illegible] „ | |
| „ | Mais-Seiden | | 1000 „ | [illegible] „ | |

**Copirpressen,** vollständig Eisen, Stück 7.50, 9.50 Mk. 2c.

**S. O. Heineck Nachf., Serrestr. 8 (kein Laden).**

---

## Meteor-Gasglühlicht,

laut Messung der Physikalischen Reichsanstalt 120 H. Kerzen Leuchtkraft. Glühkörper per Stück 1 Mark montirt, in's Haus gesandt, auf jeden Brenner passend. Kompletter Apparat 3 Mark.

**Unentbehrlich für jede Haushaltung:**
**Spiritus-Glühlicht-Lampe,**

für jede 14" Petroleum-Lampe sofort verwendbar, kompletter Apparat 7.50 Mk.

**Friedrich Plan, Dresden-A., Salzgasse 4.**

---

**Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen,**

empfiehlt in
**reicher Auswahl**

**Albert Heimstädt,**

**Fabrik haushwirthschaftl. Maschinen**
**Am See,**
Ecke Margarethenstraße.

**Reparaturen** prompt und billig.

---

**Jede Dame, jeder Herr**

sollte sich durch Versuch überzeugen, wie vortheilhaft und angenehm die auswechselbar. Gummi-Absätze sind. Keine Reparatur; elastischer ruhiger Gang in Zimmern und auf Straßen. Höchst wohlthuend für Nervöse. Zu haben bei:

**J. Franz,** Wettinerstr. 6.
**A. Münch,** Georgplatz 1.
**H. Tilgner,** Neust., Markt 1.

---

**Georg Poeppel,**
Hoflieferant,
**Wein-Grosshandlung**
Dresden,
Waisenhausstraße 29,
empfiehlt
die hochfeinen 1893er
**Champagner**
von
**Doyen & Co., Reims.**

---

## 200 Mille Cigarren,

Gelegenheitskauf, sind gegen Kasse, per Mille 30 Mk., in einz. Posten zu verkaufen. **Blasewitz,** Forsthausstr. 2, pt.

---

**Wachstuch-Rester,**

**Decken, Abschnitte.**
Nur gute Qualitäten!
**Rester von 50 Pf. an.**
**J. C. Thürnau,**
**Liliengasse 2, 1.,** nahe Am See.

---

**Tafelbutter 10 Pfd. 5 Mk.**
**Strewsand, Tluste,** Oesterr., 6.

---

**Schlittschuhe**
in jeder Preislage
nur bewährte Systeme.
**Kinderschlitten**
**C. F. A. Richter & Sohn**
**Dresden,** Wallstr. 7, a. d. Post.

---

## Thüren und Fenster,

gebr., am billigsten Kl. Blauensche Gasse 12 bei **W. Hänel.**

---

## Mariazeller Magen-Tropfen,

empfohlen als
**Volks- u. Hausmittel,**

à Flasche 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn", Wien I,** Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel", Kremsier, Mähren.

**Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.**

Die **Mariazeller Magentropfen** sind echt zu haben in **Dresden:** Mohrenapoth. von Gebr. Steiemann; Kronenapoth.; Apoth. zum „Storch"; Kgl. Hofapotheke, Georgenthor; Lindenapoth.; Adlerapoth.; Annenapoth.; Engelapoth.; Johannesapoth.; Marienapotheke; Saxoniaapotheke (P. Zigan); Hirschapotheke; Schwanapoth.; Carolaapotheke; Löwenapoth.; Salomonisapotheke; Ottoapoth.; St. Pauliapoth. **Dresden-Cotta:** Sonnenapotheke. **Löbtau:** Apoth. P. Zimmermann. **Bräunsdorf:** Apoth. C. Vogel. **Frauenstein:** Apoth. R. Tittel. **Kohren:** Apoth. Max A. Meyer. **Kötzschenbroda:** Apoth. H. Jigen. **Klotzsche-Königswald:** Apoth. A. v. Herrmann. **Lockwitz:** Schloßapotheke. **Loschwitz:** Apoth. H. Eberhardt. **Mohorn:** Apoth. M. Wolff. **Oberwiesenthal:** Apoth. O. Bretschneider. **Oederan:** Apotheker R. Richter. **Pillnitz:** Königl. Hofapotheke. **Porschdorf:** Apoth. O. Heusch. **Radebeul:** Apoth. G. Georgi. **Schellenberg:** Schloßapotheke. **Strehlen:** Apotheker H. Erbelcher. **Striesen:** Falkenapotheke.

**Vorschrift:** Aloë 15,00, Zimmtrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Enziangwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,50, Weingeist 60% — 750,00.

Alle diese Species werden grob zerkleinert und 8 Tage hindurch in 750 gr 50%igen Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

---

**Gardinenstangen**
**Rouleaustangen**
**Gardinenrosetten**
**Gardinenzugeinrichtg.**
**Teppichnägel**
**Bildernägel**
**Briefkästen**
**Thürketten**
**Schlüsselmarken**
**Fußabstreicher**
**Placattafeln**
2c.

**F. Bernh. Lange**
**Amalienstr.—Ringstr.**

---

Ein Pollander- (Schön.)

## Pianino

für **250 M.** und eins dgl. in Nußb. **sehr billig** zu verkaufen.
**Jos. Kolb, Pianofabrik,**
**Wettinerstraße 29, 2.**

---

**Heiraths-**Partien a. d. wohlhab. Ständen weist nach Frau **Alisch** in Patschkau.

## Offene Stellen.

**Gesucht**
wird zu baldig. Antritt eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen zum **Milchfahren** nach der 20 Minuten entfernten Stadt. Logis, wenn verheirath., vorhanden. Adressen erbet. unt. **„Milchfrau 100“** an die Expedition d. „Pirnaer Anzeiger“.

**Agenten**
für eine nach neuen vorzüglichen Grundsätzen arbeitende deutsche Lebensversicherungs-Anstalt gesucht. Offert. u. **A. 9156** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15.

Unter der Leitung einer tücht. prakt. Hausfrau findet in e. gut. Familie e. gebild. Mädchen zur Erlernung der Hauswirthschaft liebevolle Aufnahme. Off. unter **T. A. 045 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

**Homöopath. Arzt!**
Für Nürnberg-Fürth wäre die Niederlassung eines jg. homöop. Arztes erwünscht; bisher waren jahrelang 4 homöop. Aerzte daselbst thätig, wovon nun 2 gestorben sind. Näh. d. Homöop. Central-Apotheke, Nürnberg.

**Ziegelmeister**
**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, nüchterner Meister für eine Dampfziegelei. Derselbe muß im Brennen und Pressen vertraut sein. Off. mit Zeugnißabschriften u. **„Ziegelmeister“** niederzulegen Postamt Niedersedlitz.

**Tischler-Lehrling**
**gesucht.**
**Carl Wagner, Loschwitz,**
Innungsmeister.

**Verkäuferin**
für ein Kolonialwaaren-Geschäft in der Provinz zum 1. Februar **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften unter **M. 2155** eib. in die Exped. d. Bl.

Tüchtige
**Geometer-Gehilfen**
(selbstständige Arbeiter) **gesucht.** Antritt kann am 15. Februar od. 1. März event. später erfolgen. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. ev. Probearbeiten unt. **C. V. 527** an die Annonc.-Exp. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Wer schnell u. bill. **Stellung** will, verl. v. Postk. d. „Deutsche Vakanzenpost“ in Eßlingen.

**Hand-Näherinnen,**
besonders solche, die auf Fantasie-Hüte geübt, finden lohnende Beschäftigung.
**A. J. Welsch,**
**Stephanienstraße 34.**

Fast täglich werden hier gute Stellen angemeldet für
**Oberschweizer**
für **Jahres-Abonnenten** der **Landwirthschaftl. Beamten-Zeitung** unentgeltliche Vermittelung guter Stellen. Direktor **J. Hildebrand, Braunschweig,** Madamenweg 160.

**Gewandte Verkäuferin**
zum 1. Februar für ein Seifen-Geschäft **gesucht.** Schnitz, Rich. Riehme.

**Energische Männer**
welche sich d. Berufe der Lebensversich. widmen wollen, finden bei renomm. älterer Gesellschaft geeign. Position, woselbst nach kurzer Anleitung gute, event. dauernde Anstellung erfolgt. Ausführl. Offerten mögl. mit Lebenslauf unter **D. S. 157** in die Exped. d. Bl.

**Lehrling**
mit gut. Schulkenntnissen wird für mein Drogen- u. Parfümerie-Geschäft per Ostern unter günst. Beding. gesucht. Selbstgeschr. Offerten zu adress. an **Alfred Lemke,** amerik. Drug-Store, Grunaerstr., Ecke Albrechtstraße.

**Anker-Schweizer,**
**Berner,** guter Melker u. Arbeiter, sofort gesucht d. Oberschweizer **Beer,** Rittergut Braunsdorf, Tharandt-Dresden.

Für 1. Februar suche ein nicht zu junges
**Hausmädchen.**
Frau **L. Zimmermann, Blasewitz,** Wachwitzerstr. 1, 1.

Tüchtige, gewandte
**Verkäuferin**
**wird für die Reise bei hoh. Gehalt und guter Provis.**
**gesucht.**
**Damen, welche schon gereist haben, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschr., Angabe des Alters und Photographie unter F. 349 zu richten an die Exp. d. Bl.**

**Ein solides u. anständiges**
**Hausmädchen**
**bis 15. Januar od. 1. Febr. gesucht. Carl Schreit, Plauen** b. Dr., **Falkenstr. 11.**

**Gas-Retorten-Heizer.**
Mehrere Feuerleute, die sich auch zu Betriebs-Vorarbeiten eignen, sucht die **Städtische Gasanstalt zu Teplitz-Schönau, B.**

**Provisionsreisende**
bei 10% Verdienst an allen Plätzen Sachsens gesucht.
**L. Lessmann & Cie., Weinböhla-Dresden.**

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein **kräftiger, fleißiger, jg. Mann,** womöglich vom Lande, welcher Lust hat die Käserei zu erl., kann sofort oder später antreten in der **Dampfmolkerei Freiberg i. Sachsen.** Etwas Lohn wird bewilligt.

Tüchtiger
**Bautechniker,**
welcher selbstständig arbeiten kann, **wird gesucht.** Gefäll. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **H. 66 postlagernd Pirna a. E.** erbeten.

**Suche** zum 1. Februar eine
**Verkäuferin**
für meine **Fein-Bäckerei.** Mit gut. Zeugnissen zu melden Webergasse 35. **Herm. Angermann.**

Tüchtige
**Stuhlpolirer**
sucht **Rich. Böhme,** Polirermeister, Stuhlfabrik **Colmnitz-Klingenberg.**

**Oberschweizer,**
verheirath. u. ledig, sofort u. 1. April gesucht für große u. kleinere Stellen Unterschweizer u. starke Lehrburschen hat zu vergeben
**Henggi, Thurm,** Sachsen.

Suche für sofort einen
**kräftigen Lehrburschen**
vom Lande zur Schweizerei. **O. Seifert,** Oberschwz., Ritterg. **Deutschenbora** bei Nossen.

**Oberschweizer**
verh., kautionsfähig, gut empf., 1. Febr. mit 2 Gehilfen gesucht. Hoher Gehalt und Tantième.
**Schweizer**
auf Frei- u. Unterschw.-Stellen sofort gesucht.
**Central Schweizer-Bureau, Meißen,** Leipzigerstraße 20.

**Eine Magd**
wird bei hohem Lohn zum **baldigen Antritt zu miethen gesucht Rittergut Schönfeld bei Pillnitz.**

**Schweizer**
auf Freistellen, sowie viele Unterschweizer sofort und 1. Februar auf gute Stellen gesucht.
**G. Beutler,**
Schweizer-Bureau, **Görlitz,** Krötschstraße 22.
Daselbst die billigste u. beste Bezugsquelle sämmtlicher Schweizer-Artikel.

**Heizer, Maschinist**
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Stellung ist dauernd und kann der Antritt sofort erfolgen.
**Emil Partzsch,** Bauunstr., Dresden, Bez. Dresden.

**Putz-Directrice,**
erste Kraft, für mein Geschäft in Altenburg bei hoh. Gehalt und dauernder Stell. sucht **Sabos, Berlin,** Wilsnackerstr. 57.

Gebildeter Dame oder Herrn ist Gelegenheit geboten, sich an einem aussichtsreichen
**Zeitungs-Unternehmen zu betheiligen.**
Offert. unt. **L. N. 313** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Lehrling**
Sohn achtb. Eltern, mit guten Schulkenntnissen, für besseres Drogengeschäft per Ostern 1897 gesucht. Off. unter **G. L. 606** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Reisender**
gesucht bei lohnender Provision. **Chocol.-Fabrik M. Selbmann,** Eschenstr.

**Stubenmädchen-Gesuch.**
Ein einfaches, solides Mädchen, welches gut schneidert, wird zum 1. Februar auf Rittergut in Nähe Dresdens als **Stubenmädchen** gesucht. Desgleich. findet zur selben Zeit ein jung.
**Hausmädchen**
Stellung. Off. u. **T. F. 049 „Invalidendank“,** Seestr. 5, 1.

**Musik.**
Gesittete, talentvolle Knaben finden zu Ostern in meiner anerkannt guten Kapelle unt. günst. Beding. als Schüler Aufnahme und gewissenhafte musikal. Ausbildung. Näheres ertheilt **Ernst Kießig,** Stadtmusikdir., **Nossen.**

**Wirthschafterin.**
Auf ein kl. Rittergut wird z. 1. od. 15. Febr. ein tücht. und solides Mädchen als Scholarin oder Wirthschafterin gesucht. Off. zu senden an **Kurt Sonntag,** Ritterg. **Grün** b. Lengenfeld i. V.

Zum
**baldigen Antritt**
wird ein bescheidenes
**jungesMädchen**
nicht unter 18 Jahren gesucht, welches die Landwirthschaft unter persönlicher Leitung der Hausfrau auf einem größeren Gute erlernen will. Familienanschluß wird gewährt, Lehrgeld nicht beansprucht. Näheres auf Offerten unter **A. G. 100** postlag. **Oschatz.**

Junger, möglichst erst ausgelernter
**Commis für Kontor**
der Kolonialw.-Detailbranche welcher sich in **Kontorarbeiten** ausbilden will, dabei aber in flotten Stunden mit zu expediren hat, wird gesucht. Meldungen unter Angabe der Ansprüche erbeten. Kost und Logis auf Wunsch frei.
**Reinhold Voigt,**
Dresden-Blasewitz.

**Eine Fabrik in der Nähe von Dresden sucht einen ordentlichen,**
**jüngeren Mann,**
**der im Legen von Rohr-Leitungen, besond. Eisenrohren, geübt ist. Bei guter Einrichtung ist die Stellung dauernd und später vielleicht mit freier Wohnung verbunden. Angebote mit Lohnford. unter C. 391 in die Exp. d. Bl.**

**Mechaniker-Lehrling**
ges., der später Elektrotechniker werden will. Tücht. prakt. Ausbildung. Theoret. Unterricht in am Ort bes. Fachschule zu besuchen. Gute Schulbild. erforderlich, event. Kost u. Logis im Hause gegen Vergütung. Off. u. **G. K. 605** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Ein anst. Mädchen kann Schneidern lernen Wettiniastr. 8, 1.

Für eine Schloßgärtnerei wird zum 15. Februar od. 1. März ein in allen Fächern seiner Branche tüchtiger, unverheiratheter
**Gärtner**
gesucht. Off. mit Abschriften der Zeugnisse und Gehaltsansprüchen vermittelt die Expedition dieses Blattes unter **M. 308.**

## Stellen-Gesuche.

anständiges, ordentliches
**Mädchen**
sucht 1. Febr. als Verkäuferin bei einem Bäcker Stellung. Off. u. **N. V. 367** in die Exp. d. Bl.

Suche für meine
**Verkäuferin,**
welche vom 1. August 1896 bei mir in Stellung ist, welcher pass. Stellung als Verkäuferin in einer größeren
**Konditorei**
und **Bäckerei** zur weiteren Ausbildung. Werthe Kollegen, welche darauf reflektiren, werden gebeten, gef. Off. an **Max Gühne,** Konditorei u. Bäckerei, **Meißen** zu richten.

**Herrschaftlicher Kutscher,**
verh., 31 J. alt, mit g. Zeugn., sucht wegen Veränderung d. Verhältnis-Wohnsitzes z. 1. März od. 1. April dauernde Stellung (städtbekannt). Off. **K. 265** Filial-Exped. d. Bl., a. Klostertg. 6.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, mit Handarbeiten, Plätten, Servieren bewandert, mit guten Zeugnissen, **sucht** per bald oder später Stellung als
**Stubenmädchen**
oder zu einem größeren Kinde. Off. unter **E. R.** postlagernd **Bunzlau i. Schl.**

**Ein jg. Landwirth**
der 2 Jahre praktisch gelernt, die landwirthschaftl. Schule besuchte und einige Jahre als Verwalter thätig war, **sucht,** da er sich später ein kleineres Landgut erwerben will, als Vorbereitung zur Bewirthschaftung eines solchen entsprechende **Stellung** für sofort. Am liebsten bei älteren Leuten, wo er selbst mit zu arbeiten hat u. ihm im Familienanschluß Einblick in die Selbstbewirthschaftung (Ein- u. Verkauf rc.) geboten wird. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. — Gefällige Anerbieten erbeten an **Rudolf Schmidt, Dippoldiswalde,** Oberthorplatz 100.

Ein
**junger Mann,**
der Ostern seine Lehrzeit beendet, sucht Stellung als **Verkäufer** in e. Manufactur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft bei mäßigen Gehaltsansprüc. Suchender eignet sich auch zur Reis. Offerten erbeten an **H. Dreier** im Hause **G. Wührmann** in **Bremen,** Osterstraße 70.

Ein 12jähr. Knabe sucht **Beschäftigung** für die Nachmittagsst. Rosenstraße 5, 3 r.

**Herrschaftlicher Kutscher,**
verheir., 33 J. alt, mit Allem vertraut, sucht, gestützt auf langjährige Zeugn., p. 1. Febr. Stell. Off. u. **L. C. 303** Exp. d. Bl.

Tüchtiger
**Rockschneider,**
welcher auch zuschneidet, sucht per sof. od. später Stellung in einem feineren Maßgeschäft. Gef. Off. an **W. Schemel, Mülbitz Nr. 23 B** bei Grebenhain.

## Geldverkehr.

Zur bess. Ausbeutung eigener Patente wird ein
**stiller Theilhaber**
mit 10—15,000 Einlage gegen Sicherheit u. hohe Zins. gesucht. Umsatz ca. 80,000 M. Off. unt. **W. 0141** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15.

Es werden
**10–15,000 Mark**
auf **2. Hypoth.** auf ein Hotel nach außerhalb von sucht. Geschäftsmann gesucht. Off. u. **F. M. 585** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

**Günstige Kapital-Anlage!**
**150,000 Mk.**
werden als **1. Hypothek** von einer altrenommirten, leistungsfähigen Maschinenfabrik zwecks Vergrößerung spätest. 1. 1. April gesucht. Off. u. **J. E. 5236** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur besseren und rentableren Ausnützung meines 27,000 Q.-M. großen Gärtnereigrundst., versehen m. 10 großen Gewächshäusern, ca. 1000 Fruchtbäumen, Wasserleitung u. Wasserbesprengung neuester vorzügl. Konstruktion, nebst dazu gehörigem, villenartig gebautem Wohnhaus und vielen u. großen Pflanzenbestand., besonders Palmen, wird ein thätiger aber stiller
**Theilhaber**
mit bar. M. verlässiger Kapital **gesucht.** [illegible] sich wenden, [illegible] u. genügend [illegible] Wasserleitungen, Energie, Kaufm. Geb. Off. unt. **F. H. 559** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Suche sofort**
**6—7000 Mk.** zur guten 2. Stelle, Brandk. 30,000 M., Werth 90 M. 1. Stelle, 1488 M. Miethe. **Hermann Merkel,** Comptoirbude, Hermannstraße 16.

Auf ein größeres Rittergut in Schlesien wird eine [illegible] Hyp. (Goldfichter) von
**30,000 M.,**
vor 65,000 M. stehend, zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter **M. 285** Exped. d. Bl. erbeten.

**4000 Mark**
werden aus Privathand auf sich. Hypothek bis 1. April gesucht. Off. u. **M. Z. 316** Exp. d. Bl.

**80 Mark**
wer mir sof. 7—800 Mk. leiht? Suchender ist Hausbesitzer. Off. u. **A. 765** in die Fil.-Exp. d. Bl., a. Klosterstraße 5.

**3000—3500 M.**
**2. Hypothek** zu 5% **innerh. der Brandk.** b. Dresd. u. Selbstb. **sofort gesucht.** Off. u. **A. W. 92** in die Expedition d. Bl.

**Geld** jeder Höhe, zu jedem Zwecke, Hyp. zu vergeb. Adresse: **D. E. A., Berlin 13.**

**Stiller Theilhaber**
mit ca. 200—250,000 Mark von einem fachkundigen Kaufmann gesucht zum Zwecke d. Erwerbung eines lukrativen Fabrikgeschäfts oder Gründung eines Konkurrenzunternehmens. Anfragen unter **S. 325** an die Exped. d. Bl.

**Geld** zu Hypothek und jedem gut. Zwecke. Off. unt. **Z. P. 62** Exp. d. Bl. Agt. verb.

**6—8000 Mark**
zur 2. Stelle a. mein Eck-Grundstück (Zinsvilla) in Oberblasewitz baldigst gesucht. 1. Hyp. 22,000, gerichtl. Taxe 45,000 M. Off. Off. u. **E. R. 32** postl. Blasewitz erb.

**Suche 8000 Mk.**
auf 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1897 auf Hausgrundstück in Vorort Dresdens. Off. erb. u. **K. F. 283** an die Exp. d. Bl.

**500 M. Darlehn**
auf 1 Jahr sucht ein Beamter. Off. unter **L. S. 4538** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

## Pensionen.

**Haushaltungs-Pensionat**
Allemand-Fischer, **Meißen,** Martinsstraße 1. Liebev. Aufnahme, sorgfältige Ausbildung für Haus und Leben. Empf. d. Eltern früh. Pens.

In einem kleinen **Pensionate** finden **junge Mädchen** sowie **schulpflichtige Kinder** zu ihrer **weiteren Ausbildung freundliche Aufnahme, gewissenhafte mütterl. Pflege** und **Erziehung. Beste Referenzen. Mäßige Preise. Garten** am Hause. **Prospekte** durch die Vorsteherin
**Marie** verw. **Rudow, Altenburg, S.-A.,**
Schumannsche Straße 18.

**Familien-Pensionat**
**Agnes Müller, Meissen,**
Martinstraße 5, 1.
J. Mädchen find. zu weiterer Ausbild. jederzeit liebev. Aufn. Grründl. Anleitung i. Haushalt u. allen prakt. u. feinen Handarbeiten, sowie Unterricht in Wissensch., Sprachen u. Musik. Prosp. u. Ref. durch die Inhab. **M. Seyde & E. Kunde.**

**Zwei Schüler**
finden zu Ostern gewissenhafte **Pension,** wenn nöthig auch Nachhilfe Bauunterstr. 18, II. r.

## Vermiethungen.

**Hechtstraße 42b**
ist eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche zum 1. April zu vermiethen. Näh. beim Hausmann **Zickler.**

**Ein Laden,**
für Huf- u. Mützengeschäft passend, in neuerbaut. Schwanie in nächster Nähe Dresdens, ist zu **vermiethen** und Ostern zu beziehen. Adr. zu erfrag. Dresden, Margarethenstraße im Barbier-Geschäft.

**In Plauen b. Dr.**
ist in guter Wohnungslage, nahe der Straßenbahn, eine **Wohnung** in 2 Etage, best. in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche rc., Gartengenuß, an eine stille Familie per 1. April 1897 zu **vermiethen.** Adressen erbeten **A. R. G. 1** an die Exp. d. Bl.

**Villen-Kolonie**
**Oberlößnitz-Radebeul.**
Schöne
**Wohnungen,**
sämmtl. mit Garten u. Zubehör,
**per sofort**
zu beziehen:
**Ein Parterre:** 1 Laden, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Werkstatt. Preis 310 Mk.
**Eine Villa:** 10 Zimmer, Badezimmer, div. Kammern, Küche, Veranda, Balkon rc. Preis 1200 Mk.
**Eine Villa:** 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, div. Kammern und reichl. Wirthschafträume, große Veranda und Balkon rc. Preis 1000 Mk.
**Eine 2. Etage:** 5 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Balkon, Bodenraum rc. Preis 600 Mk.
**Eine 1. Etage:** 6 Zimmer, Küche, Balkon rc., Preis 700 Mk.
**Gebr. Ziller,**
**Baumeister,**
**Oberlößnitz-Radebeul,**
**Hauptstraße 2 u. 3.**

**Läden**
mit Wohnung zu **vermiethen** Schnorrstraße 31 u. 35.

**Wohnung,**
6 Zimmer u. Zubehör, wird in der Nähe der Trinitatiskirche gesucht. Offerten erbeten an **E. Schramm,** Blasewitz, Residenzstraße 12.

Einige schöne
**Wohnungen,**
der Neuzeit entspr. eingerr., sind in Radebeul zu vermiethen. Off. zu beziehen. Näh. **Radebeul, Querstraße 1, 1.**

**2 Wohnungen,**
jede 3 Wohn- und 3 Schlafzimmer, Küche und Zubehör, sofort oder Ostern beziehbar, in Copitz an der Hauptstraße geleg., billigst zu vermiethen durch
**Baumstr. Horn,**
**Copitz-Pirna.**

**Mbl. Zimmer,** separat, sof. oder später zu vermiethen Schubertstr. 19, Restaurant.

**Laden**
mit Wohnung, passend f. Handschuhmacher u. Bandagisten, da sich noch keiner im Orte befindet. Eignet sich auch wegen seiner günstigen Lage zu jedem anderen Geschäft. Näheres bei
**Max Leonhardt**
in **Mügeln** bei Oschatz.

**Briesnitz.**
Meißnerstr. (neben d. Gemeindeamt) ist in m. neuerb. Grundst. eine schöne **Wohnung** im 1. Obergeschoß, bestehend aus 2 St., 2 K., R. u. reichl. Zubehör, für 270 M. zu vermiethen u. 1. April zu beziehen; desgl. 2 kleine Wohnungen im Dachgeschoß, bestehend aus je 2 St., 1 K., R. u. reichl. Zubehör, Preis 250 M. (Beste Wohnungslage.) Näheres daselbst oder in Cotta, Heinrichstr. 4, 1., bei Baumeister Mahler.

**Bühlau,**
Bautznerstraße 1, unweit Weißer Adler, sind Wohnungen von 150 bis 260 Mk. sofort oder später zu vermieth. Näh. 1. Et. r.

Gesucht 2 Zimmer, möbl., in belebter Gegend Altst., von alleinst. Herrn bald, provis. aber dauernd. Miethe vorh. Part., 1. od. 2. St. Off. m. Pr. u. **F. 2040** hauptpost. **Breslau.**

**Sattlerei!**
Eine Wohnung mit Werkstelle in Seidnitz, für Sattler, Tischler, Schlosser u. s. w., zum 1. April anderweit zu **vermiethen.** Näh. Nr. 15c, 1 Tr. l.

## Vermiethungen.

**Obertötzsnitz,**
Reichsstr. 43b, in neuer Villa Etage, od. Parterre, 4 heizb. Z., 2—3 K. 2c. pr. 1. April preisw. **zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Besitzer.

Wohnungen
**in Coswig i. S.**
in neuerb. Villa u. gr. Garten, bes. aus 5 Zimm., Küche nebst reichl. Zubeh., v. 350 M. **sofort oder später zu vermiethen.** Gefällige **Vogler,** Gartenstr.

**Hertelstrasse 10**
schöne helle 1. Etage 5 183 M. p. 1. April, desgl. helle 2. Etg. 4 121 M. p. 1. April, ev. auch früher zu vermiethen.

**Zu vermiethen in Radebeul**
**1. Etage in neuer Villa,** nahe Bahnhof u. Staatswald gelegen, aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Mädchenkammer mit Zubeh. und Gartengenuß, heiteres, v. sof. od. später. Näheres in Radebeul, Hellerstraße 6, part. l.

**Marschallstraße Nr. 18,**
1. Etage 1. April 1897 zu verm.: **die kl. Hälfte der 1. Etage** 3 Zimmer, Küche, gr. Corridor, 240 M., **die gr. Hälfte der 1. Etage** 4 gr. Zimmer, Kammer, Küche, gr. Corridor, 340 M.

**Bienertstr. 2,**
**Plauen b. Dr.,**
dicht neben der Post, ist die **1. Etage** per Ostern d. J. zu **vermiethen.** Näh. bei Herrn Dachdecker **Zieger,** Chemnitzerstraße 26, daselbst, oder im Bankgeschäft, Wilsdrufferstraße 40, erste Etage, Dresden.

Ein schöner **Eckladen** mit vier Schaufenstern, Wohnung im Souterrain, für Material- u. Kolonialwaaren-Handlung passend, in bester Lage, 5 Straßen beherrschend, an der Ecke Dresdens zu **vermiethen** und Ostern zu beziehen. Zu erfragen in Dresden, Moritzstraße 3, im Barbier-Gewölbe.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Mittl. Haus,**
massiv, mit Gärtchen, Bielchen od. Leipz. Vorstadt, durch Beamter, Preis 60 M. und mehr. Ausführl. Off. unter **O. R.** postl. Bielchen.

**Fabrik**
mit Dampfbetrieb, in **Bielchen,** Sächsische Schweiz, nahe der Elbe gelegen, zu verkaufen. Dazu gehörend: neues Wohnhaus, 5 Zimm. Front., mit 2 Läden, Fabrikgebäude, Part. mit Zimmerwerk zu 15 Pferdekräften, ein schönes quadratisches Grundstück, ca. 1200 Qu.-Mtr., wo noch viel gebaut werden kann. Anzahlung 20,000 M. Off. unt. **F. G. 192** Exped. d. Bl. erb.

Bekanntmachung in bester Lage Leipzigs **Villa** mit kleinem Garten, für 1 auch 2 Familien pass., bei ger. Anz. Nehme auch Hypothek in Zahlung. Sicher auch Vortheile, wenn Tag angezahlt wird. Off. unter **W. S. 42** in die Exp. d. Bl.

Feine, sichere
**Kapitalanlage.**
Ein freisteh., herrschaftliches Zinshaus, geräum. Etage., m. Balkon, Prachtvollem, groß. Garten, in feinster Lage Striesens, seit einem Jahre gewohnt, ist 3000 Mark unter Taxe, bei sofortigem Abschluß für **83,500** direkt vom Besitzer zu verkaufen. Bei billigst. Mietheertrag Mk. 4700. Mein Gutsherr 18,000. Anzahlung bedeutend mehr, auch zweite, gutsorgnetliche Stadthypothek als Zahlung. Offerten erbeten unter **A. P. 681** an „Invalidendank" Dresden.

**Villa-Verkauf.**
Meine Villa in schönster Lage der Plauen, 6 Zimm., 3 Kamm., 2 Küchen, Wasserleitung, neben Haus alter Garten, f. 18,000 M. verkauft. Off. u. **P. P. 100** postl. Kaitzenbroda.

**Zinshaus**
mit großen Hinterräumlichkeiten, Mitte Altstadt, welches sich zu verschiedenartig. Gewerben eign., in welch. schon mehrere Jahre flott. Ladeng. u. Comptoir-Einrichtungsgeschäft betrieben worden ist, sehr weg. Todesfalls mit od. ohne Geschäft sof. zu **verkf.** Off. u. **V. L. 6** Exped. d. Bl.

Circa
**11,000 qm Areal**
in Leipzig-Anger-Crottendorf, ober- und unterhalb der grünen Gasse gelegen, ist zu verkaufen. Näh. b. Besitzer Anger-Crottendorf, Gartenstr. 11.

**Fabrik-Grundstück,**
an der Bahn, mit Masch., ev. auch mit Gesch., 45—55,000 M., zu verk.

**Fabrik-Grundstück**
ev. mit elektr. Kraft zu verpachten.

**Fabrik-Areal,**
an der Bahn u. Straße, 8—9000 □ Mtr., noch billig, à 5½ M., zu verkaufen.

**Gärtnerei,**
in bester Lage, altershalber billig zu verkaufen.

**Gasthof,**
gut. Gesch., Familienverh. halber bei 15—20,000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. unt. **A. G.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Dresden.

**Haus-Verkauf.**
**Ein Eckgrundstück**
mit **2 Läden,** in bester und für jedes Geschäft passender Lage Meißens, ist unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Off. u. **A. S. 50** postl. **Meißen** erbeten. Agenten ausgeschlossen.

**Bauland**
in bester zukunftsreicher Vorortslage vertausche ich gegen ein solches **Hausgrundstück.** Off. erbitte ich mir unt. **G. J. 217** durch die Exp. d. Bl.

**Baustellen**
in Pleichen, geschlossene Bauweise, darunter eine Ecke, sind sofort an gute Bauunternehmer preiswerth zu verkaufen. Genehmigte Zeichnungen vorhanden. Offerten unter **F. B. 575** bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Wegen hohen Alters**
verkaufe sofort oder nach Wunsch mein in kleinerer mit großer Landbevölkerung umgebener Stadt Sachsens 25 Jahre mit gutem Erfolg selbst betriebenes Kurz- u. Galanteriegeschäft mit Hausgrundstück mit u. ohne Waaren, Grundstück 7000 Mk., Waarenlager 4—5000 Mk., Anz. Haus 3000 Mk., Waaren nach Uebereinkunft. Off. unter **G. 214** in die Exp. d. Bl.

Eine sehr preiswerthe
**Zinsvilla**
mit Garten, in bester Lage von Blasewitz, ist geg. Rente f. 124,000 Mark zu verkaufen. Bemesser ersucht Näh. unt. **M. R. 1527** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wein- u. holzreicher Gegend Sachsens gelegenes
**Dampfsäge-Werk**
v. 20 Pferdekr., an d. Bahn gel., groß. Areal, viel Lohnschnitt, beabsichtige ich, weil nicht Fachmann, bei M. 70,0 Anz. sof. 7a unt. Werth zu verkaufen. Für Anl. einer Holzbearbeitungsstr. sehr geeignet. Off. u. **F. K. 583** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Ein Gut**
mit 60 Schff. guten Feldern u. Wiesen und etwas Holzbestand in der Nähe Dresdens soll mit vollständigem Inventar bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Näheres im Gemeindeamt Bannewitz (Bez. Dresden) zu erfahren.

**Ein grosses Stück Geld**
ist in ganz kurzer Zeit an einem Bauareal von ca. 80,000 □Mtr., in nächstem Vorort von Dresden, wo Baustellen sehr gesucht, zu verdienen. Erforderliches Kapital 120,000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen unter **B. 1850** anfragen in der Exped. d. Bl.

**Eck-Baustelle,**
**Löbtau,** am Rositz-Wallwitz-Platz, verkaufe zum sofortigen Bebauen billig bei wenig Anzahlung, Reste aus dem Grunde u. gebe ev. Baugeld. Näh. beim Besitzer Ammonstraße 34, 1. Zu treffen Abends nach 6 Uhr.

# Conditorei mit Café,

**in sehr verkehrsreicher und feiner Wohnungslage Dresdens, per sofort oder später an einen tüchtigen zahlungsfähigen Conditor zu vermiethen. Die Räume sind hochelegant ausgestattet. Nachfragen sind unter S. W. 043 an den „Invalidendank" Dresden zu richten.**

**Gasthofs-Verkauf.**
Ein in einem groß. Kirchspiel gelegener Gasthof mit 18,000 M. Brandkasse ist veränderungshalb. sof. zu verkaufen. Preis 45,000 Mark. Off. unter **W. 333** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Haus,**
innere Lage von Dresden-Neust., worin seit vielen Jahren **Kolonialwaaren-Geschäft** betrieb wird und welches sich zu **anderen Gewerbebetrieben** ebenso eignet, soll bei ca. 15,000 Mark Anzahlung
**verkauft**
werden. Nur Selbstkäufer woll. sich melden unter **V. M. 79** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gasthof-Verkauf.**
In einer sehr lebhaften Industriestadt in Sachsen, unw. Dresden, ist ein schöner Gasthof, Ecke zweier Hauptstraßen, mit großer Ausspannung, f. 120—130 Pferde Stallung, großer Bier- u. Wein-Umsatz, viel Fremdenverkehr, gr. Zukunftslage, umweit größerer Fabriken, sofort wegen Krankheit bei 15—20,000 Mk. Anzahlung für 80,000 Mk. mit sämmtlichem Restaurations-Inventar zu **verkaufen** und zu übernehmen. Nur Selbstkäufer wollen werthe Adr. **A. 1817** Exp. d. Bl. richten.

**Hausverkauf.**
Ein Hausgrundst., f. Fleischerei paß., ist in einer Provinzialstadt, beste Lage, preiswr. unter günst. Bedingungen verk. Off. unter **J. L. 271** Exped. d. Bl. erbeten.

Verkaufe neugeb. **Haus** in Pleichen, mit Einfahrt, bei mäßiger Anzahlung. Offerten an **„Invalidendank" Dresden** unter **L. F. 891.**

Wegen Trauerfalls soll eine der schönsten
**Villen,**
Parterre und 1. Et., in Nieder-Löschnitz, mit ca. 1000 □m Gart. und Nebengebäude, unmittelbar am Bahnhof, in feinster u. frequentester Lage, mit 4000 Anz. sofort für 21,000 M. **verkauft** werden. Off. unter **N. D. 931 „Invalidendank" Dresden.**

6proc.
**Zinshaus**
in Neustadt, Vorderhaus, neu, 4 Et. Ziegelrohbau m. Sandstein, 3 Hinterh. u. gr. Stallung für ca. 18 Pferde bei 15—20,000 M. Anz. zu verkaufen durch **F. A. Fasske,** Louisenstraße Nr. 10. Fernspr. II. 2593.

**Günstige Offerte!**
Das einzeln von lebhaften Straßen begrenzte, mitten im Orte und in frequentirtester Geschäftslage **Schmiedebergs im Erzgebirge,** Bahnstation, nahe am Bahnhof gelegene
**Hausgrundstück,**
massiv, in sehr gutem Zustande, mit großem Laden, Niederlagsräumen, Kellereien, laufendem Wasser, sowie elektr. Licht nebst massiver großer Scheune und Stallung und 2 Scheunen Feld, als auch die im Grundstück bisher schwunghaft betriebene Kolonialwaaren-, Spirituosen-, Landesprodukten-, Porzellan-, Wild-, Fische-, Conserven-, Futter- und Düngemittel-Handlung, ist besonderer Verhältnisse halber sofort
**zu verkaufen.**
Das Grundstück liegt von 3 Seiten frei, hat bequeme Zu- und Abfuhre und ist in jeder Hinsicht zum Ankauf zu empfehlen. Näheres bei der Firma **Ludwig Büttner,** Schmiedeberg im Erzgebirge.

**Verkaufe**
**od. tausche** meine neue **Zinsvilla** in **Cotta.** Off. unt. **M. Z. 928** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Johannstadt,**
beste Geschäftslage, verk. mein **Haus,** neu vorgerichtet, billigst. Offerten unt. **M. V. 926** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

**Zinshaus**
in guter Lage suche ich recht bald zu kaufen. Anzahlung kann in jeder gewünschten Höhe geleistet werden. Angebote mit Angabe der Eintheilung und Verzinsung erb. u. **G. A. 209** Exp. d. Bl.

**Weinböhla!**
Familienverhältnisse halber **Haus- u. großes Garten-Grundstück** mit 300 Obstbäumen, gr. Erdbeeranlage 2c. für 22,500 M. bei 10,000 M. Anz. verk. Der größere Theil ist in **11 Baustellen** dismembrirt. Näheres durch **Otto Liebmann** in Weinböhla, Albertstraße 85.

6a. 6proc.
**Eckzinshaus**
in Neustadt, an elektr. Bahn, mit 20 Wohnungen, Preis 85,000 M., 14 Fenster, Miethe 4890 M., Anz. nach Uebereink. (mit oder ohne Geschäft) zu verkaufen durch **F. A. Fasske,** Louisenstr. 10. Fernspr. II. 2593.

**Gasthof**
**Sich. Existenz!**
**Rohprodukten-Geschäft** in bes. Lage v. Altst., sehr einträgl., in Verb. b. Vorth. zu **verk.** Gefällt. Off. unter **O. K. 998 „Invalidendank"** erbeten.

Ein älteres, gutgehendes
**Milch- und Buttergeschäft**
ist wegzugshalber zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. erbeten unter **L. T. 319** Exped. d. Bl.

In und bei Dresden gelegene, sehr **gute**
**Produktengeschäfte**
weise zum **Ankauf** nach und übernehme zum **Verkauf.**
**F. Adolph Nagel,**
Dresden, Pirnaerstr. 69, 2.

**Fleischerei,**
gutgehende, in der Meißner Gegend, ist umständehalber sof. zu verpachten. Off. u. **S. B. 100** postl. **Meissen** erbeten.

Ein größeres, feines
**Thee- und Chocoladen-Geschäft,**
gesicherte und angenehme Exist. für eine Dame, ist Verhältn. halb. zu verkaufen. Off. unter **N. P. 361** Exp. d. Bl.

**Bäckerei-Verkauf.**
Verkaufe mein schönes Bäckereigrundstück mit flottem Geschäft in belebtem Orte. Zahlungsf. Selbstkäufer woll. ihre Adr. unt. **R. 2530** Exp. d. Bl. niederlegen.

**Putz-Geschäft,**
gut eingeführt, bess. Genre, ist sofort bill. für 3500 M. baar zu verk. Off. **Z. B. 49** Exped. d. Bl.

**Geschäfts-Kauf.**
Ein junger Mann ist geneigt, in Dresden oder nächster Umgebung nicht zu großes Geschäft zu kaufen oder zu pachten, welches von einem jungen ledig. Mann zu verwalten ist. Off. erb. u. **M. M. 10** postlag. **Annaberg.** Verschwiegenheit selbstverständl.

**An- u. Verkäufe**
von **Geschäften** jeder Art vermittelt schnell und reell
**F. Adolph Nagel's** Bureau, **Dresden,** Pirnaerstr. 69, 2.

Kleine **Speisewirthschaft** u. **Frühstückstube,** an verkehrr. Straße gelegen, sofort f. 600 Mk. zu verkaufen. Näheres Zwingerstr. 9, 3.

**Landbäckerei,**
mit Materialw.- u. Futterhandl., wegen Brandschaden meiner hochbetagten Eltern für 16,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. u. **J. 2463** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Produkten- und Grünwaar.-Geschäft**
mit gangbarer Patentdrechmangel und geräumiger Wohnung ist fortzugshalber baldmöglichst zu verkaufen. Off. u. **N. M. 358** in die Exp. d. Bl.

**Fleischerei,**
complet, mit Ladeneinrichtung, per 1. April a. c. anderweit zu vermiethen. Näh. Göltzerstraße Nr. 29, I. rechts.

**Bäckerei-Verkauf.**
Meine gutgehende Bäckerei mit guter Kundsch., in bestem Stadttheile Dresdens, ist zu verkaufen. Off. unt. **L. P. 315** Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

**Gelegenheit!**
Eine gutgehende
**Fleischerei**
in Mitte der Altstadt ist sofort krankheitshalber billig zu verkaufen. Offerten unter **E. M. 174** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Süddeutsches
**Weinhaus**
ersten Ranges beabsicht. Filialen u. Läger einzurichten, von welchen aus der nächste Umkreis bedient werden soll. Bewerber wollen Off. u. **N. B. 930 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

**Bäckerei,**
flottgeh., im Elbthale, sofort zu kaufen gesucht. Gute Anz. kann geleistet werden. Off. u. **A. B. 808** postl. **Mügeln.**

Ein gutgehendes
**Cigarren-Geschäft**
mit Rauchrequisiten, welches seit 1866 besteht, wird wegen Uebernahme eines Hotels sofort verkauft. Off. erbeten unt. **F. L. 581** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

**Günst. Gelegenheit!**
Produktengesch. Mitte Altst., mit schön. antoß. Wohnung, ist Umstände halb. sof. für 550 M. zu verk. Bis Ostern miethfrei. Miethe 150 M. Näh. im Cig.-Gesch. v. Heuchkel, Freibergerstraße 7. Agenten verbeten.

**Material- u. Schnittw.-Gesch.** nettes Geschäft, schönes Grundstück, in Industrieort, welches sich auch für Drogisten u. jedes andere Geschäft eignet, sofort zu verkaufen. Werthe Offerten u. **S. 2530** Exp. d. Bl. Kg. zweckl.

**Bäckerei**
von zahlungsfähigem Käufer zu **kaufen gesucht.** Offerten erbeten unter **C. K.** durch **Rudolf Mosse, Meissen.**

Eine gutgehende
**Bäckerei**
wird auf dem Lande zu pachten gesucht. Off. unter **O. A. 370** Exped. d. Bl. erbeten.

**Nach Veilchen**
duften Kleider, Wäsche, Briefpapier, Handschuhe 2c. bei Gebrauch von Rettner-Geißler's Echt Florent. **Veilchenpulver,** pr. Packet 20, 30, 40 und 60 Pf., 5 Pa. f. 1,50 2c. Depots: Hermann Roch, Altmarkt 5, Weinert u. Zeeh, Marienstr.; Oscar Baumann, Frauenstraße 3, Alte Wiembel, Wilsdr.-Str. Nr. 26; Osw. Beyer, Lindenaustr. 28; Doc. Böttger, Striesenstr.; Emil Böhme, Wettinerstraße 29; Carola-Parf. Bergmann u. Cie., König-Johannstr.; Central-Drog. R. Tscherneich, Dürerstraße 94, Arnold Cremer, Waisenhausstraße 2; Paul Engler, Anker-Drogerie, Alaunstr.; Germania-Drog., Stephanienstraße; Uhdel, Alaunstr. 45 und Klotzsche-Königswald: Albert Hahn, Grunaerstr. 10; Paul Heinrich, Pragerstraße 21; Max Helbig, Bautznerstraße 87; Franz Henne, Drog. 3. John Nachf., Wettinerstr. 13; Rich. Junghanß Nachf., Pillnitzerstraße 11; Hugo Köberlin Nachf., Alb. Rost, Waisenhausstr. 28; Gust. Kretzschmar, Bismarckstr. 6; Erich Kurgas u. Cie., Annenstr. 9, Paul Lachmann, Wettinerstr. 53; Paul Lehnert, Marschallstr., Ecke Rietschelstraße; Max Munk, Neumarkt 14; Heinr. Otto, Annenstr. 31/33; Rich. Peters, Markgrafenstr. 26; F. G. Räubig, Hauptstr. 11; Spaltenholz u. Bley, Inh. Robert Hilbert, Pillnitzerstraße 14; Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13; Franz Teichmann, Striesenstr. 24; M. Thomas, Grunaerstraße 15; Hans Waldau, Wilsdr.-Str. Nr. 48; O. Arth. Wilhelm, Lindenaustr. 8; Paul Wettitz, Minerva-Drog., Bautznerstraße; Ludw. Wermuth, Hauptstraße 5; H. Zeidler, Pragerstraße 58.

Bess. mod. Kinderwagen bill. zu verk. Galeriestr. 26, II., r.

**1 Pianino**
in ff. Nußbaum und
**1 Harmonium**
billig mit Garantie zu verkaufen 4 Struvestraße 4, 3. Etage.

**Pianino,**
Nußb., prachtvoll im Ton, für 250 Mk. zu verkaufen Christstraße Nr. 4, pt., Leuteritz.

**Dachziegel, Thüren, Fenster, Grundstücken,**
**Mauerziegel** 2c., gut erhalten, sind abzugeben Finanzhaus-Abbruch, am Schloßplatz.

Doppel- u. einthüriger
**Kassaschrank,**
100 M. unt. Werth, weg. Frachttransportesp. sof. u. Garantie zu **verkaufen** Rosenstraße 38.
**Leuteritz.**

**Geldschrank,**
4 Jahre gebraucht, mittle Größe, billig **zu verk.** Freibergerplatz Nr. 29. Strubell & Werner.

**Felle**
von **Marder, Iltis** 2c. kauft **Heinrich Hanicke,** Kürschnermstr., Wettinerstr. 18.

**Patente**
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Trompeterstrasse)
Markenschutz

Hochfeines kreuzsait. Nußbaum-
**Pianino**
sehr billig zu verkaufen.
**J. Kulb,** Wettinerstr. 29, 2.

**Wagen.**
Landauer u. Landaulet, 1- und 2spännig, in guten Zust., preiswerth zu verkaufen.
**M. Schreiter,** Bürgerwiese 3.

Vorzügl. kreuzsaitiges
**Pianino,**
**wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sof. äußerst billig zu verkaufen Altmarkt Nr. 2, 3. Etage.**

Vorzügl. kreuzsaitiges
**Pianino,**
**wundervolle Tonfülle, sofort äußerst billig zu verk. Löffler, Reitbahnstr. 2, 1.**

Wer billig bauen will, kauft
**Thüren und Fenster,**
**gebrauchte, am billigsten** Rosenstr. 13, b. **B. Müller,** im Hofe.

**Schuh-Reparatur.**
Die meinen Geschäften übergebenen Waaren zur Reparatur werden sofort, spätestens in einem Tage fertiggestellt. Ausführung in feinerem Style und kommt nur bestes Material zur Verwendung.
**Johann Schneider,**
**Trompeterstr. 18, Bautznerstr., Ecke Löwenstr., Nikolaistr. 8, Hertelstr. 16, Ecke Pfotenh.-Str.**

**Ausverkauf**
**wegen Geschäftsaufgabe**
von **email. und gußeisernem Kochgeschirr** sowie allen sich am Lager befindenden **Haus- und Küchengeräthen**
**Galeriestr. 16.**

**Flügel,**
fast neu, berühmt. Firma, wenig gespielt, für **650 Mk.,** desgl. **Pianino** von Holl. **Bieg,** preisw. zu verk. **E. Hoffmann,** Amalienstraße 15, 2.

Eine **goldverzierte**
**Salon-Einrichtung,**
**komplett, billig Neumarkt 13, 1. Etage.**

Eine Partie **gute**
**Musik-Noten**
für Concert u. Musikschule habe billigst zu verkaufen.
**Meißen,** Mühlweg 17.

**Rover,** gut erh., für 110 Mk. zu verk. Wettinerstraße 49.